Bezugsgebühr: Vierteljährlich für Dresden bei täglich viermaliger Zutragung durch unsere Boten abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal 2 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 3 Mk. bez. 3 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlage. Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Chocoladen, Cacaos Desserts.** Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Silbern 20 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 60 Pfg., als Eingesandt Zeile 60 Pfg. Zu Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg., 2spaltige Zeile auf Textseite und als Eingesandt 60 Pfg. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Glaswaren jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfehlen in reichhaltiger Auswahl **Wilh. Ribl & Sohn,** Königl. Hoflieferanten, **Neumarkt 11.** **Fernsprechstelle A. I. 6081.**

Masken- Neuheiten! Masken-Schmuck Orig. Ueberraschungen Knallbonbons Tafel-Scherze. **B. A. Müller** Königl. Sächs. Hoflieferant. Prager Strasse 32/34 — Sport- und Spielwaren-Haus.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. I. Et. **Beleuchtungs Gegenstände** für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. **C. H. Hesse Nchf.,** Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 40. Spiegel: Fürst Bülow und die Landwirtschaft. Arbeiterzählung. Höhere Zölle. Polnischer Adel. Textilarbeiterstreik. Landesversicherungsamt. „Goldfische". Börsenwochenbericht. | Mutmaßl. Witterung: **Mild, veränderlich.** | **Sonntag, 11. Februar 1906.**

Die große Landwirtschafts-Woche in Berlin

hat in den bereits mitgeteilten, auf dem Festmahl des Deutschen Landwirtschaftsrats gehaltenen Reden eine Ouvertüre gebracht, wie sie nicht besser gedacht werden kann. Die markanteste Erscheinung war die Rede des Reichskanzlers Fürsten Bülow, die — weit über den Wert einer Gelegenheitsrede hinausgreifend — fast einen programmatischen Charakter trug. Nachdem der leitende Staatsmann in Preußen und Deutschland den eben durchlebten Sturm wegen der Fleischteuerung kurz gestreift und noch einmal die Stellung der Regierung dahin festgelegt hatte, daß die Oeffnung der Grenzen nur dort zugelassen werden könnte, wo eine Gefahr der Seucheneinschleppung durch fremdes Vieh absolut ausgeschlossen sei, ging er auf allgemeine politische Grundsätze über und stellte wie einen rocher de bronce den lapidaren Satz auf: „Ich betrachte es als die vornehmste Aufgabe der Regierung, den deutschen Bauernstand zu kräftigen, zu schützen und zu heben, und das nicht nur aus wirtschaftlichen, sondern auch aus sozialpolitischen Gründen."

Schon oft hat der Reichskanzler bei gleicher Gelegenheit sein warmes Interesse für die Erhaltung und Förderung der deutschen Landwirtschaft und besonders des Klein- und Mittelbesitzes kundgegeben, aber wohl noch nie hat er mit einer solchen Feierlichkeit betont, daß er die Kräftigung des Bauernstandes als eine der Hauptaufgaben seiner inneren Politik betrachte. Die Richtigkeit dieses Regierungsgrundsatzes wird durch die Geschichte aller Zeiten und Völker erhärtet, und bemerkenswert ist in dieser Richtung die Auffassung, die gerade ein freisinniger Mann, wie Professor Mommsen es war, in seiner römischen Geschichte niedergelegt hat. Aber man braucht gar nicht so weit zurückzugehen, sondern nur in die Gegenwart etwas schärfer hineinzusehen, um die gleiche Bestätigung zu finden, denn es ist doch sicher auffallend, daß alle demokratischen, alle sozialrevolutionären Parteien Deutschlands und auch die einseitigen Vertreter der internationalen Handelsfreiheit stramm antiagrarisch gesinnt sind. Darum überrascht es nicht weiter, wenn die Reden auf dem Festmahl des Deutschen Landwirtschaftsrats den Herren vom Freisinn und von der Sozialdemokratie schwer auf die Nerven gefallen sind: ihre Preßorgane — „Berliner Tageblatt", „Freie Deutsche Presse", „Vorwärts" e tutti quanti — speien förmlich Gift und Galle und lassen in brüderlicher Einigkeit den wütenden Ruf erschallen: „Der langen Reichskanzler-Rede kurzer Sinn also ist: es wird weiter agrarisch regiert, mögen Handel und Verkehr, mag die Selbstverwaltung, mag die gesamte konsumierende Bevölkerung darunter auch auf das schwerste zu leiden haben." Abgesehen vom Freisinn beider Schattierung und der Sozialdemokratie, die ja nicht nur in der Agrarfrage gemeinsame Berührungspunkte haben, beurteilt die öffentliche Meinung die Bülowsche Rede mit größter Genugtuung, und das bis in die Reihen des linksstehenden Nationalliberalismus hinein, der nur an den Regierungsansichten über den Umfang der Grenzsperre verschiedene Ausstellungen zu machen hat. In der richtigen Würdigung der grundsätzlichen Notwendigkeit einer agrarfreundlichen Regierungspolitik aber ist man sich im übrigen auf allen Seiten einig . . .

Es ist auch für jeden politisch Denkfähigen einleuchtend, daß jeder besonnenen Regierung die Pflege einer wirtschaftlichen Erwerbsgruppe, wie sie in der Landwirtschaft als einem der wertvollsten Bestandteile unseres Volkskörpers vertreten ist, als einem der wertvollsten Bestandteile unseres Volkskörpers, außerordentlich am Herzen liegen muß aus wirtschaftlichen und aus sozialpolitischen Gründen. Auf den letzten Punkt legte am Donnerstag Fürst Bülow das Hauptgewicht, indem er gerade den Bauernstand mit seiner zähen, wurzelechten Heimatsliebe und Vaterlandstreue als festestes Bollwerk gegen jede Art von Umsturz begrüßte. Dieser Gedanke ist zwar schon oft und klar begründet ausgesprochen worden, aber man kann ihn nie oft genug wiederholen, denn je drohender die Revolution ihr Hydrahaupt emporreckt und alles Bestehende angeifert, um so mehr wächst die dringende Notwendigkeit, mit allen Mitteln den Stand auf feste wirtschaftliche Füße zu stellen, an dessen bodenwurzelnder Kraft der Ansturm aller umstürzlerischen Mächte wie an einem Felsen abprallen wird. Aus dieser Erkenntnis von dem geradezu unschätzbaren Werte des Bauernstandes in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie folgt wie von selbst die Pflicht der Regierung, für ihn nach Kräften und im Rahmen des Ganzen zu sorgen. Das hat auch Fürst Bülow mit unzweideutigen Worten getan, indem er mit erhobener Stimme aussprach: „Um so mehr aber haben Regierungen und Reichskanzler die Pflicht, den Bauernstand, als eines der festesten Fundamente des monarchischen Staatswesens, zu schützen, seine Existenzbedingungen zu sichern und ihn nicht untergehen zu lassen. Dieser Pflicht werde ich genügen, solange ich an leitender Stelle stehe. Und ich wünschte, daß mich in dieser Richtung alle diejenigen unterstützen möchten, die auf dem Boden der bestehenden Gesellschaftsordnung stehen, die eine friedliche und freiheitliche Entwicklung unserer inneren Verhältnisse wollen, unbeschadet der Zugehörigkeit zu dieser oder jener bürgerlichen Partei. Denn solange der Landwirt, solange der deutsche Bauer auf seiner Scholle sitzt, solange er ein erträgliches Dasein hat, wird die Sozialdemokratie nicht herrschen zwischen Ostsee und Alpen." Man wird dem Kanzler diese Worte danken müssen, zeigen sie doch, daß er Wert und Bedürfnisse der Landwirtschaft nicht nur mit dem Kopfe, sondern auch mit dem Herzen erfaßt hat. Wenn auch der Präsident des Landwirtschaftsrates, Graf von Schwerin-Löwitz, in seiner gehaltvollen Rede ein Bild von der Entwicklung und dem heutigen Stande der deutschen Landwirtschaft vorwiegend in rosigen Farben gab und den Ton erhöhter Zuversicht auf die Zukunft durch seine Worte hindurchklingen ließ, so soll natürlich dem, was hier ein intimer Kenner der einschlägigen Verhältnisse sagt, nie und nimmer widersprochen werden, aber die „Deutsche Tagesztg." scheint in einer Hinsicht das Rechte zu treffen, wenn sie in diesem Belang offen folgendes ausspricht: „Die Landwirtschaft steht auch heute vielfach noch unter einem schwer empfundenen Drucke, der sich nur ganz allmählich heben will. Aber das ist ohne Frage richtig, daß neue Lebenskraft und neue Lebenshoffnung sich vielerorten regt, und daß das Vertrauen, wenn auch hie und da noch zag und zögernd, scheu und schüchtern, doch wieder Wurzel zu schlagen und zu keimen beginnt. Auch in den Kreisen, wo die Lage noch einigermaßen drückend ist, beginnt man zu merken, daß der Tiefstand überwunden ist und daß es aufwärts zu gehen scheint. Wir freuen uns mit dem Grafen Schwerin der neuen Hoffnung und des wiederkehrenden Vertrauens und wünschen von Herzen, daß sich die schönen Erwartungen erfüllen mögen. Gleichzeitig halten wir es aber für unsere Pflicht, vor übertriebener Hoffnungsseligkeit und blinder Vertrauensseligkeit zu warnen. Noch ist die Landwirtschaft nicht über den Berg! Noch drohen ihr gewaltige Gefahren. Noch sind ihre Gegner bemüht, ihr das Wiedergewonnene streitig zu machen. Wenn die Landwirtschaft will, daß ihr das mühsam Erkämpfte gesichert werde, dann muß sie den kraftvollen Zusammenschluß, durch den sie allein oder doch in erster Linie befähigt wurde, die Zeit des Niederganges und der Not zu überdauern, nicht nur wahren, sondern auch sichern und festigen für alle Zeit."

In anderer Hinsicht aber sollte man den Wunschbogen nicht zu straff spannen und — wie es die genannte Zeitung, wenn auch etwas verschämt, zu tun beliebt — vor allen Dingen keinerlei „alte, soldatische Kampffreudigkeit" in den Herzen der Landleute anzustacheln suchen. Es ist genug des Kampfes zwischen den einzelnen Volks- und Interessentenkreisen; allmählich beginnt auch das Schlachtgeschrei „hie Industrie, hie Landwirtschaft" zu verstummen zum Segen des gedeihlichen Handinhandgehens beider und zum Nutzen unserer gemeinsamen vaterländischen Interessen, sodaß es frevelhaft wäre, alte Wunden, die im Vernarben begriffen sind, gewaltsam wieder aufreißen zu wollen. Wem zu Nutzen? Hat die Caprivische Wirtschafts- und Handelsvertrags-Politik die Industrie einst übermäßig begünstigt auf Kosten der Landwirtschaft, so hat bei der jüngsten Erneuerung unserer Handelsverträge diesmal die Industrie nicht unbeträchtliche Opfer bringen müssen zu gunsten der Landwirtschaft, die allerdings dringend einer Hilfe bedurfte. So ist also — soweit das überhaupt in menschlicher Macht steht — ein annähernd gerechter Ausgleich zwischen beiden Erwerbszweigen geschaffen und damit eine Basis gegeben, auf der Landwirtschaft und Industrie vereint an ihrer gemeinsamen Aufgabe arbeiten können, nämlich an der fruchtbringenden Entwicklung unserer nationalen Wirtschaftslage und unseres Volkswohlstandes. Beide haben das gleiche Interesse an dem Fortbestand unserer Staatsordnung, beide kämpfen deshalb auch gegen den gleichen Gegner, zwischen beiden bestehen weiter die innigsten wirtschaftlichen Beziehungen, und darum sollte man wirklich nicht allzusehr die trennenden Momente betonen und mit scheelen Augen darnach spähen, ob es hüben oder drüben besser geht, sondern das gemeinsame Ziel im Auge behalten: Landwirtschaft und Industrie neidlos Hand in Hand, das ist das Zukunftsideal, und in diesem Sinne werden wir uns stets freuen, wenn seitens der Regierungen einem gerechten Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Landwirtschaft und Industrie je länger, je mehr Rechnung getragen wird. Auch die Regierungen müssen durch eine weise und vorsichtig abwägende Wirtschaftspolitik dazu beitragen, daß Frieden zwischen den einzelnen Erwerbskreisen zu stande kommt und womöglich dauernd gesichert bleibt. Wenn Fürst Bülow bei dem Festmahle des Landwirtschaftsrates so besonders den Wert des ländlichen Mittelstandes — der Bauernschaft — und die Notwendigkeit seiner staatlichen Unterstützung betonte, so wäre es wohl erwünscht gewesen, daß der Regierungsvertreter, Graf Posadowsky, neulich im Reichstage gelegentlich der Mittelstands-Debatte gleiche Worte des Wohlwollens für den städtischen Mittelstand im allgemeinen und das Handwerk im besonderen gefunden hätte. Bitter not tut auch hier eine schleunige staatliche Hilfsaktion, wofern nicht die politische Verläßlichkeit und der Wert des städtischen Mittelstandes langsam, aber sicher sinken soll: Was dem einen recht ist, ist dem anderen billig! Hoffentlich holt Fürst Bülow das in dieser Hinsicht vom Grafen Posadowsky Versäumte recht bald und recht zufriedenstellend nach ....

Neueste Drahtmeldungen vom 10. Februar.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Abg. Bömelburg (Soz.) begründet die sozialdemokratische Interpellation über das Grubenunglück auf der Zeche Borussia. Er bemängelt, daß der Reichskanzler so formale Einwände erhebe, um sich der Beantwortung der Interpellation zu entziehen. Selbst wenn hier gar keine Reichsgesetze in Frage kämen, sollte der Reichskanzler die Gelegenheit wahrnehmen, um Aufklärung zu geben, da ganz Deutschland ein Interesse daran habe. Es habe geschienen, als solle auch in diesem Falle einmal wieder der Mantel der Liebe über die Schuldigen gedeckt werden. Seit der Einleitung des Verfahrens gegen den einen Betriebsführer, der selbst nach Ansicht des Oberbergamtes sich durch Verstoß gegen bergpolizeiliche Bestimmungen fahrlässiger Tötung schuldig gemacht habe, seien jetzt wieder vier Monate verflossen, ohne daß man von dem Fortgange des Verfahrens auch nur das Geringste erfahren habe. Die Mühlen der Gerechtigkeit mahlen hier merkwürdig langsam. Bei Streikvergehen oder bei Anklagen gegen die „Bergarbeiter-Ztg." arbeite die Staatsanwaltschaft viel rascher. Redner verbreitet sich dann über die Ursachen des Unglücks. Die Petroleum-Lampe habe sich an einem nicht feuersicheren Füllorte befunden. Das Lampen-Gehäuse habe Scheiben überhaupt nicht mehr besessen, und nur mit schwierigen Manipulationen sei es möglich gewesen, die Lampe in dem Gehäuse auch nur einigermaßen fest anzustellen. Schon sechs Monate vor dem 10. Juli sei ein Brand an demselben Füllorte entstanden und habe nur mit Mühe gelöscht werden können. Der Füllort sei pulvertrocken gewesen. Die vorhandene Berieselungs-Anlage sei seit Wochen nicht in Betrieb gehalten worden. Rettungs-Apparate hätten gefehlt. Und gerade auf Zeche Borussia sei eine ganz niederträchtig schlechte Behandlung der Arbeiter Gebrauch gewesen. Von einer Schuld der Arbeiter oder des einen Arbeiters an dem Entstehen des Brandes könne keine Rede sein. Die Schuldigen seien die Betriebsbehörde und die verantwortlich revidierenden Beamten. — Abg. Giesberts (Zentr.): Der Fall zeige, wie groß das Risiko der Arbeiter gerade im Bergbau sei. Deshalb müsse der Schutz der Arbeiter nicht bloß eine Art der Fürsorge und der Wohltätigkeit sein, sondern eine Pflicht. Wenn die Sache sieben Monate lang so in Dunkel gehüllt bleibe, so sei sicher etwas faul im Staate Dänemark. Man habe sich anscheinend gescheut, schmutzige Wäsche vorzubringen. Unerläßlich sei eine sorgfältige Durchführung der Arbeiterschutz-Vorschriften und zu dem Behufe ein Reichsberggesetz. — Abg. Bäumer (natl.): Meine Freunde haben am Dienstag deshalb nicht für die Besprechung der Interpellation gestimmt, weil — (Unterbrechung von links: Zurufe namentlich seitens des Abg. Hofmann-Berlin). Herr Abg. Hofmann, wenn ich in Ihrer Sprache reden wollte, würde ich sagen: Unterbrechen Sie mir nicht. (Abg. Hofmann: Wenn ich solange die Schulbänke gedrückt hätte, wie Sie, wäre ich nicht halb so dumm wie Sie. — Präsident Graf Ballestrem: Sie dürfen einen Kollegen nicht dumm nennen; ich rufe Sie zur Ordnung.) Redner führt dann aus, daß die Frage, wie eine größere Betriebssicherheit zu erzielen sei, lediglich eine technische Frage sei. Von Arbeiterkontrolleuren sei in dieser Beziehung nichts zu erwarten. Seine Freunde bedauerten, daß nicht schon viel früher ein amtlicher Bericht über das Grubenunglück erschienen sei. — Abg. Lenzmann (freis. Vp.) bemängelt die Erklärung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky, daß keine Gesetzwidrigkeiten vorgekommen seien. Habe doch selbst Minister Delbrück erklärt, die Einsichtnahme in die Akten habe ihn überzeugt, daß das Gericht das Verfahren gegen den Betriebsstörer nicht einstellen könne, und da sagt uns hier der deutsche Minister des Innern, es seien keine Schutzmaßnahmen verletzt. Die Erklärung des Grafen Posadowsky sei nicht nur eine Mißachtung der Arbeiter, sondern auch des Reichstags. Redner bedauert, daß die Geschäftsordnung keine Mittel in die Hand gebe, die Sitzung aufzuheben und den Reichskanzler zu zwingen, hier zu erscheinen. Die Untersuchung des Falles sei offenbar nur deshalb solange hingehalten worden, weil sie so viel unliebsames Material ergeben habe und man erst den ersten Entrüstungsschrei des Volkes habe verhallen lassen wollen. Zum Schluß verlangt Redner ein Reichsberggesetz und vor allem Kontrolle durch Arbeiter. — Abg. Kulerski (Pole) äußert sich in gleichem Sinne. Eine Bemerkung des Redners, daß sich die preußische Regierung um das Wohl und Wehe der Arbeiter nicht kümmere, wird vom Vizepräsidenten Dr. Paasche für unzulässig erklärt. — Abg. Hué (Soz.) behauptet, die eigentlichen Schuldigen säßen in den großen Bankhäusern in Berlin, Frankfurt, Essen, Köln usw., denn sie verlangten: Rente, Rente, Rente! und zwängen die Betriebsbeamten zu übertriebener Sparsamkeit, auch in bezug auf Sicherheitsvorrichtungen. Aus diesem Zusammenhange erkläre sich auch die Verschleppung der Untersuchung. — Abg. Erzberger (Zentr.) führt aus, daß das Reich in dieser Sache zuständig sei, da es sich um Arbeiterschutzbestimmungen handle, und bedauert deshalb das ablehnende Verhalten der Regierung. — Damit schließt die Besprechung gegen 5¼ Uhr. — Montag 1 Uhr: Dritte Lesung der Novelle, betreffend freiwillige Gerichtsbarkeit, Etat.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Zentrum hat in der Steuerkommission des Reichstags, um die Deckung des Ausfalls an neuen Steuern infolge der Streichung bei der Brausteuer-Vorlage und des Tabaksteuer-Entwurfs zu erleichtern, drei Anträge über neue Steuern eingebracht. Der erste dieser Anträge verlangt einen Beschluß der Kommission dahin, im Tarif zum Reichsstempelgesetz vom 14. Juni 1900: „Aktien,

trinkt nur **Adriaglut!** Preis per ½ Flasche Mk. 1.10 exkl. Glas.

Bernhard Schäfer's K.S. Hoflieferant
Moderner SCHMUCK Pragerstr. 7

Renten und Schuldverschreibungen" Nr. 1a wie folgt zu ändern: Inländische Aktien, Aktienanteilscheine und Reichsbankanteilscheine, sowie Interimsscheine über Einzahlungen oder Einlagen auf solche Wertpapiere; Steuersatz 2 v. H. Als Interimsscheine sind auch zu versteuern: die Uebernahme oder Zeichnung von Aktien oder Aktienanteilscheinen, die bei der Errichtung einer Aktiengesellschaft bezw. bei der Erhöhung des Gesellschaftskapitals einer solchen übernommen oder gezeichnet werden, gleichviel ob deren Gegenwert in bar oder durch Sacheinlagen geleistet wird, bezw. ob diese Aktien oder Anteilscheine ausgefertigt werden oder nicht. Die Abgabe für nicht ausgefertigte Aktien oder Aktienanteilscheine ist innerhalb sechs Monaten nach Errichtung der Gesellschaft bezw. Erhöhung des Aktienkapitals zu entrichten. Für die nach dem 1. Oktober 1881, jedoch vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes übernommenen oder gezeichneten Aktien oder Aktienanteilscheine, auf welche diese Bestimmung zutrifft, ist die Abgabe spätestens bis zum 31. Dezember 1906 zu entrichten." Der zweite Antrag Racken (Zentr.) will Quittungen über Bezüge aus Gesellschaften besteuern. Er verlangt einen Beschluß der Kommission dahin, daß Tarif Nr. 9 des Reichsstempelgesetzes dahin abgeändert werde: Quittungen über Bezüge, Gewinnanteile (Tantiemen), die an die zur Beaufsichtigung des Geschäftsbetriebes von inländischen Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften bestellten oder gewählten Personen bezahlt werden: Steuersatz 10 v. H. vom Betrage der gezahlten Bezüge, Gewinnanteile (Tantiemen). Dementsprechend sollen die §§ 40a bis 40x des Gesetzes eine andere Fassung erhalten, nach der die Auszahlung dieser Bezüge, Tantiemen usw. nur gegen eine drei Jahre aufzubewahrende Quittung erfolgen darf, nach der die Verpflichtung zur Entrichtung der Abgabe dem Aussteller des stempelpflichtigen Schriftstückes obliegt, nach der ferner Stempelvordrucke zugelassen werden sollen. Endlich soll eine Strafe in Höhe des Zwanzigfachen der hinterzogenen Steuer vorgesehen werden. Der letzte der drei Vorschläge betrifft die Besteuerung der Ansichtspostkarten. Abg. Racken (Zentr.) verlangt einen Beschluß der Kommission dahin, die Tarifnummer 10 wie folgt zu fassen: „Postkarten mit Abbildungen (Ansichtspostkarten), die im Inlande zur Beförderung aufgegeben werden: Steuersatz 2 Pfg. von jeder einzelnen Karte.

Koloniales.

Berlin. (Amtliche Meldung.) Mit Isaak Witboi, dem Sohn und Nachfolger Hendriks, haben sich, wie nunmehr festgestellt, 76 Leute, darunter 40 Männer mit 19 Gewehren, gestellt. Die Gesamtzahl der Kriegsgefangenen betrug am 5. Februar 13 010 Köpfe, davon 10 677 Herero, worunter 2720 Männer, und 2300 Hottentotten, worunter 730 Männer. In Walfischbai schifften sich am 29. Januar 198 Herero, darunter Kapitän Michael von Omaruru, mit 82 Männern ein. Sie sind als Minenarbeiter nach Kapstadt angeworben. Der Transport der zurzeit in Gibeon und Keetmanshoop befindlichen, am Krieg beteiligt gewesenen Witbois und Beldschoendrager nach Windhuk hat begonnen. Die Ueberführung dieser Hottentottenstämme nach dem Norden ist aus politischen Gründen, hauptsächlich aber wegen der im Süden bestehenden Verpflegungsschwierigkeiten, erforderlich.

Zur Marokko-Konferenz.

Algeciras. (Priv.-Tel.) In der heutigen Sitzung der Konferenz wurde das von der Kommission fertiggestellte, aus 20 Artikeln bestehende Zollprojekt beraten und die Antwort des Sultans auf die Beschlüsse in der Waffeneinfuhrfrage verlesen, ohne daß es zu einer Beschlußfassung kam. Die Menge der verhandelten Einzelheiten machte eingehende Uebersetzungen für die marokkanischen Vertreter notwendig; aus diesem Grunde konnten die Arbeiten nicht weiter gefördert werden. Ferner wurde die Einrichtung der Spezialkasse beraten und die Redaktions-Kommission mit der Ausarbeitung eines eingehenden Projekts beauftragt. Es wurde prinzipiell festgestellt, daß bei Vergebung der mit den Erträgnissen der Spezialkasse auszuführenden öffentlichen Arbeiten alle Nationen gleichmäßig berücksichtigt werden sollen.

Zur Lage in Rußland.

Köln. (Priv.-Tel.) Der Moskauer Korrespondent der „Köln. Ztg." versichert, daß demnächst allgemeine Bauernunruhen zu erwarten seien, die eine ernste Gefahr für das russische Reich und den nationalen Wohlstand bringen würden. Der Notstand der Bauern treibe die stumpfen Volksmassen mit elementarer Gewalt zur Empörung gegen den grundbesitzenden Adel und die Beamtenschaft. Die irregeführten Volksleidenschaften ließen sich alsdann durch Gewalt kaum unterdrücken. Außerdem bestehe in liberalen konstitutionellen Kreisen die Befürchtung, daß die auf der Militärgewalt fußende Reaktion die Versprechungen der Kundgebung vom 30. Oktober nicht erfüllen und dadurch einen erneuten Anstoß zur Revolution den breiten Volksschichten geben werde. Dabei stehe Rußland gegenwärtig derart enormen Ausgaben gegenüber, daß die Regierung ohne erneute auswärtige Anleihen nicht auskommen werde.

Berlin. (Priv.-Tel.) Für die Reise des Kaisers nach Kopenhagen zu den Beisetzungsfeierlichkeiten sind folgende Bestimmungen getroffen: Donnerstag, den 15. Februar, mittags, wird sich der Monarch mittelst Sonderzuges nach Kiel begeben und dort 6.30 Uhr nachmittags eintreffen. Dort wird sich der Kaiser zuerst ins Schloß und gegen 10 Uhr an Bord des Linienschiffes „Preußen" begeben, das hierauf sofort nach Kopenhagen in See geht. Als Begleitschiffe fungieren der kleine Kreuzer „Ariadne" und zwei Torpedoboote. Ueber die Ankunft in Kopenhagen, sowie die Rückkehr nach Kiel sind noch keine Bestimmungen getroffen. — Morgen, Sonntag, 12½ Uhr findet auf Befehl des Kaisers die feierliche Investitur des Reichskanzlers Fürsten von Bülow mit dem spanischen hohen Orden vom Goldenen Vließ im hiesigen Schlosse statt. Der Kronprinz wird als Pate der Feier beiwohnen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses beriet am Sonnabend den Etat der Eisenbahnverwaltung. Die Betriebslänge der Eisenbahnen beträgt 35 022 Kilometer Voll- und 246 Kilometer Schmalspurbahnen. Der Ueberschuß ist auf 683 834 700 Mk. um 49 147 000 Mk. gegen 1905 gestiegen. Nach Abzug der Verzinsung der Eisenbahnstaatsschuld von 98 601 000 Mk. verbleibt ein verfügbarer Gewinn von 565 165 000 Mk., der nach dem Eisenbahn-Garantiegesetz auf die Staatseisenbahnschuld abgeschrieben wird. Gegenstand der Erörterung bildeten der Wagenmangel, die Tarifreform, die Betriebsgemeinschaft usw. In bezug auf letztere erklärte Minister v. Budde, daß darüber vielfach falsche Ansichten vorhanden seien. Es sollten alle Reparaturen gemeinsam geleitet und am Jahresschlusse verteilt werden. In dieser Verteilung hat die Schwierigkeit der Einigung gelegen, und in der Schwierigkeit der außerordentlichen Beschaffung von Betriebsmitteln, denn die Industrie macht im Süden nicht so starke Ansprüche wie in Preußen. Im letzten Winter, als der Bedarf größer war, hat der Süden über 3000 preußische Wagen mehr zurückbehalten als sonst. Zurzeit liegt ein Vorschlag Bayerns wegen Betriebsmittelgemeinschaft zur Beratung vor, der sorgsamer Erwägung sicher ist. Allein im Dezember 1905 hat Preußen 9½ Millionen Mark Mehreinnahmen gehabt. Die Ersparnisse aus der Betriebsmittelgemeinschaft würden im ganzen nur 10½ Mill. Mk. betragen. In finanzieller Beziehung spiele die Sache also keine Rolle, während es allerdings wünschenswert sei, zu einer Einigung zu kommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der neue sächsische Minister Graf Hohenthal tritt sein Amt am 1. Mai an. — Wie die „Neue mil.-pol. Korr." in Nichtigstellung anderer Berichte meldet, wird der Kaiser auch in diesem Jahre die gewohnte Südlandreise unternehmen. Die Abreise dürfte in der zweiten Märzhälfte erfolgen. Da die „Hohenzollern" sich in Reparatur befindet, ist ein Privatdampfer als Kaiserschiff bestimmt. — Ueber die Zurückziehung der internationalen Detachements in Tschili sollte nach einigen Blättern Uneinigkeit unter den Mächten entstanden sein. Demgegenüber erfährt die „Tägl. Rundsch.", daß die in neuester Zeit vorgekommenen Unruhen unter den beteiligten Mächten den einstimmigen Beschluß gezeitigt haben, zwar die Zurückziehung der Abteilungen nach dem vereinbarten Programm durchzuführen, aber in Tientsin ein kleineres Detachement bis auf weiteres zurückzulassen.

Berlin. (Priv.-Tel.) König Eduard entsendet einer Londoner Meldung zufolge den Prinzen und die Prinzessin Christian von Schleswig zu seiner Vertretung bei der silbernen Hochzeit des Deutschen Kaiserpaares, sowie bei der Vermählung des Prinzen Eitel Friedrich nach Berlin.

Berlin. (Priv.-Tel.) Professor Peabody, der gestern seine letzte Vorlesung an der hiesigen Universität gehalten hat, verließ heute morgen Berlin, um seine Rückreise nach Amerika anzutreten. Der Kaiser hat dem amerikanischen Gelehrten zum Abschied sein Bildnis mit eigenhändiger Unterschrift geschenkt.

Köln. (Priv.-Tel.) Meldungen aus Ruhrort zufolge nimmt trotz aller Maßregeln die dort grassierende Genickstarre einen weiteren Umfang an. Amtlich wurden 48 Erkrankungen und 22 Todesfälle gemeldet. Aus Bruchhausen werden 9 Fälle von Genickstarre-Erkrankungen gemeldet. — Das auf dem Petersberge in Königswinter (Rheinland) befindliche große Hotel ist verkracht. Die Schuldenlast beträgt 700 000 Mark.

Essen. (Priv.-Tel.) Der Bergmann Otto Kraushaar aus Steele wurde wegen wissentlich falscher Anschuldigung von der Strafkammer zu 8 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt und seine sofortige Verhaftung im Gerichtssaale angeordnet. Er hatte vor einiger Zeit einen Polizeiter wegen einer Majestätsbeleidigung angezeigt, der sich dieser gelegentlich eines Spazierganges mit ihm schuldig gemacht haben sollte. Die Untersuchung ergab jedoch völlige Haltlosigkeit der Anzeige, worauf der Denunziant selber unter Anklage gestellt wurde.

Detmold. (Priv.-Tel.) Das von der lippischen Staatsanwaltschaft gegen einen Salzuflener Postbeamten aus Anlaß der Diesseitsbepeschenaffäre eingeleitete Strafverfahren wegen Meineids und Amtsverbrechens ist, nachdem sich nichts Belastendes gegen den Beamten herausgestellt hat, wieder eingestellt worden.

München. (Priv.-Tel.) Im Befinden des Großherzogs von Luxemburg macht die Besserung langsame Fortschritte. Der Patient hat bereits erfolgreiche Gehversuche unternommen, auch das Sprechvermögen hat sich gebessert. Die Nächte verlaufen ruhig.

Kattowitz. Wie amtlich mitgeteilt wird, wurde in den heute stattgehabten Verhandlungen zwischen den Eisenbahndirektionen Kattowitz, Breslau und Posen einerseits und Vertretern der schlesischen Kohlen- und Eisenindustrie anderseits über die Entwicklung des Massengüterverkehrs und die Bemessung des Wagenbedarfs für 1906 die zu erwartende Verkehrssteigerung im Jahresdurchschnitt auf 8 Prozent und für die verkehrsreichsten Herbstmonate auf 12 Prozent geschätzt.

Wien. Der ungarische Ministerpräsident Freiherr von Fejervary wurde heute vom Kaiser in Audienz empfangen, die nahezu zwei Stunden dauerte. Fejervary kehrt wahrscheinlich heute noch nach Pest zurück.

Paris. In Choisy-le-Roi (Seine-Departement) ist heute auf Befehl des Untersuchungsrichters in Auxerre der Verleger des Blattes „Piouniou de Yonne" Mouneret unter der Anklage verhaftet worden, die Soldaten der Garnison von Auxerre zur Fahnenflucht und Gehorsamsverweigerung aufgefordert zu haben. In der Wohnung Mounerets wurden viele auf die antimilitaristische Propaganda bezügliche Schriftstücke beschlagnahmt.

Paris. (Priv.-Tel.) „Eclair" berichtet: Einem Telegramm aus London zufolge findet im Frühjahr eine Zusammenkunft König Eduards mit Kaiser Franz Joseph in Dalmatien statt.

London. (Priv.-Tel.) Der „Daily Mail" wird aus Malta berichtet: Nach den britischen Flottenmanövern sollen vier weitere Linienschiffe und die vier Panzerkreuzer des britischen Mittelmeergeschwaders diesem entzogen und in der Nordsee stationiert werden, nachdem kürzlich bereits ein Linienschiff zurückgezogen worden ist. Das Kommando über das Mittelmeergeschwader soll ein Vizeadmiral erhalten. Es verlautet, Lord Charles Beresford wolle infolge der Veränderungen und Schmälerungen vom Kommando zurücktreten. Auch von dem Atlantischen Geschwader sollen vier Linienschiffe nach der Nordsee verlegt werden. Hierdurch werde die Kanalflotte auf 25 Linienschiffe und 10 Panzerkreuzer gebracht werden. Diese dürfte in eine Nordsee- und eine Kanalflotte mit je 12 Linienschiffen und 5 oder 6 Panzerkreuzern geteilt werden. Die Geschwader des Mittelmeeres und des Atlantischen Ozeans behielten darnach nur je 4 Linienschiffe. Seit der englisch-französischen Verständigung, meint das Blatt, sei kein Grund mehr, in Südeuropa zwei gewaltige Geschwader zu unterhalten. Die Verminderung des Mittelmeergeschwaders sei der erste Schritt zur Räumung des Mittelmeeres durch die Flotte. Die Räumung dürfte in nicht ferner Zukunft vollendet werden, da Grund zu der Annahme vorhanden sei, auch die französische Flotte werde im Norden stationiert werden.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Tokioter Meldung des „Daily Telegraph" verlieh Kaiser Wilhelm dem japanischen General Nodzu den Orden pour le mérite, um ihm seine Anerkennung für die Aufnahme des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern bei der Mandschurei-Armee auszudrücken.

Portsmouth. In Gegenwart des Königs Eduard wurde heute das Panzerschiff „Dreadnought", das größte bisher gebaute Schlachtschiff, vom Stapel gelassen. Der Stapellauf vollzog sich in einfachster Weise, da der König befohlen hatte, daß wegen des Todes des Königs Christian Ausschmückungen und festliche Veranstaltungen unterbleiben sollten. Die englischen Marinebehörden, sowie die Marineattachés von Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten wohnten dem Stapellaufe bei.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Serbien hat Rußland den Wunsch ausgedrückt, mit Rußland über eine Revision des Handelsabkommens vom Jahre 1893 zu verhandeln.

Konstantinopel. Die Untersuchungskommission unter dem Vorsitze Nedjib-Paschas hat festgestellt, daß der seinerzeit im Peraer Palaste verhaftete persische Untertan Cherazi der Leiter eines neuen Attentatsversuchs in Konstantinopel gewesen ist.

Newyork. Aus Port of Spain (Trinidad) wird gemeldet, daß der aus La Guayra eingetroffene Dampfer „Askonia" berichtet, Präsident Castro habe Befehl erteilt, keine Ausländer in Venezuela landen zu lassen.

Pietermaritzburg (Natal). Nach Gegenden, wo die Eingeborenen-Unruhen wegen der Kopfsteuer ausgebrochen sind, geht heute eine Strafexpedition ab, die aus etwa 320 Natalkarabiniers und 80 Artilleristen mit vier Geschützen besteht. Morgen soll noch eine aus 220 Mann bestehende Abteilung abgehen.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Paris. (3 Uhr nachmittag.) Rente 89,22½. Italiener 105,40. Spanier 88,18. Neue Portugiesen 68,85. Türken (unific. Anleihe) 83,67½. Türkenlose 144,50. Ottomandank 624,—. Staatsbahn —,—. Lombarden 132,—. Ruhig.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Februar 24,—, per Mai-August 23,96, fest. Getreide per Februar 30,75, per September-Oktober 27,—, ruhig. Rüböl per Februar 60,—, per September-Oktober 60,25, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März —,—, per Mai —,—. Roggen per März —,—, per Mai —,—. Geschäftslos.

Oertliches und Sächsisches.

— Den Prinzen-Söhnen Sr. Majestät des Königs hielt vorgestern abend Herr Oberleutnant Gontard vom Grenadier-Regiment Nr. 101 einen Vortrag über sein Kommando zur Kaiserlichen Marine.

— Die Prinzessin Hermine Reuß ä. L. hat Dresden nach längerem Aufenthalt im „Savoy-Hotel" wieder verlassen.

— Der ordentliche Professor der Universität Halle-Wittenberg, Dr. Wilcken, ist vom 1. April an zum ordentlichen Professor für alte Geschichte in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt worden.

— König Friedrich August hat genehmigt, daß Generalmajor z. D. v. Criegern den bayrischen Verdienstorden vom heiligen Michael 2. Klasse mit dem Stern annehme und trage.

— Der Schluß des Landtags ist auf den 3. April festgesetzt worden.

— Vorgestern starb hier im 82. Lebensjahre Frau verw. Hofrat Hartmann, deren bereits im Jahr 1877 heimgegangener Gatte viele Jahre Chefredakteur des „Dresdner Journals" war. Die Verstorbene, eine in der Gesellschaft der älteren Dresdner wohlbekannte und geachtete Persönlichkeit, gehörte u. a. zu den ältesten Mitgliedern des Albertvereins. Ihre Verdienste wurden durch Verleihung der silbernen Carola-Medaille anerkannt.

— Vorgestern ist hier im 74. Lebensjahre Herr Bürgerschuldirektor a. D. Richard Johannes Rößler gestorben.

— Zu einer erhebenden Trauerfeier gestaltete sich gestern nachmittag der Actus zum Gedächtnis des am 26. Januar 1906 verstorbenen Professors Dr. Martin Lange in der Aula des Königl. Gymnasiums. Außer dem Lehrerkollegium und Schülercötus waren viele seiner einstigen Schüler herbeigekommen, um in dieser ernsten Trauerstunde in Dankbarkeit ihres geliebten alten Lehrers zu gedenken. Nach einleitendem Gesang der Schulchors hielt Herr Professor Dr. Hochmann eine eindrucksvolle, tief zu Herzen gehende Gedächtnisrede. Seit Gründung des Gymnasiums habe der Verschiedene der Schule als Lehrer angehört. In seltener Weise habe er es verstanden, ein Erzieher seiner Schüler zu sein und in seinem Berufe stets seine vornehmste Aufgabe darin erblickt, zur Charakter- und Herzensbildung seiner Schüler beizutragen. In lebendiger Anschaulichkeit schilderte der Redner weiter den großen Wohltätigkeitssinn des Verschiedenen und seine warme Liebe zur Natur. Darauf widmete namens der alten Schüler Herr Amtsrichter Dr. Roßbach dem allgeliebten Lehrer einen Abschiedsgruß, indem er in poetischer Form zum Ausdruck brachte, was er ihnen allen gewesen sei, und was sie und das ganze Gymnasium an ihm verloren hätten. Der gemeinsame Gesang „Jesus meine Zuversicht" beschloß die würdige Feier.

— Das Ministerium des Innern hat genehmigt, daß der Landesverein vom Roten Kreuze im Königreich Sachsen am 18., 19., 20. und 21. September innerhalb Sachsens zu gunsten der von ihm verfolgten Zwecke eine Geldlotterie veranstalte.

— Die Resultate der Arbeiterzählung in Sachsen am 1. Mai 1905 gibt in übersichtlicher Weise das „Statistische Jahrbuch" wieder. Danach gab es zu diesem Zeitpunkt in Sachsen 21 926 Fabriken, von denen nahezu ein Viertel, nämlich 5082, der Textilindustrie angehörten. Sie beschäftigten zusammen 214 140 Arbeiter, von denen die weiblichen mit 23 223 überwogen. In der Mehrzahl sind auch die weiblichen Arbeiter in der Industrie der Bekleidung und Reinigung, die 47 008 Arbeiter beschäftigt, von denen 29 647 dem weiblichen Geschlecht angehören. Nach der Textilindustrie marschiert an Gesamtzahl der Arbeiter die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate, die 90 542 Arbeiter aufweist, bei der allerdings erst auf 20 Arbeiter eine Arbeiterin kommt. Noch ausgesprochener zeigt sich natürlich die fast ausschließliche Verwendung von Männern im Hüttenwesen, wo erst auf 200 Arbeiter eine Arbeiterin kommt. Im ganzen beschäftigten die sächsischen Fabriken 614 714 Arbeiter, 405 114 männliche und 209 600, also etwas über ein Drittel, weibliche. Die vier westlichen Kreishauptmannschaften hatten ungefähr dieselbe Arbeiterzahl, von 134- bis 142 000, die Kreishauptmannschaft Bautzen hat nur etwas über 68 000 Arbeiter. Von den drei großen Fabrikstädten des Königreichs hatte die meisten Arbeiter Leipzig mit 71 001; ihm folgte Dresden erst mit 59 846 und Chemnitz mit 54 002 Arbeitern. In Dresden waren an dieser Zahl fast zwei Drittel weibliche Arbeiter beteiligt, während in den beiden anderen Fabrikzentren das weibliche Geschlecht noch nicht die Hälfte stellte. Kinder wurden am meisten in den Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau beschäftigt, in beiden etwa 4 ‰; die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg beschäftigte etwa 5,3 ‰ Kinder unter 14 Jahren. In der Kreishauptmannschaft Zwickau kamen auf 100 männliche etwa 73 weibliche Arbeiter, während in den anderen Kreishauptmannschaften höchstens 52 Arbeiterinnen auf 100 Arbeiter kamen. Junge Leute von 14 bis 16 Jahren wurden am meisten in den Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau beschäftigt — durchschnittlich etwa 10 Prozent, in den anderen Kreisen machten sie nur etwa 5 Prozent der gesamten Arbeiterschaft aus. Ueberhaupt keine Kinder beschäftigten das Hüttenwesen und die Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, der Fette und Oele.

— Da für zahlreiche Waren am 1. März 1906 höhere Zölle in Kraft treten, macht die Handelskammer Dresden erneut alle Geschäftsleute, die solche Waren aus dem Auslande beziehen, auf folgendes aufmerksam: Den jetzigen, niedrigeren Zollsätzen unterliegen die Waren nur dann noch, wenn sie bis zum 28. Februar 1906 (einschließlich) bei der zuständigen Zollstelle zur Verzollung, zur Abfertigung auf Begleitschein II oder zur Anschreibung auf Privat-Kreditlager angemeldet und zur Abfertigung gestellt werden. Waren dagegen, die zwar vor dem 1. März über die Zollgrenze hereingebracht, aber nicht mehr zur Abfertigung gestellt worden sind, werden nach dem neuen Tarife behandelt; das betrifft also die Waren, die bei Beginn des 1. März mit Begleitschein I unterwegs oder in öffentlichen Niederlagen, Privat-Transit, oder Privat-Teilungs-Lagern mit oder ohne amtlichen Mitverschluß oder in den Beständen fortlaufender Konten vorhanden sind. Für Ende dieses Monats ist eine starke Häufung der Einfuhr und zum Teil Ueberlastung der Verkehrsstellen und Zollämter zu erwarten. Da auch Verzögerungen der Beförderung um jene Zeit durch Schiffahrts-Unterbrechung oder Schneeverwehung möglich sind, ist rechtzeitiger Bezug aller Waren zu empfehlen, die noch zu den jetzigen Zollsätzen eingeführt werden sollen, damit diese Waren spätestens am 28. Februar 1906 vor Ablauf der geordneten Dienststunden bei einer zuständigen Zollstelle angemeldet und zur Verzollung gestellt werden können. Insbesondere werden das Firmen, die ihre Waren unter Zollkontrolle (Begleitschein I) ins Innere des Zollgebietes befördern und erst hier verzollen lassen, zu beachten haben, da sie sonst unter Umständen ihre Bezüge sofort an der Grenze verzollen lassen müßten.

— Der am 1. April in den Ruhestand tretende Kreishauptmann Otto v. Ehrenstein, der der Kreishauptmannschaft Leipzig fast 20 Jahre lang vorgestanden hat, bietet in der soeben im Verlage von F. A. Brockhaus erschienenen Schrift „Reden und Ansprachen" nebst Anhang: „Ein Vorschlag zur Reform des Wahlrechts für die sächsische Zweite Kammer" eine Sammlung der bei hervorragenden Anlässen von ihm gehaltenen Reden. Sie werden im ganzen Königreich Sachsen Interesse erwecken. Die Schrift ist gerade jetzt aktuell, da ihr Anhang die Einführung eines eigenartigen Berufswahlsystems für die sächsische Zweite Kammer befürwortet.

— Im „Dresdner Journal" veröffentlicht Regierungsrat Prof. Dr. Heydenreich, Kommissar für Adelsangelegenheiten im Königl. Ministerium des Innern, einen Aufsatz über den Polnischen Adel im Königreich Sachsen", mit Rücksicht auf das Adelsgesetz vom 19. September 1902. Wir entnehmen dem sehr interessanten Aufsatz folgendes: „Für die Geltendmachung polnischer Adelsansprüche im Königreich Sachsen ist es sehr wichtig, zu beachten, daß der im preußischen Landrecht für gewisse Adelsverhältnisse festgehaltene Grundsatz der Verjährung auf sächsischem Gebiet keine Geltung hat. Ein weiterer wichtiger Grundsatz ist der, daß für die Entscheidung über Adelsansprüche nicht das Bürgerliche Gesetzbuch, sondern das öffentliche Recht in Betracht kommt. Komplizierte Rechtsverhältnisse ergeben sich daraus, daß nach der bei uns gegenwärtig noch gültigen Gesetzgebung ein und dieselbe Person in mehreren Ländern die Staatsangehörigkeit erwerben kann. So kann z. B. jemand gegenwärtig gleichzeitig die Staatsangehörigkeit in Sachsen, Preußen, Rußland und Oesterreich besitzen. Hat nun etwa eine diese vier Staatsangehörigkeiten besitzende Person in Polen durch Aufrücken in eine bestimmte russische Dienststellung den mit dieser unzertrennlich verbundenen russischen Dienstadel erlangt, so würde ihm die Beibehaltung des Adelsprädikats in Oesterreich, wo man in Adelssachen milder urteilt, vielleicht erreichbar sein, dagegen bei der in Preußen herrschenden strengeren Praxis schwer fallen, weil hier das Bestreben zu beobachten ist, den minderwertigen russischen Dienstadel, dessen Massenhaftigkeit bei einer Einwanderung den heimischen Adel sozial fast erdrücken könnte, als Adel im allgemeinen nicht einzuschätzen. Jedenfalls ist für solche und andere Verhältnisse Absatz 2 von § 7 des sächsischen Gesetzes vom 19. September 1902 wichtig: „Erwerben solche Personen, die nicht zum deutschen Ur- oder Reichsbriefadel gehören, nachträglich die sächsische Staatsangehörigkeit, so dürfen sie ein bis dahin geführtes Adelszeichen nur dann weiterführen, wenn es vom König von Sachsen ausdrücklich anerkannt worden ist." Immediatgesuche um Allerhöchste Anerkennung polnischen Adels wolle man bei dem Königl. Sächs. Ministerium des Innern einreichen. Ist der Adel oder ein Adelszeichen, ohne daß ein Verzicht vorliegt, zwei Generationen hindurch nicht geführt worden, so bedarf im Königreiche Sachsen, abweichend von dem Adelsrechte anderer Staaten,

SLUB
Wir führen Wissen.

die Wiederaufnahme (Erneuerung) der Genehmigung Sr. Majestät des Königs. Auf den Adel oder ein Adelszeichen kann verzichtet werden. Der Verzicht muß an das Ministerium des Innern gerichtet sein. Verzicht gegenüber der Familie, dem Geschlechtsverband usw. ist nicht rechtswirksam, selbst wenn er von dem Empfänger der Erklärung an die Behörde abgegeben wird. Etwas anderes und durchaus zulässig ist es dagegen, die von vornherein an das Ministerium des Innern gerichtete Erklärung durch die Familie, den Geschlechtsverband usw. an die Behörde gelangen zu lassen. Der Verzicht ist unwiderruflich. Die Wirkung des Verzichts erstreckt sich nicht auf die zur Zeit des Verzichts bereits erzeugten Kinder des Verzichtenden und deren Abkömmlinge. Steht der Verzichtende unter elterlicher Gewalt oder Vormundschaft, so bedarf der Verzicht der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts. Andere Erlöschungsgründe als den Verzicht kennt das sächsische Adelsrecht nicht. Insbesondere geht der Adel nicht durch Verehelichung einer Adeligen mit einem nichtadeligen Manne unter. Die Ehefrau erhält allerdings den bürgerlichen Familiennamen ihres Ehemannes und vermag, weil und so lange sie den bürgerlichen Namen trägt, keine adeligen Standesrechte **mehr** auszuüben. Sobald aber dieser Hinderungsgrund wegfällt, z. B. bei der Wiederaufnahme des Mädchennamens im Falle der Scheidung, lebt ihr angeborener Adel wieder auf. Auch die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte bewirkt nach Reichsrecht weder dauernden noch zeitweiligen Verlust des Adels. — Betreffs weiterer Auskunft über die teilweise schwierigen und komplizierten historischen und juristischen Verhältnisse des im Königreiche Sachsen vorhandenen polnischen Adels ist der Verfasser dieser Zeilen in seiner Sprechstunde im Königl. Ministerium des Innern (Dresden-Neustadt, Königsufer 2), werktägig von 11 bis 1 Uhr, für jedermann zu sprechen.

— Die Leipziger Handelskammer hat folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Handelskammer Leipzig erkennt die Notwendigkeit der Einführung neuer Steuern zur Ordnung des Reichshaushalts und Stärkung der deutschen Kriegsmarine an und billigt den in der Bundesrats-Vorlage ausgesprochenen Grundsatz, daß alle Reichsbürger unter tunlichst gerechter Verteilung der Belastung hierzu beitragen. Sie hält in Uebereinstimmung mit der Reichssteuer-Vorlage Bier und Tabak, einschließlich Zigaretten, für geeignete Steuerobjekte. Mit Rücksicht auf den angestrebten Erfolg der Steuer kann sie nur eine Art der Besteuerung empfehlen, die die Gefahr eines wesentlichen Rückganges des Bier- und Tabakverbrauches, sowie eine unbillige Schädigung aller mit der Herstellung und dem Vertriebe der betroffenen Verbrauchsgegenstände befaßten Industrie- und Handelszweige nicht herbeiführt und die Abwälzung auf die Konsumenten nicht ermöglicht. Gleichzeitig muß aber für die Zukunft eine erhöhte Besteuerung des Trink-Branntweins ins Auge gefaßt werden. Die Kammer spricht dabei allerdings die Erwartung aus, daß nach Erledigung der jetzigen Vorlage eine weitere steuerliche Beunruhigung der von vorstehenden Verbrauchsgegenständen abhängigen Geschäftszweige vermieden wird. Mit der Erbschaftssteuer und der Steuer auf Kraftfahrzeuge erklärt sich die Kammer einverstanden. Auch der Fahrkartensteuer glaubt sie zustimmen zu können, wenngleich sie sich der Bedenken, die gegen jede Verteuerung des Eisenbahnverkehrs erhoben werden müssen, nicht verschließt. Sie muß sich aber gegen die unwirtschaftliche Belästigung und Hemmung unseres gesamten Verkehrslebens durch die in Aussicht genommenen Steuern auf Frachturkunden und Quittungen aussprechen, zumal diese in ihrer jetzt vorgeschlagenen Gestalt eine mit dem Grundsatze gerechter Steuerverteilung nicht zu vereinbarende Sonderbelastung der kleinen Industrie und einzelner Handelszweige, besonders der Detailgeschäfte, mit sich bringen."

— Was der Riesenkampf in der sächsisch-thüringischen Textilindustrie im vergangenen Herbste dem Deutschen Textilarbeiterverband gekostet hat, wird jetzt mit ausführlichen Zahlen bekannt, nachdem die Berliner Verbands-Hauptkasse soeben ihren Kassenbericht zusammengestellt hat. Während des vierten Vierteljahres 1905, in welche Zeit bekanntlich der sächsisch-thüringische Kampf fiel, mußte die Hauptkasse in das Streik- und Aussperrungsgebiet die Summe von 350 094 Mk. senden. Ueberdies erhielt die Hauptkasse an freiwilligen Zuwendungen noch 1200 Mk., welcher Betrag auch noch für die streikenden Textilarbeiter Verwendung fand, sodaß die Verbands-Hauptkasse in Berlin insgesamt 351 294 Mk. zur Unterstützung der Ausgesperrten und Streikenden ausgeben mußte. Außerdem erhielten aber noch die einzelnen betroffenen Ortsverwaltungen bez. Streikkomitees direkt noch anderweit freiwillige Geld- und sonstige Spenden. Den höchsten Betrag an Unterstützungsgeldern zahlte die Verbands-Hauptkasse in Gera aus, indem hier 90 000 Mk. erforderlich waren; weiter wurden gebraucht in Greiz 79 000 Mk., in Meerane 60 000 Mk., in Glauchau 42 500 Mk., in Langenberg bei Gera 14 500 Mk., in Mylau i. V. 14 000 Mk., in Reichenbach i. V. 13 900 Mk., in Netzschkau i. V. 13 000 Mk., in Ronneburg bei Gera 10 836 Mk., in Elsterberg 4000 Mk., in Weida bei Gera 2200 Mk., in Meuselwitz 1700 Mk., in Neumark 958 Mk., in Mühltroff 300 Mk. und in Hohenleuben 200 Mk. Während die Verbandskasse am 1. Oktober 1905 einen baren Kassenbestand von 368 888,30 Mk. aufwies, hat der Kampf den Verband so geschwächt, daß der Kassenbestand am 31. Dezember 1905 nur noch 105 213 Mk. betrug. Ein deutlicher Beweis, daß die Verbandsleitung den sächsisch-thüringischen Riesenkampf verhältnismäßig so schnell abbrechen mußte. Gegenwärtig beträgt die Mitgliederzahl des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes rund 75 000; das bedeutet eine nicht unbeträchtliche Zunahme, denn für den 1. Oktober 1905 war die Mitgliederzahl von der Verbandsleitung auf 67 700 angegeben. Crimmitschau hat die größte Mitgliederzahl, indem hier 4000 Organisierte sind, hiervon sind 2200 weibliche. In den größeren in Betracht kommenden Textilorten gehören dem Verband an in Gera 3400, Meerane 3100, Augsburg 2900, Krefeld 2200, Greiz 2000, Glauchau 2000, Elberfeld 2000, Reichenbach i. V. 1600, Berlin 1500, Leipzig 1500, Forst (Lausitz) 1450, Langenbielau 1300 und Reichenbach (Schlesien) 1100.

— Die Hauptversammlung des Nationalliberalen Landesvereins findet am 4. März in Leipzig statt.

— Platzmusik auf dem Altmarkte. Heute mittag halb 12 Uhr spielt das Trompeterkorps des 48. Feldartillerie-Regiments (Stabstrompeter Matzke) folgende Stücke: 1. Lothringer Marsch von L. Ganne; 2. Ouvertüre zur Oper „Nebukadnezar" von G. Verdi; 3. „Es war einmal", Lied aus der Operette „Im Reiche des Indra" von P. Lincke; 4. „Die Schönen von Valencia", Walzer von C. Morena; 5. Fantasie aus der Oper „Lohengrin" von Richard Wagner und 6. Tscherkessischer Zapfenstreich von C. Machts.

— In dem Handarbeiter Kubicek (nicht Kublick, wie zuerst gemeldet), der mit dem Schuhmacher Adalbert Blecha von Wien nach Dresden gekommen war und jetzt, wie berichtet, im Zusammenhange mit der Hartmannschen Mordsache verhaftet worden ist, hat die Behörde einen an den Plänen der Hoffmann und Genossen wesentlich beteiligten Komplizen festgenommen. Adalbert Blecha ist auf Einladung Hoffmanns, der kurze Zeit bei ihm in Wien gewohnt hatte, nach Dresden gekommen, um hier durch Verübung schwerer Diebstähle viel Geld zu verdienen. Bei Ausführung derselben kam es ihnen gar nicht darauf an, den Bestohlenen unter Umständen aus der Welt zu räumen. Wie raffiniert die Gesellschaft zu Werke ging, erhellt aus einem von Hoffmann gefaßten Plane. Er hatte sich hier bei einer Witwe eingemietet, die von ihm für nicht ganz unvermögend gehalten wurde, und einen Koffer durch Dienstleute in die Wohnung schaffen lassen. Den letzteren war dabei die ungleiche Belastung der Seiten des Koffers aufgefallen; sie äußerten sich darüber auch dem Hoffmann gegenüber, der den Dienstleuten darauf erwiderte, es seien „wissenschaftliche Instrumente" darin enthalten. Es steckte aber in dem Koffer nichts anderes als der wegen seiner Teilnahme an den Einmieterdiebstählen mit verhaftete 22jährige Schneider. Durch diesen Trick wollte es die Gesellschaft verhüten, daß, wenn die Dienstleute mit der Abholung des Koffers aus der Wohnung zum Weitertransport beauftragt wurden, sie irgend welchen Verdacht schöpften. Daß zunächst die in der Nähe des Altmarktes wohnende Vermieterin, eine Privata, als Opfer der verruchten Pläne ausersehen war, ist von Schneider nachträglich zugegeben worden. Ein weiterer Raubzug war in ein in der Pirnaischen Vorstadt belegenes großes Juweliergeschäft geplant. Nachdem Adalbert Blecha die Festnahme Hoffmanns und Schneiders erfuhr, brachte er am 1. d. M. die Ermordung Hartmanns zur Anzeige, in der Absicht, die auf die Entdeckung der Mörder ausgesetzte Belohnung zu erhalten, statt dessen nahm man ihn unter der Anschuldigung des versuchten schweren Diebstahls bezw. Mordes mit samt seinem nachträglich ermittelten Reisegefährten Kubicek fest. Der 28jährige Schreiber Hoffmann legt sich noch nach wie vor aufs Leugnen.

— Die Geschäfte des Landes-Versicherungsamtes sind seit dem Jahre 1902 mindestens auf das Doppelte angewachsen und haben sich namentlich auch im Jahre 1905 wieder bedeutend vermehrt. Für die Spruchtätigkeit lagen 368 (im Vorjahre 319) Streitfälle vor. Es wurden 21 (im Vorjahre 17) Spruchsitzungen abgehalten. Rekurse gegen die Entscheidungen der Schiedsgerichte in Unfallversicherungssachen wurden in 325 Fällen von den Verletzten oder deren Hinterbliebenen, in 36 Fällen von den Berufsgenossenschaften und in einem Falle von der Landes-Versicherungsanstalt Königreich Sachsen eingewendet. Auf die einzelnen Schiedsgerichte verteilen sich diese Fälle wie folgt: Zwickau 24, Dresden 14, Leipzig 13, Chemnitz 10, Bautzen 4 und das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung der Staatseisenbahnverwaltung 1. In einigen Fällen erledigte sich die Entscheidung über den Rekurs durch einen zwischen den Parteien abgeschlossenen Vergleich. Die hauptsächlichste Ursache der Zunahme der Rekurse besteht darin, daß die Berufsgenossenschaften neuerdings mehr als ehedem darauf bedacht sind, in früherer Zeit festgestellte Renten nach gänzlicher oder teilweiser Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit der Rentner einzuziehen oder abzumindern. Ueber Beschwerden betreffend die Unfallfürsorge für Gefangene hatte das Landes-Versicherungsamt in 4 Fällen zu entscheiden. Aus der Verwaltungstätigkeit des Landes-Versicherungsamtes ist folgendes hervorzuheben: Die von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft aufgestellte Dienstordnung für ihre Beamten erhielt unterm 30. März 1905 die amtliche Genehmigung. Dadurch sind die dienstlichen und persönlichen Verhältnisse der Genossenschaftsbeamten in tunlichster Anlehnung an die Bestimmungen des sächsischen Zivilstaatsdienergesetzes geregelt worden. Ein Beschluß der Genossenschaftsversammlung der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf Abänderung ihrer Satzungen unterliegt gegenwärtig noch der Prüfung des Landes-Versicherungsamtes. Er bezieht sich insbesondere auf die Veranlagung der Gärtnereibetriebe und der gewerblichen Nebenbetriebe landwirtschaftlicher Unternehmer zu den Genossenschaftsbeiträgen. Die von derselben Berufsgenossenschaft weiter fortgesetzte Revision der Betriebe in bezug auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften hatte eine große Anzahl von Straffestsetzungen des Genossenschaftsvorstandes wegen Uebertretung dieser Vorschriften zur Folge, und gegen diese Strafverfügungen wurde von den davon betroffenen Unternehmern in sehr zahlreichen Fällen Beschwerde beim Landes-Versicherungsamte erhoben. Einer weiteren Zunahme solcher Beschwerden hat das Amt dadurch vorzubeugen gesucht, daß es gegenüber den in den Beschwerdeschriften häufig wiederkehrenden, sehr oft unbeachtlich erscheinenden Einwendungen in einer unterm 14. Oktober 1905 getroffenen Entscheidung die bei der Prüfung der Beschwerden maßgebenden Gesichtspunkte zusammengestellt hat. Im ganzen wurde wider die Berufsgenossenschaften in 550 Fällen (im Vorjahre 155) Fällen Beschwerde erhoben. Von den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer wurde zu Beginn des Berichtsjahres unter Leitung des Landes-Versicherungsamtes der Ausschuß der Landes-Versicherungsanstalt Königreich Sachsen neugewählt. Ein von einer Anzahl Arbeitgeber eines Wahlbezirkes ausgehender Antrag auf Aufhebung der Wahl wurde vom Ministerium des Innern zurückgewiesen. Dieser Antrag war darauf gestützt, daß sich vor der Wahl die die Stimmenmehrheit besitzenden Vertreter der drei beteiligten größeren Städte in einer Vorbesprechung geeinigt hatten, die Ausschußmitglieder in der Hauptsache aus diesen Städten zu wählen. Die von der Landes-Versicherungsanstalt im Hohwalde bei Neustadt errichtete Lungenheilanstalt wurde im Herbst des Berichtsjahres eröffnet. Der zum Zwecke der Erweiterung und besseren Arrondierung des Anstaltsgrundstückes beschlossene Ankauf weiterer Grundstücksflächen wurde vom Amte genehmigt, welches sich auch damit einverstanden erklärte, daß der für den Bau und die Errichtung der Heilstätte früher in Aussicht genommene Gesamtbetrag von 1 800 000 Mark bis auf 2 250 000 Mark erhöht wurde.

— Vereinsnachrichten. Der Verein für Sächsische Volkskunde veranstaltet am 17. d. M. in den „Drei Raben" einen volkskundlichen Abend mit Dialektvorträgen der Herren Riedel-Meißbach i. V. und Mittag-Oberkunnersdorf (Lausitz). — Der Turnverein „Frisch auf" feiert am 14. d. M. im „Krystall-Palast", Schäferstraße 45, sein 16. Stiftungsfest. — Die Gesellschaft „Bürger-Kasino" veranstaltet Mittwoch, den 14. Februar, in den Sälen des Konzerthauses „Zoologischer Garten" einen Faschings-Abend, bestehend in Konzert und Ball. Das große, humoristisch gehaltene Konzert wird von dem Mitgliede, Direktor Emil Winter-Tymian und seinen Humoristen, ausgeführt. — Der Dramatische Verein in Stetzsch veranstaltet morgen in Kulas Gasthof einen Theaterabend zum Besten bedürftiger Konfirmanden. — Im Verein für Volkshygiene spricht am 13. Februar, abends 8 Uhr, Herr Frauenarzt Dr. Weißwange über „Hygienische Fragen im Frauenleben". Der Vortrag findet Landhausstraße 7 statt; der Eintritt ist frei. — Die Dresdner Kaufmannschaft veranstaltet am Donnerstag, abends 8 Uhr, im Gesellschafts-Lokal, Moritzstraße 1b, 1. Etage, einen Vortragsabend, an dem Herr Dr. Carl Görler über: „Der germanisch-slawische Kampf um die Ostseelande im 15. Jahrhundert" sprechen wird. — Nächsten Donnerstag begeht der Wohltätigkeits-Stammtisch „Gut Ruh" in der „Central-Halle" seinen Familienabend. Das Programm, bestehend in humoristischem Konzert, werden die „Victoria-Sänger" ausführen. — Der Zweigverein Dresden-West des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes begeht heute von nachmittags 5 Uhr ab im festlich dekorierten großen Saale des „Westendschlößchen", Chemnitzer Straße 107, sein 5. Stiftungsfest, bestehend in Militärkonzert, ausgeführt von der Kapelle des 12. Pionierbataillons unter Mitwirkung des Männergesangvereins „Einigkeit", Dresden-Löbtau. Nach dem Konzert großer Ball mit verschiedenen Ueberraschungen. — Im Verein der Handlungsgehilfinnen hält heute abend 6 Uhr, Marienstraße 22, 1. Etage, Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Bassenge einen interessanten Vortrag über „Personennamen". — Die Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen hält am Dienstag, abends 9 Uhr, im „Johannesgarten", Ringstraße 52, einen Mozart-Abend ab. — Die Vereinigung Dresdner Pensionsbesitzerinnen veranstaltet in den Räumen des Ausstellungs-Palastes am kommenden Donnerstag, abends 8 Uhr, ihre 4. Réunion Internationale in Form eines Ballfestes zum Besten der Notleidenden in Rußland.

— Leipzig, 10. Februar. Fünfhundert Mark Belohnung sind ausgesetzt für die Ermittlung des Buchdruckers Otto Franz Günther aus Volkmarsdorf, der am 7. Februar, nachmittags, in Leipzig-Volkmarsdorf einen schweren Diebstahl verübt und durch diesen 1000 Mk. Bargeld und 13 Aktien der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt erlangt hat. Bereits am 5. Februar ist Günther in einem hiesigen Bankgeschäft erschienen, hat angegeben, er beabsichtige, ein Geschäft zu übernehmen und müsse deshalb seine Aktien verkaufen. Nachdem er die Zustimmung der Bank zur Regelung des Verkaufs erlangt, ist Günther am 7. Februar wieder, und zwar diesmal mit den Effekten erschienen, hat eine Abschlagszahlung für dieselben von 8200 Mk. erhalten und ist damit flüchtig geworden. Erst am 8. Februar nachmittags ist der Diebstahl entdeckt worden. Günther hat also 9200 Mk. erlangt. — Der Dienstmann, der den die Leiche des ermordeten Hartmann enthaltenden Koffer aus dem Grundstück Thalstraße 12 fortgeschafft hat, ist ermittelt. Er hat in der Petersstraße seinen Stand und ist von einem der Täter, vermutlich Hofmann, von dort aus engagiert worden. Den Koffer haben die beiden Verbrecher dem Dienstmann auf der Treppe übergeben. Dieser hat ihn dann auftragsgemäß nach dem Magdeburger Bahnhof geschafft. Von da haben ihn die Verbrecher jedenfalls nach einem anderen Bahnhof bringen lassen.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer für die 66. öffentliche Sitzung am 12. Februar, mittags 12 Uhr: Schlußberatung über Kap. 17 und 18 des ordentlichen Etats, Landeslotterie und Lotteriedarlehnskasse betreffend, sowie über die Petitionen des Oberregisseurs a. D. Maximilian Sonnenthal in Dresden, die erteilte bedingte Genehmigung zur Veranstaltung von öffentlichen dramatischen Schüleraufführungen betreffend, und des Sächsischen Photographenbundes (e. V.) um Beseitigung der Anwendbarkeit des § 4 Absatz 1 des Königlich Sächsischen Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend, vom 10. September 1870 auf selbständige Photographen und Regelung der Sonn- und Festtagsruhe der selbständigen Photographen nach dem Vorbild der im Königreich Preußen geltenden Bestimmungen.

Auf Seite **33** und **34** der **heutigen Nummer** finden unsere Leser die

3. Verlosungsliste von Effekten.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat

verhandelte am Freitag über: „Die Zusammenschmelzung der Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung)". Der Referent Geh. Oekonomierat Hähnel-Kuppritz empfiehlt folgenden Antrag: 1. Bei der gegenwärtigen Verhandlung im Deutschen Landwirtschaftsrat die Einbeziehung der „Hinterbliebenen-Versicherung" mit in Erwägung zu ziehen, liegt keine Veranlassung vor; 2. auf die Unfallversicherung haben sich die Reform- und Einheitspläne (Zusammenschmelzung) nicht zu erstrecken; 3. für die Zusammenschmelzung der Krankenversicherung (wo sie landesgesetzlich eingeführt ist) einerseits und der Invaliditäts- und Altersversicherung andererseits spricht sich der Deutsche Landwirtschaftsrat unter der Voraussetzung aus, daß einer dadurch etwa notwendig werdenden Aenderung des Beitragsverhältnisses bei den Krankenkassen zu ungunsten der Arbeitgeber mindestens teilweise durch erhöhte Staatszuschüsse Rechnung getragen werde." — Der Korreferent, Oekonomierat Stockmeyer-Lichtenberg ist mit dem Referenten im allgemeinen einverstanden, hält aber die im Schlußsatz enthaltene Forderung nicht wohl für durchführbar und beantragt daher, Punkt 3 folgende Fassung zu geben: „Dagegen hält der Deutsche Landwirtschaftsrat die Zusammenlegung und Zusammenschmelzung der nach reichsgesetzlich zu regelnden allgemeinen Krankenversicherung mit der Alters- und Invaliditätsversicherung unter entsprechender Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirtschaft für angezeigt." — In der Diskussion wird mehrfach betont, daß Punkt 1 und Punkt 2 unannehmbar seien; die Vereinfachung der Unfallversicherung verlange der Landwirt. — Graf Bernstorff begründet eingehend den Antrag, unter Ablehnung der Vorschläge des Referenten folgenden Beschluß zu fassen: „Eine Vereinfachung und Zusammenlegung der Versicherungsgesetzgebung ist anzustreben. Vor einer genauen Klarlegung der Verhältnisse und ohne präzise Vorschläge erscheint eine eingehende Stellungnahme verfrüht." Zu diesem Antrage äußern sich mehrere Redner, auch die Referenten zustimmend. Alle anderen Anträge werden darauf zurückgezogen und der Antrag Bernstorff wird einstimmig angenommen. — Sodann referiert Prinz zu Schönaich-Carolath über die „Entwicklung der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats." Diese vom Deutschen Landwirtschaftsrat eingerichtete Stelle, die am 1. April 1905 ihre Tätigkeit aufgenommen hat, hat den Zweck, die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse an den wichtigsten Marktplätzen des In- und Auslandes täglich auf telegraphischem oder telephonischem Wege zu sammeln und allen Interessenten durch umgehende Veröffentlichung bekannt zu geben, sowie alle bei der Preisbildung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse mitwirkenden Produktions-, Absatz- und sonstigen Verhältnisse im In- und Auslande in einem Wochenbericht zu sammeln und allen Interessenten durch umgehende Veröffentlichung mitzuteilen.

Zur Marokko-Konferenz.

Der bekannte Reisende Mr. Cunninghame Graham, ein gründlicher Kenner Marokkos, klagt im „Daily Chronicle" darüber, daß der Konferenz offenbar das Wohl Marokkos ganz gleichgültig sei. Nichts sei außerordentlicher als die Einmütigkeit, womit sie alle Vorschläge der Marokkaner verwerfe. Der marokkanische Delegierte habe mit Recht verlangt, daß ein Zoll von 100 Prozent ad valorem auf die Einfuhr von Spirituosen gelegt werde. Die Konferenz habe ihn einfach ausgelacht; sie wolle Marokko billige Spirituosen aufzwingen, wie England China „im Namen des Fortschritts und des Christentums" Opium aufgezwungen habe. Ebenso berechtigt sei die Forderung der Marokkaner, von den im Lande lebenden Fremden Steuern einziehen zu dürfen. Es sei kaum mehr als ein Hohn, wenn die Konferenz mit der Erhebung dieser Steuern die betreffenden Konsuln betraue. Dadurch mache man sie illusorisch. Mr. Graham kann nicht einsehen, warum Frankreich in Marokko irgend welche Vorrechte haben soll. Das einzige Recht, das ihm zustehe, sei, für den Schutz seiner Grenze zu sorgen. Uebrigens seien die Unruhen an der algerischen Grenze sehr übertrieben worden. Deutschland habe an der Küste große und wachsende Handelsinteressen, ganz ähnlich denen Englands. Die Interessen Deutschlands und Englands seien materieller Natur, die Frankreichs und Spaniens zum großen Teile nur militärischer und sentimentaler Natur.

Aus London wird gemeldet: In genau unterrichteten Kreisen wird mit unvermindertem Optimismus einem befriedigenden Ausgange der Konferenz in Algeciras entgegengesehen. Seit Antritt des neuen Ministeriums hat die Spannung in der hohen Politik in Europa überhaupt merklich nachgelassen, und insofern die marokkanische Krise eher ein Resultat als der Ausgangspunkt der Spannung war, ist auch um so weniger Grund zu Besorgnissen wegen Marokkos vorhanden. Namentlich ist jetzt jegliche Besorgnis eines Konfliktes zwischen Frankreich und Deutschland aus der Gefahrzone gerückt. Nicht wenig trägt zur Aufheiterung des politischen Horizonts das in jeder Beziehung geklärte Verhältnis zwischen London und Berlin bei. Die Beziehungen zwischen König Eduard und Kaiser Wilhelm sind seit längerem nicht nur korrekt, sondern kordial, und eine Begegnung zwischen den beiden Monarchen dürfte im Laufe des Sommers stattfinden. Verhandlungen über eine solche Entrevue haben allerdings noch nicht stattgefunden. Wohl aber wird mit der Entrevue an den maßgebenden Stellen als einer beiderseits erwünschten Eventualität gerechnet, der, soweit heute zu sehen ist, kein denkbares Hindernis sich in den Weg stellen wird.

Tagesgeschichte.

Fürstliche Heiraten und Religionswechsel.

Zu dieser Frage sagt die „Köln. Ztg.": An den europäischen Höfen wird nicht nur der Frage der Religion, sondern auch der des besonderen Bekenntnisses eine große Wichtigkeit beigelegt, und man sucht Religiosität nicht nur selbst zu betätigen, sondern sie auch dem Volke einzupflanzen. Da ist es denn allerdings ein schreiender Gegensatz, wenn Prinzessinnen aus Anlaß einer Heirat plötzlich die Entdeckung machen, daß eine andere als die bisher bekannte Konfession die richtige sei, und ohne sonderliche Schwierigkeiten zu ihr übertreten. In dieser Handlungsweise offenbart sich ein starker Widerspruch zwischen Grundsätzen, die man bisher vertrat, und einem ganz anders gearteten Handeln, sobald diese Grundsätze sich an äußeren Verhältnissen stoßen. Der Eindruck, den solche Vorgänge beim Volk hervorbringen, kann nicht günstig sein. Bei streng religiös veranlagten Naturen gibt sich das in anklagenden Verwahrungen kund, während indifferente mit leichtem Spott über sie hinweggehen. Beides trägt nicht zur Erhöhung der Autorität fürstlicher Häuser bei, und wir glauben, daß das auch bei den in Betracht kommenden Höfen ganz richtig empfunden wird. Tatsächlich ist nun aber die Lage die, daß zu bestimmten Zeiten Monarchen, die eine Lebensgefährtin suchen, diese nicht unter den ebenbürtigen Prinzessinnen derselben Konfession finden können, es sei denn, daß sie auf nahe Verwandtschaftsgrade nicht diejenige Rücksicht nähmen, die sie im Interesse der Familie und des Landes nehmen sollten. Sie müssen also Gemahlinnen außerhalb ihrer Konfession erwählen, und dann wird allerdings aus vielen Gründen ein Religionswechsel gar nicht zu vermeiden sein. Sucht man somit nach dem letzten Grunde für diesen Religionswechsel, so findet man ihn in der geringen Auswahl unter ebenbürtigen Prinzessinnen, die sich häufig einem heiratslustigen Monarchen bietet. Hat man aber einmal diesen Grund erkannt und ist man davon überzeugt, daß der Religionswechsel der Prinzessinnen aus Gründen der Staatspolitik nach Möglichkeit

vermieden werden sollte, so wird man ein Mittel der Abhilfe nur darin erblicken können, daß der Begriff der Ebenbürtigkeit minder eng gezogen wird, als es jetzt geschieht. Gründe alter Ueberlieferung sprechen gegen eine solche Maßnahme, die außerdem auch auf große formelle und sachliche Schwierigkeiten stoßen würde. Wenn anderseits aber feststeht, daß solche Religionswechsel unerfreulichen Anstoß geben, so wird man dies und die Interessen alter Ueberlieferungen gegeneinander abzuwägen haben, und dann werden vielleicht auch die Höfe zu der Erkenntnis kommen, daß die Herabsetzung der Ebenbürtigkeit auch in ihren Augen im Vergleich zum Religionswechsel als das kleinere Uebel erscheint.

Deutsches Reich. Dem Reichstag wird ein Automobil-Gesetz zugehen, das die Haftpflicht des einzelnen Automobil-Besitzers feststellt.

Die Ausstellung der Hochzeitsgeschenke des Kronprinzenpaares wird am 12. d. M. vormittags mit einer Besichtigung durch das Kaiserpaar und das Kronprinzenpaar eröffnet werden.

Der Magistrat von Erfurt beantragte, anläßlich der bevorstehenden Silberhochzeit des Kaiserpaares eine Summe von 50 000 Mk. zur Errichtung einer Walderholungsstätte und zu einem Pensionsfonds für unterstützungsbedürftige städtische Arbeiter zu bewilligen. Die Stadtverordneten gingen über diesen Antrag hinaus und bewilligten 50 000 Mk. allein für die Walderholungsstätte und stellten dem Magistrat anheim, zu der genannten Unterstützung für städtische Arbeiter jährlich eine Summe in den Etat einzustellen.

Für den Neubau einer kaiserlichen Jacht statt der „Hohenzollern" ist ein Vorbild angefertigt worden, das der Kaiser für die Ausführung gebilligt haben soll; auch sollen die Abmessungen usw. für den Neubau schon seit längerem auf dem Schnürboden der Kieler Kaiserlichen Werft im Riß fertig vorliegen. Es fragt sich nun noch, was der Reichstag zu einem solchen Neubau sagen wird. Die „Hohenzollern", an der zur Zeit auf der Werft größere Umbauten vorgenommen werden, soll später dem Kronprinzen zur Verfügung gestellt werden. Die am 27. Juni 1892 auf der Werft des Stettiner „Vulkan" vom Stapel gelaufene und im folgenden Jahre in Dienst gestellte „Hohenzollern" ist ein Schiff von 116 Meter Länge, 14 Meter Breite, 5,9 Meter Tiefgang und einer Wasserverdrängung von 4279 Raummetern. Im Kriege, wo sie die Stelle eines Kreuzers versehen soll, ist sie mit drei 10,5 Zentimeter-, zwölf 5 Zentimeter-, im Frieden außer mit zwei von Friedrich Krupp geschenkten Prunkgeschützen mit acht 5 Zentimeter-Schnellladekanonen bestückt und hat eine Besatzung von 329 Mann. Bei einer Maschinenleistung von 9000 Pferdestärken beträgt ihre Geschwindigkeit 20,5 Seemeilen. Der diesjährige Flottenhaushalt enthält noch keine Andeutung für eine neue Jacht. Das schließt allerdings nicht aus, daß die Pläne für eine solche fertig sein mögen. Uebrigens wird von anderer Seite gemeldet, daß das Modellschiff schon vor Jahresfrist von der Werft für Versuchszwecke hergestellt sei. Es sind nämlich damit eine Reihe von Schleppversuchen angestellt worden, um die Einwirkung der Form und Höhe der Aufbauten auf die Geschwindigkeit des Schiffskörpers festzustellen. Im allgemeinen, schreibt die „Tägl. Rundsch." meinen wir, daß die Dringlichkeit des Neubaues schon ganz überzeugend dargetan werden müßte, wenn sich, abgesehen vom Reichstag, größere Bevölkerungskreise für ihn erwärmen sollen. Solange noch so viele Wünsche wegen des Ausbaues der Kriegsflotte unberücksichtigt bleiben müssen, sollte man nicht vom Bau einer neuen Kaiserjacht sprechen. Solange minderwertige Schlachtschiffe als Kampfschiffe dienen müssen, muß eine vielleicht nicht mehr ganz zeitgemäße Jacht für die einfachen Zwecke, für die sie bestimmt ist, noch lange gut genug sein.

Der Stationschef Prinz Heinrich entsandte das Torpedoboot „S. 84" mit Tauchern nach der Eckernförder Bucht, um die Leichen dieser ertrunkener Schiffer aufzusuchen und zu bergen, damit die Hinterbliebenen die Unfallrente erlangen.

Das Schreiben des Erzbischofs v. Stablewski über die Beteiligung am Straz-Verein, das für die polnischen Geistlichen lediglich eine Mahnung zur Vorsicht, aber keineswegs eine grundsätzliche Mißbilligung der deutschfeindlichen Bestrebungen des Straz darstellt, wird trotzdem von der polnischen Presse sehr übelwollend kritisiert. U. a. bemerkt der „Lech", er habe erfahren, daß der Erzbischof wiederum eine Ueberraschung für die Geistlichkeit vorbereite, und daß dieser Tage die Entscheidung darüber auf der Dom-Insel gefällt werden soll. Das Blatt fragt nun, welcher Art jene Ueberraschung sein werde. Vielleicht beabsichtige der Erzbischof, wie einige Geistliche annähmen, der Geistlichkeit zu verbieten, sich überhaupt um nationale Angelegenheiten zu bekümmern und daran teilzunehmen. Es wäre dies ein fataler Schritt des Erzbischofs, der sowohl für den Erzbischof selbst wie auch für die Geistlichkeit und das Volk die schlimmsten Folgen nach sich ziehen könnte; ebenso würde die Kirche großen Schaden infolgedessen erleiden. Man sollte mit dem Feuer recht vorsichtig umgehen. Die gegenwärtigen Verhältnisse lägen so, daß die Geistlichkeit sich unter keinen Umständen von den nationalen Angelegenheiten zurückziehen könnte. Sie müsse vielmehr daran lebhaften Anteil nehmen, um die heiligsten Güter zu beschützen, die jetzt durch das preußische System der Germanisierung und Protestantisierung äußerst gefährdet seien. Ferner führt der „Gonier" aus, der Erzbischof müsse damit rechnen, daß die polnische Bevölkerung, falls er seine Nachgiebigkeit fortsetzen sollte, sich in Gegensatz zu ihrem Oberhirten stellen werde, denn man könne unmöglich verlangen, daß die Polen ihres Rechtes, ihre nationalen Angelegenheiten zu verteidigen, sich entäußern würden. Die Geistlichkeit habe übrigens die Pflicht, sich auf die Seite der Schwächeren zu stellen zum Schutze der bedrohten Nationalität, und zwar schon im Interesse der katholischen Kirche selbst. Man solle auch daran denken, daß sich die katholische Kirche nicht ausschließlich auf die Bischöfe, sondern auch auf die Geistlichkeit und die Massen der Gläubigen stütze. Mit anderen Worten, wenn sich der Erzbischof nicht in allen Punkten in den Dienst der polnischen Sache stellt und die polnischen Hetzereien mitmacht, so kündigen die Polen ihm den Dienst.

Einer Privatnachricht aus Darmstadt zufolge wurde auf Anregung aus Professorenkreisen eine besondere Kommission zur Beilegung des Konfliktes Gutermuth gebildet, die aus fünf Professoren und sieben Vertretern der Studentenschaft unter Vorsitz des Geh. Baurates Professor Schmidt besteht.

Mit bezug auf die neuen zum 18. März geplanten sozialdemokratischen Demonstrationsversammlungen schreibt die „Post": Solche wiederholten Demonstrationsversammlungen, wie sie wieder für den 18. März geplant werden, haben für die Sozialdemokratie einen gewissen nicht zu unterschätzenden Vorteil, in erster Linie den, das Bürgertum an solche Demonstrationen zu gewöhnen und einzuschläfern. Aber dabei allein wird es nicht bleiben. Die „Antisozialdemokratische Korrespondenz" meldete kürzlich, daß gewisse führende Persönlichkeiten in der Sozialdemokratie dahin gedrängt hätten, schon den 21. Januar in einen politischen Massenstreik auslaufen zu lassen, daß diese Absicht aber an dem Widerstand anderer, der von Elm, Frohme und Genossen, gescheitert sei. Diese von vielen bürgerlichen Zeitungen übernommene Meldung hat nirgends einen sozialdemokratischen Widerspruch erfahren, sondern ist totgeschwiegen worden. Die „Antisozialdemokratische Korrespondenz" ist jetzt in der Lage, jene Meldung zu vervollständigen. Auch Bebel hat sich damals gegen den sofort zu inszenierenden Massenstreik erklärt, wohl aber angeraten, wie in Hamburg, so auch in Berlin und anderswo gelegentlich an Werktagen Versammlungen um 4 Uhr nachmittags zu inszenieren und um 8 Uhr die Arbeit niederzulegen als Probe und Vorübung für den politischen Massenstreik. Es ist damit zu rechnen, daß solche Vorübungs-Versammlungen möglicherweise schon in kurzer Zeit, im Anschluß an die Wahlrechtsverhandlungen in den Parlamenten, stattfinden. Formell hätten wir ja damit den politischen Massenstreik, wenn auch nur für wenige Stunden. Da treten nun zwei Fragen auf: Will und kann die Regierung gegenüber den dann kontraktbrüchigen Arbeitern in ihrer Passivität verharren und die damit verbundene Einbuße an eigener Autorität und an Rechtsgefühl im Volke ruhig in den Kauf nehmen? Verhält sich die Regierung passiv, werden dann die Arbeitgeber den völlig grundlosen und zu rein politischen Zwecken vollzogenen Kontraktbruch sich ruhig gefallen lassen oder mit Abwehrmaßregeln und Aussperrungen antworten? Tun sie das, so haben wir den totalen politischen Massenstreik, und die Regierung muß dann doch sich zu irgend einem Eingreifen entschließen. Möchten Fürst Bülow und Graf Posadowsky sich doch beizeiten darüber klar werden, daß sie schließlich doch kämpfend sich mit der Sozialdemokratie auseinandersetzen müssen. Jetzt hat die Regierung noch die Freiheit, das Kampffeld und die Kampfart bestimmen zu können. Diese Freiheit kann gar bald verloren sein."

Zahlreiche Ausweisungen von Russen aus Berlin haben in den letzten Tagen stattgefunden. Die von der Maßregel Betroffenen sind fast durchweg Handwerker und Arbeiter, nur wenige sind Kaufleute. Bei einem Teile der Ausgewiesenen ist die vollständige Mittellosigkeit die Ursache der polizeilichen Maßnahme, bei anderen wurden die nachgewiesenen Subsistenzmittel für ungenügend erachtet. Einzelne Russen wurden jedoch auch angewiesen, das preußische Staatsgebiet innerhalb einer bestimmten Frist zu verlassen, obwohl sie hier in Fabriken und Werkstätten usw. Beschäftigung gefunden hatten. Manche von den Ausgewiesenen waren bereits länger in der Reichshauptstadt. In Berliner Russenkreisen wird, wie der „Lok.-Anz." meldet, behauptet, daß keiner der Ausgewiesenen, unter denen sich auch verschiedene Frauen befinden, politisch hervorgetreten sei.

Ungarn. Der in der Lupenyer Grube der Urikany-Résztaler Kohlenbergwerksgesellschaft ausgebrochene Ausstand ist beendet. Die Direktion hat die Forderungen der Bergleute bewilligt.

Die Unabhängigkeitspartei hielt eine Konferenz ab. Kossuth ersuchte Apponyi, über den Notenwechsel Andrassys Bericht zu erstatten. Apponyi wies darauf hin, daß der Schriftwechsel bekannt sei. Nur das Vorgehen des leitenden Ausschusses wollte er rechtfertigen und erklärte: Obwohl die königlichen Propositionen von Anfang an unannehmbar waren, habe der Ausschuß doch nach einer Basis zum Ausgleich gesucht. Dem Ausschuß hätten immer die Souveränität des ungarischen Staates und die Sicherheit der ungarischen Verfassung vor Augen geschwebt. Einen Gegenstand gebe es noch, von welchem das Publikum keine Kenntnis habe; dies ist, daß der Ausschuß über die Reform der Artillerie Beschluß gefaßt hat, so daß der Bestand der Artillerie garantiert wurde. Nur neues Material und Mannschaftserhöhungen würden nicht bewilligt. Nach der Rede Apponyis wurde das Vorgehen des leitenden Ausschusses gebilligt und weitere Organisation des nationalen Widerstandes beschlossen. Die Partei wird gegen Absolutismus in allen Wahlbezirken Ungarns an einem bestimmten Tage auf einmal Protestversammlungen abhalten lassen.

Frankreich. Vor der Madeleine-Kirche in Paris kam es vorgestern abend zu lärmenden Auftritten, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

Portugal. Nach erfolgten Neuwahlen der Deputierten werden die Cortes am 1. Juni d. J. wieder eröffnet werden.

Türkei. Zum Wali von Janina wurde der Inspektor des Reservekorps des 3. Armeekorps, Sefulla Pascha, ernannt. Der bisherige Wali Osman Pascha, der des letzteren Posten erhält, galt als tatkräftiger Freund des Griechentums in Epirus. Von rumänischer und anderer Seite wurde ihm vorgeworfen, daß er die griechischen Banden unterstütze.

Serbien. Die Skupschtina hat in erster Lesung den Handelsvertrag mit Deutschland mit 75 gegen 6 Stimmen angenommen. Trotz der Obstruktion war die Skupschtina beschlußfähig, da 81 Abgeordnete anwesend waren. Die zweite Lesung wird in fünf Tagen erfolgen.

England. Aus guter Quelle in Kopenhagen hört die „Voss. Ztg." zuverlässig, daß König Eduard trotz aller Ableugnung krank ist; nicht nur seine Aerzte, sondern die ganze Familie verfolgt des Königs Befinden mit Unruhe. Dieser Tage waren in Kopenhagen sehr ungünstige Gerüchte verbreitet. Eine Kunsthandlung stellte bereits in ihrem Schaufenster das florumwundene Bild aus, um bald darauf über den Irrtum aufgeklärt zu werden.

Amerika. Die Beschneidung der Auswüchse des Trustwesens durch eine entsprechende Gesetzgebung, diese Lieblingsidee Roosevelts, macht beachtenswerte Fortschritte. Eben jetzt nahm, wie aus Washington gemeldet wird, das Repräsentantenhaus mit 346 gegen 7 Stimmen die Hepburn-Bill, betreffend die Bahnfrachtsätze, an, durch welche die Kommission für den zwischenstaatlichen Handel ermächtigt wird, eine Untersuchung über die Frage der Bahnfrachten anzustellen und einen gerechten Höchstfrachtsatz bekannt zu geben, der, wenn er nicht durch die Gerichte oder die Kommission selbst außer Geltung gesetzt wird, 30 Tage nach seiner Bekanntgabe in Wirksamkeit treten und drei Jahre in Kraft bleiben soll. Das Gesetz schreibt auch vor, daß die Betriebsmethoden der Bahnen öffentlich dargelegt werden sollen und gibt bestimmte Vorschriften für die Führung der Geschäftsbücher. Die Vorlage, die jetzt an den Senat geht, stimmt im allgemeinen mit den vom Präsidenten Roosevelt in seiner letzten Botschaft empfohlenen Maßnahmen überein.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhause gelangt heute „Rienzi" zur Aufführung; im Schauspielhause „Der Graf von Charolais". Die Vorstellungen beginnen um 7 Uhr.

† Wochenspielplan des Residenztheaters. Heute Sonntag: „Wiener Blut" (3½ Uhr), „Der Kilometerfresser" (7½ Uhr); Montag: Schauspiel-Abonnement, 3. Serie „Die Grille"; Dienstag: „Der Kilometerfresser"; Mittwoch: Zum letztenmal: „Prinzessin Wunderschön" (3½ Uhr), „Der Kilometerfresser" (7½ Uhr); Donnerstag: „Der Kilometerfresser"; Freitag: Operetten-Abonnement, 3. Serie „Don Cesar"; Sonnabend: „Der Weg zur Hölle".

† Im Central-Theater wird in der heute, Sonntag, ½4 Uhr, bei ermäßigten Preisen stattfindenden Vorstellung das so erfolgreiche Weihnachtsmärchen „Die Mäusekönigin" oder „Wie der Wald in die Stadt kam" von F. A. Geißler, Musik von G. Pittrich, zum 43. Male gegeben.

† Konzert-Mitteilungen der Königl. Hofmusikalien-Handlung von F. Ries, Kaufhaus. Morgen, Montag, findet der Klavierabend Rudolf Feigerl im Musikhause statt. Fräulein Tilly Koenen gibt ihren 2. (letzten) Liederabend nächsten Mittwoch im Vereinshause. Donnerstag den 15. Februar im Musikhause: Konzert der Konzert-Vereinigung von Mitgliedern des Königlichen Hof- und Domchores zu Berlin. — In der Reformierten Kirche findet das diesjährige Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Konfirmanden-Bekleidung und der Gemeindepflege Sonntag den 18. Februar mittags 12 Uhr statt. Mitwirkende sind: Kammersängerin Frau Erika Wiedekind, die Herren Hof-Opernsänger Georg Grosch und Kammermusikus Arthur Stern, sowie der Veranstalter Herr Ulo Seifert (Orgel). — Dienstag den 20. Februar im Gewerbehause: 5. (letztes) Philharmonisches Konzert unter solistischer Mitwirkung der Kammersängerin Frau Schumann-Heink. — Herr Baron Carlo von der Ropp gibt einen Rezitationsabend am 28. Februar im Musikhause zu Gunsten der hilfsbedürftigen Deutschen in den Ostsee-Provinzen unter Mitwirkung von Prof. Bertr. Roth (Klavier), Rich. Gompertz (Violine), Ernst Wilhelm (Viola), Johs. Smith (Violoncell). — Herr Otto Gerlach (Breslau) gibt am 5., 9., 12., 16. März vier literarische Abende über Heinrich Heine im kleinen Saale des Gewerbehauses. Dabei werden Rezitationen mit lographischen und erläuternden Bemerkungen geboten. — Der 4. (letzte) Lewinger-Kammermusikabend wird am 12. März im Musikhause abgehalten.

† Das Königl. Conservatorium hat eine Opernaufführung vor dem Patronat-Verein für Mittwoch, den 14. d. M., (½8 Uhr) in Aussicht genommen.

† Das Programm für das am kommenden Mittwoch im Gewerbehause stattfindende Konzert des Dresdner Orpheus (Leitung: Herr Albert Kluge) lautet: Lieder für Alt (Frau Borghild Gottlieb): „Der Doppelgänger", „Der Tod und das Mädchen", „Gretchen am Spinnrade" von Schubert, „Aus dem Hohenlied" von A. Mendelssohn, „Bernstein" von Studing, „Ich liebe dich" von Grieg; Violinsolo (Herr Konzertmeister Professor Henri Petri); Gesangsszenen aus dem Violinkonzert A-moll Nr. 8 von Spohr, Fantasia appassionata von Vieuxtemps; Männerchöre: „O bone Jesu" von Palestrina, „Olaf Trygvason" von F. A. Reissiger, „Horch auf du träumender Tannenforst von Müller-Reuter, „Nachtlied" von Hegar, „Einkehr" von Draeseke, „Der Trompeter an der Katzbach" von Mohling, „Das Erkennen" von Löwe, „Pappelmäulchen", „Uebermut" von Wohlgemuth.

† Der Dresdner Männergesangverein veranstaltet am 21. Februar im Städtischen Ausstellungs-Palast sein zweites Winterkonzert, dem sich ein Ball anschließen wird.

† Königl. Hofschauspiel. Es wird weiter gastiert. Diesmal sollte das Heil von dem frisch aufstrebenden Reichen big und seinem netten Stadttheater kommen. Frl. Ida Frey hieß gestern abend das Mädchen aus der Fremde; als Emmy Winter in dem Lustspiel „Goldfische" von Schönthan und Kadelburg stellte es sich vor. Eine gefällige Routine nahm für die junge Dame zunächst ein. Auch verdarb sie nichts im Spiel, brachte mit leidlicher Treffsicherheit, wenn auch mit leichtem böhmischen Akzent, die Pointen des Dialogs und hopste weniger, als man das sonst bei den Naiven gleichen Alters gewohnt ist. Das war aber auch alles; für Reichenberg genug, für Dresden zu wenig. Charme, Pikanterie und etwas mehr Persönlichkeit kann man schließlich auch im zweiten Fach an einer Bühne vom Range der unsrigen verlangen, die eine Massow, Flößel, Tullinger, Basts und Gasny als Naive nicht werden, sondern wachsen sah. Dann ist's wirklich schon besser, um oft Gesagtes zu wiederholen, man versucht es, die zweite Stelle aus vorhandenen Mitteln zu besetzen, und nimmt dafür eine Naive von Rang und Ruf in die vorderste Reihe unserer bewährten Lustspielkräfte. Viel mehr Zeit und Gelegenheit, sich einzuspielen, als Frl. Frey braucht z. B. Frl. Dettmer schließlich auch nicht, und die Unruhe, die alles und jedes Gastieren mit sich bringt, würde dem Ensemble somit erspart. — Im übrigen ist von der Aufführung fast nur Gutes, ja das Beste zu berichten. Zwei Neubesetzungen heben das Lustspiel, dem man weniger gram zu sein brauchte, wenn es bisweilen nicht gar so sehr von verlogener Sentimentalität triefte, auf ein höheres darstellerisches Niveau: als Frau von Pöchlaar sah man Frau Basts, als Erich von Fellen Herrn Wierth zum erstenmal. Dieser war vorgestern abend besonders fesch und liebenswürdig, dabei von sonniger Heiterkeit und im Spiel von einer sympathischen Beherztheit, die die Schablone der typischen Leutnants-Darstellung erfreulich durchbrach. Glänzend gab sich Frau Basts als die ebenso schöne wie begehrenswerte Witwe, die mit ihrem lustigen Lachen die Fäden der harmlosen Lustspiel-Intrige entwirrt und während des ganzen Abends im Mittelpunkte des Interesses zu stehen hat. Rollen von dieser Art spielt der Künstlerin, die in einer Reihe von außerordentlich geschmackvollen Toiletten bestechend aussah, niemand nach, gar nicht zu reden von ihrem fabelhaften Geschick, Konversation zu machen und den Dialog zu führen. Freilich, leicht macht sie es ihrer Umgebung nicht, mit ihr Schritt zu halten. Selbst der ausgezeichnete Benzberg des Herrn Müller strauchelte einige Male im Wortgeplänkel mit seiner schönen Anverwandten. Von den Trägern der kleineren Rollen verdient Herr Gebühr als Hans Roland für seine Frische ein besonderes Lob, ebenso wie Frl. Diacono (Mathilde von Kotzwitz) und Herr Bauer, der den Stettendorff vorgestern nur ein wenig zu schwankhaft chargierte, für ihre Bemühungen, dem Vieraakter wieder einen ungeteilten Heiterkeitserfolg zu erspielen. Das Haus war ziemlich gut besucht, das Publikum während des ganzen Abends in angeregter, beifallslustiger Stimmung. Frau Basts und Herr Wierth wurden besonders, oft auch bei offener Szene, mit lebhaftem Applaus gefeiert. W.

† In der Literarischen Gesellschaft spricht morgen, Montag, abends 8 Uhr, im Konzertsaale des Ausstellungsgebäudes Herr Universitäts-Professor Dr. Werner Sombart aus Breslau über: „Technik und Bildung". Die angesagte Diskussion findet auf Wunsch des Vortragenden nicht statt. Vorher wird Herr Major Nicolai Mitteilungen über Geschichte und Inhalt des für die nächste Theatervorstellung gewählten Stückes machen.

† Der 4. (letzte) Kammermusik-Abend Bachmann-Bartsch-Stenz findet Sonnabend den 24. Februar im Neustädter Kasino statt.

† Der Orchesterverein Philharmonie gibt seinen dritten Aufführungs-Abend Freitag, den 16. Februar, im Vereinshause unter der solistischen Mitwirkung des Herrn Kammermusikers Walter Schilling.

† Der Vortrag des Geheimen Hofrats Dr. Georg Treu über „Constantin Meunier" (im Hinblick auf die bevorstehende Ausstellung im Sächsischen Kunstverein) findet am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, im Vereinshause statt. Durch Lichtbilder werden die interessantesten Werke des Künstlers veranschaulicht werden. Die Billetts, nach denen starke Nachfrage besteht, sind in der Kunsthandlung Emil Richter (Prager Straße) erhältlich.

† Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt ist eine Sonderausstellung von 20 Gemälden von Edvard Munch, Nordstrand bei Christiana. Ferner: E. Goug, Weimar, Stillleben, K. Leopold, Störart, Abendstille, Gertrud Schäfer, Dresden, Im Garten, Hügellandschaft, Fränkische Burg, Kiefern und Birken, Kleine Stadt in Oberfranken, Gebirgslandschaft, Tanne und Bildnis, Johanna Schumann, Dresden, Holzschlag, Motiv an der Röder, Wiesengrund, Apfelbäume und Hügelland. Vom nächsten Sonntag ab ist die Ausstellung im Winterhalbjahr an Sonn- und Festtagen wieder von 11 bis 3 Uhr geöffnet.

† Kunstsalon Emil Richter, Prager Straße. Die Ausstellung der Dresdner Schule wird noch die ganze Woche zu sehen sein. Verkauft sind bereits einige Werke von Hartig und Hänel. In Vorbereitung ist eine Ausstellung der „Gruppe Dresdner Künstlerinnen", die voraussichtlich am nächsten Sonntag eröffnet werden wird. Es werden darin mit Werken vertreten sein: Trüby Batsch-Kalkschmidt, Clara von Beringe, Paula von Blankenburg, Margarete Faltin, Marie Haußner, Hildegard von Rath, Irmgard Meinhold, Hedwig Kummelt, Gertrud Schramm, Annie Seifert, Dora Seifert, Johanna Zbeitke, sowie als Gast die Bildhauerin Julie Gentzke. Die Vereinigung ist durch ihre im vorigen Jahre um dieselbe Zeit stattgehabte Ausstellung in Richters Kunstsalon dem Dresdner Publikum bereits vorteilhaft bekannt.

† Der Stadtrat zu Freiberg hat die Verpachtung des Stadttheaters vom Herbst 1906 ab ausgeschrieben. Man kam zu dem Vorschlage, mit Herrn Theaterdirektor Jesse in Chemnitz wegen der Verpachtung zu verhandeln. Danach ist Herr Jesse geneigt, in den nächsten drei Jahren mit den Mitgliedern des Chemnitzer Stadttheaters alljährlich in der Zeit vom 1. Oktober bis Mitte April an drei bis vier Tagen der Woche in Freiberg zu spielen und wöchentlich mindestens einmal eine Oper, im übrigen aber Schau- und Lustspiele, ferner Posse und Schwank, event. auch Ballett zu geben. Eine endgültige Entschließung ist noch nicht erfolgt, da die Genehmigung des Stadtrats zu Chemnitz für Herrn Jesse in dieser Angelegenheit noch aussteht.

† Von angeblich wohlinformierter Seite geht dem „Bayr. Kur." in München die Nachricht zu, Hoftheaterintendant Baron v. Speidel habe formell sein Entlassungsgesuch mit dem Gesuch um Abfindung des Schriftstellers Hermann Bahr dem Regenten überreicht.

† Der bereits erwähnte Einbruchsdiebstahl in den Sammlungen des Mannheimer Altertumsvereins betraf fast sämtliche, darunter die wertvollsten Münzen, besonders pfälzische und altbadische. Der Diebstahl wurde mit großem Raffinement, wahrscheinlich von einem Kenner, ausgeführt.

Während des Druckes eingegangene
Neueste Drahtmeldungen.

Warschau. (Von einem besonderen Korrespondenten.) In der Zgodastraße wurde gegen vier Gendarmen eine Bombe geworfen, wodurch sie schwer verwundet wurden. Der Täter entkam. Die Fenster der umliegenden Häuser wurden zertrümmert.

Vermischtes.

* Ein 29jähriger Maurer wurde im Augsburger Vororte Steppach bei einem Brandstiftungsversuche festgenommen. In den letzten beiden Jahren sind dort sieben Gebäude abgebrannt. Der Verhaftete gestand, diese sieben Brände verursacht zu haben, weil ihn nichts so freue, wie ein Brand und die Löscharbeiten. Tatsächlich hat er sich bei jedem Feuer in hervorragender Weise nützlich gemacht.

* Ein reiches Vermächtnis ist der Stadt Aerbst (Anh.) zugefallen. Der im dortigen Kreiskrankenhause verstorbene Rentner Albert Klobß hat die Stadt zur Alleinerbin seines auf 300 000 Mk. geschätzten Vermögens eingesetzt. Wie das Vermächtnis verwaltet und zu welchen Zwecken der Ertrag verwendet werden soll, ist noch nicht bekannt, weil das Testament noch nicht eröffnet ist.

* In München war eine junge Dame auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Drahtwege mit einem Brauereibesitzer in Streit geraten, der das Gespräch mit dem lieblichen Worte „Gans" abbrach, worauf die Schwergekränkte Beleidigungsklage erhob. Beim Sühnetermin erschienen beide. Er kam, er sah und sie siegte. Kinderloser Witwer, vermögend und ganz ansehnliche Erscheinung, fand er Gehör, nahm die „Gans" reumütig zurück und nahm dafür die schnell versöhnte Dame vom Flüsterdraht mit zu einer Redoute. Und heute sind sie Bräutigam und Braut, wobei man den alten Witz noch hinzufügen könnte: er ist „Bräutigam und „braut" zugleich.

Familiennachrichten.

Geboren: Dr. med. E. M. Müller, Arzts S.; W. C. Heitmann, Exped. S.; B. E. Ehrlich, Maurers T.; K. M. Merbitz, Schuhm. S.; A. A. O. Richter, Bankprokuristens S.; P. R. Hartig, Technikers T.; E. R. Ruffani, Lackierers T.; K. E. Zachmann, Königl. Finanzlandmesserassist. S.; F. A. Engler, Schneiders T.; A. H. Prenzel, Kutschers S.; E. J. Hillscher, Malermstrs. S.; O. E. Vollrath, Schriftl. S.; A. G. Bruggmayer, Bankbeamtens T.; G. M. Hause, Maurers T.; H. Lerche, Kaufm. T.; J. Beutel, Masseurs T.; E. K. May, Monteurs S.; R. F. Oehme, Kaufm. T.; R. L. Weide, Oberkellners T.; A. W. Becker, Schneidermstrs. T.; M. R. Roscher, Kolporteurs T.; E. H. Pötsch, Kaufm. u. Destillateurs T.; A. Hellenbrand, Kaufm. T.; F. W. R. Beyer, Markthelfers T.; M. G. Karisch, Oberpostassist. S.; J. K. G. Hielscher, Badeaufs. T.; R. H. Moschke, Postillons T.; W. L. Brüchert, Musikers T.; F. Wirschal, Tischlers T.; F. Kruchr, Schneiders S.; H. O. Heinrich, Geschäftsgeh. S.; K. F. E. Kengel, Hausschlächters T.; J. Lehmann, Kutschers S.; F. A. Hofmann, Kassenbotens S.; R. Luh, Schieferdeckers T.; A. A. Dittrich, Friss. T.; R. M. Schettler, Markthelfers S.; K. G. M. Bero, Korbm. S.; H. O. Reinhold, Arbeiters T.; H. R. H. Graichen, Kaufm. S.; E. P. Heise, Schlossers S.; O. O. Bost, Scharwerksmaurers T.; R. E. Kahle, Verwaltungsschreibers S.; A. A. Rabe, Bäckers T.; R. F. T. Epperlein, Kaufm. S.; A. B. Hesse, Schmiedemstrs. S.; A. P. Weidner, Blumenhdlrs. T.; A. Sabarstinski, Fabrikarb. S.; L. R. Holfert, Dienstm. S.; O. K. Richter, Mechanikers S.; F. A. Raebisch, Bierkutschers S.; K. A. Liebmann, Maschinisten S.; O. H. Leonhardt, Arbeiters S.; L. Cizek, Schneiders T.; J. Reiß, Arbeiters T.; A. E. Nicolai, Oberleutn. S.; K. P. Wolff, Handarb. S.; O. M. Hommel, Bäckers S.; L. W. R. Siegert, Buchdruckers S.; F. F. Barth, Exped. T.; A. G. Grahl, Maschinenarb. S.; O. K. W. Alvers, Dek.-Malers S.; H. H. Medger, Fabrikarb. T.; M. H. Pfund, Schlossers S.; A. J. Kupfer, Kaufm. S.; H. B. Richter, Klempners S.; A. Sobotta, Kürschners u. Mützenmachers S.; E. F. Goltzsche, Tischlers T.; K. W. A. Anders, Arbeiters T.; R. Krenzel, Töpfers T.; O. B. Dierichen, Arbeiters T.; J. Schöbel, Exped. S.; H. W. Schmidt, Tischlers T.; C. A. R. Türke, Tabakschneiders S.; E. T. Dechert, Tischlers S.; G. A. R. Hainke, Schlossers T.; M. R. Becher, Vorschlossers T.; J. W. Schwarz, Dachdeckers S.; C. Lippold, Kaufm. S.; E. T. Nötzold, Oberkellners T.; K. T. M. Müller, Musikers T.; E. J. F. Schweckendiek, Lackierers S.; G. R. Gündel, Metallarb. T.; A. O. H. Sander, Gasarb. T.; A. B. Richter, Stanzeneinstellers T.; F. P. Rudolph, Schmieds T.; E. J. Petzsche, Geschäftsl. T.; F. B. Janke, Tischlers S.; B. J. Möbius, Lehrers S.; F. B. Flasche, Handarb. T.; G. H. Büttner, Tagearb. S.; E. J. Peschke, Drechslers T.; R. B. Weobrod, Handarb. S.; M. T. Taschorn, Holzbildhauers S.; B. H. Schölzel, Buchbinders S.; F. H. Hannemann, Gürtlers T.; K. A. Wahl, Kistenbauers T.; C. D. Hoffmann, Buchbinders T.; J. A. B. Jubrs, Goldschmiedemstrs. S.; H. A. Genau, Bauarb. S.; M. R. Philipp, Markthelfers S.; F. E. Beck, Koloriermstrs. S.; G. O. Hofmann, Maurers T.; O. R. K. Gebhardt, Holzbildhauers S.; F. M. O. Clauß, Bureauaspir. T.; M. M. Heidan, Bierverl. T.; W. Brauner, Schuhmachermstrs. S.; J. T. Heinke, Reservelokomotivf. S.; E. H. Katschker, Technikers T.; R. B. Hertel, Maurers S.; A. E. Andrä, Schokoladenfabrikarb. S.; F. M. Dietze, Metallschleifers S.; A. Kneifel, Schlosserarb. T.; F. O. Aehlig, Wirtschaftsbes. S.; Fr. A. Grahl, Arbeiters S.; F. M. Börner, Bierfahrers S.; G. R. Schäfer, Zigarrenfort. T.; J. Stinal, Malers T.; R. O. Jänger, Fabrikheizers T., — sämtlich in Dresden. — Berthold Reichhardts T., Leipzig; Emil Gietzelts T., Leipzig-Neustadt; Lehrer Preußers S., Zwickau.

Verlobt: Marie Seetzen, Leipzig m. Kaufmann Alfred Wende, Görlitz; Maria Kaiser m. Referendar Bruno Harz, Reichenbach i. V.; Hedwig verw. Hahnemann geb. Kerbe, Chemnitz-Hilbersdorf m. Hermann Goldschmidt, Chemnitz; Helene v. Kramsta m. Legationssekretär Erich Freiherr v. Biedermann, Leutnant d. R., Dresden; Lotte Jüstel, Leipzig m. Assessor Dr. jur. Paul Schuster, Meißen.

Aufgeboten: A. O. Schmidt, Wagenrücker m. A. J. Pinkert; J. R. Rösler, Friss. m. B. L. G. Schubert; W. B. O. K. Meißner, Dek.-Maler m. H. A. Klauke; J. O. Dudel, Markthelfer m. E. E. Weirich; A. Smejkal, Bürstenmacher m. S. M. Wiedemann; H. E. Gaudlitz, Bäcker m. K. E. Herfarth; J. K. E. Conrad, Kontorist m. E. O. Grohmann; F. B. Kern, Kolporteur m. A. B. verw. Reichel geb. Mißbach; K. E. Schumann, Steinsetzer m. M. A. Greil; K. H. Vogt, Kutscher m. F. Martinetz; F. L. O. Knoche, Kaufmann m. H. A. Höhne; G. A. H. Meisgeier, Oberbäcker m. H. E. Beil; M. Hauswald, Pferdehändler m. A. K. L. Scharff; A. E. R. Richter, Schlosser m. F. T. Bernhard; Dr. phil. J. F. J. Ulbricht, Apotheker m. M. G. Gabriel; J. J. Klose, Friseur m. A. T. Paul; G. A. Krompas, Kaufmann m. J. L. Polenz; K. A. Israel, Invalid m. E. A. Thiem; G. A. Petters, Kaufm. Beamter m. L. E. Döhnert; P. O. Krahl, Schankwirt m. K. Glas; A. O. Kallenbach, Konzertsänger m. E. F. E. Petters; E. F. K. Stuhr, Kürschner m. M. E. Schönwetter; A. H. Schuster, Fleischer m. A. F. Rehm; P. J. H. Hoffmann, Straßenbahnschaffner m. A. C. Probst; H. M. E. Dittrich, Tischler m. C. E. A. Wutzmann; K. E. Schäfer, Stellmacher m. E. E. P. Preusker; O. K. Greifenhagen, Mechaniker m. F. Krause; R. Klapper, Markthelfer m. S. verw. Kießling geb. Simon; K. A. T. Horn, Brauereiarb. m. A. L. Preis; P. R. Lindner, Bauhandarb. m. E. H. L. Friedrich; E. H. R. Franz, Staatsbahnwerkstättenarbeiter m. L. T. Minkmar; M. Würgatsch, Geschäftsgeh. m. J. Weigert; F. Berger, Kutscher m. A. Kapsch; E. M. Zeppenfeld, Fleischer m. M. E. H. Lippisch; K. E. H. Eisner, Brauer m. A. E. Neumann, — sämtlich in Dresden. — M. W. Mittasch, Dipl.-Ing., Dortmund m. C. M. Findeisen, Dresden; R. H. Schirmer, Maurer, Dresden m. W. E. Pietzschmann, Lohmen; F. O. Heusch, Apothekenbes., Potschappel m. A. C. verw. Hänsel geb. Gelbricht, Dresden; R. E. Andrich, Bur.-Beamter, Dresden m. M. P. M. Bärow, Lieberose; O. A. Bieberstein, Schiffahrtsbeamter, Weixdorf m. A. M. Huhn, Dresden; E. O. Vollmann, Klempnermstr., Schandau m. E. A. Nötel, Dresden.

Vermählt: P. B. Schumann, Kutscher m. A. A. Rudolph; E. Heide, Oberschweizer m. M. Kubacik; K. P. Preußner, Trödler m. M. Tuma; A. Schulze, Maurer m. A. R. verw. Weiser geb. Sengewitz; P. Fietz, Kohlenhdlr. m. H. Jüttner; A. O. Frohberg, Sergeant-Hornist m. H. E. G. Röhr; F. A. K. Taubenheim, Schlosser m. J. E. Janett; E. E. E. Haym, Kaufm. m. A. M. Schieback, — sämtlich in Dresden. — E. O. Bake, Privatm., Pülsnerda m. K. M. v. Stammer, Dresden; H. G. Krüger, Ratsbureauassist., Dresden m. E. P. Guthe, Stollberg; G. T. Lehmann, Töpfermstr. u. Ofenfabrikant, Köthschenbroda m. A. J. verw. Strube geb. Dreher, Dresden; K. F. Reiß, Schlosser, Limbach m. L. A. Schmalz, Dresden; O. L. H. Barnewitz, Kaiserl. deutscher Vizekonsul, Paris m. K. Wendler, Dresden; G. K. Starke, Restaurateur, Wilsdruff m. M. A. Bormann, Dresden; G. A. Engelhardt, Eisenwerksarb., Gruna m. H. H. Dittmar, Dresden; H. W. H. Eickhoff, Kaufm., Kiel m. A. A. Walther, Dresden.

Werten Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute Freitag, vormittags ½11 Uhr meine liebe Frau und treusorgende Mutter ihrer Familie,

Frau

Anna Auguste Oehmigen,

geb. Fritzsche,

verschieden ist.

Brockwitz, den 9. Februar 1906.

Herm. Oehmigen, Bäckermeister.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 2 Uhr statt.

Freitag früh gegen 10 Uhr verschied sanft und ruhig mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Grossvater

Herr Bürgerschuldirektor a. D.

Richard Johannes Rössler,

Ritter des Königl. Sächs. Albrechtsordens,

im 71. Lebensjahre, was in tiefstem Schmerze anzeigen

DRESDEN (Allemannenstrasse 14), den 9. Februar 1906

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. Februar, nachm. ½3 Uhr, von der Parentationshalle des Striesener Friedhofes aus statt.

Heute früh ¼4 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter, herzensguter Bruder und Schwager

Herr Architekt

Curt Wolfgang Weise.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze hierdurch an

Pulsnitz, Leutzsch bei Leipzig

Elisabeth verw. **Garten** geb. **Weise,**
Oskar Weise,
Elisabeth Weise geb. **Kunath.**

Die Beerdigung findet in Pulsnitz Dienstag nachmittag ¼4 Uhr statt.

Heute früh verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Charlotte Smy geb. Schönfelder

im 73. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an

Dresden (Schönfelder Straße 15), den 10. Februar 1906

Der trauernde Gatte **Andreas Smy** nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Am 8. Februar, nachts 12 Uhr, verschied nach langen, schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau

Martha Richter

geb. **Müller.**

Dresden, den 10. Februar 1906.

In tiefstem Schmerze

Hermann Richter

und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Parentationshalle des äußeren Friedrichstädter Friedhofes aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefbetrübende Nachricht, daß heute früh mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, der Privatus Herr

Theodor Hänsel

früherer Bahnhofsrestaurateur in Dresden-Friedrichstadt

nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Dresden-Cotta, 10. Februar 1906

Auguste Hänsel und Kinder.

Die Beerdigung findet nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause, Gottfried Keller-Straße 80, aus statt.

Heute nachmittag ½3 Uhr verschied infolge Altersschwäche unsere heißgeliebte, gute, treusorgende Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau

Emilie Louise verw. Hofrat Hartmann

geb. **Hesse,**

Inhaberin der silbernen Carola-Medaille u. a.,

im fast vollendeten 82. Lebensjahre.

Dresden (Kyffhäuserstr. 11), d. 9. Februar 1906.

Im tiefsten Schmerze

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. Februar, nachmittags 1 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh ½6 Uhr rief Gott meine liebe Schwester

Fräulein

Anna Hoffmann,

Lehrerin der 5. Bürgerschule emer.,

zu sich.

Sie starb nach einem arbeitsfrohen und segensreichen Leben, 62 Jahre alt.

Dresden-A., Blumenstraße 9, part.,
den 10. Februar 1906.

Sophie Hoffmann.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofs aus statt.

Verloren * Gefunden.

Brosche in Schildkrötenform verl. von Hammerstr. bis Hopfgartenstr. Geg. Belohnung abzug. Hammerstr. 7, 1. r.

Verloren a. 9./2. vern. **Doppelschlüssel** ab Grotzenhainer Str., Wilder Mann, Döbelner Str., Marsdorfer Str. G. Bel. abzug. Burgsdorffstr. 5, 1. r.

Flaschenleckbank zu verk. Bauhofstr. 2, 3., b. W.

Trauer- Kostüme, Blusen, Kleiderröcke, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als: Handschuhe, Flore etc.

Schwarze Kleiderstoffe.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18—20.
Fernspr. Nr. 241 und 3166.

H. Hensel
Kgl. Hoflieferant
51 Zinzendorfstrasse 51.

Trauerhüte
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Fracks,
Rockanz., Paletots, Zylinder verl. u. verk. **C. Sauer Nachf.,** Margarethenstr. 7, 1., Ecke Am See.

Bäcker!
Reparatur aller Hilfs-Maschinen billigst **Neumarkt 7,** Schlosserei von **Ad. Habenicht**
Verkauf neuer und gebrauchter Teigteilmaschinen.

Hammelfleisch 70 Pf., Hammelkeulen 80 Pf. p. Pf.
Rindfleisch
60—80 Pf. p. Pfd., a. Hinterviert. Dr.-Friedrichst., Bauhofstraße 9.

Dresdens erste Bezugsquelle für höchst solide, tonschöne

Pianinos,

Flügel Harmoniums

neu und gebraucht, zu bekannt **billigsten Preisen** bei riesiger Auswahl, sowie günstigster Zahlweise u. höchstem Rabatt bei Barzahlung.

Stolzenberg,
Joh. Georgen-Allee 13.

Hohe Preise zahlt
für **getrag. Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Möbel, Betten, Wäsche, Gold- und Silbersachen u. altertüml. Gegenstände, Porzellan, Leihhausich.,** ganze Nachlässe. Frau **Wetzig, Am See 7.** Komme auch außerh. Dresdens.

Photogr. Apparat.
Bess. Herrn ist Gelegenh. geb., e. **„Goerz"-Schlitzverschluß-Apparat,** neu, billig zu kaufen. W. Off. u. **L. 61** bef. **Taube & Co.,** Seestraße 1.

Elegantes Salon-Pianino ff. Prachtstück, herrl. Ton, sof. sehr bill. zu verk. ev. Tausch gg. ält. Instrument. Marschallstr. 16, 2.

Frack für schlanke Figur, 18 M., zu verkaufen. Im Auftrage: **Cyrus,** Schneidermstr., Pillnitzer Straße 45, I.

Alte Zahngebisse,
Bodenrummel kauft **Rottmann,** Camisstraße 8, I.

Klargespaltenes Holz,
Raummeter 9 Mk., liefert bis in den Behälter für Dresden und Vororte **Emil Wachsmuth, Moritzburg.**

Lichtbäder
u. Bestrahlungen jed. Art v. 1,50 an.
Dresdner Lichtbad,
Große Klostergasse 2.

Witwe, alleinst., 25 J., 25 000 M. Verm., wünscht Heirat Verm. n. Beding., jed. guter Char. Brief an „Veritas", Berlin N. 39.

Gebild., anst. Mädch., wirtsch., von sympath. Aeuß., tadell. Ruf, gut. Char. u. etw. Vermög., wünscht Bekanntsch. mit sol. Herrn nicht unt. 15 J. m. gl. Eigensch. beh.

Heirat.
Btw. m. K. u. ausgeschl. Verm. verbeten. Gefl. Off. u. **L. H. 960** Exped. d. Bl. erbeten.

Vermögendes, hübsches, häusl. Mädchen wünscht

Heirat

mit evangelischem Sekretär oder Ingenieur. Witwer nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Offerten erbeten unt. **R. 4687** a. d. Exp. d. Bl.

Strebsamer Professionist,
31 J. alt, in guter Stell., nicht unvermög., wünscht die Bekanntschaft eines solid. u. rechtschaff. Fräul. (auch v. Lande) zu machen. Vermög. erwünscht, gut Charakt. Hauptsache. Sich. will Geschäft übern., bald. Heirat erwünscht. Off. bitte bis 15. d. M. n. **A. 500** Postamt 6 Dresden niederzul.

Warnung!
Nicht heiraten,
bevor Sie nicht genaue, wahrheitsgetreue Auskunft über fragliche Person hier u. in allen Erdteilen durch **Wolffs** Rechts- u. Detekt.-Bur. Webergasse 22, eingez. haben.

Heirat.
Suche für meine Schwester, 35 J., angen. Ersch., Besitzerin e. schönen, größ. Gasthofes in groß. Kirchdorf, einen strebs. geb. Mann. (Prof. Tischler oder Sattler, mit etwas Verm. bevorz.) Ernstgem. Off. u. **F. E.** postl. **Nossen.**

Für gesunde, hübsche, feingeb. j. Dame, 20 J., sehr wirtsch. erzog., musik., mit sof. höh. Verm., wird ohne deren Wissen Anbahn. gesucht behufs baldiger

Verheiratung.
Es wird nur auf e. feingeb., gesellschaftl. j. Herrn in gesicht. Posit. reell. u. sind w. Off. u. **A. Z. X. 46** Exp. d. Bl. erb. Vermittl. dank. abgelehnt. Strengste Diskretion Ehrensache.

Heirat!
Stattl. Witwe mit **90 000** M. Verm., wünscht Ehe mit gutsit. älterem Herrn, auch **Landwirt!** Einführung sofort durch Frau **Elias,** Pirnaische Straße 42, 1.

Heirat.
Ich suche als gebildete Dame, 27 Jahre alt, aus feiner Familie, mit 50 000 M. Vermögen, Briefwechsel mit gebildetem Herrn in **angesehener Lebensstellung** (Aerzte, Juristen, höhere Beamte). Ausführliche, auch anon., Briefe befördern unter Chiffre **H. 342 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Moderne Harmoniums
mit edelster Tonfülle, **größte Auswahl,** empfiehlt
von 90 Mk. an
H. Wolfframm,
Victoriahaus, II. Etage.

Zigaretten-Lieferung.
Wenn eine lieferungsfähige Zigaretten-Firma in Dresden Zigaretten an eine Firma in Kopenhagen zu liefern wünscht, vorzugsweise um mit den billigen amerikanischen Zigaretten zu konkurrieren, wird gebeten, Off. u. **„Zigaretten-Lieferung"** an Herrn **Fischer Jacobsens** Annoncen-Bureau in **Kopenhagen K.** zu send., worauf Briefwechsel stattfindet. Man wünscht die Zigaretten in Alleinverhandlung für Dänemark und gegen Barzahlung.

Orangen,
ff. Berg-Blutfrüchte,
½ Kiste, 100 St., z. 5,50 u. 6,50.

Hochf. geräuch.
Lachs,
¼ Pfd. 40 Pf., ½ Pfd. v. 1,20 an
empfiehlt
Rich. Schädlich Nachf.
Zahnsgasse 8, Ecke Quergasse.

Folgend verz. elegantes
Meublement
ist preisw. **zu verkaufen. Schlafzimmer-Einrichtung** in massiv italienisch. Nußbaumholze nach künstlerischem Entwurf geschnitzt, bestehend aus: 2 Betten, Spiegeltoilette (Kristallglas) mit Seitenkommoden, 2 Nachttischen, gr. Waschtisch m. wertv. roten Marmorplatten, 2 Stühlen, echt türk. Teppich, 3×4 Meter. **Speisezimmer-Einrichtung** in massivem Eichenholze, besteh. aus sehr groß. geschn. Büfett, Sofa, Ausziehtisch mit 4 Auflagen, 4 Stühlen, Fensterbaluster mit hoher Galerie, zu besichtigen im Verkaufslokal des verpfl. Ratsauktionators
Pechfelder,
Drehgasse 1.

---

9 Seestrasse 9,
renommiertes ältestes Uhren-Geschäft der Seestrasse.
Bewährte Präzisions- u. courante **Uhren** jeder Art, feinste **Uhrketten, Ringe** u. **Goldwaren.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Rat und Hilfe
in jeder Angelegenheit! Langjähr. erfolgreichst! Gesuche, Verträge, Käufe rc. Festred., Tafellied., Prologe, Konsulent R. Schneider, Große Brüdergasse 37, II.

Rat, Hilfe
in allen geschäftl., priv. u. diskret. Angeleg. u. streng. Verschwieg. o. persl. Leitung d. Dir. **Wolff** nur 22 Webergasse 22. Tel. 5745.

Abschriften
usw. fertigt zu Hause Invalid, schöne flotte Handschrift, billigst. Off. unt. **O. 4682** Exp. d. Bl.

Telephon 83.
M. Neugebauer
Walpurgisstr. 4.
Besuchtestes
Lehr-Atelier
für
Zuschneidekunst und praktische moderne **Damenschneiderei.**
Antritt sofort. Prospekte gratis. Anfertigung d. eigenen Garderobe. Vormitt.-, Nachm.- u. Abendkurse.
2. Atelier **E. Neumann,**
Marschallstr. 40, II.

Französisch
neue Kurse
Berlitz School
— Prager Strasse 44 —

Englisch
neue Kurse
Berlitz School
— Prager Strasse 44 —

Italienisch
neue Kurse
Berlitz School
— Prager Strasse 44 —

Spanisch, Russisch, Ungarisch, Schwedisch
neue Kurse
Berlitz School
— Prager Strasse 44 —

Für **jede Sprache** nur vorzügl. nationale Lehrer.

Russische Spr.
ert. geb. Russe Ostbahnstr. 8, 1.

Gründl. Klavier- u. Zither-
Unterr. bill. Waisenhausstr. 12, 4.

Frau M. Fiedler
Grunaer Str. 25, früher Christianstr.
Erstes anerkannt **bestes Lehr-Atelier** f. **Zuschneidekunst, elegante Damenschneiderei** n. d. gesetzlich geschützt. **Gloria-Methode.** Anfertigung d. **eig. Garderobe.**

Vor-, Nachmittags-, Abend-Kurse.

Auskunft, Prospekt frei. Telephon 8062.

Rackows Unterr.-Anstalt
für **Schreiben, Handelsfächer** und **Sprachen,**
Altmarkt 15,
u. **Leipzig,** Universitätsstr. 2.
Schnelle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. **Kurse für Damen** und Herren.
Befähigte und fleißige Schüler werden vom Institut direkt placiert. Im Jahre 1905 wurden in Dresden allein **234 Vakanzen** von Geschäftsinhabern gemeldet. Dir. **Rackow.**

Detektiv Jahncke, Dresden 1

10 Schloßstr. 10
war vor 12 Jahren der Begründer der modernen Detektiv-Institution, speziell in Sachsen.
Nur solche erstklassige Firma, die seit der Gründung für alle bedeutenden Rechtsanwälte, Gesellschaften und Privatpersonen aller Stände mit hervorragenden Erfolgen arbeitet, bietet die Garantie für eine intelligente u. besonders eine reelle Bedienung.
Eine große Organisation in allen Kulturstaaten, langjährige Erfahrungen und Verbindungen auf allen Gebieten lassen sämtliche Nachbildungen dieses Bureaus weit hinter sich.
Man verlange Prospekt über Auskünfte, heml. Ueberwachung, Beweismaterial, Ermittelungen und Vertrauenssachen jeder Art.

Tanz-
Lehr-Institut Zahnsgasse 2, nächst Seestraße (eig. großer Saal).
Privatstunden jederzeit.
Meth. leicht faßl. **Hon. mäß. Prospekte** f. d. Kurse zu haben.
J. Büchsenschuss.

Dir. Henker und **Frau**
Tanz-
Privat-Institut: Maternistraße 1, nächst d. Annenstraße. **Ungenierte Privatstunden** jederzeit, besonders **alt. Perf.** zu empf. Honorar v. **3 M.** an.

Gründl. Klavier- u. Zither-
Unterr. bill. Waisenhausstr. 12, 4.

Violin-Unterricht
erteilt Schüler des Herrn Hofkonzertmeisters Max Lewinger. Pirnaische Str. 36, 3. Etg. rechts. Sprechstunden 2—4 Uhr nachm.

Gewünscht gedieg. **Stenographie-**Unterricht (Gabelsb.). Off. unt. **L. R. 969** in die Exp. d. Bl.

Englisch,
Französisch,
die Stunde 20 Pfg.
B. d. ersten Stunde freies Sprech. **Miss Samsons Sprachkurse.** Feldgasse 2, 1.

Gewissenhaften Unterricht in **Weißnähen,** Zuschn. u. Schnittzeichn. ert. **E. Rebsch,** Schumannstraße 51, v. 1. April Dürerplatz 3.

Weissnäh-Lehratelier
Frau **B. Hodum,** Zöllnerstr. 15.

Gründl. Klavierunterricht wird billig erteilt Eisenstraße 77, 4 l.

Einige Herren könn. sich noch an **Streichorchester-**Uebung beteiligen. Offerten unter **D. R. 808** Exped. d. Bl. erb.

---

ff. Weissnähen,
einf. **Schneidern,** Schnittz., Zuschneiden rc. lehrt am gründlichst Fr. **Nanny Ziesche,** Fürstenstr. 59.

Kaufmännische Lehr-Kurse
Fachm. Unterricht in Buchf., Korresp., Wechself., Stenographie, Schön- und Maschinenschr. 6 Mk. usw. pro Fach Wilsdruffer Straße 26, 3.

Vorsicht
ist Ihnen entschieden zu empfehl., bevor Sie sich wegen irgend einer wichtigen, dringend. Angelegenh. an ein Detektiv Bureau wenden. Ein solches Bureau muß unbedingt zuverlässig, diskret, bei möglichst mäß. Honorar arbeiten und von der entgegengesetzten Partei unbestechlich sein. Wer solches Bur. in Anspruch nehmen will, wende sich vertrauensvoll an d. vielfach berühmte Musterinstitut dieser Art unter persönl. Oberaufsicht d. Dir. Wolff, nur 22 Weberg. 22. T. 5745.
Wir übernehmen Beobachtungen u. Auskünfte all. Weltteile.

Konkurs vermieden
d. frühz. Arrangem. e. außergerichtl. Akkords, Bücher geordnet rc., vollständig diskret mit Erf. d. Wolffs Weltrechtsbureau, Dresden, nur Webergasse 22. Telephon 5745. Besuch persönlich auch außerhalb.

Damenchor
sucht noch Beteil. aus bess. Kreisen. Off. u. **C. R. 785** Exp. d. Bl.

Privat-Besprechungen

Dreyssigsche Sing-Akademie.
Am Dienstag den 13. Februar 8 Uhr:
Gesellschaftsabend
im **Museumhause.**

Riesens Liedergarten.
Mittw., d. 14. Febr., ab. 8 Uhr,
Familien-Maskenball
im „Furitzhof", Striesener Str. Karten ebendort zu haben.

Schuhmacher-Innung.
Montag den 12. Februar, abds. 8½ Uhr, Scheffelstr. 10, I., **Vortrag** von Hrn. Dr. **Strefemann.**
Alle Kollegen, deren Frauen, sowie unsere Gehilfen sind hierzu eingeladen. **Joh. Boek,** Obermeister.

Der Damen-Stenographen-Verein „Gabelsberger"
beginnt Mitte Februar
neue Elementarkurse
unter Leitung der Vorsteherin, staatl. gepr. Lehrerin der Stenographie, Frl. **Anna Huhle.**

Für Altstadt:
Tageskursus: Freitag den 16. Februar im Lehrzimmer des Königl. Stenographischen Instituts:
Abendkursus: Dienstag den 20. Februar im Zeichensaal der I. Bürgerschule, Georgplatz.

Für Neustadt:
Freitag den 23. Februar im Zeichensaal der V. Bürgerschule, Markgrafenstraße 35, II.

Beginn der
Schreibmaschinen-Kurse
Mitte Februar.
Näheres hierüber, sowie Anmeldungen: **Königl. Stenographisches Institut, Landhausstr. 16,** vorm. 9—1, nachm. 4—6 Uhr, Verlagsbuchhandlg. des Herrn **Wilh. Reuter,** Blasewitzer Str. 1, Herrn Tapezierermstr. **Bormann,** Eichenstraße 3, und bei der Vorsteherin, Kleine Plauensche Gasse 6, II., G.-G.

Stenographie für Dresden-Süd.
Wir eröffnen, um mehrfachen Wünschen nachzukommen, Montag den **12. Februar** abds. ½9 Uhr durch einen
Einleitungsvortrag
im Restaurant **„Dianabad",** Bürgerwiese 22, 1., einen Anfängerkursus in Gabelsbergerscher
Stenographie
für Damen und Herren. Honorar 6 Mk., Lehrbuch 1 Mk.
Anmeldungen werden entgegengenommen im Kgl. Stenograph. Institut, Landhausstr. 16, 3., im Rest. „Dianabad" und zu Beginn des Kursus.
Stenographen-Verein „Gabelsberger" Dresden-Süd, früher Dresden-Strehlen.

Evangelischer Bund,
Zweigverein Dresden.
Predigt-Vorträge in der Trinitatiskirche:
Sonntag den 11. Februar abends **8** Uhr:
Die evangelische Schule.
Pastor **Schubert,** Direktor des hiesigen Ehrlichschen Gestifts.
Sonntag den 18. Februar abends **8** Uhr:
Das evangelische Haus.
Pfarrer Dr. **Lehmann** aus Freiberg.
Jeder Evangelische ist willkommen.

Männergesang-Verein Germania.
Heute 11 Uhr vorm. **Bühnen-Probe** im „Tivoli".
Freitag den 16. Februar abends 8 Uhr im „Tivoli":
Gr. Fastnachtsvergnügen,
bestehend in **Ball, Theater, Gabenlotterie** rc., darst. Neuh.: **„Ein Tag im bayr. Hochgebirge".** — Zur Aufführung gelangt:
„Die Wilddiebe".

Unterstützungs-Verein Dilettantia.
Dienstag d. 13. Febr. 1906
36. Stiftungs-Fest
im **Krystall-Palast,** Schäferstraße, besteh. in **humoristisch. Vorträgen,** ausgef. von **Emil Winter-Tymians** berühmten Humoristen (Programm neu), **Ball** und **Gabenverlosung.**
Anfang **8** Uhr abends.
Eintrittskarten für Mitglieder u. deren Angehörige sind bei den Herren: H. Kreutzer, Ammonstraße 25, 1., A. Schlesier, Mittelstraße 2., 2., J. Große, Marienstraße 16, Expreß-Kontor, bei sämtl. Verwaltungs-Mitgliedern u. den Boten zu entnehmen.
Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein **D. V.**

Militär-Verein K. S. Gardereiter zu Dresden.

Freitag d. 2. März 1906 abends 8 Uhr im Saale des **Gewerbehauses**, Ostraallee 13:

XV. Stiftungsfest

bestehend in **Konzert** vom Trompeterkorps des Kgl. Sächs. Gardereiter-Regiments unter perl. Leitung des Kgl. Musikdir. Herrn Stock, und **Ball.**

Karten für Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden **Beckert**, Zwickauer Str. 164, 3., **Reuter**, Augsburger Str. 50, p., **Töpperwein**, Lüttichaustr. 5, **Wachtel**, Wachsbleichstraße 9, **Pfänder**, Annenstraße 16, 2., **Rißmann**, Antonspl. 2, **Golbs**, Jüdenhof 1, **Richter**, Landhausstr. 11, **Götze**, A. d. Dreikönigskirche 7, **Thalheim**, Bautzner Straße 71, **Scholz**, Markgrafenstraße 46, **Stahr**, Tannenstr. 9, und im Vereinslokal Webergasse 28, 1., **„Alte Kulmbacher".**

Der Vorstand.

Militär-Verein Kameradschaft 139 K. S.

Dienstag den 13. Februar Punkt 9 Uhr im „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse 12, 2.:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. Vortrag des Jahresberichtes.
3. Vortrag der Jahresrechnung durch den Kassierer.
4. Bericht d. Rechnungsrevisoren.
5. Wahlen.
6. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet

Der Gesamt-Vorstand.

Freitag den 16. Februar findet im „Keglerheim" unser

Familien-Abend

statt.

Victoria-Sänger.

Der Vergnügungs-Ausschuß.

Kgl. Sächs. Militär-Verein Garde Korps

Mittwoch den 14. Febr. abends ½9 Uhr, im Vereinslokal, **Webergasse 28, 1.**

außerordentl.

General-Versammlung.

Die Tages-Ordnung wurde den Kameraden schriftlich mitgeteilt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Militär-Verein Kgl. Sächs. Karabiniers (vorm. III. Reit.-Reg.)

Donnerstag d. 15. Febr. findet die Feier unseres

10. Stiftungsfestes

im **„Tivoli"**, Wettinerstraße statt. Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich nebst Angehörigen zu erscheinen.

Karten für Angehörige sind bei sämtlich. Vorstandsmitgliedern zu haben. **Der Vorstand.**

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Die Einlösung der Mitgliedskarten hat bis zum **15. Februar** bei Hrn. Emil Böhme Nachf., Gr. Plauensche Str. 32, zu erfolgen. Nach diesem Tage ist eine Verzugsvergütung zu zahlen.

Dienstag den 20. Februar im Vereinslokal Vortrag: **„Mein Aufenthalt in London".**

Gesellschaft Bürger-Casino.

Mittwoch d. 14. Februar 1906 abends 8 Uhr **Konzerthaus** (Zoolog. Garten):

Faschings-Abend

Humorist. Konzert

von unserem Mitglied

Direktor Winter-Tymian

mit seiner Gesellschaft.

Nach dem Ball

und **verschied. Ueberraschungen.**

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind bei Herrn **Franz Buchholz**, Wilsdruffer Straße 48, zu entnehmen.

Der Vorstand.

Wohltätigkeits-Stammtisch

Gut Russ!

Donnerstag d. 15. Febr. abends Punkt 8 Uhr:

Familien-Abend

im Saale der **„Centralhalle".**

Humoristisches Konzert

von den **rühmlichst bekannten**

Victoria-Sängern.

Nach dem Konzert gr. Ball.

Billetts für Riepel und deren Angehörige in der Riepelherberge **Restaurant** „Dresdner Nachrichten-Passage".

Bezirksverein Rechts der Elbe.

Mitgliederversammlung

Dienstag den 13. Febr. 1906 abends ½9 Uhr im **Hotel Kaiserhof.**

Vortrag

des Herrn Stadtrat a. D. **Stein** über **seine Reise nach Marokko.**

Damen u. Gäste willkommen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Montag den 12. Februar abends ½8 Uhr:

Versammlung.

Technische Mitteilung.

Vortrag vom Institut „Kosmos", Leipzig: **„An den Küsten dreier Erdteile".** (Mit Lichtbildern.)

Montag den 19. Februar:

Technische Mitteilung.

Vortrag des Herrn Dozent **Jens Lützen**-Berlin: **„Die Urgeschichte der Erde".** (Mit Lichtbildern.)

Der Vorsitzende: Richard Hartwig.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Dienstag den 13. Febr. 1906 abends 8 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im gr. Saale der „Drei Raben", Eingang Marienstraße, wie auch Am See.

1. **Vortrag** des Herrn Zivilingenieurs **Carl Blume** aus Charlottenburg über die **St. Louis-Weltausstellung** (Lichtbildervortrag).
2. Geschäftliches, Fragekasten.

Zu diesem Vortrag haben **nur unsere Mitglieder** und deren **erwachsene Angehörige Zutritt.** **Der Vorstand.**

Montag den 12. Februar im Konzertsaal des Ausstellungs-Gebäudes pünktlich 8 Uhr:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden über Geschichte und Inhalt des für die nächste Theatervorstellung gewählten Stückes.
2. Univ.-Professor Dr. **Werner Sombart** (Breslau): **„Technik und Bildung".** (Diskussion findet auf Wunsch des Vortragenden nicht statt.)

Fleischer-Gesellen-Kranken-Kasse Dresden

An die geehrten Mitglieder!

Sonntag den 25. Februar 1906 nachmittags 3 Uhr findet im kleinen Saale des **Gewerbehauses**, Eingang Am Quackbrunnen Nr. 6, 1. Etage, unsere erste diesjährige

Jahres- und Hauptversammlung

statt, wozu wir alle Mitglieder der wichtigen Tagesordnung halber dringend bitten, zu erscheinen.

Tagesordnung.

1. Vortrag der Jahresrechnung und Richtigsprechung derselben. 2. Etwaige Anträge. 3. Allgemeine Kassenangelegenheiten. 4. Neuwahl der Vorstandes, des Kassierers und des Schriftführers, sowie deren Stellvertreter, desgleichen 3 Ersatzmänner für den Vorstand. 5. Neuwahl von neun Ausschußmitgliedern, sowie fünf Ersatzmännern für den Ausschuß.

Es wird darauf hingewiesen, daß Mitglieder, welche mit Beiträgen im Rückstande und Gesundung nicht erhalten haben, von der Versammlung ausgeschlossen sind.

Ernst Naake, Vorsitz.

NB. Wir weisen darauf hin, daß unser **51. Stiftungsfest** am **20. Febr.** im großen Saale des **„Tivoli"** stattfindet, wozu wir alle Kollegen, sowie unsere werten Meister als Ehrengäste höflichst einladen. **D. Ob.**

Verein Gewerbetreibender Dresdens.

Versammlung

Montag den 12. Februar abends 8¼ Uhr im Saale des Gasthauses „Goldner Apfel", Große Meißner Str. 18.

Vortrag des Herrn Dr. **Engelmann** über „Herzkrankheit".

Gäste willkommen.

Die Generaldirektion der Kgl. Sammlungen für Kunst u. Wissenschaft hat uns zum freien Eintritt in sämtl. Kgl. Sammlungen eine Anzahl Karten gütigst überwiesen. Dieselben sind bei Herrn **Eberwein**, Gasthaus „Goldner Apfel", Große Meißner Str. 18, Herrn **Bloner**, Uhrmachermstr., Alaunstr. 38, u. bei Herrn **Röber**, Uhrmachermeister, Königsbrücker Straße 54, zu entnehmen.

Der Vorstand.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich für meinen Sohn **Schreiber Kurt Böhme aus Zwickau** nichts mehr bezahle.

Schaffner Albert Böhme, Zwickau.

Neffe Ernst w. höfl. u. Adr. geb. u. **V. H. 306** postl. Colditz.

Unm.! Da i. Zweif., ob v. D., so bitte sprich m. an, wann u. w. D. m. i., warst neul. nicht gut, h. l. Blick f. m.

G. R. 108. Warum kein Lebensz.? Bitte nochm. Br. abh. bek. V. **A. M.**

Neffe Ernst! Wie gel. Brief sicher in Ihre Hände? Antwort erbet. unt. **M. S. 30** Hauptpost.

D. Sch. 2123.

Brief liegt.

Endlich wirklich tadelloses

Petroleum-Glühlicht

aller Art **Lampen, Kronleuchter** besonders billig bei **Knauth**, Gr. Brüderg. 33. §

Wendts Patent-Zigarren. **Absolut nikotin-unschädlich. Zu Originalpreisen** zu haben bei **Gustav Kneschke**, Hauptstraße 23. Fernsprecher 5870. §

Meine Uhr

geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? Zu

H. Lorenz,

nur Schöffera. Nr. 4.

wo man alle Uhren gut u. billig reponiert. **Preisangabe sof. Neue Uhren billigst.**

Bitte beachten Sie die drei großen Schaufenster u. die Nr. 4, neben Herzfeld. §

Heute alle nach der **Goldenen Krone Strehlen zum Katerbummel vom Maskenball.** §

Wonnebräu

bester Ersatz für Pilsner

§

Versand nach auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

Max Streng,

vorm. **Bertha Streng,** gegründet 1867.

4, II. Seestr. 4, II.

Grösstes Geschäft mit am Platze.

Neuheiten.

Preise billigst.

Grösste Sauberkeit und Akkuratesse. §

Masken-Kostüme

in größter Auswahl zu billigen Preisen verleiht

Clara Seyboth,

Zwingerstraße Nr. 16, II, neben Hotel Reichspost. §

Masken-Kostüme

in größt. Auswahl verleiht sauber und billig

A. Pfänder,

Annenstraße 16, 2., §

gegenüber dem Stadthaus.

Maskenkostüme, Nationalkostüme, Ulkkostüme, Theaterkostüme

verleiht u. fertigt an **„Thespis", Math. Klemich,** Dresden, **Moritzstraße 1b, 2.,** im Hause des Löwenbräu.

Kostüme von 1,50 M. an bis zum elegantesten.

Vereinen Vorzugspreise.

Katalog gratis und franko. §

Kaufen Sie eine

Aufgusskanne

für Kaffee und Tee (eigenes Patent) von

Max Thürmer,

Kaffeerösterei. §

Sämtl. Artikel zur Schneiderei: Futterstoffe, Besätze, Knöpfe, Spitzen, Bänder ꝛc. findet man in größter Ausw. bei **Ernst Götting,** Webergasse 25. §

Suchen Sie ein wirklich nahrhaftes Bier, welches sich auch als solches bewährt hat, mit **geringem Alkoholgehalt,** so nehmen Sie

Grohmanns Deutschen Porter

(Malzextrakt), welcher auch die hervorragendsten Aerzte zu seinen Fürsprechern zählt. 1 Fl. **30 Pf.** exkl. **Br. Meissner, Elisenstraße 23.** Fernsprecher 6222. §

Geruchlose billige §

Petroleum-Heizöfen

bei **Knauth**, Gr. Brüdergasse 33

---

22 Damen

mit **schwachen Nerven** wird ganz besonders das

Zahnärztl. Atelier Kublinski,

Amalienstr. 22, empfohlen.

Behandlung nur von Damen. §

22

Neuheiten in

Gardinen,

Stores, Vitragen u. Bettdecken aus den **renom. Gardinen-Fabriken** Auerbach i. V. u. Plauen i. V. zu **billigen Preisen.** §

Eduard Doss

aus **Auerbach** im Vogtland. (Seit **27 Jahren** hier.)

Nur im Victoria-Salon. Nur Waisenhausstr. 26.

Maskenkostüme

verleiht und fertigt an

„Thespis" Math. Klemich

Dresden, Moritzstr. 1b, II. (im Hause des Löwenbräu).

Kostüme von 1,50 M. an bis zum elegantesten. 5000 Kostüme zur Auswahl stets auf Lager. §

Katalog gratis und franko.

Katzenfelle, §

gegen **Gicht und Rheumatismus,** von mir eigens dazu gegerbt und präpariert, empfiehlt von 1 Mark an **A. Hempel,** Kürschnermstr., Schützenstraße 26, nächst dem Wettiner Gymnasium.

Violinen in allen **Preislagen** §

empfiehlt

Musikhaus C. A. Bauer

Dresden-N., Hauptstr. 27

Tel. 9181. Gegr. 1850.

Eigene Fabrik u. Reparaturwerkstatt.

Katalog f. alle Musikwerke u. Musikinstrumente gratis.

Schaufenster m. Preisangabe.

Theater- und Masken-Garderobe

verleiht höchst sauber u. **billig**

Fanny Krause,

Kurfürstenstr. 24, I. Tel. 2790.

Spezialität: Tiroler.

Vereinen billigere Preise. §

Phantasiehüte, Dominos i. gr. A. ꝛc.

Für Bruchleidende u. Unterleibsleidende

größtes Lager und fachmännische Anfertigung von Bruchbandagen **mit** und **ohne Feder,** Leibbinden für alle vorkommenden Fälle auf Lager und nach Maß fertigt an das **Spezial-Bandagen-Geschäft**

Richard Münnich,

nur Dresden-Neust., **Hauptstraße 11.**

Damen steht meine Frau zu Diensten. §

Chirurg. Gummiwaren.

Osterberg Cossebaude

für Vereine zu Ausflügen. §

Schönst. Gesellschaftssaal d. Umg.

Müllers Masken-Garderobe,

46 Wilsdruffer Str. 46.

Telephon 3050.

Größte Auswahl. Billige Preise. Tänze bis zu 20 Paaren. §

Vereine Preisermäßigung.

Versand nach ausw. prompt.

Masken-Garderobe

in großer Auswahl, sauber und elegant, verleiht billigst **Anna Zimmermann** Wallstraße 3, 1.

E. Schulze

Polizei-Inspektor a. D.

Bureau

für gewissenh. u. diskrete Erledigung privat-detektivischer Aufträge.

Auskünfte. Reisen etc.

Dresden-Altst.

Gr. Zwingerstr. 27, I.,

Nähe des Postplatzes.

Fernspr. 7737. §

Bade- und Sitzwannen,

Bade-Einrichtungen billig bei **Knauth,** Gr. Brüdergasse 33. §

Schirme

werd. binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Pragerstraße 46** und **Amalienstraße 7. A. I.**

Zöpfe! §

einzig billig, enorme Auswahl a. in **fein. weiß. u. grau.** Farb., nur im Friseur-Gesch. von **Carl Dagedorn, Annenstr. 12. R.**

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.

Rienzi, der Letzte der Tribunen.

Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstl. Notar	Hr. v. Bary
Irene, seine Schwester	Frau Nast-Heindl
Stefano Colonna	Hr. Reiss
Adriano, sein Sohn	Frl. v. Chavanne
Paolo Orsini	Hr. Hapfl
Raimondo	Hr. Bachler
Cecco del Vecchio } römische	Hr. Nebuschka
Baroncelli } Bürger	Hr. Kruis
Ein Friedensbote	Frl. Kelbereser

Ende gegen 10¼ Uhr.

Spielplan:

Mo.: Hoffmanns Erzählungen; Di.: Tristan und Isolde; Mi.: Margarethe; Do.: Lustigen Weiber von Windsor; Fr.: Fidelio; Sbd.: Salome; So.: Freischütz.

Königl. Schauspielhaus.

47. Vorstellung außer Abonnement.

Der Graf von Charolais.

Trauerspiel in fünf Akten von Richard Beer-Hofmann.

Der Graf von Charolais	Hr. Wiecke
Hauptmann Rameau	Hr. Blankenstein
Rochfort, Präsident	Hr. Müller
Desirée, seine Tochter	Frl. Petzy
Barbara, ihre alte Amme	Frau Bleibtreu
Philipp, Rochforts Mündel	Hr. Wierth
Der Sekretär Rochforts	Hr. Dettmer
Ein Gerichtsrat	Hr. E. Neumann
Ein Wirt	Hr. René
Seine Frau	Frl. Dracens
Sein Vater	Hr. Huff
Seine Magd	Frl. Schendler
Ein Baumwollspinner	Hr. Gugerth
Ein Müller	Hr. Walther
Der rote Jhig	Hr. Fischer

Ende 10¼ Uhr.

Spielplan:

Mo.: Berühmte Frau; Di.: Raub der Sabinerinnen; Mi.: Sappho; Do.: Egmont; Fr.: Graf von Charolais; Sbd.: Weh' dem, der liegt; So.: Mein Leopold.

Residenz-Theater.

Nachmittags-Vorstellung. Ermäßigte Preise.

Wiener Blut.

Operette in drei Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauß.

Ende 6 Uhr.

Abends:

Der Kilometerfresser.

Schwank in drei Akten von Curt Kraatz.

Otto Kugelberg	Carl Friese
Minna, seine Frau	Ernest. Münchheim
Mary } deren Nichten	Helene Neumann
Trude }	Marie Winwinger
Hans Forster	Willy Schröder
Fritz Feerich-Feiberg	Oskar Rigler
Cäsar Seefeldt	Richard Eisenlock
Alexa, seine Frau	Käte Basté
Felix Reinhold	Johannes Kunze
Brömler, Chauffeur	Emil Göhd
Minna, Dienstmädchen	Ida Kettner
Auguste, Dienstmädchen	Anni Schüttenhelm

Ende 10 Uhr.

Montag: Schauspiel-Abonnementvorstellung: Die Grille.

Dienstag: Der Kilometerfresser.

Central-Theater.

Nachmittags-Vorstellung. Ermäßigte Preise.

Die Mäusekönigin oder: Wie der Wald in die Stadt kam.

Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geißler. Musik von Georg Pinsch.

1. Bild: Im Königsschloß.
2. Bild: Die Mäusekönigin.
3. Bild: Gefangen und befreit.
4. Bild: Beim Zauberkünstler.
5. Bild: Der Wald in der Stadt.
6. Bild: Schluß-Apotheose: „Glaube, Liebe, Hoffnung".

Zu 2. Bild: Ein Ballett der Tiere: Mäuse, Ratten, Eichhörnchen und Hasen. Zu 4. Bild: Großes Rosen-Ballett-Tableau-Konzert: Nr. 1: Tanz der gelben Rosen, Nr. 2: Tanz der roten Rosen, Nr. 3: Tanz der weißen Rosen, Nr. 4: Tanz der weißen Rosen, Nr. 5: Großer Ensemble-Tanz, ausgeführt von ca. 60 Tänzerinnen (Kinderballett). — Tanzarrangements vom Balletmeister Paul Frank.

Ende 6 Uhr.

Mittwoch: Nachmittags zu ermäßigten Preisen: Die Mäusekönigin.

Volks-Theater (Käferstr. 4).

Schützengel. Anfang ½8 Uhr.

Konzerte u. Vergnügungen.

Gewerbehaus (Saal) 4 und ½8 Uhr. Ausstellungs-Palast Anfang 4 und ½8 Uhr. Bergkeller (Rosenach) Anfang 4 Uhr. Kindliches Bad (Heldig) 4 Uhr. Victoria-Salon Anfang ½4 und ½8 Uhr. Central-Theater Anfang ½4 und ½8 Uhr. Deutscher Kaiser (Gleichen) 4 und 8 Uhr. Boxen-Ly[illegible] Anfang 4 und 8 Uhr.

Königliches Belvedere.

Täglich Belvedere-Diners
von **3 Mark** an.

Sonn- und Festtags: Tafel-Musik.

Waldschlösschen-Terrasse.

7000 Sitzplätze. **Telephon Nr. 2827.**
Feenhafte elektr. Beleucht. Dampfheizung im ganzen Hause.
Erstes u. größtes Konzert- u. Ball-Etablissement der Residenz.

Jeden Sonntag dezentes Konzert
(Streichmusik)
in den eigens dazu vorgerichteten Parterre-Räumen.

Jeden Sonntag und Montag:
Feiner öffentlicher Familien-Abend.

Ballmusik für Neustadt konkurrenzlos. Es kommen nur die neuesten Tänze und Märsche auf den versch. Instrumenten, darunter den von mir selbst erfundenen „Glocken von St. Markus", zur Aufführung.

Hochachtungsvoll **Herm. Hoffmeister,** Traiteur.

Gewerbehaus.

Heute Sonntag
Zwei Konzerte
der Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler)
(50 Mitglieder.) Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**

Einlaß ½4 und 7 Uhr. **Anfang** 4 und ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pfg. in den bekannten Verkaufsstellen.

Ausstellungs-Palast.

Sonntag den 11. Februar 1906
2 grosse Militär-Konzerte
ausgeführt von der Kapelle des **2. Grenadier-Reg. Nr. 101,** „Kaiser Wilhelm, König von Preußen".
Direktion: **L. Schröder.**

Zur Erinnerung an den Todestag Richard Wagners gelangen u. a. zum Vortrag: Selektion a. d. Op. „Lohengrin". Pilgerchor und Lied an den Abendstern a. d. Op. „Tannhäuser". Gebet a. d. Op. „Rienzi". Lied, Szene, Ballade und Chor a. d. O. „Der fliegende Holländer". Szenen a. d. Op. „Die Meistersinger von Nürnberg".

Anfang nachm. 4 Uhr und abends 7½ Uhr.
Eintritt 50 Pf.
Familienkarten (5 Stück 1,50 M.) an der Kasse erhältlich.

---

oologischer Garten.

Heute Sonntag den 11. Februar a. c.
Eintrittspreis
ausnahmsweise 25 Pf. die Person.
Von nachm. 5 Uhr ab Grosses Konzert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Leib-)Gren.-Regts. Nr. 100.
Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**

Die Direktion.

„Bergkeller"

Jeden Sonntag und Festtag
Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.
Königl. Musikdirektor **H. Röpenack.**

Anfang **4** Uhr. **Abends von 7 Uhr an grosse Ballmusik** von obiger Kapelle.

Jeden Montag von 8 Uhr an
grosse Ballmusik.

Linckesches Bad.

Heute **Sonntag** den 11. Februar 1906
Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108
„Prinz Georg",
Direktion: **A. Helbig.**
Anfang nachm. 4 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.

S.R. 108.

Abends von 7 Uhr an **grosser Familien-Ball.**
Morgen Montag v. abds. ½8 Uhr an **gr. Elite-Ball.**

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Dienstag, d. 20. Febr., abends 7 Uhr
V. Philharm. Konzert
Gewerbehaus.

Solisten:
Ernestine Schumann-Heink,
Kammersängerin.

Die Instrumental-Mitwirkung wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)** von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Zum Besten der Pensionsanstalt für Witwen und Waisen der darstellenden Mitglieder beider Hoftheater
unter dem Protektorat Sr. Exzellenz Graf **Seebach**

Böser Buben-Ball,

humoristischer Künstler-Abend, veranstaltet von den Mitgliedern des **Königl. Hofschauspiels** und Mitgliedern der **Königl. Hofoper**

Ausstellungspalast, Konzertsaal, **2. März 1906, abends ½10 Uhr.**

Herrenkarten **15** M., Damenkarten **10** M., Logenplätze **20** M. Einzeichnung bei **Ries.** — Kein Frack- u. Kostümzwang.

Central-Theater.

3 Willés — **Hand- und Kopf-Akrobaten.**
S. Gentes — **Humorist.**
Thereses — **Kom. Hypnotik-Akt.**
Aquamarinoff, russ. Gesang- und Tanz-Truppe.
Ada Pagini, Geigen-Virtuosin.
Pöttinger-Quintett, schwedisch-deutsche Sängerinnen.
Richard Nadragée, Ventriloquist.
J. Rubens, Transparent-Maler.
Francis Marty, franz. Minstrel.
Einlass 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.**
Bioscope mit neuesten Bilderserien.

Mittwochs, Sonnabends und **Sonntags nachmittags ½4 Uhr** bei ermässigten Preisen
„Die Mäusekönigin" oder „Wie der Wald in die Stadt kam."
Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

Café mit Wintergarten. Eingang von der Passage. I. Etage 5 Billards.
Theater-Keller. Täglich abends 5 Uhr **Konzert** bei freiem Eintritt.
Weinrestaurant. Zugang Passage und I. Rang. Delikatessen der Saison. Menüs v. 2 M. an.

Victoria Salon.

Gastspiel des genialen **11 jährigen Violin-Virtuosen**
Kun Árpád
aus Budapest.

Abrahims große
Aaber-Truppe.
Frl. Mascha Dignam, Gesangs-Schampiteerin.
Adolf Wollner, Einakter-Komiker.
La Wilma, Sand- und Rauchmalerin.
Schadow-Marinko, musik. Duettisten.
Mlle. Héro, die Schaumgeborene.
Radford u. Mlle. Valentine, amerik. Imagier comic.
Willy Prager, Humorist.
Mlle. Bresina, Hunde-Dressur-Akt.
Opt. Berichterstattung, neue Sujets.

Einlaß ½7 Uhr. Anf. ½8 Uhr. **Sonntags ½4 u. ½8 Uhr.**
Im Tunnel: „Die schönen Neapolitanerinnen."

Königshof.

Von heute an täglich abends 8 Uhr
Krystall-Palast-Sänger,
modern. Humoristen-, Possen- u. Sänger-Ensemble,
unter Leitung von **Felix Renker,** bekanntester Lustspieldichter und Verfasser der beliebtesten Possen-Ensembles.
Heute Sonntag 2 Vorstellungen.
Anfang 4 und ½8 Uhr. Nachmittags kleine Preise!
Freikarten auch nachmittags gültig!
Vollständig neues, nie gehörtes Programm.
Im Ballsaal von 4 Uhr an
Elite-Ball.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Donnerstag, d. 15. Februar, abds. 7 Uhr, Musenhaus:
Konzert
der Konzert-Vereinigung von Mitgliedern des Kgl. Hof- und Domchores zu Berlin.

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt.

Sonnabend, 17. Februar, ½8 Uhr,
Kleiner Gewerbehaussaal (Eing. Ostra-Allee, Aufgang G.)
Liederabend
(Georg Schumann — Alexander Wolf — Richard Strauss)
Margareta Knothe.
Am Klavier: **Alexander Wolf.**
Numer. Karten **à 2 Mk.** bei **H. Bock,** Hofmusikalienhandlung, Wilsdruffer Straße 9.

Reformierte Kirche.

Sonntag den 18. Februar, mittags 12 Uhr:
Wohltätigkeits-Konzert
zu Gunsten der Konfirmandenbekleidung und der Gemeindepflege.

Mitwirkung: Frau **Erika Wedekind,** Kgl. Kammersängerin; die Herren **Georg Grosch,** Kgl. Hofopernsänger; **Arthur Stenz,** Kgl. Kammermusikus (Violoncell), sowie der Veranstalter, Herr **Uso Seifert** (Orgel).

Programm. Bach: Fantasie und Fuge für Orgel; Tenor-Arie a. d. Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort"; Sarabande f. Violoncello. — Händel: Hymne „An die Musik", f. Sopran. — Mozart: Präludium, Allegretto und Fugato, f. Orgel übertragen. — Mendelssohn: Duett f. Sopran und Tenor a. d. „Lobgesang". — R. Strauss: Andante a. d. Violoncell-Sonate in F-dur.

Karten à 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Sonnabend den 3. März, abends 7 Uhr, Musenhaus,
Konzert:
Anton Sistermans (Gesang) und **Lina Mayer** (Klavier).

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Lendorf** in Dresden (nachm. ½5—6)
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **42** Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Lederwaren und Reise-Artikel empfiehlt in grösster Auswahl **Robert Kunze,** Altmarkt – Rathaus und Prager Strasse 30.

In den nächsten Tagen beginnen wir in der Belletristischen Beilage mit dem Abdruck eines neuen Romans. Er ist betitelt

„Jolanda und Salomea"

und stammt aus der Feder Erich Friesens. In überaus spannender Weise wird geschildert, wie zwei Brüder durch Fälschung eines Testaments ihre nachgeborene Stiefschwester um ihr Erbteil betrügen, aber des Raubes nicht froh werden, bis schließlich die Benachteiligte auftritt und mit Hilfe treu ergebener Personen, darunter die eigene Tochter eines der Betrüger, zu ihrem Rechte gelangt. Wir sind der Ueberzeugung, daß unsere Leser dem Werke bis zum Schlusse ihr vollstes Interesse bewahren werden.

Oertliches und Sächsisches.

— Eine Ausschuß-Sitzung der Mittelstands-Vereinigung im Königreiche Sachsen, die am 8. Februar in Leipzig tagte, erklärte folgendes: „Die in mehreren sächsischen Blättern wiedergegebene Behauptung der „Sächs. nat.-lib. Correspondenz", daß die Mittelstands-Vereinigung ausschließlich im konservativen Fahrwasser segle, ist unbegründet. Die Vereinigung stellt sich, im Einklang mit ihren früheren Erklärungen, neutral zu den Parteien und ist bereit, mit allen politischen Richtungen Fühlung zu unterhalten, die unzweideutig für die berechtigten Forderungen des Mittelstandes eintreten. Wenn bisher hauptsächlich Anhänger der konservativen Partei mit Nachdruck für die Mittelstandsbestrebungen eingetreten sind, so ist das anzuerkennen. Es ist aber unrichtig, daraus zu folgern, daß dadurch unser Grundsatz der parteipolitischen Neutralität durchbrochen wird. Es kann der Vereinigung nur willkommen sein, wenn andere Parteien ihr Interesse für den Mittelstand in gleicher Weise betätigen. Die Mittelstandsfreundlichkeit darf allerdings nicht nur darin bestehen, daß man allgemeine Zusicherungen gibt, im konkreten Falle aber versagt, wie dies jüngst im Landtage vorgekommen ist. Die Mittelstands-Vereinigung wird stets die realen praktischen Aufgaben der Zeit über die Parteipolitik stellen."

— Alljährlich im Februar wird in deutschen Landen, wo man Gabelsbergers Kunst pflegt, in pietätvollem Gedenken an den Meister, der vor nunmehr 117 Jahren am 9. Februar zu München geboren wurde, dessen Geburtstag begangen. Auch die Mitglieder des Ortsverbandes der Gabelsbergerschen Stenographenvereine zu Dresden hatten sich am Freitag im Konzerthause des „Zoologischen Garten" zu einer solchen Feier eingefunden. Die rege Anteilnahme an der Feier aus allen Berufskreisen legte abermals ein Zeugnis ab von der Wertschätzung und Anerkennung, deren sich die Kurzschrift des Münchner Meisters erfreut. So waren u. a. erschienen die Herren Oberlandesgerichtsrat Dr. Steinmetz, Schulrat Dr. Vietzel, Regierungsrat Professor Dr. Clemens mit fast sämtlichen Mitgliedern des Königl. Stenographischen Instituts, Vertreter hiesiger industrieller Korporationen und kaufmännischer Verbände. Vor dem Musikpodium hatte, umgeben von grüner Dekoration, die Büste Gabelsbergers Aufstellung gefunden. Das Konzert wurde von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter Musikdirektor Hermanns Leitung in gewohnter vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Dr. phil. Lampe, Mitglied des Königl. Stenographischen Instituts, der vom Landtage zu Weimar, wo ihn Berufspflichten z. Z. festhalten, eigens zur Gabelsbergerfeier nach Dresden geeilt war, begrüßte die Erschienenen in einer eindrucksvollen Ansprache. Er betonte namentlich die Bedeutung der Stenographie für das politische Leben und führte aus, daß es die Gabelsbergerfeiern der Dresdner Stenographenvereine gewesen seien, die vor 5 Jahren zu Gründung des Ortsverbandes Dresden geführt und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Jünger Gabelsbergers hier gestärkt hätten. Seine Worte klangen aus in einem begeistert aufgenommenen Hurra auf König Friedrich August, den der Sächsische Landesverband Gabelsberger seit dem vorigen Jahre mit Stolz seinen Protektor nennt. Der Festvortrag des Herrn Professors Dr. Fuchs, Mitglied des Königl. Stenographischen Instituts, über das Thema „Stenographische Kulturbilder" bot der Versammlung eine formvollendete Erzählung aus griechischer, römischer und deutscher Geschichte, die von Lichtbildervorführungen begleitet war. Er ließ einen Griechen namens Periandros auf der Akropolis in tiefen Schlaf versinken und führte ihn im Traume nach Rom, dann in die Zeit Karls des Großen und ließ ihn schließlich dem Landhause zu Dresden, wo unter Professor Wigards Leitung, dem ersten Vorstande des 1839 gegründeten Stenographischen Instituts, die Landtagsstenographen ihre Kunst eifrig pflegten, einen Besuch abstatten. Die Lichtbilder zeigten als Illustration der verschiedenen für die Entwicklung von Schrift und Stenographie so bedeutsamen Zeitabschnitte u. a. den Hafen von Athen, den Athenatempel, den Akropolisstein mit dem ältesten griechischen Stenographieinitum. Der Vortrag führte die Anwesenden weiter nach Rom und ließ vor ihren Augen die Gestalt des gewaltigen Cicero, sowie des Verschwörers Catilina erstehen. Aus der deutschen Geschichte interessierten besonders Karl der Große und ein Cartular von ihm mit seinen wunderlichen Zeichen. Als der träumende Grieche den dritten Flug über Jahrhunderte unternommen hatte, erschien, von der Versammlung freudig begrüßt, das Landhaus zu Dresden, das Bildnis Wigards und das damalige Landtagsbureau, ein Kanzlist aus der Biedermeierzeit und vieles andere mehr. Der Vortrag rief lebhaften Beifall hervor. Nach Schluß des ersten Teiles leitete der übliche Rundgang mit Walzer zu den Ballfreuden über, denen sich jung und alt bis zur Morgenstunde hingaben.

— Vorgestern abend hielt der Verein für Erdkunde unter Leitung des ersten Vorsitzenden, Herrn Oberst v. Carlowitz, in seinem Vereinslokale die Februar-Haupt-Versammlung ab. Zunächst wurden geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Dem wissenschaftlichen Teil der Sitzung wohnte Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg bei. Herr Oberstabsarzt Dr. med. Wilke aus Grimma hielt einen Vortrag über seine Reisen in Griechenland, die er vor und nach dem Internationalen Philologenkongreß in Athen, dessen Teilnehmer er war, ausgeführt hat. An der Hand zahlreicher trefflicher Lichtbilder führte Vortragender die Zuhörer zu den klassischen Stätten von Hellas und dem Peloponnes, dabei deren Bau- und sonstige Kunstdenkmäler in knappen, treffenden Zügen auf Grund genauer Kenntnis geistvoll charakterisierend. Mit offensichtlichem Interesse folgte Se. Königl. Hoheit dem vielseitig anregenden Vortrage, für den das Publikum Herrn Oberstabsarzt Dr. Wilke lebhaften Beifall spendete.

— Die von der Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbandes veranstaltete Sammlung von Weihnachtsspenden für die deutschen Truppen in Südwestafrika hat im ganzen ein Erträgnis von 2047,13 Mk. gehabt, die, zusammen mit einigen eingegangenen Paketen von Schriften und Lebensmitteln, an die Berliner Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes abgeführt worden sind. Von letzterer sind inzwischen die Nachweise über die Verwendung des 1. Teiles dieser Gelder eingegangen. Es wurden angeschafft: Zigarren und Rauchtabak, Zahnbürsten und -Pasten, Taschenspiegel, -Kämme, -Bürstchen, Taschenmesser, Tabakspfeifen, Leibbinden, Socken, Schokolade, kondensierte Milch und Pfefferminztabletten. Sämtliche Geschenke sind, soweit es möglich war, mit einer Aufschrift versehen worden, die auf die Ortsgruppe Dresden als Geschenkgeberin hinweist. Für die weiteren Beiträge ist ähnliche Verwendung vorgesehen.

— Die Zwecke der Ehrlichschen Stiftung sollen nach Beschlüssen des Stadtrates erweitert werden; auf dem Areal der Stiftung soll ein zweites Erziehungshaus errichtet und gleichzeitig ein Lehrlingsheim ins Leben gerufen werden. Die Schule soll durch Aufsetzung zweier Selektenklassen vergrößert und in ihrem Wirkungskreise bereichert werden; außerdem beabsichtigt man die Errichtung eines Kindergartens. Schließlich soll die Zahl der Hausarmen und deren Unterstützung erhöht werden.

— Der Dresdner Verein der Kinderfreunde (Kinderschutz) weist in seinem Jahresberichte für 1905 einen Aufwand von 751,35 Mk. für die von ihm versorgten Kinder nach. Seine Tätigkeit erstreckt sich besonders darauf, verwahrloste oder sonst in traurigen Verhältnissen befindliche Kinder Dresdens aus diesen heraus und in liebevolle Privatpflege auf dem Lande zu bringen. Die Kinder werden Familien gegen Ziehgeld dauernd oder so lange übergeben, bis die Stadt in der Lage und gewillt ist, für sie zu sorgen. Der Verein hat gegenwärtig 292 Mitglieder.

— Der Neue Dresdner Tierschutz-Verein unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin-Witwe hielt in Helbigs Restaurant eine Versammlung ab. Es wurde beschlossen, 300 Mark Prämie an die Stadt- und Landgendarmerie wie auch an einzelne kommunale Exekutivbeamten zu verteilen, die dem Tierschutz besonderes Interesse zugewendet haben. Der Vorsitzende teilte mit, daß eine von der Bezirksanstalt Hilbersdorf gelieferte Hundehütte und ein Vogelhaus von Tierfreunden im Asyl Görlitzer Straße 19 zur Schau ausgestellt seien und vielfach besichtigt würden. Weiter wurde beschlossen nochmals ein Quantum Vogelfutter zu beschaffen. Hierauf ergriff Herr Major z. D. Ziller, das Wort, um an Stelle des angekündigten Vortrags zwei von Herrn Kommissionsrat Schäfer verfaßte Vorträge zu Gehör zu bringen. Zum ersten Thema: „Sind Tierschutzvereine überhaupt notwendig?" bemerkte der Herr Vortragende, daß Erziehung und Bildung die Grundsäulen für den Tierschutz seien. Ein solcher könne am besten und wirksamsten geschehen, wenn man sich zusammenschlösse. Dadurch könne man seine Erfahrungen und Beobachtungen zum Wohle der guten Sache gegenseitig austauschen, und durch vereinte Kraft wirken. Der moralische Nutzen des Tierschutzes sei die Förderung der Sittlichkeit. Das zweite Thema lautete: „Welches sind die wirksamsten Mittel zur Förderung der Tierschutz-Ziele und -Bestrebungen?" Hierbei wurde erwähnt, daß täglich unendlich viel, im Gewerbe, in der Küche, auf Arbeitsplätzen und Straßen, aus Unwissenheit gegen die Tiere gesündigt werde; überall solle verwarnend und belehrend aufgetreten werden. Die Aufsichtsorgane sollten auch hierfür gewonnen und ihnen von den Vereinen Belohnungen zu teil werden. Da die gesetzlichen Bestimmungen über den Tierschutz der Erweiterung bedürften, sollten alle Vereine bestrebt sein, eine solche zum Wohle und Schutze unserer stummen, wehrlosen Mitgeschöpfe zu erreichen. Schließlich wurde noch mitgeteilt, daß im Asyl des Vereins, Görlitzer Straße 19, im Januar 61 Hunde 195 Tage und 42 Katzen 123 Tage Aufnahme und Verpflegung gefunden haben.

— Der Damen-Stenographen-Verein „Gabelsberger" eröffnet wie alljährlich Mitte Februar wieder neue Anfängerkurse und bietet sowohl in den Tages- wie in den Abendstunden Gelegenheit, die immermehr sich verbreitende Kunst der Gabelsbergerschen Stenographie unter Leitung einer staatlich geprüften Lehrerin gründlich zu erlernen. Ferner hält der Verein für bereits stenographiekundige Damen regelmäßige Tages- und Abend-Fortbildungskurse ab, und zwar für Altstadt im Lehrzimmer des Königl. Stenographischen Instituts und im Zeichensaal der 1. Bürgerschule, für Neustadt im Zeichensaal der 3. Bürgerschule. Der Verein, welcher sich als eine seiner Hauptaufgaben stellt, junge Damen praktisch für kaufmännische Korrespondenz auszubilden, bietet auch Gelegenheit zur Erlernung der Schreibmaschine, welche Kurse, wie aus der Bekanntmachung ersichtlich ist, ebenfalls Mitte Februar beginnen.

— Dr. Baedecker aus England, der die Gefängnisse Rußlands und Sibiriens viel bereist hat und in diesen Ländern in einem langen arbeitsreichen Leben (er ist ein Greis von 83 Jahren) unermüdlich gewesen ist in der Verbreitung des Wortes Gottes namentlich unter den Gefangenen, auf dessen Bestreben hin (er wurde selbst vom Zaren empfangen), die Lage der Gefangenen eine wesentlich bessere geworden ist, wird am heutigen Sonntag, abends ½9 Uhr, im Saale des Christlichen Vereins junger Männer, Neumarkt 9, 3. Etage, sprechen. Der Eintritt ist frei. — Vorher, um 6 Uhr, findet für junge Männer ein Vortrag des Herrn Professors Ahnert über „Sprichwörtliche Redensarten" statt.

— Böser Bubenball. Der von den Mitgliedern der Königl. Hoftheater zu gunsten ihrer Pensionsanstalt für Witwen und Waisen am 2. März stattfindende „Böse Bubenball" zerfällt in zwei Abteilungen. Die erste Abteilung, die nicht länger als höchstens zwei Stunden dauert, bietet eine bunte Folge parodistischer Aufführungen: „Der Mießmacher", „Mein System", „Unser Bilderbuch", „Salome" usw. Das Publikum sitzt nicht an Tischen, sondern in Stuhlreihen, die numeriert sind. Nach Maßgabe der Vormerkung gelangen die Sitze zur Ausgabe. In der zweiten Abteilung findet in dem geräumten Saal der Ball statt, für den allerlei Ueberraschungen vorgesehen sind. Da weder Frack- noch Kostümzwang herrscht, ist jede Art von Toilette am Platz, Balltoilette selbstverständlich nicht ausgeschlossen. Die Kartenausgabe ist streng begrenzt, um eine Ueberfüllung durchaus zu vermeiden. Die Karten lauten auf Namen. Vormerkungen bei Ries.

— Mittwoch, den 14. d. M., findet abends 8½ Uhr im „Drei Kaiser-Hoie" in Dresden-Löbtau ein Familienabend der Friedenskirchgemeinde statt. Das Thema des Haupt-Vortrags lautet: „Gibt es einen Gott?"

— Im Raubtierhause des „Zoologischen Gartens" sind jetzt zwei reizende Tierfamilien, und zwar eine Leopardin mit Jungen und eine chinesische Spitzhündin mit vier Nachkommlingen zu sehen, die aufs Publikum wegen ihrer Spaßhaftigkeit und Drolligkeit große Anziehungskraft ausüben. Um dies zu erhöhen, bringt der Wärter bei ersterer Familie, nachdem die Mutter Leopardin abgesperrt ist, zuweilen noch eine kleine Botterchündin, 5 Monate alt, in den Käfig, die dreist genug ist, um mit den bunten exotischen Katzen sich herumzubalgen. Die chinesischen eßbaren Spitzhunde, welche als Delikatesse bei den Chinesen gelten und von diesen eigens zum Verspeisen gemästet werden, zeichnen sich noch durch ihren schwarzen Gaumen, schwarze Zunge, grellroten zottigen Pelz vor anderen Hundearten aus und sind nicht nur bei uns sehr selten, sondern ihrer guten sonstigen Eigenschaften halber sehr gesucht. Geschenkt wurde dem Garten von Frau Rittmeister v. Fuchs-Nordhoff auf Skassa bei Großenhain zwei Haidschnucken, von Frau H. Richter in Pieschen, Schatzer Straße 2, ein großer Alexandersittich (Palaeornis eupatrius), ein kleiner Alexandersittich (Palaeornis torquatus), von Herrn Eberins, Struve-Straße, und aus seiner Fasanerie in Osnabrück schickte Herr Fritz Frömbling ein seltenes Kreuzungsprodukt, einen Bastard von Sömmeringifasanhahn und eine Königsfasanenhenne, der durch seine schöne und merkwürdige Zeichnung sofort auffällt, in der Färbung an den Wallisfasan erinnert und die Zeichnung der Königsfasanen auf mattgrauem Grunde aufweist. Heute beträgt der Eintrittspreis nur 25 Pfg. pro Person; das Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 1. Grenadier-Regiments, beginnt um 5 Uhr.

— Verschiedene kleinere Mitteilungen. Ein Volkslesеabend des Vereins „Volkswohl" findet Dienstag, den 13. Februar, abends ½9 Uhr in der Tonhalle, Glacisstraße 28, statt. Vorgelesen wird aus Otto Ernsts Werk: „Asmus Sempers Jugendland". — Im Ausstellungspalast finden heute wieder zwei Konzerte statt, die von der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 (Dir. L. Schröder) ausgeführt werden. — Franckes Kaiser-Panorama, Prager Straße 48, 1., gegenüber dem „Europäischen Hof", stellt diese Woche eine der schönsten Schweiz-Serien „Das Berner Oberland", anfangend mit Thun, von da nach Spiez, Oriens, Lauterbrunn, Mürren, Grindelwald, Wellhorn bis zum Haslitale, aus. — Das „Panorama international", Marienstraße 15, 1., schrägüber den „Drei Raben", stellt eine interessante Wanderung durch Pola und Istrien aus. — Das Welt-Panorama, Waisenhausstraße 16, 1., führt die Besucher an die sonnigen Gestade der italienischen Riviera von Genua über San Remo mit Villa Zirio (Wohnung Kaiser Friedrichs) nach Bordighera, Ventimiglia, Mentone, Monaco und Turbie, Villa des russischen Kaiserpaares. — Die bestens bekannte Herrengesellschaft „Victoria-Sänger" geben heute nur ein Konzert, und zwar abends 6 Uhr im „Weißen Adler" zu Loschwitz. Unter anderem kommt zum Vortrag „Acht Stunden nach der Trauung", sowie die mit stürmischem Beifall aufgenommene Nummer „Eine verhängnisvolle Nacht". Morgen findet ein kleines Konzert in Leutewitz statt. — Am 16. Februar feiert im Etablissement „Waldschlößchen-Terrasse" das Personal der Sozietätsbrauerei Waldschlößchen sein diesjähriges Wintervergnügen, wobei Junghähnels humoristische Sänger auftreten.

— Beim Fensterputzen stürzte gestern mittag auf der Krenkelstraße ein Dienstmädchen aus einem im 3. Stockwerk gelegenen Fenster auf die Straße und war sofort tot.

— Ein Hochstapler ist in Schandau und Königstein aufgetreten. Er steht in den 20er Jahren, hat rötliches Gesicht, Anflug von dunklem Schnurrbart und gab sich, elegant gekleidet, als Leutnant v. Bitzleben oder Witzlow aus Pirna aus. Ein ihm identischer angeblicher Leutnant Edgar von Segebarth aus Dresden ist auch in Pirna aufgetreten und hat sich, wie auch anderwärts, Geldbeträge von Oberkellnern zu verschaffen gewußt.

— Ein 19jähriger Schüler in Chemnitz hat sich gestern früh in der 5. Stunde in seiner Wohnung vergiftet.

— Tödlich verletzt wurde der in der Mosaikplatten-Fabrik in Marienberg beschäftigte ledige Fabrikarbeiter Max Schönherr aus Niederlauterstein, der in einen im ersten Stockwerke befindlichen, des Reinigens wegen offenstehenden Schacht fiel, wodurch er so schwere innere Verletzungen erlitt, daß er wenige Stunden darauf starb.

— Ein Fonds von rund 100 000 Mark ist in Buchholz zur Errichtung eines Bürgerheims für alte alleinstehende Personen angesammelt worden.

— In der Glashütte zu Neuburgdorf bei Müncheberg a. d. Elbe wurde ein älterer Mann tot aufgefunden. Er hatte sich abends dort eingeschlichen, um zu übernachten und ist wahrscheinlich erfroren.

— **Landgericht.** Am 23. Dezember befanden sich die 20jährigen Arbeiter Friedrich Wilhelm Riedel aus Großpaschleben und Max Emil Böhme aus Mohorn in einem Restaurant an der Cotta er Straße und renommierten dem Wirt und den anderen Gästen gegenüber mit ihren „Heldentaten" bei den Straßendemonstrationen. „An allem ist nur die Polizei schuld; aber am 21. Januar wird es noch schlimmer werden!" behaupteten die beiden unliebsamen Gäste. Der Hauptsprecher Riedel wurde endlich an die frische Luft befördert. Auf der Straße kam er mit einem ruhig seines Weges gehenden Schlosser in Streit. Sofort war auch Böhme zur Stelle. „Hier, nimm gleich meinen Racker!" rief Böhme und übergab dem Freunde das Taschenmesser. Riedel benutzte das Messer und verletzte dem Schlosser einen nicht ungefährlichen Stich ins Gesicht. Der Verletzte ist nach kurzer Zeit wieder geheilt worden. Infolge der Renommisterei der beiden Angeklagten lag der Verdacht sehr nahe, daß sie sich am 3. Dezember an den Straßendemonstrationen beteiligt haben; sie sind deshalb auch wegen Auflaufs angeklagt. Nach eigenem Zugeständnis haben beide am 3. Dezember an einer Versammlung im „Trianon" teilgenommen, wollen aber weder den Redner, noch das Vortragsthema kennen. Mit der Menge kamen die Angeklagten auf den Postplatz und sollen sich von hier trotz dreimaliger Aufforderung der Polizei nicht entfernt haben. Dafür läßt sich jedoch kein Beweis erbringen. Sie werden von der Anklage des Auflaufs freigesprochen, dagegen wegen gefährlicher Körperverletzung bezw. Beihilfe dazu verurteilt: Riedel zu 6, Böhme zu 3 Monaten Gefängnis; bei jedem gilt 1 Monat als verbüßt. „Wilhelm, ich gratuliere Dir zu Deiner Verlobung!" rief Böhme bei Schluß der Verhandlung seinem im Zuhörerraume anwesenden Bruder zu. Als aber „Wilhelm" antwortete, machte der Vorsitzende der familiären Unterredung in sehr energischer Weise ein Ende. — Gegen den 1864 in Loschwitz geborenen, in Dresden wohnenden und wegen Diebstahls mit 1 Jahr Gefängnis vorbestraften Gärtner Karl Gustav Dienel verhandelt die 2. Strafkammer wegen mehrfacher Diebereien. Am 25. August v. J. kam der Angeklagte in ein Schuhwarengeschäft an der Trompeterstraße und übergab einen Ledergurt zur Reparatur. Der Geschäftsinhaber begab sich auf eine kurze Zeit in einen Nebenraum. Bei der Rückkehr war Dienel fort, aber auch aus der Ladenkasse ein Beutel mit 300 Mk. Inhalt verschwunden. Der Angeklagte leugnet ganz entschieden, der Dieb zu sein, ebenso wie in allen anderen ihm zur Last gelegten Fällen. Durch eine umfangreiche Zeugenvernehmung wird jedoch festgestellt, daß Dienel auf ganz gleiche Weise in der Zeit von 1902 bis 1904 in 6 Fällen aus Läden 20 Mk. Vargeld, Eßwaren und einige Gebrauchsgegenstände, auch mehrere Gebund frischer Blumen gestohlen hat. Die 2. Strafkammer erkennt auf 1 Jahr 9 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — Der frühere Bäckermeister Georg Alfred Heinrich Moritz Keller aus Freiberg betrieb früher in der Zittauer Gegend ein eigenes Geschäft und nahm, weil in Vermögensverfall gekommen, im Jahre 1903 bei einer hiesigen Butter- und Gewürzhandlung Stellung als Provisionsreisender an. Im Zeitraum von zwei Jahren bis zum 20. Juni 1905 unterschlug er von den vereinnahmten Kundengeldern 1060 Mk. und betrog die Inhaber des Geschäfts durch Ausgabe fingierter Bestellungen um 148 Mk. Provision. Das Urteil lautet auf 7 Monate Gefängnis.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Montag, den 12. Februar. Radeburg: Marie Auguste verehel. Dörmer geb. Müllers Grundstücke daselbst: 1. Wohnhaus, Schuppen und Hofraum (0,9 Ar), 7000 M., Zubehörungen 50 M.; 2. Feld (27 Ar), 270 M. Dresden: Maurer Ernst Paul Alters Feld (13,6 Ar) daselbst, zwischen Hansastraße und Straße 40, sowie dem großen Bischofsweg und Gutschmidtstraße, 35 260 M. Dresden: Steinmetz Hermann Louis Brauers freistehendes Schwohngebäude, Hofraum, sowie Garten (12,7 Ar) in Tolkewitz, Seidnitzer Straße 7, Ecke Albertstraße, 86 360 M. Marktranstädt: Maurer Richard Otto Richters noch unfertiges Wohnhaus (7 Ar) in Knautkleeberg, 20 200 M. Dresden: Steinmetzehefrau Wilhelmine Auguste verehel. Brauer verw. gew. Lippelt geb. Friesles Wohngebäude, Hofraum, sowie Garten (0,1 Ar) in Tolkewitz, Leubnitzer Straße 9, 63 979 M.

Vereinskalender für heute.

Allg. Turnverein. Schauturnen, Turnhalle, Vermeierstr. 11 Uhr.
Alp. Deutsch. Tour.-Ver. Naterb. n. Coßebaude, Hofbrauh., ½2.
Evang. Bund. Predigt-Vortrag, Trinitatiskirche, 8 Uhr.
Gebirgsv. f. d. Sächs. Schw. Nachkl. z. Kostümf., Kurh. Langebr.
Männergel.-Ver. „Germania". Bühnenprobe, Tivoli, 11 Uhr.
Männer-Turnver. Winterturnfahrt, Berakeller, ½9 Uhr.
Mil.-Ver. 3. Inf.-Reg. Nr. 102. Straziera. u. Gesellg. Roßthal.
Reform. Gemeinde. Familienabend, Gewerbehaus, ½8 Uhr.
Ski- u. Rodel-Abteilung d. Deutschen u. Oesterr. Touristenklubs. Wintersportfest in Geising.
Verb. Deutsch. Kriegsbeter. Versamml. Altmarkt 8, 1., 5 Uhr.

Hernse!

„Professor" Hilgert nennt ä Schuster sich,
Der fand des Handwerks goldnen Boden nich,
Und um dem Schusterbock sich zu entwinden,
Versuchte er's ämal mit dem Erfinden.

Er ieberlegte lange hin un her,
Was zu erfinden wohl's gescheitste wär',
Bis endlich ihm der große Wurf gelungen
Und seinem Hirn das Richtige entschprungen.

Ae Schdiefel wär'sch, das nei'ste, wo man hat,
Den jeder brauchen kann in Dorf un Schtadt,
Weil, wer ihn trägt, von leiblichen Beschwerden
Verschont, beziehentlich befreit muß werden.

Den mag'schen Schdiefel hat er ihn genannt,
Un alle Welt kommt nu zu ihm gerannt,
Um für den Schdiefel schweres Geld zu blechen,
Der sie erlöst von allerlei Gebrechen.

Mer sieht, 's is nischt in dieser Welt so dumm,
Es findet schtets ä gleibig Bublikum.
Dem Schuster folgt zum allgemeinen Besten,
Vielleicht ä Schneider noch mit mag'schen Westen.

Traugott Wärschdebesser.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 10. Febr. Wenn sich die Börse in den letzten Wochen der politischen Sorgen immer mehr entschlagen hatte und infolgedessen die Stimmung an Zuversichtlichkeit gewinnen konnte, so wurde sie im Laufe der diesmaligen Berichtsperiode durch die neuen Meldungen über die Verhandlungen in Algeciras doch wieder stärker an die politische Situation erinnert. Eine Verstimmung der tonangebenden Effektenmärkte würde sich aber trotzdem weniger geltend gemacht haben, wenn nicht auch gleichzeitig eine recht flaue Haltung des Londoner Goldminenmarktes auf die Tendenz einen höchst ungünstigen Einfluß ausgeübt hätte. Verursacht wurde dieser kleine Krach in Minenshares durch den Zusammenbruch der angesehenen Londoner Diamantenhändler-Firma Schwabacher Brothers, die große Engagements in Goldminenshares laufen hatte und die sie jetzt mit ganz bedeutenden Verlusten zu lösen gezwungen war. Sind derartige Vorkommnisse am Londoner Platz auch keine so seltenen Erscheinungen, so steht die Börse in diesem Fall, und vielleicht nicht mit Unrecht, das Anzeichen von einer kommenden Krisis auf dem Minenmarkt. Daß eine solche auch für das deutsche Kapital sehr bedenkliche Seiten haben würde, ist bei der in den letzten Jahren wieder recht stark gewordenen Beteiligung des deutschen Publikums an der Minenspekulation nur zu wahr, eine Tatsache, die denn auch in einer besonders starken Verstimmung der Berliner Börse sichtbar ihren Ausdruck fand. Aber nicht nur die erwähnte Zahlungseinstellung bildete die Ursache des Rückganges der Minenwerte, sondern auch die Meldung, daß eine große Minengesellschaft, die zu der bekannten Gruppe der General-Mining-Corporation gehört, ihren Betrieb einstellen mußte, da die Arbeiten infolge der Verzögerung bei der Einfuhr neuer chinesischer Kulis nicht weitergeführt werden konnten. Bei der Wichtigkeit der Arbeiterfrage für die Minenindustrie dürfte eine Verzögerung oder vielleicht gar Unterbindung der Chinesen-Einfuhr für die Rentabilität der Minen von größter Bedeutung sein, so daß die Besorgnisse, die dieserhalb bestehen, auch schon aus dem Grunde nicht ganz von der Hand zu weisen sind, als die gegenwärtige englische Regierung der weiteren Einführung chinesischer Arbeiter nach Transvaal unsympathisch gegenübersteht.

Wie weit übrigens die Berliner Börse in ihren pessimistischen Anschauungen auch in anderer Beziehung ging, läßt sich aus der Aufnahme erkennen, die der jüngste Wochenbericht des „Iron Age" über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes fand. Obgleich dieser eine abnorm hohe inländische wie lebhafte ausländische Nachfrage konstatiert, in einigen Punkten aber nicht mehr so überschwänglich als bisher lautete, konstruierte sich die Spekulation einen weiteren Grund zur Schwäche, die namentlich auf dem Markte für Montan-Effekten ein stärkeres Angebot und demzufolge auch einen erheblichen Kursrückgang in den tonangebenden Eisen- und Kohlenwerten bewirkte. Auf dem Bankenmarkte litten besonders die Werte der an südafrikanischen Minengesellschaften beteiligten Institute, während Schiffahrtsaktien eine ziemlich feste Haltung zeigten. Einheimische Fonds büßten von den Kursbesserungen der letzten Zeit Kleinigkeiten wieder ein. Auf dem Kassa-Industriemarkte unterlagen eine große Anzahl Maschinenaktien einem stärkeren Angebot, wozu wohl in erster Linie die Aeußerungen des Geh. Rats H. Lueg über die gegenwärtige Lage der deutschen Maschinenbau-Anstalten in einer kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung des Vereins deutscher Maschinenbau-Anstalten den Anlaß gaben. Herr Lueg konnte zwar feststellen, daß die meisten der Maschinenfabriken momentan gut, viele sogar angestrengt beschäftigt seien und daß es nur wenige Fabriken geben dürfte, die auch heute Arbeitsmangel haben, indes ständen auch gegenwärtig die Preise noch keineswegs im Einklang mit den zum Teil nicht unerheblich erhöhten Kosten für die Rohstoffe und Halbfabrikate und mit dem Risiko, das stets mit der Maschinenfabrikation verbunden sei. Die ruhigen Bahnen der Entwicklung, in denen sich der Maschinenbau Jahrzehnte hindurch bewegt hat, scheinen zunächst vorüber zu sein. Nachdem die Anwendung der Elektrizität eine Umwälzung im Maschinenbau schon hervorgerufen hat, hätten sich die Neuerungen auf allen Gebieten überstürzt und hauptsächlich diesem Umstande sei es zuzuschreiben, daß die Fabriken noch so gute Beschäftigung haben. Wenn die Neuerungen, die im Gasmaschinenbau, Dampfturbinen-, Automobilbau u. dergl. eingetreten sind, in Verbindung mit den elektrischen Industrien dem Maschinenbau auch reichliche Arbeit zuführten, so sei doch andrerseits durch die rasche Folge in den Fortschritten für die Maschinenfabriken auch eine ständige Quelle von Kosten und Sorgen entstanden, deren Ueberwindung die höchsten Anforderungen an die Leiter und Ingenieure unserer Maschinenfabriken stelle. Hierzu kämen die vielleicht noch größeren Sorgen, die die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse bringen. Sollte infolge der gerade für den Maschinenbau so überaus ungünstigen neuen Handelsverträge oder aus einem anderen Grunde ein Nachlaß in der Beschäftigung eintreten, so dürfte bald wieder der Zustand der Fabriken ebenso beklagenswert sein, wie er in den Jahren des Niederganges gewesen sei. Daß Herr Lueg in den schwärzesten Farben gemalt hat, bedarf wohl keines besonderen Hinweises, immerhin enthalten seine Ausführungen sehr viel Beachtenswertes.

Die geschäftliche Tätigkeit an der Dresdner Börse läßt diesmal zwei sich scharf von einander unterscheidende Abschnitte erkennen. Während in den ersten drei Tagen der Woche die allgemeine Stimmung bei sehr lebhaften Umsätzen recht fest sich gestaltete, so daß eine große Anzahl Werte des Aktienmarktes ansehnliche Kurssteigerungen zu verzeichnen hatte, machte sich in der zweiten Wochenhälfte infolge der fortgesetzt schwachen Haltung des Berliner Platzes eine ziemliche Verkaufslust geltend, wodurch die erzielten Kursavancen zu einem erheblichen Teil wieder verloren gingen. Ein in dieser Beziehung markantes Beispiel bot das Gebiet der Maschinen- und Metallindustrie-Aktien, wo namentlich die Werte der Werkzeugmaschinenbranche, wie Zimmermann, Sondermann & Stier, sowie Union-Diehl die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkten und eine durchschnittliche Aufbesserung von 6 % erfuhren, die sich aber am Wochenschluß aus den angeführten Gründen wieder wesentlich reduzierte. Aehnlich lagen die Verhältnisse bei Hille, Lauchhammer, Seck, Sächsische Kartonnagen, Sächsische Gußstahl und bei Schubert & Salzer. Als unverändert fest müssen dagegen Jacobi, Großenhainer, Kappel, Gebler, sowie Schönherr bezeichnet werden, die teilweise mit einem recht erfreulichen Kursgewinn die Woche beschließen können. Zu den als fest anzusprechenden Werten sind ferner Baugesellschaftsaktien und von Transportwerten Speicherei Riesa zu rechnen, für die zu anziehenden Preisen ständige Nachfrage zutage trat. Außerdem erfreuten sich unausgesetzt verschiedene Textilwerte, so Baumwollspinnerei Zwickau und Kammgarnspinnerei Schedewitz, recht guter Beachtung. Von den übrigen diversen Industrie-Aktien wurden noch Fritz Schulz und Bramsch bevorzugt, wogegen in v. Heyden, Dittersdorfer Kratzentuch, Schlesische Holzindustrie, Erzgebirgische Tonwaren und Dresdner Gardinen das Angebot vorherrschend blieb. Bei elektrischen Werten und Fahrradaktien mußten sich namentlich Bergmann, Mehlich, Corona, sowie Wanderer empfindliche Abbröcke gefallen lassen, während Elektra, Seidel & Naumann und Gußstahlkugel bei allerdings geringem Geschäft etwas gewinnen konnten. Lebhafteres Interesse bekundete sich bei Papier- ꝛc. Fabriken an einigen Tagen für Sächs. Vereinigte Strohstoff und für Chemnitzer Papierfabrik, wovon namentlich die letzteren ansehnlich im Kurse profitierten. Keramische Werte übten nur wenig Anziehungskraft aus. Aeußerst still ging es gleichfalls in Bank- und Brauereiaktien zu und ebenso unterlagen auf dem Fondsmarkte die Kurse bei recht spärlichen Umsätzen nur geringen Schwankungen. — Bemerkenswerte Kursveränderungen: in Fonds: 3proz. Reichsanleihe + 0,20 %, 3½proz. dergleichen — 0,30 %, 4½proz. Oesterreichische Papierrente — 0,20 %, 4proz. Oesterreichische Goldrente — 0,20 %, 4proz. Ungarische Kronenrente — 0,20 %; in Prioritäten: 4proz. Papierfabrik Salmia + 1 %; — in Aktien: Speicherei Riesa + 4,50 %, Vereinigte Elbeschiffer — 2,75 %, Chemnitzer Papierfabrik-Stammaktien + 5 %, dergleichen Stammprioritäten + 9 %, Süß + 1,75 %, Thode-Stammaktien — 1 %, Vereinigte Strohstoff + 1,50 %, Bank für Grundbesitz + 1,50 %, Residenzbaubank + 1 %, Dresdner Baugesellschaft + 1 %, Zimmermann + 3,50 %, Sondermann & Stier + 4 %, dergleichen Genußscheine + 9 M., Hille + 3,50 %, Germania — 1,50 %, Großenhainer + 1,50 %, Jacobi + 4,50 %, Lauchhammer — 2,50 %, Kappel + 10 %, Seck — 5 %, Gebler + 5,50 %, Sächsische Kartonnagen — 1,25 %, Sächsische Gußstahl — 2 %, Schönherr + 3,50 %, Schimmel + 2 %, alte Schubert & Salzer — 5,50 %, Union-Diehl + 5,75 %, Bergmann — 8 %, Elektra + 1 %, Express-Vorzüge + 2 %, Mehlich — 5 %, Corona — 4 %, Gußstahlkugel + 2,25 %, Wanderer — 5,50 %, Hofbrauhaus I + 1 %, Schönerbot + 1,50 %, Plauenscher Lagerkeller + 1 %, Waldschlößchen — 1 %, Vorsellansfabrik Meissenria — 1,50 %, Rosenthal + 2 %, Triptis — 5 %, Sächsische Glasfabrik + 7,75 %, Steingutfabrik Colditz + 1,75 %, Deutsch-Oesterreichische Bergwerk — 2 %, Fritz Schulz + 3 %, Baumwollspinnerei Zwickau + 4 %, Kammgarnspinnerei Schedewitz + 4 %, Vereinigte Schloß- und Neumühlen + 3 %, Europäische Post + 2 %, Erzgebirgische Tonwaren — 1 %, Kartonnagen-Industrie — 2 %, Bramsch + 6 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Berliner Kurse	3. Febr.	10. Febr.		3. Febr.	10. Febr.
Oesterr. Kreditanstalt	213,75	211,25	Franzosen	143,60	—
Deutsch. Commandit.	190,10	188,60	Canada	175,10	175,10
Deutsche Bank	242,25	241,60	Bochumer Gußstahl	116,00	114,40
Dresdner Bank	167,60	165,50	Dortm. Bergb.-St.-Pr.	250,75	247,00
Darmstädter Bank	150,90	149,25	Harpener Bergbau	93,50	89,25
Berl. Handelsgesellsch.	175,40	173,50	Laurahütte	217,25	215,00
Schaaffhausen. Bankv.	166,25	165,10	Nordd. Lloyd	248,60	247,00
Russ. Bk. f. auw. Hdl.	133,00	132,40	Hamb.-Amer. Paketf.	127,60	127,75
Lombarden	25,10	24,00		166,10	164,30

Reichsanleihe. In letzter Zeit war mehrfach die Rede davon, daß das Deutsche Reich möglicherweise schon bald mit einer neuen Anleihe an den Markt kommen wird. Nach Informationen der „Frkf. Ztg." haben bisher keinerlei Besprechungen, weder über den Zeitpunkt, noch über den Betrag, noch über den Zinsfuß einer solchen Anleihe stattgefunden, und zwar weder in den Kreisen der Regierung, noch gar mit Bankkreisen. Der ganzen Frage dürfte man wohl erst nach Genehmigung des Etats näertreten. Jedenfalls liegt es in der Absicht, mit einer neuen Anleihe so lange wie möglich zu warten, und sie auch dann erst zu einem Zeitpunkt herauszubringen, wo der Geldmarkt und die sonstigen allgemeinen Verhältnisse hierfür günstig disponiert sind.

* **Freiberger Bank zu Freiberg.** Dem Geschäftsbericht für 1905 zufolge haben sich die im Vorjahre ausgesprochenen Erwartungen erfüllt und ist der Vorstand in der Lage, einen zufriedenstellenden Abschluß vorlegen zu können. Der Durchschnitt des Zinsfußes in der zweiten Hälfte des Jahres war ein verhältnismäßig hoher, was auch nicht ohne Einfluß auf die Erträgnisse geblieben ist. Erfreulich in erster Linie ist aber auch, so heißt es im Bericht weiter, daß das der Bank gehörige Fabrikgrundstück in Mulda verwertet werden konnte, und zwar wenn überhaupt noch, so doch mit einem ganz minimalen Verlust; die neu entstandene Weberei, an der das Institut zwar durch Uebernahme von Aktien noch beteiligt ist, verspricht ein gutes Resultat. Der diesjährige Geschäftsgewinn inkl. 502 M. des Gewinnvortrags vom Jahre 1904 beläuft sich nach Deckung der Geschäftsunkosten und Abschreibungen im Gesamtbetrage von 45 176 M. auf 76 967 M., wovon noch weitere 12 500 M. dem Delkredere-Konto, das somit die Höhe von 25 000 M. erreicht, zugeführt werden sollen, so daß 64 457 M. (57 496 M. i. V.) verbleiben, über deren Verwendung der Aufsichtsrat folgenden Vorschlag macht: an den Reservefonds 3223 M., Tantieme des Vorstandes und der Beamten 4555 M., 7 % Dividende (6 % i. V.) 52 500 M., Tantieme an den Aufsichtsrat 3073 M., Vortrag auf neue Rechnung 1106 M.

Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank in Berlin. Die genauen Abschlußziffern der Bank für das Geschäftsjahr 1905 haben wir bereits mitgeteilt. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir im Anschluß daran, daß die im vergangenen Jahre neu erworbenen Hypotheken sich auf 50 164 589 M. stellten. Zurückgezahlt wurden 24 243 271 M., wegen anderweiter Vereinbarung kamen nicht zur Zahlung 71 000 M., sodaß sich der Hypothekenbestand im Berichtsjahre um 25 850 318 M. vermehrt hat. Während des abgelaufenen Geschäftsjahres sind von der Bank 21 Zwangsversteigerungen und 52 Zwangsverwaltungen beantragt worden, außerdem war sie bei 29 Zwangsversteigerungen und 20 Zwangsverwaltungen, welche von dritter Seite veranlaßt waren, beteiligt. Bei den stattgehabten Zwangsversteigerungen ist die Bank in einem Falle gezwungen gewesen, ein Grundstück in Jabtze, welches mit 65 000 M. beliehen war, zu erstehen. Es ist gelungen, dieses Grundstück alsbald für den Preis von 65 000 M., bei 15 000 M. barer Anzahlung, zu verkaufen. Der Gesamt-Umlauf an Hypotheken-Pfandbriefen beziffert sich Ende 1905 auf 323 828 620 M. Ende 1905 waren 109 462 036 M. Amortisations-Hypotheken im Besitze der Bank. Der Bestand der kündbaren Hypotheken betrug Ende 1905 239 782 880 M. kündbare Hypotheken. Die Gesamtsumme der Amortisations- und kündbaren Hypotheken beträgt somit inkl. Amortisationsbetrag und abzüglich der noch zu zahlenden Valuta von 6 770 782 M. Ende 1905 349 244 916 M. gegen 323 394 597 M. im Vorjahre.

Berlin, 10. Februar. Die Deutsche überseeische Bank beschloß in Montevideo (Uruguay) eine Filiale zu errichten.

Die Verstaatlichung der Kaliwerke „Hercynia". In der gestern in Berlin stattgehabten Generalversammlung der Vienenburger Kaliwerke „Hercynia" wurde das von der preußischen Regierung gemachte Angebot auf Erwerb der Gewerkschaft mit 801 Stimmen angenommen.

Magdeburg, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Die entscheidende Aufsichtsratssitzung des Kohlensyndikats findet am Donnerstag in Berlin oder Hamburg statt.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank. Der Pfandbriefumlauf vermehrte sich im Berichtsjahre dem Geschäftsbericht zufolge von 156 187 500 M. um 7 301 700 M. auf 163 489 200 M., und zwar vermehrten sich die 3½proz. Pfandbriefe um 506 600 M. und die 4proz. Pfandbriefe um 6 795 100 M. An neuen Pfandbriefen wurden abgesetzt 6 968 200 M. zu 4 Proz. und 2 150 500 M. zu 3½ Proz.; erstere ergaben ein Agio von 118 117,85 M., letztere ein Disagio von 109 975 M. Ferner ist für Pfandbriefaufnahmen ein Verlust von 18 538 M. entstanden. Auf Antrag der Bank erfolgte die Zwangsversteigerung von 27 Grundstücken, gegen 24 im Vorjahre. Die Bank wurde überall ausgeboten. Demnach besitzt die Bank außer den beiden Geschäftshäusern in Braunschweig und Hannover kein Grundeigentum. Die Hypothekenzinsen erbrachten insgesamt 6 817 516 M., während Pfandbriefzinsen 5 867 214 M. erforderten. Der Gewinn des Jahres 1905 stellte sich auf 1 123 693 M., woraus 7½ Proz. Dividende zur Verteilung gelangen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Der Aufsichtsrat beschloß, vom Gewinn des Vorjahres 200 000 M. auf das Engagement beim Konkurs der Maschinenfabrik Garrett Smith & Co. in Magdeburg abzuschreiben und 7 % (i. V. 9½ %) Dividende der Generalversammlung vorzuschlagen.

Köln, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Der Lokomotivkohlen-Abschluß der badischen Staatsbahnen mit den Kohlenkontoren erfolgte zu 15,60 für Lokomotiv-Kohlen und zu 17,60 für Steinkohlen-Briketts pro Tonne frei Eisenbahnwagen Mannheim.

Mannheim, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Der Aufsichtsrat der Deutschen Hypothekenbank beschloß, bei der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 %, wie in den Vorjahren, auf das nunmehr voll eingezahlte Aktienkapital von 24 Mill. Mark zu beantragen.

Delmenhorster Linoleumwerke (Ankermarke), Aktien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat schlägt für das Jahr 1905 die Verteilung einer Dividende von 20 % gegen 15 % i. V. vor.

Reichsfinanzreform und Handelskammern. Die Chemnitzer Handelskammer hat in einer kürzlich stattgefundenen Sitzung beschlossen, sich mit der Brausteuer einverstanden zu erklären, doch sei es erforderlich, daß der Export der zur norddeutschen Brausteuergemeinschaft gehörigen Brauereien durch Rückvergütung der Steuer bei der Ausfuhr begünstigt werde. Auch die Tabaksteuer glaubte die Kammer im Interesse des Reiches befürworten zu sollen, wenn sie auch nicht verkannte, daß die Tabakindustrie, die ja auch im Handelskammerbezirke stark vertreten ist, sehr dadurch belastet zu werden scheine. Allerdings wurde dieser Beschluß gegen 3 Stimmen gefaßt. Einstimmig angenommen wurden die Gesetze, betreffend die Zigaretten- und Erbschaftssteuer. Auch die Einführung der Erlaubniskarten für Automobile wurde empfohlen, dagegen die Besteuerung von Frachturkunden, Personenfahrkarten und Quittungen einstimmig abgelehnt.

New-York, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Für die beiden Vorzugsaktien der San Louis- und San Francisco-Bahn wird keine Halbjahrs-Dividende bezahlt, weil der Einnahmeüberschuß für Verbesserung der Bahnanlage benötigt wird.

London, 10. Februar, vorm. 11 Uhr 50 Min. Wetter: Regnerisch.

2½% Konsol.	90 11/16	Argentinische G. A.	82¼	4% Ungarn	89	Rio Tinto	24 5/16
Deutsche R.-Anl.	86¼	Mexikaner Monop.	—	4% Russen 1894	89¼	Ria Tinto	66
3½% Reichsanl.		Japaner	104¼	2. Em.	85¼	Batt. and Ohio	117
Türken	103¼	4% Japaner	91¼	Brasilier	92¼	Canadapac.	179
4% „ „	—	4½% „ „	94¼	Türken	92¾	Chic.-Milw.	189 1/8
4% „ „	91¾	5% „ „	103	Ottomanbank	14¼	Southern	153¾
4% Chin. Anl.	—	Mexiko	66¾	Chartered	17¼	Ver. Cent. St.	91¼
4½% „ „	100¼	5% kons. Mexik.	106	Debeers	18¾	Consols: Ruhig.	

Hamburg, 10. Februar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 80,35 Br. 80,85 G.

Bremen, 10. Februar. Baumwolle 56,75. Stetig.

New-York, 9. Februar. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 11,25, do. Lieferung per April 10,80, do. per Juni 10,91, do. New-Orleans 10 11/16. Schmalz Western steam 8,10, do. Rohe & Brothers 8,15. Mais per Mai 50, per Juli 50⅛, per September 50⅞. Roter Winterweizen loco 92¾. Weizen per Februar —,—, per Mai 90⅝, per Juli 89⅝, per September 87⅞. Getreidefracht nach Liverpool 2. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 8⅛, do. (Rio) Nr. 7 per März 6,90, do. do. per Mai 7,10. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,25. Zucker 2⅞. Zinn 36,00—36,25. Kupfer 17,75—18,50.

Preis-Notierungen für Petroleum, 9. Februar (mitgeteilt von Mack & Flatzer, Akt.-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,60. Philadelphia, do. 7,55. Petroleum in Röhren 10,30. Pipe line Certificates 1,48. Unverk. Stand. white loco Hamburg M. 7,10, do. Petroleumöl 7,20.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Regenten-Suppe. Forellen mit geschlagener Butter. Frischlingsrücken mit Maronennuß. Gebratenen Fasan mit Salat. Mokka-Eis. — Für einfachere: Hammelfleisch mit grünen Bohnen.

Spritzkuchen mit Sahne. 150 Gr. Butter werden schaumig gerührt, dann fügt man nach und nach 16 bis 18 Eigelbe, 275 Gr. Zucker, 9 bis 10 Eßlöffel feste Sahne, 75 Gr. feingestoßene Mandeln (einige bittere), etwas geriebene Zitronenschale, eine Prise Zimtpulver und so viel Mehl hinzu, daß man einen festen Teig erhält. Die Masse füllt man dann in die Spritze oder den Beutel ein und spritzt auf gebuttertes Papier kleine Häufchen oder S-Formen. Das Papier taucht man sodann in das heiße Fett ein, schüttelt es ein wenig, damit die Masse abfällt und bäckt die Kuchen aus, die man vor dem Servieren in Zucker und Zimt wälzt. Die Masse kann auch ausgerollt und mittels Förmchen geschnitten werden.

Ein ganz vorzügliches **Familiengetränk** empf. in Flaschen **Brauerei Striesen, E. Riepl & Söhne,** das seit Jahren bekannte und als **Spezialität** besonders eingeführte **Riepl'sche Einfach,** malzreich, surrogatfrei und alkoholarm, zugleich als bestes Einfachbier vielfach empfohlen. Fernspr. 3112.

Schöne, volle Körperformen, blühendes Aussehen zu erlangen durch regelmäßigen Gebrauch von **echt A. Schulz'schem Wiener Kraftpulver.** Zu haben in allen Apoth. u. Drogenhandl.

Vorzügl. Likörspezialitäten i. d. Fabr. **Grunaer Str. 22.**

Mehrere 1000 Aerzte und Professoren empfehlen, Citrophen gegen Kopfschmerz, Influenza, Neuralgie u. Rheumatismus. Citrophen wirkt schmerzstillend, nervenberuhigend, appetitanregend, schlafbringend u. ist frei von jedem schädlichen Einfluß auf Herz und Magen.

Citrophen ist in allen Apotheken erhältlich, auch Tabletten in Originalschachteln zu Mk. 1,—. §

Schmerzen

rheumatische, Hexenschuß, Reißen: beste Einreibung

Salit §

Wirkt nicht wie die spirituösen Einreibungen nur schmerzablenkend durch Hautreiz, sondern Salit vernichtet die Krankheitsursache. In Apotheken Fl. zu M. 1,20 u. 2.

Berufs-Vorbildung

— Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher —

Ostern 1906 — 41. Schuljahr (81. und 82. Semester). Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, ebenso persönl. Vorbefragungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis **persönlicher** Verhandlung **kostenlos.** Gesuchen um **schriftliche** Auskunft oder um Zusendung von Drucksachen sind Briefmarken für Rückporto beizufügen.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingsschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen: 6 Lehrfächer (ministeriell genehmigte **Pflicht**fächer) jährlich 90 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach (**Wahl**fächer) jährlich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. **Kontoristen-Schule** (handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene). Klassen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.

A. Für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Künstler, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw.).

B. Für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für **einzelne** Fächer auch Vierteljahrs-)Kurse in Tages- oder Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und vorschlagsweise Zusammenstellung geeigneter, lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.) — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer.

III. **Beamten-Schule.** Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerkenschulen, Werkmeisterschulen, Ingenieurschulen, Techniken, Industrieschulen usw.

Klemich'sche

Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden A 9, Moritz-Str. 3. Telephon der Direktion 257

Direktion **L. O. Klemich jr.**

Fach- und Fortbildungsschule

(gegr. 1876) des

Fortbildungsvereins zu Dresden

(Inr. Pers.).

Fachklassen für Kaufleute, Schreiber und zeichnende Handwerker.

Tüchtige Lehrkräfte.

Aufnahmegebühr 2 Mk. — **2jähriger Kursus** vierteljährlich 5,50 Mk. — **3jähriger Kursus** vierteljährlich 3,50 Mk. — Besuch **befreit** von der öffentlichen Fortbildungsschule. — Prospekte unentgeltlich — Anmeldungen werden werktäglich von 9—1 Uhr mittags und 5—9 Uhr abends, sowie Sonntags von 9—1 Uhr mittags angenommen.

Frack- u. Gehrock-Anzüge,

neu und modern, verleiht

C. Ehrhardt, Gr. Brüdergasse 15, II.

Nutzholz-Auktion.

Im Gasthofe zu **Lungkwitz** b. Bad Kreischa sollen **Mittwoch den 21. Februar cr.** von vormittags 9 Uhr an 4100 fichtene Derbstangen von 8 bis 15 Ztm., 7900 fichtene Reisstangen von 2 bis 7 Ztm. Unterstärke und 71 harte Stämme und Klötzer, als Eiche, Buche, Birke und Erle, bedingungsweise gegen Barzahlung versteigert werden. §

Auktionsverzeichnisse unentgeltlich.

Forstverwaltung Stift Lungkwitz.

Schlierge.

Kroenert-Stift,

Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).

Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung der Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Wäschenähen und Ausbessern, Schneidern. Sorgfältige Erziehung u. Pflege. Haus in großem Garten, schöne u. waldreiche Umgegend. Beginn der Kurse April und Oktober. Prospekte gratis durch

Gemeindevorstand Radelt

oder die **Stiftslehrerin Frau Wauner, Deuben,** Bz. Dresd.

Vermischtes.

* **Prinz Eitel Friedrich** wird zu seiner Hochzeit am 27. Februar eine ganz besondere Deputation empfangen. Als das Kaiserpaar in Mörs im Rheinland weilte, wurden dem Kaiser und der Kaiserin Frauen in der alten Tracht der Grafschaft vorgestellt. Dasselbe geschah auch bei dem Aufenthalt des Prinzen Eitel Friedrich. Auf Anregung des Landrates des Kreises Mörs ist beschlossen worden, eine Deputation von Frauen in dieser Tracht nach Berlin zu senden, um dem Prinzen Eitel Friedrich die Glückwünsche der Grafschaftler zur Vermählung am 27. Februar darzubringen. Aus Berlin ist die Nachricht eingetroffen, daß die Deputation gern empfangen werde. Am Freitag, den 9. d. M., fand nun in Mörs eine „Ausstellung" von Damen statt, unter denen die hübschesten die Reise nach Berlin antreten sollen.

** Ueber die **erfolglose Mörderjagd in Berlin** wird weiter berichtet: Alle Mühen der Kriminalpolizei, des Mörders habhaft zu werden, sind bisher vergeblich gewesen. Die Polizei hatte es ja ihrer eigenen Geschicklichkeit nicht zu danken, daß sie Hennig überhaupt faßte, und so hat man denn auch für die Zukunft wenig Hoffnung, daß es ihrer Anstrengung gelingen werde, den Mörder zu fassen. Hin ist hin. Wenn nicht ein Zufall oder der Uebermut des Mörders hilft, wird Hennig wohl ungefaßt bleiben. Meldungen über Verhaftungen Hennigs oder über sein Auftauchen laufen natürlich noch immer ein. Die letzte Riesenrazzia hat wenigstens eine und zwar eine sehr zweifelhafte Folge gehabt. Die Wohnungspolizei soll den Lauben auf den Leib rücken und wird ihnen aus „Gesundheitsrücksichten" ein Ende machen. Mit der Hennig-Suche wird jetzt augenscheinlich allerlei Unfug getrieben. Mitteilungen aus dem Publikum sind ja zur Ergreifung des Verbrechers in diesem wie in anderen Fällen unentbehrlich. Auch die, die nur gut gemeint sind, nimmt schon die Kriminalpolizei gern entgegen. Jetzt aber unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß gewisse Leute mit solchen telephonischen Meldungen lediglich nur ihre Kurzweil treiben wollen. Bei der Nachprüfung ergibt sich sehr oft, daß die Mitteilung vollständig aus der Luft gegriffen ist, daß also keinerlei tatsächlicher Vorgang, nicht die geringste Beobachtung zu grunde liegt. So erhielt das Polizeipräsidium einen Brief, der mit dem Namen Hennig unterschrieben ist. Der Briefschreiber tut so, als ob er der Verfolgte sei, und bedankt sich für die außerordentlich lebhafte Teilnahme, die man ihm schenke. Durch seine 5jährige Zuchthausstrafe, schreibt er, sei er gegen die ganze Menschheit verbittert worden. Wieder ins Zuchthaus zu gehen, habe er keine Lust. Sein Leben sei ja auch verwirkt. Er habe daher nicht wieder in die Hände der Polizei fallen wollen und sich lieber das Leben genommen. Seine Leiche würde man in der Greifswalder Straße finden. Die Uhr, die bei ihm liege, solle seine letzte Wirtin bekommen, sein Geld reiche zur Beerdigung noch aus. — Schon die Handschrift und tatsächliche Unrichtigkeiten zeigen, daß Hennig den Brief nicht geschrieben haben kann. Eine ernsthafte Meldung kam noch aus der Liesenstraße. Dort kehrte bei einem Gastwirt ein Mann ein, der bald wieder wegging und ein Paket zurückließ. Erst nachträglich dachte der Wirt an Hennig, öffnete das Paket und fand darin eine grüne Mütze und graue Filzpantoffeln. Auf seine Anzeige begaben sich jetzt Kriminalbeamte mit dem Fund zum Schuhmacher Krause. Dieser erklärte bestimmt, daß die in dem Paket gefundene Mütze nicht die ihm abgenommene ist. Aus Hamburg wird telegraphiert: Der Mörder Hennig wird auch von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen Kautionsschwindeleien steckbrieflich verfolgt. Hennig richtete im Herbst des vorigen Jahres hier eine Postkartenverkaufsstelle ein, engagierte eine Verkäuferin und verschwand mit deren Kaution.

** Die russische Revolution hat **Berlin mit Russen übervölkert.** Wo man hinschaut, erblickt man die in kostbare Astrachanpelze oder verschossene Mäntel gehüllten Kinder des Ostens, die auf ihren Gummistiefeln langsam die Straßen durchwandeln und stets in lebhafter Diskussion begriffen sind. Am interessantesten gestaltet sich das Straßenbild beim Erscheinen der Mittags- und Abendzeitungen. Rings um die Zeitungsverkäufer der Friedrichstadt sieht man da kleine Gruppen stehen, denen ein des Deutschen kundiger Landsmann die neuesten Nachrichten aus der Heimat vom Deutschen ins Russische übersetzt. Den Mittelpunkt des russischen Verkehrs bildet das Monopol-Café am Bahnhof Friedrichstraße, in dem früher die jüngstdeutschen Dichtergrößen von der meist unter Ausschluß der Oeffentlichkeit tagenden Kabaretten verkehrten. Da es aber der Besitzer für praktischer hielt, die literarischen Fachorgane und die größten deutschen Tageszeitungen abzuschaffen, dagegen russische, polnische und böhmische Blätter einzuführen, siedelten die deutschen Dichter unter Protest nach dem Schiller-Café über. Russen, Polen und Tschechen hielten nun ihren Einzug ins Monopol. Das Wort Murgers aber blieb weiter in Geltung für diesen Raum: „C'est une maison de Bohême". . . . Vom frühen Morgen bis zum späten Abend werden da unzählige Gläser Tee getrunken und der ganze Raum ist in Zigarettenrauch eingehüllt. Alt und jung, häßlich und schön, alles hockt auf den Diwans und an den kleinen Tischen zusammen: Männer mit weißem Haar und langen Bärten, prächtige Patriarchen-Figuren, neben blutjungen Revolutionären, schlanke Polinnen mit braunen Augen neben üppigen Russinnen, deren olendend weißer Teint seltsam mit den tiefblauen Augen und dem blauschwarzen Haare kontrastiert. Besonders die Damen tun sich im Zigarettenrauchen und dem Massenkonsum kandierter Früchte hervor. Selbstverständlich sind mindestens drei Viertel dieser russischen Flüchtlinge orientalischer Abstammung.

* Ein **grauenhaftes Ereignis** hat sich in Allenstein zugetragen. Im Hause Krausenstraße 1 wohnt der pensionierte Briefträger Lindenblatt, dessen Tochter Antonie das Hausgrundstück gehört. Außer dieser Tochter besitzt das Ehepaar noch eine zweite Tochter, die 30jährige geisteskranke Anna. Sonntag nachmittag begaben sich die Mitglieder der Familie zur Kirche, wobei die geisteskranke Anna in der verschlossenen Wohnung allein zurückgelassen wurde. Die bedauernswerte Kranke benützte die Zeit, da sie unbeaufsichtigt war, um eine große, vollgefüllte Petroleumkanne hervorzuholen. Das Petroleum goß sie in eine Waschschüssel. Wahrscheinlich hat sie auch versucht, sich damit zu waschen, wobei sie ihre Kleider über und über mit Petroleum begoß. Alsdann nahm sie ein Streichholz, warf dieses in die Waschschüssel und im Nu schlugen daraus die Flammen empor, die sofort ihre eigenen petroleumgetränkten Kleider ergriffen. Die unglückliche Geisteskranke stand in demselben Augenblick in hellen Flammen. Laut schreiend stürzte sie sich zum Fenster hinaus auf den Hof, wo sie schwer verletzt und noch immer brennend erst mehrere Minuten später bemerkt wurde. Ein Mitbewohner des Hauses entdeckte die Bewußtlose und veranlaßte mit Hilfe der Polizei ihre Ueberführung nach dem St. Marien-Hospital. Die Bedauernswerte ist mit so furchtbaren Brandwunden bedeckt, daß keine Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens besteht.

* Auf der Bahnstrecke zwischen Frankenstein und Lambrecht wurde dieser Tage ein **seltsames Experiment** ausgeführt. Vor einigen Jahren war im Tunnel zwischen Frankenstein und Lambrecht die Leiche eines Weinreisenden aus Dürkheim gefunden worden. Die Bahn behauptete, es liege Selbstmord vor, die Familie erklärt, dafür sei nicht der geringste Anhalt gegeben, der Mann sei infolge des Schleuderns des Zuges durch eine schlecht verwahrte Tür hinausgefallen und verunglückt. Auf die Klage der Familie sind auch die Pfalzbahnen in erster Instanz zur Zahlung einer Entschädigung von 60 000 Mark verurteilt worden. Die Pfalzbahnen rekurrierten gegen dieses Urteil und brachten ein Experiment in Vorschlag, um zu beweisen, daß ein Unglücksfall in der Weise, wie es die Kläger behaupten, nicht eintreten könne. Ein Extrazug, in dem sich Richter, Rechtsanwälte und Vertreter der Pfalzbahndirektion befanden, durchfuhr mit der gewöhnlichen Geschwindigkeit den Tunnel. In einem Abteil war eine Puppe von der Schwere des Verunglückten neben die unverschlossene Tür gesetzt worden. Obgleich nun die Türe durch eine besondere Vorrichtung wiederholt geöffnet wurde, blieb die Puppe dennoch an ihrem Platz und die mit der Fahrt verbundene Seitenbewegung vermochte sie nicht von der Bank herabzuwerfen. Auf den Ausgang des Prozesses ist man gespannt.

** Das seit 85 Jahren bestehende **Korps Frankonia in Tübingen**, die älteste Verbindung der württembergischen Landesuniversität, wurde auf Grund eines durch Anschlag am schwarzen Brett veröffentlichten Erkenntnisses der Akademischen Disziplinarkommission vom 25. v. Mts. wegen Gefährdung der akademischen Disziplin „infolge fortgesetzter gröberer Exzesse und Verfehlungen gegen die öffentliche Ordnung" bis zum

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Meine Klinik, Moszinskystraße 18, I., hat

Telephonanschluss 7999

erhalten.

Dr. **F. Weindler,**
Sprechzeit 11—1 Uhr. Frauenarzt. §

Zahn-Arzt L. Prag,
34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprechz. 9—6. Sonnt. 9—1.
Zahnersatz in höchster Vollendung, naturgetreu, festsitzend. Nur Zähne mit **echten Platinstiften** werden verarbeitet.
Umarbeiten von Gebissen. Reparaturen. **Kunstvolle Plomben. Amerikan. Kronen- u. Brückenarbeiten** (Zahnersatz ohne Platte.) Gefühl der Unsicherheit, w. die Platten erzeugen, fällt fort. **Vollständige Gebisse.** Zahnziehen in Betäubung. Schonendste Behandlung **von mir persönlich. Mäßige Preise.**

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen **Zahnleidenden** zum Anfertigen **künstlicher Zähne** in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gaumenplatte — **naturgetreu** und **vorzüglich.** Plomben, Schmerzloses Zahnziehen auf Wunsch in Narkose. **Vollständige Gebisse** unter Garantie der Brauchbarkeit für **jeden Fall. Reparaturen** und Umändern auch von mir **nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst** und **billigst. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich.** Gestiftet 1896. Unbemittelte finden Berücksichtigung, **auch gewähre Teilzahlung.**
n §

Th. R. Werndl,
Silb. Med. 1896.
Atelier für Zahnersatz in künstl. Ausführung bei weitgehendster Garantie. Plomben jeder Art. Zahnextraktionen. Sorgfältigste Behandlung. §
9 Grunaer Strasse 9.

Zahnkranke
können auf die **große Wichtigkeit** einer **sachgemäßen Behandlung** der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. **„Wem seine Gesundheit lieb ist",** mache es sich zur Pflicht, von Zeit zu Zeit den Mund untersuchen zu lassen, so daß etwa vorhandene kranke Zähne sofort einer geeigneten Behandlung unterzogen und fehlende künstlich ersetzt werden können. Hierdurch werden nicht nur viele **Magenleiden** und **Verdauungsstörungen beseitigt,** auch der **ganze Gesichtsausdruck** wird dadurch dann wesentlich **günstig beeinflußt.**
Die Furcht vor Zahn-Operationen sollte heute ein **überwundener Standpunkt** sein. Die meisten schmerzenden Zähne sind bei sachgemäßer Behandlung zu erhalten. **Muß** ein Zahn gezogen werden, so kann dies **vollständig schmerzlos** in allgemeiner oder örtlicher Betäubung geschehen.
Unterzeichneter fertigt als **Spezialität** Zahnkronen u. künstl. **Zähne ohne Gaumenplatte** naturgetreu in nur **bewährten Materialien** unter Garantie an. **Kunstvolle** Plombierungen.
Zahn-Arzt Hendrich,
American Dentist. §
Spezialist für **schmerzloses Zahnziehen** in **Betäubung.**
Sprechzeit 9—5. **7 Struvestr. 7.** Sonntags 10—12.

Wer nirgends Heilung
von seinen Leiden gefunden hat,
komme in das Naturheilbad
Grosse Plauensche Strasse 14.
Durch eine **naturgemässe,** streng individuelle und sorgfältige Behandlung sind viele, schon aufgegebene Kranke noch gerettet worden. *

*** J. von Wierzbicki's Gesellschaftsreisen ***
Prospekte nach **gratis u. fr.**
ITALIEN.
Große Sonderfahrt zu besonders ermäß. Preisen
Gardasee — Venedig — Florenz — Rom — Tivoli — Neapel — Sorrento — **Capri** — **Amalfi** — Pompeji — Pisa — Spezia — Genua — Mailand. **Abreise von München** den 16. März. Preis von **330 M.** an.
Riviera. Abreise d. 16. u. 17. Februar §
Beide Reisen sind definitiv gesichert.
Münchner Reisebureau, München, Dachauerstr. 4.

Königliche Zeichenschule
(Vorschule der Königl. Kunstgewerbeschule).
Die **Aufnahmeprüfung** findet am **20. und 21. März** statt. Anmeldungen sind **bis zum 15. März** zu bewirken.
Dresden (Marienstraße 42), den 5. Februar 1906.
Die Direktion:
Professor **Grohberger.**

Nähmaschinen-Reparaturen
bekommt man am schnellsten in der Neustädter Niederlage der **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** An der Dreikönigskirche 8.

Die Preussische
Renten-Versicherungsanstalt
in Berlin,
gegründet 1838,
Oeffentliche Versicherungs-Anstalt,
übernimmt Versicherungen von
Leibrenten u. Kapitalien.
Prospekte, Tarife und Auskünfte kostenfrei durch die
General-Agentur Franz Dreschke,
Dresden-A., Marienstrasse 42. §

Bei **S. Hirzel** in **Leipzig** ist soeben erschienen und durch **v. Zahn & Jaensch,** Buch- u. Kunsthandlung, **Dresden,** Waisenhausstraße 10, zu beziehen:

Die ersten Mutterpflichten
und die
erste Kindespflege.
Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter
von
Dr. **F. A. von Ammon,**
weland Leibarzt Sr. Majestät des Königs von Sachsen ꝛc.
Neununddreißigste Auflage,
durchgesehen
von
Dr. **F. von Winckel,**
Geh. Medizinalrat, Professor der Gynäkologie, Direktor der Königlichen Universitäts-Frauenklinik, Mitglied des Medizinal-Komiteés der Universität und des K. Obermedizinalausschusses in München.
Mit Titelvignette.
12. Preis gebunden mit Goldschnitt: Mk. 3,75.
§

Altenberg, Erzgeb., Bez. Dresden
(Luftkurort).
Eisenbahnschule für die Zwecke der Staatsbahn, den **Realschulen gleichstehend.** Ueber 800 Schüler fanden Anstellung. **Stadtische höhere Lehranstalt.** Reifezeugnis berechtigt u. a. zur **mittl. Post- u. Telegraphenbeamten-Laufbahn. — Neue Kurse:** 23. April 1906. **Prospekt** gratis durch die **Schuldirektion. Alle** Prüflinge von 1901—1904, zusammen 145, fanden Anstellung im Postdienst. §

Die Sparkasse des Plauenschen Grundes
in Deuben
— unter Garantie von 11 Gemeinden stehend — **verzinst**
Einlagen
nach 3⅓ %.
Geschäftsstelle: Rathaus Deuben, Haltestelle der elektr. Staatsstraßenbahnlinie Nr. 22 Postplatz—Deuben. Eisenbahn-Vorortsverkehr Dresden—Tharandt.
Geöffnet: Jeden Wochentag von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags und 3—5 Uhr nachmittags, Sonnabends 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags und 3—6 Uhr nachmittags.
Spareinlagen werden streng **geheim** gehalten. §

Stadtsparkasse Berggießhübel
täglich geöffnet. Einlagen bis zum 4. des Monats werden auf den Einlegemonat **voll** verzinst. Höchstbetrag der Einlagen für 1 Buch 30 0 bez. 5000 M. Einlegezinsfuß 3½ %.
Bei schriftlichem Verkehr prompte und diskrete Erledigung.

Unübertroffen für die Hautpflege und für die Toilette.
Preis M. 2,—, zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. einschlägigen Geschäften. Haupt-Depot: **T. Louis Guthmann,** Schloss-Strasse 18, Prager Strasse 34, Bautzner Strasse 31. §

Töchter-Pensionat
von Frl. C. Müller, Zittau.
Töchter gebild. Stände finden Ausbildung in allen wissenschaftl. u. hauswirtschaftl. Fächern. Christl. Erziehung u. Charakterbildung. Deutsche, franz., engl., Musik- u. Haushaltungslehrerinnen im Institut. Vorzügl. Kost, liebevolle Behandl. Eigene Villa mit Bad, Garten, Tennis usw. Mäßiger Pensionspreis. Vorzügliche Referenzen. Prospekte durch die Vorsteherin.

Universität Halle a. S.
Das Verzeichnis der Vorlesungen für das **Sommer-Semester 1906** ist im Verlage von **Max Niemeyer** in **Halle a. S.** erschienen und von dort, sowie durch jede Buchhandlung für 40 Pfg. zu beziehen.

Schluß des Jahres 1906 — also auf die Dauer von drei Semestern — suspendiert. Im Auftrage dieses Korps und des Vereins alter Tübinger Franken hat nun unterm 7. d. Mts. Rechtsanwalt Dr. E. Kielmeyer in Stuttgart gegen diese Suspension Beschwerde beim Akademischen Senat in Tübingen eingelegt. In der umfangreichen Beschwerdeschrift wird u. a. dargelegt, daß die vorgekommenen Ausschreitungen lediglich durch 4 Korpsburschen verübt wurden, während die übrigen 15 Korpsbrüder vollständig unbeteiligt waren. Die über das ganze Korps verhängte schwere Strafe der Suspension, die seit den Demagogen-Untersuchungen der 30er und 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts in Tübingen nicht mehr ausgesprochen worden war, sei deshalb keineswegs gerechtfertigt. — Mit bezug auf die in verschiedenen Blättern enthaltene Notiz, wonach in Tübingen allgemeine Genugtuung herrsche über die Suspension der Frankonia, die großenteils aus Norddeutschen bestehe, wird in der Beschwerdeschrift ausgeführt: „Es ist nicht wahr, daß man sich über die Aufhebung der Frankonia freut; selbst wer die Franken nicht liebt, wird doch der Ansicht sein, daß sie einmal zu Tübingen gehören. Daß das aktive Korps zurzeit großenteils aus Norddeutschen besteht, ist richtig; niemand beklagt aber mehr als die norddeutschen Alten Herren, daß das gute alte Mischungsverhältnis sich verschob, welches so wesentlich zur Verschmelzung von Nord und Süd beigetragen hat, gerade wie der im Jahre 1857 gegründete Rösener S. C.-Verband kein gering zu achtendes Merkmal der beginnenden Einigung Deutschlands bedeutet."

* In den letzten Monaten ist ungewöhnlich viel über die Anwendung der Wünschelrute zum Auffinden von Quellen die Rede gewesen, namentlich im Anschluß an die Versuche des als Wasserfinder berühmt gewordenen Herrn von Bülow-Bothcamp, der insbesondere bei Gelegenheit der Wassersuche auf der Kaiserlichen Werft in Kiel auch bekannte Sachverständige von den ungewöhnlichen Fähigkeiten der Wünschelrute überzeugt hatte. Der „Gesundheits-Ingenieur" bringt jetzt eine weitere Zusammenstellung von Gutachten, die dazu geeignet sind, die an die Wünschelrute geknüpften Erwartungen auf ein richtiges Maß zurückzuführen. Zunächst wird darauf hingewiesen, daß die Auffindung von Wasser im Flachland nicht gerade verwunderlich sei, und daß die eigentliche Prüfung des Verfahrens erst im Gebirge möglich sein würde. Herr v. Bülow hat darauf selbst zugegeben, daß er mit Untersuchungen in gebirgigen Gebieten bisher keine Erfahrung besitze. Der Zivilingenieur Ehlert aus Düsseldorf verzeichnet dabei die Tatsache, daß auch bei der bisherigen Anwendung der Wünschelrute die Zahl der Mißerfolge noch immer mindestens ebenso groß gewesen ist wie die der anscheinenden Erfolge. Noch bedeutsamer aber ist ohne Zweifel das Urteil, das der berühmte Schweizer Geologe Albert Heim im letzten Heft der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich gefällt hat. Dieser Gelehrte ist allerdings zu der Ansicht gelangt, daß es Personen gibt, die Wasseradern mit der Wünschelrute auffinden, indem dabei eine unwillkürliche Bewegung mit der Hand den Ausschlag der Rute erzeugt. Diese Bewegung hänge von der Veranlagung der betreffenden Persönlichkeit ab und beruhe auf einer entweder bewußt oder unbewußt vorgefaßten Meinung, zuweilen auch auf einer nervösen zitternden Bewegung. Es gäbe jedoch nur wenig Menschen, die mit der Wünschelrute etwas erreichen könnten. Tatsächlich finde man die Angabe, daß jemand mit der Wünschelrute Wasser finden könne, kaum in einem Falle von zehn bestätigt, in den übrigen neun komme es auf eine Selbsttäuschung und Täuschung anderer heraus. Dabei seien schon recht große Summen an „Rutengänger" und an die nach ihren Angaben ausgeführten Arbeiten verschwendet worden." „Die zufälligen oder begründeten Erfolge werden an die große Glocke gehängt, die Mißerfolge verschwiegen, auch von seiten des getäuschten Auftraggebers, denn dieser fürchtet nun, daß dem Schaden noch der Spott folgen werde. Der geologische Quellensucher hat dagegen einen viel schwierigeren Standpunkt. Von seinen guten Erfolgen redet man als selbstverständlich weiter nicht, ein Irrtum aber wird zu Ungunsten der Wissenschaft und zu gunsten der Rutengänger ausgebeutet. Wenn eine vergleichende Statistik der Erfolge der Rutengänger einerseits und der Geologen andererseits gemacht werden könnte, so fiele sie zu gunsten der letzteren aus. Der Rutengänger gibt oft geradezu törichten Rat, der Geologe unsicheren, aber keinen törichten. In Erwägung der vielen Fehlerquellen und der wechselvollen Resultate des Wassersuchens mit der Wünschelrute hat schon der alte Paracelsus das richtige getroffen, wenn er die Rutengängerei zu den unsicheren Künsten zählte."

Vielseitigen Nachfragen zufolge teilen wir mit, daß von dem seinerzeit angebotenen

Universal-Atlas

nebst anhängenden illustrierten Handbuch von Dr. A. Berg noch eine kleine Anzahl vorhanden und zum Einzelpreise von 3½ Mark, soweit der Vorrat reicht, abgegeben werden kann. Versand nach hier und auswärts nur gegen Nachnahme postfrei (1. Zone 3 Mark 95 Pfg., sonst 4 Mark 20 Pfg.)

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten",
Marienstraße 38, Erdgeschoß

** Ganz bedeutend hat der Auswanderer-Verkehr über Tetschen im vergangenen Monat zugenommen. Im vorigen Jahre waren es 2377, dieses Jahr dagegen 4057 Köpfe im Januar. Die Zahl der zurückgekehrten Auswanderer betrug im vorigen Jahre im Januar 366, dieses Jahr 620.

** 77 lebende Nachkommen des Königs Christian IX. von Dänemark. Den „Schwiegervater Europas" nannte man Christian IX. von Dänemark, — den Groß- und Urgroßvater der Dynastien unseres Weltteils hätte man ihn schon seit langem nennen können. Wer hätte es dem bescheidenen Prinzen von Holstein-Glücksburg, der in so einfachen kleinfürstlichen deutschen Verhältnissen aufwuchs, wohl vor einem halben Jahrhundert vorausgesagt, daß er bestimmt sei, der Ahnherr des halben „Gotha" zu werden. Und doch scheint dem so werden zu sollen. Denn der verstorbene König hat nicht weniger als 77 lebende Nachkommen hinterlassen, die so ziemlich zu allen regierenden Häusern gehören, oder doch noch, die weiblichen nämlich, in die fehlenden durch Heirat hineingelangen können. Von diesen 77 Nachkommen sind 6 Kinder des Königs Christian, 31 Enkel und 40 Urenkel. König Friedrich VIII., der älteste Sohn und der Nachfolger Christians IX., ist Vater von 7 Kindern: dem jetzigen Kronprinzen Christian, der eine Mecklenburg-Schwester der deutschen Kronprinzessin Cecilie, zur Frau hat, des Königs Haakon von Norwegen, der Prinzessin Lucie von Schaumburg-Lippe, der Prinzessin Ingeborg von Schweden und der unverheirateten Harald, Thyra und Gustav, und 8 mal Großvater. Es folgt die Königin Alexandra von England, Mutter des Prinzen von Wales, der Herzogin von Fife, der Königin Maud von Norwegen und der ledigen Prinzessin Viktoria — die Gemahlin Eduards VII. ist 8 mal Großmutter. König Georg von Griechenland hat von sechs lebenden Kindern und der so früh verstorbenen Großfürstin Paul von Rußland 12 Enkelkinder, von denen 8 griechische Prinzen bezw. Prinzessinnen, 4 Mitglieder des russischen Kaiserhauses sind. Zu diesem führt uns auch König Christians zweite Tochter, die Kaiserin-Witwe von Rußland, die Mutter des Zaren, des Großfürsten Michael, der Großfürstin Xenia und der Herzogin Peter von Oldenburg; von ihren 11 Enkeln entfallen 5 auf den Zaren, 6 auf die an ihren Vetter, den Großfürsten Georg, vermählte Großfürstin Xenia. Das fünfte Kind Christians IX., die Herzogin Thyra von Cumberland, Mutter von 2 unvermählten Söhnen, der Prinzessin Max von Baden und der Großherzogin Alexandra von Mecklenburg-Schwerin, hat nur eine Enkelin, die kleine Prinzessin Marie von Baden. Endlich der Prinz Waldemar von Dänemark, der Gatte der Prinzessin Marie von Orleans, nennt 5 Kinder sein eigen, die aber noch nicht ins ehereife Alter gelangt sind. — 77 trauernde Nachkommen an der Gruft eines einzigen Mannes, das ist immerhin ein schönes Beispiel in unserer Zeit der Fanatiker des Zweikindersystems!

** Die „Dreadnought". Der 10. Februar wird in der Geschichte des englischen Kriegsschiffbaues eine ganz besondere Be-

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Carl Radisch
Dresden.
Hotel und Grand Restaurant
Zu den „Drei Raben"
Marienstrasse Nr. 18 20.
Gegründet 1841. Gegründet 1841.
Altberühmt
durch hochfeine österreichische Küche
und bestgepflegte echte Biere.
Nur kurze Zeit!
Ausschank des weltberühmten SALVATOR BIER GABRIEL SEDLMAYR BRAUEREI ZUM SPATEN MÜNCHEN Hochfeiner Stoff!
40 comfortable Fremdenzimmer
mit 60 französischen Betten.
Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bad.

Nur noch bis Mittwoch, 14. Februar
gewähre ich wiederum
20% auf alle Modewaren, wie:
Spitzen, Stickereien, Posamenten, Knöpfe, Roben, Boas, Unterröcke, Tapisserie-Artikel etc.,
selbst allerneueste Sachen.
10% auf alle Stapelartikel, wie:
Seide, Garne, Futterstoffe, Schneiderei-Artikel etc.,
um meine enormen Läger vor Beginn der neuen Saison einer gründlichen Räumung zu unterziehen.
Moritz Hartung,
Waisenhausstrasse 19. Hauptstrasse 36.

Gebr. Arnhold
Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2½–4% spesenfrei.
Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluss der Mieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebessicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammern
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

bedeutung haben, denn an diesem Tage läuft das schon mehrfach erwähnte modernste englische Linienschiff „Dreadnought" vom Stapel nach der kurzen Bauzeit auf der Helling von nur vier Monaten: ein Resultat, das man bisher für unmöglich gehalten hat. Wenn schon dieser Umstand besonderes Interesse erweckt, so ist es noch mehr der neue Typ, den dieses Schiff darstellt, und der die besondere Beachtung nicht nur der Fachkreise, sondern aller wachgerufen hat, die für die Fortentwicklung des Kriegsschiffbaues Interesse haben. Bei einem Verdrang von rund 19 000 Tonnen wird es außer 22 7,6 Zentimeter-Geschützen zur Torpedoboots-Abwehr nur schwere Artillerie tragen, und zwar 10 30,5 Zentimeter-Geschütze unter Fortfall der Mittelartillerie. Dies bedeutet eine ganz neue Richtung in der Armierungsfrage, deren absolute Zweckmäßigkeit aber trotz der Erfahrungen des letzten Krieges noch nicht bei allen Marinen ohne Einschränkung anerkannt wird. Als weitere Neuheit wird das Schiff, als erstes der Linienschiffe, Turbinen-Maschinen erhalten, die ihm eine Geschwindigkeit von 20 bis 21 Seemeilen geben sollen, was bisher noch bei keinem Schlachtschiff von solcher Größe erreicht wurde. Nach den Erfahrungen, die man bisher mit Turbinen-Maschinen gemacht hat, wird die erwartete Geschwindigkeit sicherlich erreicht werden. Des weiteren wird die Konstruktion der Unterwasserteile des Schiffes, des Doppelbodens, der Wallgänge und des gesamten Zellen-Systems ganz besonderen Schutz vorsehen gegen Beschädigungen durch Torpedos und Minen. Kurzum, dies Schiff soll ein Musterbau werden, in dem alle Erfahrungen des letzten Seekrieges in offensiver wie defensiver Hinsicht volle Berücksichtigung finden. Der Andrang zu diesem Stapellauf wird ganz enorm sein, und die Eisenbahn- und Dampfer-Gesellschaften haben umfassende Vorkehrungen getroffen, um den Verkehr bewältigen zu können. Welche Bedeutung die Regierung selbst diesem Stapellaufe beimißt, geht daraus hervor, daß König Eduard trotz der Hof- und Familientrauer der Feier persönlich beiwohnen wird. Im Februar 1907 soll „Dreadnought" kriegsbereit sein und als Flaggschiff des Atlantischen Geschwaders, das nur ganz moderne Schiffe zählt, zum ersten Male in Dienst kommen.

** Der Stierkampf in Algeciras. Am Sonntag fand in Algeciras das große Ereignis des Stierkampfes, der zu Ehren der Delegierten veranstaltet wurde, endlich statt und brachte in den gleichmäßigen Verlauf der Verhandlungen, unter deren Zeichen das Leben in der kleinen spanischen Stadt steht, eine merkwürdige Abwechslung. Morgens sah es freilich so aus, als ob der Wettergott der Veranstaltung wieder nicht günstig gestimmt wäre, aber gegen Mittag hatten sich die dichten Wolken, die den Himmel bedeckt hatten, verzogen, und heller Sonnenschein, der zu dem farbigen Bilde eines Stierkampfes nun einmal gehört, strahlte hernieder. Am frühen Nachmittage zogen die Einheimischen und die zahlreichen Besucher aus Gibraltar in Scharen hinauf zu der hochgelegenen Arena. Der Anfang der „Corrida" war auf 3 Uhr festgesetzt. Für die Teilnehmer an der Konferenz war eine große Loge bestimmt, die mit roten und gelben Stoffen ausgeschlagen war. Als erste erschienen in dieser die maurischen Delegierten, die auf ihren Sitzen Platz nahmen und unbeweglich, aber mit gespannter Aufmerksamkeit auf das Schauspiel herabsahen, das sich vor ihnen entfaltete — ein malerischer Anblick, diese braunen Männer, die, ganz in ihre schneeweißen „Djellabas" gehüllt, ohne sich zu rühren, da saßen. Nach ihnen kamen der Marquis Visconti-Venosta, Graf Tattenbach, Herr v. Radowitz und der Herzog von Almodovar, der den Ehrensitz einnahm. Später erschienen auch die französischen Delegierten. Der englische Bevollmächtigte Sir Artur Nicolson und der Amerikaner Mr. White wohnten dem Stierkampfe dagegen nicht bei. Das Amphitheater war bis auf den letzten Platz besetzt, als die Klänge des Orchesters den Beginn des Stierkampfes ankündigten. Das Schauspiel vollzog sich dann in der üblichen Weise. Für die Sachverständigen war es gerade kein Stierkampf erster Ordnung. Wie ein Berichterstatter erzählt, fällten die anwesenden Spanier das Urteil, daß nur der erste, dritte und letzte der sechs Stiere „gut" getötet worden seien. Der vierte wurde, nach ihrer Meinung, sehr plump durchbohrt, und es war mehr eine Schlächterei als ein wirklicher Stierkampf, und bei dem fünften Stier, bei dem der Matador seine Sache sogar noch schlechter machte, sah man einen breiten Blutstrom fließen, ehe das Tier starb, und die unzufriedenen Zuschauer gaben ihr Mißfallen durch heftiges Zischen unzweideutig zu erkennen. Nur der sechste Stier wurde „im besten Stil" abgetan; aber als sein Todeskampf lange dauerte, drang die Menge in die Arena, um besser zu sehen, und trug dann den „Espada" im Triumph umher. Einige des Schauspiels ungewohnte Zuschauer konnten den Anblick kaum ertragen. Unter den Einheimischen sah man nur sehr wenige Frauen; besonders fielen zwei junge Sennoritas auf, die leidenschaftlich bei der Sache waren und mit ihren kleinen Händen mit wütender Begeisterung Beifall klatschten. Als das Schauspiel vorüber war, verließen als letzte die Marokkaner die Arena; sie hatten sich augenscheinlich ganz vortrefflich unterhalten.

* Eine gewaltige Uhr befindet sich in der Basilika der französischen Stadt Saint-Gervois d'Arvanches (Manche). Ihr Mechanismus ist 4,15 Meter lang, 1,90 Meter breit und 2,40 Meter hoch. Das Gewicht beträgt 2000 Kilogramm. Vier Räderwerke dienen für das Geläute und eins für den Gang. Der Gang wird mit Hilfe von hohlen Stahlstangen von 38 Meter Länge und von sechs Triebwerken auf die vier Zifferblätter des Kirchturmes übertragen, die einen Durchmesser von 1,40 Meter haben. Die Stunden werden durch einen großen Hammer von 100 Kilogramm Gewicht auf einer Glocke von 6454 Kilogramm angeschlagen. Außer dieser großen Glocke, die auch für das Geläute des Gottesdienstes dient, treibt die Uhr noch 22 andere Glocken an, teils für die Viertelstunden, teils für ein Glockenspiel. Das Glockenspiel spielt vor allem die Hymne: „Inviolata, integra et casta es, Maria", zu bestimmten Zeiten aber automatisch auch andere Hymnen, und kann mit Hilfe einer Tastatur auch zum Spielen der verschiedensten Melodien gebraucht werden, die sich aus den vorhandenen 23 Tönen der Glocke zusammensetzen.

* Ein französisches Urteil über die militärischen Erfahrungen in Ostasien. Der Berichterstatter über das Kriegsbudget in der französischen Deputiertenkammer, Abgeordneter Klotz, faßt in seinem Referat die Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges kurz und treffend zusammen. Die leitenden Gedanken sind folgende: 1. Die Munitionsausrüstung der japanischen Infanterie von 270 Patronen (einschl. Munitionstragetiere) pro Mann der Gefechtslinie hat sich als zu gering erwiesen. Man muß 350 Patronen pro Mann sicherstellen. 2. Der Munitionsverbrauch der Feldartillerie hat beiderseits die höchsten Erwartungen überstiegen. 3. Der Spaten hat eine so bedeutende Rolle gespielt, daß jeder Infanterist mit einem Stück Schanzzeug ausgerüstet werden muß. 4. Die Belastung des japanischen Soldaten mit 30 Kilogramm hat auf Märschen zu keinen Anständen Veranlassung gegeben. Im Gefecht dagegen haben die Japaner oft ihre schweren Tornister zurückgelassen und sich ein kleines, in Zeug eingewickeltes Paket aus den allernotwendigsten Sachen gemacht; dies trugen sie dann an einem Riemen bandelierartig über die Schulter. 5. Die anfänglich dunkelblaue Kleidung der Japaner wurde bald durch Khaki ersetzt; auffallende Abzeichen der Offiziere verschwanden, und die blinkenden Säbelscheiden wurden geschwärzt. Die Kleidung der Truppen muß also derart beschaffen sein, daß sie sich möglich überall der Umgebung anpaßt. 6. Maschinengewehre haben sich als sehr brauchbar und wirkungsvoll gezeigt. 7. Schwere und schwerste Geschütze sind mit Erfolg im Felde zur Verwendung gekommen. 8. Ausgedehnter Gebrauch der elektrischen Telegraphie, nicht nur bei der höheren Führung, sondern bis in die Schützenlinien hinein, charakterisieren die Kriegsführung, ganz besonders auf japanischer Seite. 9. Sanitätskompagnien haben sich von höchstem Wert auf dem Gefechtsfelde gezeigt. 10. Tragbare Schilde können von den zum Wegräumen von Hindernissen vorgeschickten Pionieren mit Vorteil verwendet werden. 11. Die fahrbaren Feldküchen haben ihre Kriegsbrauchbarkeit und ihren hohen Wert auf dem Kriegsschauplatz bewiesen.

* „Nicht ganz normal!" Ein schon mehrfach bestrafter Fabrikarbeiter war von der Strafanstalt in Münster zur Beobachtung seines Geisteszustandes der Anstalt Grafenberg überwiesen worden. Dort verliebte er sich in eine junge Pflegerin, ließ auch nach seiner Entlassung aus der Anstalt in seinem Werben um ihre Huld nicht nach und wollte sie schließlich, als sie fortgesetzt unnahbar blieb, totschießen, brachte ihr auch mit einem Revolver erhebliche Verletzungen bei. Die Düsseldorfer Strafkammer, vor der er sich deswegen zu verantworten hatte, sprach ihn jedoch frei, da von verschiedenen Seiten Zweifel an seiner

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Die billigste Kraftquelle für Kranke, Blutarme, Schwache ist Biolon mit Bouillon-Extrakt, mit dem man in 5 Minuten eine gutschmeckende Suppe von höchstem Nährwert herstellen kann, welche dem Blut die wichtigsten Ernährungsbestandteile Eiweiß — Eisen — Lecithin (Phosphor) in geeigneter Form zuführt. Durch seine bewährten Eigenschaften, sowie seine Billigkeit übertrifft es viele der leitherigen Eisen- und sogenannte Kräftigungsmittel und ist in den Apotheken und Drogenhandlungen zu drei Mark das halbe Kilo-Paket erhältlich. §

Max Grips Möbel-Fabr.
● Königsbrücker Strasse 56. ●
Sehenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Brautleuten zum Besuche bestens empfohlen
Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko. §

HOTEL MÉTROPOLE
MONTE CARLO
hat die schönste Lage an der Riviera, mit Aussicht auf die städtischen Anlagen und in unmittelbarer Nähe des Casinos, ist anerkannt **das beste Hotel in Monte Carlo.** §

Kneipp-Pfarrer-Pillen
Zu haben in allen Apotheken
Blutreinigendes, Magenstärkendes, Stuhlgangregulirendes Abführmittel.

Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
Berlin SW. 68. Friedrichstr. 11.
Coulantesse **Ausführung** aller Aufträge für die **Berliner** und **Londoner Börse,** per **Kasse,** auf **Zeit** und **Prämie.** Probenummern unserer **„Situationsberichte zur Börsenlage"** auf Wunsch kostenlos. — Bereitwilligste und sachgemässe **Auskunftserteilung** über alle an hiesiger und Londoner Börse gehandelten Werte. [

Glas und **Kristall.**
Tafelgarnituren in jeder Preislage.
Römer, Sektgläser, Likörkelche, Sportgläser, Bowlen, Biersätze, Weinsätze, Kischalen, Eisteller, Traubenspüler.
Fingerschalen.
Salatschalen, Kompottschalen, Wasserflaschen, Weinflaschen, Likörflaschen usw. usw.
Königl. Hoflieferant
Anhäuser,
König Johann-Str.
§

Alte und antike
Perser-Teppiche
Läufer, Satteltaschen u. s. w.,
prachtvolle Exemplare, offeriere ich zu **ganz außergewöhnlich niederen Preisen.**
Ferner empfehle ich: **Kelims, Kelimdecken, Jjjims, Jjjimdecken, türkische, indische Stickereien,**
Taburetts, Tische mit Bronzeplatten, Korauständer rc.
Joh. Georg Pohle,
Dresden-A., Struvestraße 7. §
Pohle-Dresden.

Die Sparkasse zu Leuben
verzinst Einlagen mit
3½ %
Geöffnet an jed. Wochentage v. 8—1 Uhr vorm. u. 3—6 Uhr nachm.
Bis zum **3. eines jeden Monats** eingezahlte Beträge werden **voll verzinst.** Einlagen pro Tag nach Uebereinkunft.

Messer-Putzmaschinen
v. Mk. 6.50 an
Reparatur Zubehör
J. Nahnemann
Am See 7.

Koch-, Haushaltungs- u. Industrieschule
Dresden Blasewitz, Schubertstr. 34.
Aelteste Haushalt.-Schule Sachsens. Eigene Villa am Waldpark mit Spielplatz usw. Gründlichste wirtsch. und geselligk. Ausbildung für Beruf und Haus. **Jahrespension mit Unterricht 700 M., halbj. 400 M.** Musik u. Sprachen extra. Prospekt gratis. **Die Vorsteherin: A. Schoel.**

Vergnügungs- u. Erholungsfahrt
mit dem erstklassigen Schnelldampfer
„Bohemia"
des
Oesterreichischen Lloyd
ab Triest am 2. April 1906 in der Dauer von 14 Tagen nach **Korfu, Palermo, Ajaccio, Neapel, Messina, Syrakus, Cattaro, Ragusa, Venedig,** in Verbindung mit Landausflügen. Preis der Seefahrt von K. 350.— aufwärts. Landtouren extra.
Anmeldungen, Programme, Auskünfte bei dem Oesterr. Lloyd, Triest, dessen Generalagentur Wien I, Kärntnerring 6, und allen Reisebureaus.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der für das kommende Etatsjahr benötigten Pflastersteine, für Herstellung von Reihenpflaster geeignet, einschl. der erforderlichen Bindersteine, soll vergeben werden.
Der Bedarf, soweit er z. Zt. zu übersehen ist, beträgt
a) 3000 qm Steine 3. Klasse und
b) 5000 qm Steine 2. Klasse.
Die Bedingungen über Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, sowie die speziellen Bedingungen für Lieferung von Pflastersteinen sind gegen Erstattung von Schreibgebühren in Höhe von 50 Pf. von unserm Stadtbauamt zu beziehen. Zur Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter ist Termin für den
28. Februar 1906, vormittags 11 Uhr
angesetzt. — Probesteine für jede Klasse sind porto- und bestellgeldfrei zum Termin einzureichen.
Zeitz, den 5. Februar 1906. §
Der Magistrat.

Porzellan-Cristall
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke
Braut-Ausstattungen
Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel
Ecke Quergasse Scheffelstrasse 11 Ecke Quergasse.

Weimar.
Praktisches Töchterbildungs-Institut.
Hauswirtsch., gewerbl. und wissensch. Ausbildung. Prosp. m. Ref. durch **Dr. Curt Weiss.**

Ein genau funktionierendes
Barometer,
welches unter sämtlichen meteorologischen Instrumenten schon seit Jahrhunderten die Priorität einnimmt, ist als Wetterprophet für jede Familie unentbehrlich.
A. Rodenstock's
Optische Anstalt,
Dresden, Ecke Schloßstr. u. Rosmaringasse,
empfiehlt solche in allen denkbaren Ausstattungen, vorzüglich zu **Hochzeits-Geschenken, Verlosungen etc. etc.** geeignet, schon von nachfolgenden Preisen an:
Holosteric-Barometer
mit **Thermometer** in fein geschnitzter Holzfassung, braun,
Preis von Mk. 6,75 an.
Holosteric-Barometer
in echtem Nußbaum- od. Eichenrahmen, **halbmodern.** Stil, daher für jedes Zimmer passend, oder **ganz modern,** Rahmen **prachtvoll** graviert, in verschiedenen Farbentönen.
Preis Mk. 12,50 bis Mk. 14.
Dasselbe, jedoch mit größerem Werk u. hocheleganter Ausstattung, nach den neuesten, speziellen Zeichnungen gefertigt.
Preis Mk. 18 bis Mk. 25.
Außer diesen angeführten Instrumenten halte in allen existierenden Mustern ein reichhaltiges Lager, wie selten anzutreffen.
Auch empfehle **Operngläser u. Feldstecher, Thermometer, Barometer** für Höhenmessung, **Pantoskope, Stereoskope u. Bilder, Mikroskope, Reißzeuge** aller Konstruktionen, **Globen, Kompasse, Luven, Leseglaser, elektr. Taschenlampen, elektr. Hauslaternen, elektr. Uhrenständer, elektrische Leuchter rc.** in vorzüglicher Qualität zu den **bekannt billigen** Preisen.
Normal steigend fallend

Zurechnungsfähigkeit laut wurden. Den durchschlagendsten Beweis in letzterer Hinsicht glaubte jedenfalls ein als Zeuge vernommener Maurer vorzubringen, der längere Zeit mit dem Angeklagten zusammen gearbeitet hatte. Er sagte daß er ihn stets nicht für ganz normal gehalten habe, weil er auffallend viel — gearbeitet habe!

Sport-Nachrichten.

Eine Ruschelbahn am Pöhlberge hat die Annaberger Stadtverwaltung herstellen lassen und damit eine gediegene Gelegenheit geschaffen, daß der jetzt von groß und klein beliebte Schneesport, sei es mit Schlitten oder Schneeschuh in unmittelbarer Nähe der Stadt Annaberg ausgeübt werden kann. Die Ruschelbahn ist ein neuer Vorzug zu den vielen anderen des Pöhlberges. Und gerade jetzt machen sich seine landschaftlichen Schönheiten in besonderem Maße geltend. Frost, Nebel und Schnee haben Bäume und Sträucher mit hellglitzerndem Rauhreife umsponnen und die herrlichsten Eisgebilde geschaffen, die in ihren mitunter grotesken Gestalten wunderbare Anblicke gewähren. Hier kommt der Naturfreund auf einer Streife durch den Stadtpark über den Rundgang und hinauf zum Aussichtsturm vollkommen auf seine Kosten. Ein angenehmer Aufenthalt winkt dem Wanderer im Pöhlberg-Restaurant, dessen tätiger Wirt eine gute Verpflegung bietet. Er hält auch eine große Anzahl von Hörnerrelp. Ruschelschlitten bereit, auf denen seine Gäste in rascher Fahrt auf glatter Bahn bald wieder die Stadt erreichen können.

Oberharzer Skiklub. Das letzthin vertagte Winterfest in St. Andreasberg (Harz) findet bestimmt in den Tagen vom 9. bis 12. Februar statt, da die Schneelage außerordentlich günstig geworden ist.

Das Fahrerwesen auf **der Hörnerschlittenbahn in Hain** soll demnächst durch eine Verfügung der Amtshauptmannschaft Zittau geregelt werden. Der Schlittensport hat dort in diesem Winter einen so riesigen Umfang angenommen, daß man eine solche Regelung zur Vermeidung von Unfällen für nötig hält.

Auflösung der Skataufgabe in Nr. 36 vom 7. Februar. 84 Augen. — Der günstigste Fall ist der, daß jeder Mitspieler jede Fehlfarbe zweimal hat, und zwar daß Rot und Schellen Zehn in der Hinterhand sitzen, während die Mittelhand Eichel As und Zehn hat, um immer ans Spiel zu kommen. Mittelhand hat also Grün und Schellen Wenzel, Eichel As, Zehn, Grün Sieben, Acht, Rot Sieben, Acht, Schellen Sieben, Acht. Der Spieler legt Rot und Schellen König. Das Spiel verläuft so: A.: Eichel Sieben, B.: Eichel As, C.: Eichel König; B.: Rot Sieben, C.: Rot Neun, A.: Rot Ober = 3 Augen; A.: Rot As, B.: Rot Acht, C.: Rot Zehn = 21 Augen; A.: Eichel Acht, B.: Eichel Zehn, C.: Eichel Ober; B.: Schellen Sieben; C.: Schellen Neun, A.: Schellen Ober = 3 Augen; A.: Schellen As, B.: Schellen Acht, C.: Schellen Zehn = 21 Augen; A.: Grün As, B.: Grün Sieben, C.: Grün Ober = 14 Augen; A.: Grün Zehn, B.: Grün Acht, C.: Grün König = 14 Augen; in den Skat gelegt 8 Augen. Summa 84 Augen.

Skataufgabe. Mittelhand reizt Vorhand bis auf Null, was Vorhand annimmt. Hinterhand sagt darauf ein Großspiel an mit Eichel As, Neun, Grün As, Zehn, König, Rot As, Schellen As, Zehn, König, Ober. Im Skat liegen fünf Augen, also auch ein Wenzel. Gleichwohl erhält der Spieler keinen Stich. Wie ist der Kartenstand, wie der Verlauf des Spieles?

Wittig, Scheffelstr. **15, 2., für geheime Krankheiten.**

Sicher u. schmerzlos wirkt das seit 30 Jahren bewährte echte **Radlauersche Hühneraugenmittel** Fl. 60 Pf. Nur echt mit der Firma **Kronen-Apotheke Berlin.** Depots in den meisten Apotheken und Drogerien.

Oeffnung der Poren: Die Wirkung der Bäder und Waschungen mit Zusatz von Dr. Zuckers „Silvana-Kräuteressenz".

Geheime Leiden
Ausflüsse, Wunden, Hautleiden, Geschwüre und Schwächezustände behandelt nach 12jährig. Erfahrungen streng reell, diskret und erfolgreich, ohne Quecksilber, nur nach dem **Naturheilverf.** bei mäß. Preisen. **K. Schüller,** Naturheilkundiger, Hohestraße 73. Sprechzeit 9—11 und 2—4 Uhr, Sonntags 9—2 Uhr.

Kohlensaure Bäder
neuesten Systems, 1.50.
Elektrische Badeanstalt
Große Klostergasse 2.

Schirme
werden in einigen Stunden **reparirt** und **bezogen.**
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstraße 17
Pragerstraße 46 und
Amalienstraße 7.

Petroleum-Heizöfen,
Gaskocher,
Sparherde,
Gas-Plätten,
Spiritus-Plätten,
Dauerbrandöfen,
Petroleumkocher
Türschliesser.
R. Hübschmann
Victoriastraße 5.

Heirats-Gesuch
Bin Witwer i. 50er J., o. Anhang, ansehnl. Person, Privatus, evang., in geordneten Verhältn. leb. Gemütvolle Damen, nicht u. 40 J., mittelgroß, welche sich in ähnlichen Verhältn. befinden, bitte vertrauensvoll Off. u. **D.P.9387** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusenden. Anonym ist zwecklos.

Gutsbesitzerstöchter
mit sofortigem **Barvermögen** wünschen sich zu
verheiraten.
Off. u. **F. 1368** Exp. d. Bl.

Suche für junge, disting. Witwe ohne Kinder, mit größerem Vermögen,
standesgemäßen Gatten.
Postlagernd u. Vermittler zwecklos. Off. u. **K. S. 947** Exped. d. Bl.

! Heirat !
Kaufmann, 41 J. alt, evang., Inhaber e. Engros-Geschäfts in gr. Stadt Rheinlands, mit ein. Einkommen v. 70 000 M. p. a., sucht die Bekanntsch. junger, vor allem aber häusl. erzog. Dame aus g. Familie beh. Heirat. Wenn auch in erster Linie auf wirkliche Herzensbildung Wert gelegt wird, so ist doch ein dem Einkommen entsprech. Vermög. erwünscht. J. Damen u. Witwen, die diesem Gesuch Vertrauen entgegenbring., werden um ausf. Darleg. ihrer Verhältn. u. Beifüg. d. Photogr. gebeten. Vermittl. von Eltern, Vormünder 2c. ist gern gesehen, berufsm. hingegen streng verbet. Anonym absolut zwecklos. Angebote erbeten u. **U. S. 1557 Haasenstein & Vogler,** Köln.

Korrespondenz
mit unabh., geb. Dame wünscht Fabrikant u. Kaufm., d. demnächst größ. Auslandsreisen unternimmt. Spätere Heirat nicht ausgeschl. Offerten erbeten u. **P. H. 434 „Invalidendank" Dresden.**

Heirat.
Gebild., selbst nicht unvermög. Witwe, Ende vierziger Jahre, gut aussehende stattliche Persönlichkeit mit großer Herzensgüte, rechtlichen und ehrenhaften Charaktereigenschaften, hat den Wunsch, sich nochmals glücklich zu verheiraten und wünscht sich dieselbe einen gebild., vermögend., herzensguten Mann, am liebsten alleinstehend, Ende fünfziger bis Mitte sechziger Jahre, den sie mit treuer Fürsorge umgeben, Freude und Leid gemeinschaftlich empfinden und tragen möchte. Anonym bleibt unberücksichtigt, jedoch sichere ich dem Ernst der Sache entsprechend strengste Verschwiegenheit zu. Off. erb. unt. **N. U. 404 „Invalidendank" Dresden.**

Gebild. hübsch. Fräulein, Halbwaise, sehr wirtsch., makellos, 12 000 M. Vermög., wünscht mit gebild. Herrn, 30—40 Jahre, in gesich. Existenz od. Stellg. beh. baldig **glückl. Ehe** bekannt zu werden. Off. u. **A. Z. W. 44** Exp. d. Bl. Persönl. u. Ag. zwecklos.

Maschinenbauschule der Stadt Leipzig
für Maschinenbau und Elektrotechnik. Dauer der Ausbildung: 4 Semester, Unterrichtsgeld: 30 Mk. halbjährlich. **Beginn des** nächsten Kursus am 23 April. Anmeldung bis 15. April. Auskunft und Prospekt durch die Direktion.

Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer
in Leipzig.
1. Drechslerei in allen Materialien und Spezialitäten, 2. Holzbildhauerei, 3. Möbeltischlerei.
Mustergültige Lehrwerkstätten mit Maschinenbetrieb. Beginn des Sommerhalbjahres am 23. April. Anmeldungen bis 15. April. Auskunft und Prospekt durch die Direktion. 8

Wolframm's Mignon.
der beste kleinste Flügel.

Wolframm Pianos,
Flügel, Harmoniums.
Victoriahaus II. Et. **Eigene Fabrikation am Platze,** sowie enormer Umsatz ermöglichen es mir, Pianos nur allerersten Ranges, welche den höchsten künstlerischen Anfoderungen in jeder Hinsicht gerecht werden, **besonders preiswert** zu verkaufen.

Ein Versuch lohnt!
Weinhandlung Peter Wilhelm Kern, Dresden-A.,
Waisenhausstrasse 29. — Telephon Nr. 9539.
Vorteilhafteste Bezugsquelle in **Weiss-, Rot-** und **Süssweinen,** sowie **Cognac, Rum** und **Arrak.**
Durch günstigen Neuabschluss bin ich in der Lage, zu bedeutend herabgesetzten Preisen weiterhin zu offerieren:

Moselweine.		Rheinweine.		Rotweine.	
1903er Obermoseler	50 ₰	1900er Gaubickelheimer	65 ₰	1903er Elsässer	50 ₰
1902er Zeltinger	60 „	1900er Laubenheimer	70 „	1900er Elsässer, Ersatz f. Medoc	65 „
1903er Trarbacher	70 „	1901er Oppenheimer	75 „	1901er Palus	80 „
1902er Graacher	75 „	1902er Niersteiner	80 „	1899er St. Julien	95 „
1903er Brauneberger	85 „	1903er Dienheimer	90 „	1899er St. Emilion	100 „
1900er Liesserer Neuberg	100 „	1902er Hochheimer Daubhaus	100 „	1900er Chat. Lamarque	130 „

Süssweine.		Schaumweine.		Spirituosen.	
Samos	85 ₰	Hausmarke Peter Wilh. Kern	180 ₰	Cognac, deutsch	120 ₰
Portwein	85 „	Kaisersekt do.	200 „	do. vieux, franz. Verschnitt	200 „
Sherry	100 „	Carl Graeger, Hochheim	250 „	do. Dupont & Co., Cognac	350 „
Vermouth di Torino	100 „	Gebr. Feist & Söhne, Frankfurt	350 „	do. Hennessy & Co., Cognac	600 „
Malaga	130 „	Math. Müller, Eltville, schwarze Karte.		Rum	150 „
Madeira	150 „	Kupferberg & Co., Mainz, Gold.		Arrak	200 „

Dies nur ein teilweiser Auszug; **mit vollständiger Preisliste** stehe gern zu Diensten.

Lagerkeller-
Kernbräu
ein wahrhaft edles Bier von wohltätigster Wirkung! In vollen ½ Liter-Flaschen überall erhältlich.
Emil Rantzsch, Flaschenbierhandlung, Dresden, Maistraße 18 20. Telephon 3471

Inventur-Ausverkauf.
Damenwäsche
Tischtücher
Servietten
Teegedecke
Damast-Tafelgedecke } bedeutend zurückgesetzt
Gardinen
Bunte Tischdecken
Bettzeuge
Stoffe für Bett- und Leibwäsche
Handtücher
1 Posten 70 cm breiter
Leinewand u. Halbleinwand.
Obige Waren sind sämtlich aus den regulären Beständen hervorgegangen und guter Qualität. Die Preise sind ganz wesentlich zurückgesetzt.
Rester-Taschentücher.
J. G. Rätze,
Schlossstrasse 32, dem Kgl. Schloß gegenüber.

Das Marthastift zu Bautzen
bietet jungen konfirmierten **Mädchen** Gelegenheit, sich für ihren künftigen Beruf in der
Haushaltungs- oder Dienstboten-Schule
vorzubereiten. Ostern 1906 beginnt ein neues Lehrjahr, wozu Anmeldungen bei der **Vorsteherin des Marthastifts** baldigst erbeten werden, von welcher auch die alles Nähere besagenden Bedingungen unentgeltlich bezogen werden können.
Das Verpflegungsgeld einschließlich des Unterrichts beträgt bei der Haushaltungsschule jährlich 480 Mark und bei der Dienstbotenschule 240 Mark.

Obst- und Gartenbauschule zu Bautzen.
Das Sommersemester beginnt am **Dienstag den 24. April 1906.** Zur Aufnahme von Anmeldungen und Erteilung von Auskunft ist bereit **Der Vorstand: Dr. Brugger.**

Erholungsheim.
Deutsche Heilstätte vom Roten Kreuz,
Loschwitz, Wunderlichstraße 8,
Trambahnhaltestelle Mordgrundbrücke. Telephon Nr. 5586.
Gesündester, ruhigster Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Alleinstehende. Familienleben. Staubfreie, geschützte Lage. Großer Garten und Park. Volle Pension, bescheidene Preise. Aufnahme jederzeit. Näh. Auskunft d. Oberin Frau Oberstleutn. **Schneider.**
Nur Erholungsheim, kein Krankenhaus!

Geb. achtbares Fräulein a. gut. Fam., ev., Mitte 30er J., sehr wirtsch. erzog., angenw. mehrere Tanz. Verm., später mehr, wünscht Bekanntschaft behufs
Heirat
zu machen mit solid. geb. Herrn in sicherer Stellung in Dresden (Militär bevorz.), welch. an einem glückl. Heim gelegen ist. Anonym u. Vermittler zwecklos, strengste Diskr. erb. Ernstgem. Off. unt. **„Trautes Heim"** Exp. d. Bl.

Damen u. Herren,
welche eine glückl., standesgemäße **Ehe** zu schließen wünschen, belieben sich vertrauensvoll an **Frau A. Giebner,** Arnoldstraße 13, zu wenden.

Schneidiger Herr
wünscht zwecks späterer **Heirat** Verkehr mit jung. fesch. Fräulein. Gef. Offerten unter **A. Z. 25** lagernd Postamt 18 erbeten.

Suche
gebild. liebev. Witwe
ohne Kind. event. alleinst. Mädch. nicht unter 40 Jahren mit einig. Tausend M. disp. Vermögen, für ruh. reinl. Ladengesch. pass., beh. spät. **Heirat** kennen zu lernen. Bin tücht. solid. Geschäftsmann, mittl. Statur, sehr verträgl. u. angesehen, habe aber 5 Kinder von 22—10 J. alt. Geehrte Damen woll. Briefe, mögl. mit Phot., u. **D.1359** Exp. d. Bl. niederlegen.

Vertrauen gegen Vertrauen!
Suche f. m. Schwägerin, Wwe., 35 J., m. 9j. Mädch., gr. stattl. Frsch., ruh. Char., repräsentationsf., **vermög.,** gemütv., sehr wirtsch., beh. **Heirat pass. Partie** mit fein. geb. Herrn v. edl. Charakt., gutsit., m. sich. Existenz. Gefl. Off. m. Ang. der Verhältn. unt. **C. K. 1** postlag. Hauptbahnhof. Vermittler streng verbeten.

Offene Stellen.

1. Baumwollweberei und Grosso-Haus
für **Stapelgenre** sucht für
Ostsachsen und Lausitz
einen seit Jahr. bei der einschläg. Detail-Kundschaft aufs Beste eingef.
Vertreter.
Ausführliche Anerbieten unter Referenz-Angabe unter **U. 3956** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Gesucht
ein tüchtiger, gut eingeführter **Agent** für eine erstklassige **Manchester-**
Unter-Vertretung
für **Victoria Lawn, Muslin** und **Satin.** Off. u. **J. F. 7073** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein nicht zu junges Mädchen mit einigen Kochkenntnissen per 1. März als
Stütze der Hausfrau
gesucht. Dem. ist Gelegenheit geb., sich im Kochen auszubilden. **Hotel de Saxe,** Großenhain.

Vielbeit. Geschäft (Korsettartikel, Konfekt. 2c.) sucht jg. Mädchen von ca. 16 Jahr. als **lern. Verkäuferin** bei Anfangsgeh., Antr. 1. März. Gefl. Off. mit **C. 360 Haasenstein & Vogler,** Dresd.

Stellen-Gesuche.

Junger Bautechniker,
Absolv. einer Königl. sächs. Baugewerkenschule, militärfrei, sucht Stellung z. 1. März od. 1. April. W. Off. u. **S. G. 50** Fil.-Exp. d. Bl. Schäferstraße 69.

Erfahrener Kaufmann sucht
Buchführungen
zu übernehmen, sei es tageweise oder fortlaufend für den halben Tag. Gefl. Off. u. **R. T. 465 „Invalidendank" Dresden.**

Suche noch
Vertretung
leistungsfäh. Firmen für Dresden event. Königr. u. Prov. Sachs., Thüringen, auch größer. Bezirk. Off. erbeten unt. **J. 366** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Jg. Kaufmann,
welcher in Kolonialwar.- u. Drog.-Gesch. gelernt u. seit mehr. Jahr. in einer Butter-, Margarine- u. Schmalz-Großhandl. tätig ist, sucht **erstklassige Agenturen** zu übernehmen. Gr. Referenzen steh. zu Seite. Off. unt **E. 339** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Junges Mädchen
sucht sof. Stellung als Scholarin auf größ. Rittergut. Etw. Taschengeld erw. Off. **A. 75** postl. Radeberg, S.

Landwirtschafterin, 25 J., tüchtig, 7 J. selbst. gew., vorz. Zgn., 1. März empf. **Thürmer,** St.-Vermittlerin, Pforzenhauerstr. 58, p.

Für ein Ostermädchen
wird bessere Stellung **gesucht.** Sprenger, Hermsdorfer Str. 7, H. p.

Ein Mädchen
bess. Fam., in Hausarb. u. Koch. erf., sucht in bess. Hause Stell., um sich weit. i. Koch. auszubild. Näh. d. **Rob. Poitz,** Gommern, Mügeln bei Dresden.

Suche
für meine 16jährige Tochter, aus guter Familie, zum 1. April Stellung zur Erlernung des landwirtsch. Haushaltes. Etwas Taschengeld u. Familienanschluß erwünscht. **A. Klaus.** Schloß **Sonnewalde,** Niederlausitz. n

Geldverkehr.

Zu leichtem Verdienst
ohne Aufwand und Umstände suche ich einen Herrn zur
tätigen Teilnahme
an dem Geschäftsbetriebe. 1000 M. Einlage erforderlich. Off. erbet. unt. **L. L. 963** Exped. d. Bl.

50—60 000 Mark
auf mündelsichere 1. Hypothek per 1. April auszuleihen durch
Walter Haussner,
Kurfürstenstraße 27, 3. Et.

Wechseldiskont
in Höhe von 2000 Mark sucht Fabrikant mit eigenem Grundstück. Off. erb. unt. **P. D. 430 „Invalidendank" Dresden.**

200- bis 300 000 Mk.
Stiftungsgelder sind gegen 1. Hyp. à 4 % auf solide Dresdner Stadtgrundstücke auszuleihen. Näheres **L. C. Weber,** Pillnitzer Str. 60, 1.

Teilhaber
mit
30—40 000 Mk.
sucht bestrenommierte größ. **Fabrik,** welche mit hohem Nutzen arbeitet, ständig steigenden Umsatz nachweisen kann und nahe Dresden in herrlicher Gegend gelegen ist, als Ersatz für den Familien-Verhältnisse halber ausscheidenden Sozius und zur notwendigen weiteren Vergrößerung. Gefl. ausf. Offert. v. nur ernstl. Refl. unt. **R. 328** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

4-6000 Mk.
2. Hyp., weit innerhalb Brandk., gegen 10% Verzinsung auf 1 Jahr sof. gesucht. Ganz sicher. Off. u. **L. V. 973** in die Exped. d. Bl.

Miet-Angebote.

Dr.-Pl. Klingenberger St. 14
halbe 1. Et. u. **Part.,** 3 St., Küche, Vorl., Gärtchen, für 360 u. 370 M. zu verm.

Schäferstrasse 56, II.,
2 Stuben, 1 Kamm., Küche, Vorl., Zubeh., sofort od. später zu vermieten. M. 360.

Wohnung 1. März od. 1. April **330 M.**
zu vermieten. 2 St., Kammer, Küche, Alkoven, Vorsaal. Ruhige Lage, Nähe Straßenbahn. **Vorwerkstraße 7, 2. links.**

Ruhige Mieter
finden außerordentlich
billige
Wohn. in d. zwangsw. versteig., zwisch. **Groß. Gart. u. Borsbergstr.** gelegenen Hause
Spenerstrasse 53
im Parterre für 600 Mk.,
4 heizb. Zimm., Kammer m. Bad, Küche, Speise- und Mädchenk., Innenklos., Gas 2c. Näh. das. 2. Et. od. gegenüb. Nr. 58, i. Sout.

Leoschwitz, Schweizerstr. 10, 1. wegzugsh in herrl. geleg. Villa 4 Z., Vorsaal, K., Badest., W.-Kl., Bodenk., gr. Gart. u. Balk. v. 23 März ab zu verm. bis Ende September Ermäßigung.

In meinem Hause Hauptstraße, habe in 5. Et. eine sehr schöne
Wohnung
an kinderlose, ordentl. Leute zum Preise von 160 M. pro Jahr per 1. April zu vermieten. Dieselbe ist neu vorgerichtet, besteht aus 1 großen 2fenstr. Zimm., 2 Kamm., Küche u. Vorhaus. Mieter kann auch gegen Entschädigung einige Hausarbeit mit übernehmen. Adr. u. **R. C. 75** Fil.-Exped. d. Bl. Große Klostergasse 5.

Gutmöbl. (ungeist.) Zimmer, auch f. Fremde, f. kürz od. läng. z. zu verm. Serrestr. 7, 2. r., am Pirn. Platz.

Dr.-Pl. Zwickauer Str. 89
sind sdl. Wohn. in 3., 2. u. 1. Et., 2 gr. St., 1 K., K., Kämm. u. Zub. für 370, 390 u. 410 M. per sof. und 1. April zu vermiet. Näh. daselbst im Part. b. Hausmann.

Zu vermieten.
Einfamilien-Villa mit großem Garten in **Cossebaude** ist sof. preiswert zu vermieten event. zu verkaufen. Nähere Auskunft ert. **R. Liebscher, Dresden,** Marschallstraße 15, 1.

Gut möbl. Zimmer,
auf Wunsch mit Schlafkabinett, event. mit Pianino, zu vermieten Falkenstraße 23, 1. links.

Johannstadt,
Striesener Straße 21,
Wohnung, 1. Et., best. aus 3 Zimm., 2 Kamm., Küche, Zubeh., vorgerichtet, sof. zu beziehen; Preis 625 M.
2. Et., 4 Zimm., 2 Kamm., Küche, Zubeh., vorger., für 1. April zu bez., Pr. 750 M. Beide Wohng. mit Gas. Näh. das. im Friseurladen oder Krenkelstr. 20, 1., bei **Emil Wirth.**

Reißigerstraße 67
1. Et.: 4 heizb. St., 1 Mädchenk., K. groß. V., mit Gas, 600 Mk.; 1. Et.: 3 St., Alk., K. u. gr. V. 530 M.; 3. Et.: 1 gr. St., K., K. 320 Mk.; Part.: 3 heizb. Stub., Mädchenk., K., B., 500 Mk., alles sonnig, 1. April zu vermieten.

Für Zweigniederlassungen in Leipzig
sind in unserem Neubau in allererster Geschäftslage fein eingerichtete **Läden** und **Geschäftsräume** mit Personenaufzug, Zentralheizung und elektr. Licht preiswert ab 1. Juli 1906 oder später zu vermieten.
Wünsche wegen baul. Einrichtungen werden möglichst berücksichtigt.
GEBR. JUST, Leipzig, Grimmaische Strasse 5.

Krenkel-Strasse Nr. 22,
nahe d. Kgl. Großen Garten und Fürstenplatz, sind 2 Parterrewohnungen, besteh. aus je 4 u. 5 gr. Zimmern, Mädchenkamm., Küche, Speisekamm., Bad, Innenklosett, gr. Vorsaal u. Zubehör, vom 1. März oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Chemnitzer Straße 47. Tel. 1884.

Bismarckplatz 11
herrschaftl. II. Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, Bad, Innenklosett, 3 Balkons, Waschhaus, reichl. Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Reichenbachstr. 61,
1. Etage, ist per 1. April eine **hochherrschaftl. Wohnung,** bestehend aus 8 großen Zimmern und allem Zubeh., zu vermieten. Näheres **Bankstraße 7,** Möbelfabrik. n

Villa zu vermieten
in **Striesen,** Behrischstraße 30, schöne Gartenlage, enth. 10 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Badez., Gas, gr. Veranda, gr. Vor- u. Hintergarten, Hühnervoliere, für sofort oder 1. April, Preis 1600 Mark, auch billig zu verkaufen. Näheres Hausmann oder **Dresden-Plauen,** Nöthnitzer Straße 2. **Hoffmann.**

Wachsbleichstr. 43, I. Etage,
4 event. 5 geräumige Zimmer mit Parkett und altdeutschen Oefen, Küche, Mädchenkammer, Speisekammer, Innenklosett, großem Vorsaal (event. Bad), Balkon, Gas, elektrische Klingeln, per sofort zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. 1. Etage. **Krebs.**

Selt. günstige Gelegenheit zum Etablieren.
Für Barbiere und Friseure
passend, ist in kleiner Garnisonstadt Sachsens ein schöner **Eckladen** mit Nebenraum, als Frisier-Salon passend, und schöner kleiner Wohnung in bezugter und konkurrenzloser Lage für 420 Mk. jährl. event. sofort zu vermieten. Off. unt. **O. 4566** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geräumige Werkstatt
im Plauenschen Grunde, gegenüber Gasthof (Straßenbahnhaltestelle), für Tischler 2c. passend, **mit gr. Holzlagerraum,** sofort oder später zu vermieten. Wohnung event. im Hause. Gefäll. Offerten erbeten durch **Haasenstein & Vogler, Dresden,** unter **F. 162.**

Bautzen.
Für jeden Geschäftszweig passend ist ein der Neuzeit entsprech. ausgebauter, in guter Lage befindlicher großer, schöner
Laden
von über 60 □m Flächeninhalt per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres durch **Emil Lorenz, Bautzen.**

Wohnungen
Riesaer Straße
Nr. 46 u. 48
(neu vorgerichtet), 230—280 M., sofort u. später zu vermieten.

Das Wohnhaus
(10 Zimmer nebst Küche u. Zubehör) eines kleinen Rittergutes im **Bezirk Dresden** soll event. mit Pferdestall, Wagenremise u. Garten **vermietet** werden. Schöne, gesunde, waldreiche Geg. Bahnstation 10 Minuten vom Rittergut. Gute Zugverbindung. Off. unt. **F. 1135** Exp. d. Bl.

Radebeul, Villa,
1. Et., 7 Zimm. u. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. Radebeul, Waisstr. 49, Sout.

Tannenstr. 5, II.,
direkt Haltestelle Straßenbahn, freundl. **Wohnung,** neu vorgerichtet, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, Preis 450 M., zu vermieten. Näheres daselbst.

Parterre
mit hellen, großen Zimmern, Küche, Keller, Wasserklosett ist für den 1. April **zu vermieten.** Näheres Dippoldiswaldaer Gasse Nr. 11, I.

Große halbe 3. Etage
m. Balkon, 460 M. Kreuzerstraße 13.

Lärchenstrasse 6
schöne Wohnungen billig zu vermieten d. H. John.

Werkstellen,
hell u. freundl., zu jed. Branche pass., groß. Hof, bequ. Einf., 100, 120, 320 M., **1 Malerwerkst.** 200 M., 1 gr. **Wohnung** 340 M. zu vermieten **Friedrichstr. 8.**

Kleiner Laden
für Weiß- u. Wollwarengesch. 2c. zu vermieten
Lüttichaustraße 6.

Stallung
für 10 Pferde, auf Wunsch auch **Wohnung,** sofort oder später zu vermieten. Näh. d. Restaurateur **Schleider,** Friedrichstraße 19.

Fleischerei.
Laden mit Wohnung u. Stallung für Fleischerei, in guter Geschäftslage Altst., ist sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres Schnorrstraße 56, III.

Fleischerei
bei Dresden **zu vermieten.** 23 Jahre in meinem Betrieb, Gasmotor, gefüllter Eiskeller, schöner Laden und Arbeitsräume. 4000 M. zur Uebernahme. Off. unt. **T. R. 854** Exped. d. Bl.

Miet-Gesuche.

Eine Wohnung
in ruh. Lage, nicht über 1. Etg., besteh. aus 5 Zimm., Bad und Mädchenkammer gesucht. Adr. m. Preisangabe u. **R. C. 65** in d. Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Wohnung
4 Zimmer groß. Entree, Küche, Beigel, v. ruhigen Leuten 1. April ges. mit Preis; im Vorort Striesen bevorzugt. Off. erb. unt. **„Wohnung"** postlagernd **Hirschberg i. Schl.**

Wohnung
per 1. April gesucht in Striesen, 250—300 M. Off. u. **L. F. 958** in die Exp. d. Bl. erb.

Eine verwitw. Offiziers-Dame wünscht in der Nähe des Schweizerviertels
2 oder 3 Zimmer
möglichst mit Pension, unmöbliert zu mieten. Gefäll. Offert. unt. **L. S. 970** Exped. d. Bl.

Fein möbl. Zimmer,
sep. Eingang, Nähe Hauptbahnhof, per 1. März von einz. Herrn gesucht. Off. u. **A. 919** Exp. d. Bl. erbeten.

Reelle Leute suchen bis 1. März
Wohnung,
3 St., 3 K., K., B., in od. b. Dresden, auch kl. nettes Haus m. bestand. Garten zu mieten oder zu kaufen. Preisw. Off. m. Beschreibung und gesetzlicher Künd. erbeten unter **L. N. 2175** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bürgerwiese oder Näheders. werden per 1. April
1 oder 2
gut möbl. Zimmer
v. e. Herrn, mögl. als allein. Abmieter, gesucht. Off. u. **J. S. 924** in die Exp. d. Bl.

Restaurations-Räume
mit oder ohne Inventar, auch wo solche einzurichten sind, von jungen tüchtigen kinderlosen Fachleuten sofort gesucht. Offert. unt. **M. E. 980** in die Exped. d. Bl.

Heirat
wünscht Kaufmann, 30 J., angen. Erscheinung, guter Charakter, mit Vermögen von 15 000 M., welchem es an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit vermögender Dame. Off. unt. **C. 1356** Exp. d. Bl.

Grossindustrieller,
evang., 26 J. alt, stattl. Erscheinung, von tadellosem Rufe, wünscht mit häusl., ebenfalls vermögend. Dame zwecks
Heirat
in Verkehr zu treten. Anonym od. Berufsvermittler verbet. Diskret. zugesichert. Ausführl. Mitteilung unter **L. C. 7037** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Musikal. Vorträge zur Hochzeitsfeier
werden gut einstudiert von bekannter Gesangslehrerin. Offerten u. **K. K. 939** Exp. d. Bl. erb.

Für alleinst., geb., liebenswürd., häusl. erz. junge Dame mit größ. Vermög. wird ehrbare Annäherung gesucht zwecks
Heirat.
Bessere Beamte u. Landpastoren bevorzugt. Offerten erbeten bis mit 16. Febr. unt. **J. T. 925** a. d. Exp. d. Bl.

Wohlhab. Gutsbesitzer, 30 J., Witwer mit 1 Jahr altem Mädchen, sucht lieb. Fräulein od. Witwe mit etwas Vermögen behufs baldiger
Heirat.
Off. u. **875 P. M.** postlagernd **Bischofswerda** i. S.

Heirats-Antrag!
Wünsche mich mit einem charaktervollen Manne nach Deutschland zu verehelichen. Besitze ein selbstverfügbares Barvermögen v. 16000 Mark. Bin Waise eines deutschen Bauunternehmers und 24 Jahre alt. Ernstgem. Anträge, nur mit voller Adresse, unter **„Glückauf"** n. **Sissek** (Kroatien) postlagernd. Diskretion zugesichert.

Alleinsteh. Herr, Mitte 40er, sucht zur Führung d. Haushaltes ev. Heirat.
Dame mit Vermögen,
welche Verständnis für Geflügel u. Garten hat. Off. u. **J. Z. 929** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine sonnige Wohnung,
besteh. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mädchenkammer, nicht über 2 Etage, bis 850 M., Nähe des Postplatzes, per Ostern od. später wird gesucht. Off. u. **M. G. 982** in die Exp. d. Bl.

Fabrikräume
mit Dampfkraftanlage, ca. 500 □m, Wilsdruffer Vorstadt, für später gesucht. Gefl. Off. u. **N. Z. 407** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Heirat.
Für eine Beamtentochter, e. gut. Fam., 27 J. alt, v. angen. Aeuß., wirtsch. u. häusl. erzog., m. gut. Ausst., w. d. Bekanntsch. e. achtb. Herrn i. sich. Stell., Beamt. od. Lehrer bevorz., gef. Vermittlung verbeten. Ernstgem. Off. unter **K. G. 936** in die Exp. d. Bl.

Heirat.
Kaufm., 31, angen. Ersch., wohlsit., Bes. e. Schnittgesch. in kleiner Industriestadt der Niederlausitz, w. Bekanntsch. mit charaktervoller Dame zw. Heirat. Vermög. zw. Gründ. e. traut. Heims. Vermög. zw. nicht bedgt. nötig, w. jed. f. erford. gehalt., da größ. pekun. Ansprüche gest. w. könn. W. Off. u. **T. 1304** erb. an die Exp. d. Bl.

Sol. jg. Mann, m. eig. guten Engros-Geschäft in Leipzig, 10—12 000 M. Eink., 30 J., ev. u. v. angen. Aeuß., wünscht die Bekanntsch. einer pass. jung. und vermög. Dame zwecks späterer
Heirat.
Eltern od. Vorm., welche diesem streng reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, nähere Mitteil. niederzul. u. **L. J. 2167 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Heirat
wünscht Kaufmann, 31 J., aus guter Familie, mit Dame entsprechenden Alters und disponi. Vermögen. W. Offerten unter **K. Q. 945** Exp. d. Bl. Diskretion zugesichert u. verlangt.

Wollen Sie heiraten?
So bestell. Sie, geg. Einsend. v. 30 Pfg. in Mark., die neueste Nr. des **Internat. Heirats-Journal,** Leipzig, Blumengasse 12. **Keine Vermittl.-Geb.!**

PODSZUS u. **Faru, Berlin**
U. d. Linden 14, verm. reiche Heirat **vorschußlos.** Etabl. 1883.

Für jg. tücht. Kaufm. aus guter Familie, Ver J., evang., mit 100 000 Mk. Vermög., bietet sich günst. Gelegenh., in ein größ., gut fund. u. rent. Textilw.-Fabrik-Geschäft in größ. Provinzialstadt
einzuheiraten
u. dies. zu übernehmen. Dopp. Vermög. dageg. geboten. Gefl. Offerten unter **D. Z. 9372** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mariage.
Jg. Mädchen, Halbwaise, Mitte 20, sehr vermögend, große stattl. Erich., symp. Aeuß., liebev. Wesen, außer häusl. u. wirtsch. auch sehr kunstliebend, sucht sich passend zu verheiraten. Akadem. geb. Herren bevorzugt. Gefl. Off. u. **E. 166** Annonc.-Exped. Sachsenallee 10.

Mit Gott!
Geb. Frl. v. tadell. Char., Ende 30, mit Ausst. u. 2000 M., später noch e. paar Tausd., wünscht sich ein glückl. trautes Heim. Solide geb. Herren in sich. Lebensst., am liebst. pensionsber., w. d. gleich. Wunsch hegen, w. geb. **der Angel.** vertrauensv. entgegen z. k. Näh. Anfr. durch **C. H.,** Dresden-Plauen, Zwickauer Straße 71, 3.

Staatsbeamter,
Witwer, 50er J., ev., angel. Stell., m. 6600 M. Jahreseink., in hübsch. Prov.-Stadt bei **Berlin,** sucht hübsche, geb. u. wirtschaftl. Lebensgefährtin, 40er J., ev., v. gut. Ruf, mit entspr. Verm. Ernstgem., nicht anonyme Off. erb. unt. **H. L. 3** Berlin W., Postamt 9 lagernd.

Baldige Heirat
ersehnt Klempnermstr., Anf. 50er, solid, gut. Charakter, ehrb., angen. Aeuß., noch frisch, mit gut. ält. Geschäft u. Hausgrundstück, mit event. ebenso vermögender hübscher, wirtschaftl. Dame oder Witwe, mögl. ohne Anh. u. von gutem, liebev. Charakter, daß auch Privatleben stattfinden könnte, auch mit wenig Vermögen; erwünscht Alter 35 bis 50 Jahre. Off. erb. u. **C. 271** vertrauensv. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Weg. Uebern. ein. gutg. Gesch. s. j. Mann, kath., m. 30 000 M. Vermög. eine Dame mit ca. 15 000 M. Vermögen behufs b.
Heirat
kennen zu lern. Str. Diskr. zugel. Annon. u. postl. wird nicht beantw. Geehrte Dam. w. höfl. geb., vertrauensv. Off. u. **Z. 1223** Exp. d. Bl. zu senden.

Die Vereinigung Dresdner Pensions-Besitzerinnen veranstaltet in den Räumen des **Ausstellungs-Palastes**

Donnerstag den 22. Februar, abends 8 Uhr, ihre

IV. Réunion Internationale

in Form eines **Ballfestes** zum Besten der Notleidenden in Russland.

Für Herren: **Ballanzug.**

Karten à 5 M. welche auf den Namen lauten, sind bei den endstehenden Vorstandsdamen zu haben: Frl. **Blech,** Ammonstr 7; Frl. **Schmalz,** Sidonienst. 25; Frl. **Storichs,** Uhlandstr. 41; Frau **Hahne,** Christianstr 21; Frau **Samson,** Lüttichaustr. 24; Frau **Gosling,** Räcknitz Str. 22; Frau **Meinhold,** Blasewitz, Striesener Str. 27.

5% hypothekarische Eisenbahn-Goldanleihe des Staates Sao Paulo.

Der **Umtausch der Interimsscheine** obiger Anleihe in definitive Stücke erfolgt von jetzt ab bei den Unterzeichneten und deren sämtlichen Niederlassungen während der üblichen Geschäftsstunden.

Die Interimsscheine sind mit einem arithmetisch geordneten Nummernverzeichnis einzureichen.

Berlin, den 10. Februar 1906.

Dresdner Bank. **A. Schaaffhausen'scher Bankverein.**

Versteigerung. **Dienstag den 13. Februar, vormittags 10 Uhr,** gelangt **Moritzstraße 21, Ecke Ringstraße,** infolge vollständiger Auflösung des **„Café Union"** das

gesamte gebrauchte Restaurations-Inventar

als: 1 großer Posten Porzellantassen, Teller, diverse Wein- und Biergläser, **teils versilberte Gabeln, Kaffeelöffel, Gebäckkörbe, Tabletts, Menagen, Kupfergegenstände,** Vitragen, Gardinen, **Lambrequins, Portieren** rc., **ca. 40 Stück verschiedene eiserne Tische mit Marmorplatten, ca. 400 Wiener Stühle, 10 Plüschsofas,** diverse Marktisch, **eiserne Kleiderständer** rc.;

ferner um 12 Uhr:

1 eichenes Billard mit Zubehör, 1 Billardlampe, 1 großes Büfett mit Aufsatz, 1 dreihähniger Bierapparat mit 4 Stechhahnen, 1 gr. eiserner Kaffee-Küchenherd, 1 Konditorei-Backofen (auf Abbruch) rc.

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr.

Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstraße 13.

Versteigerung. **Dienstag den 13. Febr., vorm. 11 Uhr,** gelangen **Palmstraße 8** (Gasthof zur Zentral-Ausspannung)

2 Pferde, 7- und 8jährig,

176 und 180 hoch, als **Streitobjekt** nach den Vorschriften des § 383 des B. G.-B. gegen sofortige Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 9—11 Uhr.

Ernst Peehfelder, vom Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Drehgasse 1.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für das Jahr **1905** beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

75 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Hauptagentur.

Dresden, im Februar 1906.

P. H. Müller. Wilsdruffer Straße 18. Tel. I. 1916.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche,
Kinder-Wäsche, Trikotagen

wegen Aufgabe dieser Artikel

weit unter Preis.

Görlitz & Atiogbe,

Waisenhausstrasse 16.

Montag und folgende Tage

Inventur-Ausverkauf.

Die in der Inventur zurückgesetzten Waren, als: **Kleider, Kostümröcke, Blusen, Morgenkleider, Matinées, Schürzen, Unterröcke, Damen-** und **Kinderwäsche,**

Kleider-Stoffe, Batiste, Organdy, Mousseline, Lama, Flanelle, Schlaf-, Bade- und **Reise-Decken**

werden zu

spottbilligen Preisen ausverkauft.

Während der Dauer meines Ausverkaufs gewähre ich in **allen Abteilungen auf Manufakturwaren u. Konfektion einen Rabatt von 10 %.**

Versäume niemand, bei Bedarf mein Geschäft mit seinen Einkäufen zu beehren.

Robert Böhme,

Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse, pt. u. I. Et.

Mein

Total-Uhren-Ausverkauf

dauert nur noch **bis 15. März.** Es sind noch ziemlich bedeutende Vorräte in

Wanduhren, Taschenuhren und Goldwaren

vorhanden, die von nun an zu

jedem annehmbaren Preis verkauft

werden.

Günstigster Einkauf für Wiederverkäufer.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,

Scheffelstrasse 20, p. u. 1. Etage.

Eigenes Fabrikat. **Nach der Inventur!** Zu Fabrikpreisen.

Von der Inventur zurückgeblieben:

1 gr. Posten **Tischdecken,** reich gestickt . . . . . von 1,50—12 M
1 gr. Posten **Portieren,** reich gestickt, teil. Garnitur . . . . . von 4,50—20 M
1 gr. Posten **Divandecken** . . . . . von 6,50 M an
1 gr. Posten **Sofadecken** . . . . . von 1,— M an
1 gr. Posten **Sofabezüge** u. **Sofabezüge-Reste,** der ganze Bezug von 6,— M an

1 gr. Posten **Teppiche, Läuferstoffe u. Bettvorlagen**

1 gr. Posten **Zimmer-Teppiche** . . . . . 6 M, 8 M u. 10 M
1 gr. Posten **Salon-Teppiche** . . . . . 16 M, 20 M u 30 M
1 gr. Posten **Bettvorlagen** . . . . . 50 ₰, 1 M, 2 M u. 3 M
1 gr. Posten **Läuferstoffe,** eleg. Muster . . . . . Meter 60 ₰ u. 1 M
1 gr. Posten eleg **Steppdecken** mit Normalfutter . . . . . 5 M, 7 M u. 9,50 M
1 gr. Posten **Woll-Fries** gegen Zug u. Kälte, Qual Prima I. . . . . Meter 3,50 M
1 gr. Posten **Filz-Tuch,** passend für Portieren und Vorhänge . . . . . Meter 1,50 M
1 gr. Posten **Velvetts** und **Leinenplüsche,** 1,30 br . . . . . Meter 2,50 M
1 gr. Posten einzelne Muster **Portieren-Shawls** sowie Muster **Lambrequins** 1,50 M, 2 M u. 3 M

1 gr. Posten **Gardinen, Stores u. Vitragen, sowie Tüll-Bettdecken und Betthimmel sind sehr billig zu verkaufen,**

darunter einzelne und zurückgesetzte Stücke, die zum halben Werte verkauft werden.

Auf Wunsch werden Portieren und Tischdecken ohne Preisaufschlag nach Maß angefertigt.

Starers Möbelstofflager u. Portierenfabrikation

Kein Laden. 47, I. Pillnitzer Strasse 47, I. Kein Laden,

Haltestelle Cranachstraße. Haltestelle Cranachstraße.

Brautleute!

Wollen Sie viel Geld sparen?

Kaufen Sie in Dresdens anerkannt billigstem

Spezialhaus für komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Zu staunend billigen Preisen werden Ihnen unter langjähriger schriftl. Garantie Tischler- u. Polster-Möbel geliefert, welche an Solidität und geschmackvoller Ausführung nichts zu wünschen übrig lassen, ganz gleich in welcher Holz- und Stilart, ob echt oder imitiert, einfach oder elegant, nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Tischler-, Tapezier- und Dekorations-Werkstätten stehen unter eigener fachmännischer Leitung.

Die Möglichkeit, so billig an Private liefern zu können, beruht in meinen **großen vorteilhaften Bareinkäufen, kleinem Prozentsatz Verkauf nur gegen bar,** bei großem Umsatz und vor allem durch die **Ersparnis der enorm hohen Ladenmiete!**

Richard Jentzsch, Möbelfabrik u. Lager (Leipziger Möbel-Hallen),

Dresden-N., Alaunstraße 19, 1.,

3 Minuten vom Königl. Albert-Theater und in den 2 Gebäuden.

Kein Laden. 19.

Lieferung innerhalb Deutschlands franko. **Verkauf nur gegen bar mit 3% Skonto.**

1- und 2sömmrige, kerngesunde u. schnellwüchs. Galizier

Satzkarpfen, Laichkarpfen und Schleien

verkauft zur Frühjahrslieferung

Teichwirtschaft Frauenhain,

Bez. Dresden.

Den **anerkannt vorzüglichen** vielfach ärztlich empfohlenen

Kamerun-Kakao

d. deutsch. **Kolonialhauses Br. Autelmann,** Berlin,

Pfd. **1,80** und **2,20 Mark,** bei 5 Pfd. Preisermäßigung,

führt nur

Rich. Schädlich Nachf.

Zahnsgasse 8, Ecke Quergasse.

Gr. Musikwerke,

Instrumenten- und Saiten-Magazin

von

W. Graebner

(gegr. 1823)

(nahe der Seestr.) **15 Waisenhausstr. 15 (Café König),** empfiehlt **Pianinos, Harmoniums, Polyphon-Symphonion-** u. Kalliope-Werke u. Automaten, **Musikwerke, Grammophone, Edison-** u. **Columbia-Phonographen** nebst **Walzen- u. Platten.** Mech. **Vögel** mit Reinigung. Gr. elektr. **Tanz-Orchestrion. Violinen** v. berühmten **Meistern, Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Harmonikas, Bandoneons,** alle Arten Messing- u. Holz-**Blasinstrumente. Pianinos** billig zu verkaufen u. zu verleihen von 6 Mk. an. Daselbst eine französ. **Pedalharfe** für 350 Mk zu verkaufen.

Neuheit: Großer Columbia-Phonograph, Ersatz f. **Konzert- und Tanzmusik.**

(Reparatur prompt.)

Hochfein. Nußb.-Büf. 200 M Herrenschreibt. 55, 75, 100 M Trumeau 35 M, gr. Spiegel 10 M, fein Plüschsofa, **Chaiselongue, Vertiko, Schrank,** Kommode, **Ausziehtisch,** Salontisch 20 M, Paneelbrett, Vorsaalgarderobe, fein. Nähtisch, Schreibtischstuhl, Bettst m. Matr., Wasch- u. Nachtt., sol. **Kücheneinrichtung, Stühle billig zu verk. Weißegasse 4, 1.**

Gasmotor,

20 PS., mit od. ohne Sauggasanlage, sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. **U. 354** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Geheime Leiden jeder Art, **Ausflüsse, Drüsen, Geschwüre,** chron. **Harn-, Frauen-, Haut-** u. **Blasenleiden, Flechten, Schwäche, alte Beinschäden** rc. heilt **erfolgr.** schnell u. **solid** (27jähr. prakt. Erfahr.). Sprechz. auch Sonntags. (Haltest. d. rot. Straßenb.) **Auch briefl. Dresden.** Blüewannenstraße 27, 1. **Brücklein.**

Motorrad,

3 HP. Neckarsulm, Mod. 1905 m. Garantieschein billig zu verkauf. Off. erbeten unt. **L. 382** an **Haasenstein & Vogler, Dresden**

Vorträge der Gehe-Stiftung.

Sonnabend den 17. Februar abends pünktlich 8 Uhr
im großen Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstr. 17/21. I.
Herr Professor Dr. **Hintze** aus **Berlin**
über:

Staatsverfassung und Heeresverfassung.

Eintrittskarten (für Herren) **unentgeltlich** gegen Einzeichnung in der Kanzlei der Gehestiftung, Kleine Brüdergasse 21, I., vorm. 10—2 Uhr nachm. und (außer Sonnabends) nachm 5—9 Uhr abends.

Religiöse Vorträge

für jedermann

Vereinshaussaal, Zinzendorfstrasse 17.
— Eintritt frei. —

Gut evangelisch!

Donnerstag den 15. Februar, 8 Uhr: Auf festem Grund im Gnadenbund. Pfarrer Dr. Jeremias-Limbach.
Veranstaltet vom **Stadtverein für innere Mission.**

Mittwoch, 21. Februar abends 7½ Uhr
im Vereinshause, Zinzendorfstraße,

Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten des

Vereins der Blinden in Dresden u. Umgeg.

unter dem Protektorate **Sr. Majestät des Königs** v. Sachsen.

Mitwirkende: **Dresdner Orpheus,** Fräulein **Ida Hast,** Rezitation; die Herren Kammermusiker **Paul König** u. **Philipp Wunderlich,** Flöte; Herr Tonkünstler **Percy Sherwood,** Klavier; die Herren **Paul Wiggert,** Viston, u. **Otto Wunderlich,** Violine; Mitglieder der Königl. musikal. Kapelle.

Eintrittskarten zu M. 4.—, 2,50, 1,— u. —,50 bei **E. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstraße, von 9—1 und 3—6 Uhr.

Sonntag den 11. Februar 1906.
Anfang 6 Uhr.

Victoria-Sänger.

Weisser Adler, Loschwitz.

Gr. Riesen-Schlager-Programm.

U. a.: Acht Stunden nach der Trauung, sowie der größt. Schlager:
Eine verhängnisvolle Nacht.

Die Victoria-Sänger stehen mit ihren Original-Darbietungen unübertroffen da und können an Eleganz u. Leistungsfähigkeit von keiner Konkurrenz auch nur annähernd erreicht werden.

Nur ein Konzert. Anfang 6 Uhr.
Morgen **Montag Leutewitz.**

Gasthof Rossthal.

Sonntag den 11. Febr. 1906
Auftreten von

Oscar Junghähnel's hum. Sängern,

12 Herren mit ihrem brillanten neuen Programm.
Zum Schluß u. a. der Kolossalschlager

Der alte Grenadierfeldwebel.

Anfang ½6 Uhr. Nach dem Konzert **Ball.**
Im Gasthof Vorverkauf 50 ₰, an der Kasse 60 ₰. n

Heute Sonntag

Frühschoppen- und Abendkonzert

von dem beliebten

Künstler-Quartett

im

Wein-Restaurant

„Hubertuskeller"

Scheffelstraße 21.

Anerkannt gute Weine und Küche.
Frühstückskarte extra kleine Preise.

Kaiser-Palast.

I. Ranges. **I. Ranges.**
Schönstes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in
6 Abteilungen.

Von den besten Familien vor und nach den Theatern und Konzerten bevorzugt.

Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen.

Diners zu Mk. 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk. Vorteilhafte Abonnements!

Bestes Abend-Restaurant.

Reichhaltigste Speisenkarte.
Von 6 Uhr ab diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Echte vorzügliche Biere! **Erstklassige Weine!**

Otto Scharfe.

Theater-Variété

Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen, Leipziger Straße 112.
Unwiderruflich nur noch bis 15. Februar

Willi Harnisch

mit seinem erstklassigen Ensemble.

Neues Programm ab 9. bis 15. Februar:
Die famose Posse **Das neue Dienstmädchen**
und die tolle Burleske **Im weissen Rössl,**
sowie der vorzügliche Spezialitätenteil.
Anfang abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Straße 6.
Ab 1. Februar das große

Karneval-Programm.

Schlager auf Schlager. U. a.:
The 3 Klattes, Original kom. Doppel-Reck-Pantomime, Max und Moritz-Streiche,
Two Smiths, Akrobaten und Springer,
Hugo und Pepita, Musikal-Excentriques,
Mary Bartelly, Excentrique-Soubrette,
Arrino, Jongleur, mit seiner großart. Wasserfall-Balance,
Ching-Chang, der knochenlose Chinese,
Arthur Kriegsmann, Humorist, Dresdens Liebling,
Six Gardenias, Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble mit militärischen Evolutionen,
sowie die übrigen Spezialitäten.

Preise der Plätze wie bekannt.
Anfang Wochentags abends 8 Uhr, Sonntags 4 u. 8 Uhr.
Vorzugskarten vom „Deutschen Kaiser" haben Wochentags, sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.
Leitung und Direktion: **Ernst Kolpe.**

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,

Webergasse Nr. 10.
Täglich von 4 Uhr an

Auftreten des ersten Damen-Trompeter-Korps.

Dir. **Aug. Gäde.**
Streich- und Blasmusik, Fanfaren, Mandolinen- und Gesangsvorträge.
Neu! Einzig am Platze! Elektrisches Glockenspiel.
Täglich wechselndes Programm.
Hochachtungsvoll **Max Rossbach.**

NB. **Ausschank** der berühmten
Tucherbiere. n

Konzerte mit **Solisten** finden jeden Dienstag und Sonnabend nachm. ½6—7 Uhr im **Phonola-Musiksalon, Prager Str. 9,** bei freiem Eintritt statt.

Hotel du Nord.

Für **Hochzeiten** und andere **Festlichkeiten** halte ich meinen **neu erbauten Saal** mit anschließenden behaglichen **Salons** besonders empfohlen.

M. Nahke.

Dresdner Volks-Theater-Ensemble.

Dir. **Ida Sonntag.**
Heute den 11. Februar nachm. ¼4 Uhr im Theatersaal Königsstr. 4:
Märchen-Aufführung für groß und klein.
„Schutzengel", Märchenbilder in 5 Abt. mit Gesang und Tanz von Ida Sonntag. Mittwoch den 14. Februar nachm. 4 Uhr **„Lügenmäulchen u. Wahrheitsmündchen",** Märchen mit Gesang von Görner.
Einlaß und Kassenöffnung ¾ Stunde vor Beginn jeder Vorstellg.

Panorama international.

Waisenstraße 15, 1., schrägüber den 3 Raben.
Diese Woche: **Pola und Istrien.**
Neu! Zum ersten Male! **Neu!**

Welt-Panorama,

Waisenhausstraße 16, 1.
Zum 1. Male ausgestellt: **Italienische Riviera.**
Genua, San Remo, Bordighera, Mentone, Monaco.

Francke's Kaiser-Panorama

Prager Strasse No 48, I. Etage, vis-à-vis dem „Europäischen Hof"
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
Diese Woche, bis mit Sonnabend:
Das Berner Oberland, Grindelwald, Lauterbrunnen-Tal. Jungfrau.

Herrliche Dekoration.

Hollacks Säle

Dresden-Neustadt, Königsbrücker Str. 10.

Zwei Musikchöre spielen abwechselnd.

Mittwoch den 14. Februar
Feiner öffentlicher

Maskenball.

Eintritt an der Kasse:
Herren 1 Mk., Damen 75 Pfg.

Herrliche Dekoration.

Maskengarderobe im Hause.

Zwei Musikchöre spielen abwechselnd.

Straßenbahn Postplatz—Wölfnitz.

Musenhalle Löbtau.

Montag den 12. Februar

Gr. öffentlicher Maskenball.

Eine Nacht beim Sultan von Marokko.

Prachtvolle

Schlittenbahn

von Königstein und Pirna nach

Kurhaus Schweizermühle.

Schlitten auf Bestellung am Bahnhof. Telephon Amt Nr. 1.

Käsehitschen-Partie.

Hochachtungsvoll
W. Schröder.

Gasthof zum Erbgericht,

Borlas b. Edle Krone.
Herrliche Winterlandschaft, schönste Schlittenbahn von Tharandt oder Edle Krone.
Auf telephon. Bestellung stelle dort Schlitten zur Verfügung.
Schöner Saal und Gesellschaftszimmer.
Telephon Amt Tharandt Nr. 4.
Hochachtend **Schleinitz.**

Felsenkeller.

Straßenbahn Postplatz-Deuben.

Heute sowie jeden Sonntag:

feiner Ball.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Trianon.

Heute Sonntag und morgen Montag

feiner öffentlicher Ball

in den festlich dekorierten Sälen.

Sonntag 4— 7 Uhr
Montag 7—10 Uhr **Tanzverein.**

Hochachtungsvoll **R. Brix.**

Goldene Krone,

Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag

schneidige Ballmusik

in den schönen dekorierten Sälen.

Um 8 Uhr **Contre** (Française à Carré).

Telephon 1848. Hochachtungsvoll **August Opitz.**

Wettiner Säle
Dresdner Keglerheim

Friedrichstraße 12.

Heute Sonntag **feiner öffentl. Ball.**

Anfang 4 Uhr. Bis ½6 Uhr **freier Tanz.**

Montag von 7 bis ½9 Uhr **freier Tanz,**

nachdem Tanzmarken 12 Stück 60 Pfg.

Hochachtungsvoll **E. Krämer.**

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,

von 4—7 Uhr **Tanzverein.** Hochachtungsvoll **C. Beier.**

Ja!! Ja!! — Im

Schweizerhäuschen

ist jetzt eine tadellose

Sonntag Anfang 4 Uhr. **Ballmusik.** Montag Anfang 7 Uhr.

Die neuesten Tänze.

Schweizerstrasse 1. Telephon Nr. 1171.

Es laden ergebenst ein **Moritz u. Selma Berger.**

Diana-Saal.

Sonntag und Montag

Gr. öffentl. Ballmusik.

Sonntag von 4 bis ½6 Uhr
Montag von 7 bis ½9 Uhr: **vollständig freier Tanz.**

Achtung! Diese Annonce berechtigt zum freien Eintritt.

Hochachtungsvoll **Hermann Haase,** Besitzer.

Gesellschaften und Vereinen stehen meine sämtlichen Saalräumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

Ballhaus, Bautzner Str. 35.

Heute sowie jeden Sonntag

Grosse Ballmusik,

von nachmittags 4—½6 Uhr **freier Tanz.**

Jeden **Montag** von abends 7 Uhr an bis Schluß

Herren 10 Pf. **freier Tanz.** Damen 20 Pf.

„Zum Russen"

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll **Oscar Eudner.**

Gasthof Kemnitz.

Heute feiner Kavalier-Ball.

Es ladet ergebenst ein **Carl Donath.**

Dresdner Blumensäle.

Größtes und besuchtestes Tanzetablissement Dresdens.

Saalgrösse 1021 Quadrat-Meter.

Heute Sonntag und morgen Montag **Feiner Kavalier-Ball**

ausgeführt von der **Kapelle** des **Wiener Walzerkönigs Michael.**

Sonntags von 4—½6 Uhr, Montags von 7—½9 Uhr **freier Tanz.** Montags um ½11 Uhr **grosse Karneval-Polonaise** und **wertvolle Präsentverteilung.**

Damen und Herren, welche Beziehungen zu Vereinen und Vereinsvorständen haben, erhalten für jede durch ihre Vermittlung zu stande kommende Festlichkeit in den Blumensälen eine Provision von **Reichsmark 30,—.** Vereine mit einer großen Mitgliederzahl erhalt. zur Stärkung ihres Vereinsfonds für jede in den Blumensälen stattfindende Festlichkeit einen Betrag von **Reichsmark 50,—** überwiesen. Anmeldungen dortselbst.

Deutsche Reichskrone,

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.

Jeden Sonntag und Montag **Grosse öffentliche Ballmusik.**

Sonntag von 4—7 Uhr, **Montag** von 7—10 Uhr **Tanzverein.**

Max Poetzsch.

Freitag den 16. Februar

grosser öffentlicher Maskenball.

Meinholds Säle.

Jeden Sonntag und Montag

Feiner Ball.

Wittelsbacher Bierhallen.

Familien-Restaurant I. Ranges.

Küche allseitiges Lob, kl. Preise. **Nur erstkl. Biere in ½ Ltr.-Gläsern.**

Hochachtend **Alb. Diecke.**

Gasthof Briesnitz.

Spiegel-Saal.

Heute Sonntag

Feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll **Hermann Poguntke.**

Hammers Hotel.

Jeden Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik

von der **Barkhauerschen Kapelle.**

Heute u. Sonntag 4—½6 Uhr **freier Tanz. Eintritt 20 Pfg.**

Montag von 7—9 Uhr **freier Tanz. Eintritt 10 Pfg.**

Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Weisser Adler, Loschwitz.

Heute Sonntag feiner Kavalier-Ball. Treffpunkt der feinen Welt! Musik v. d. gesamten Train-Kapelle. Hochachtungsv. **M. Richter** gen. Lorenz

---

Gasthof „Elysium",

Dresden-Räcknitz.

Endstat. der Straßenbahn.

Berühmter historischer Ausflugsort!

Jeden Sonntag von 4—12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.

Neu! Tanzmarken, 10 Stück 50 Pf. **Neu!**
Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Franz Digen.**

Ball-Etablissement

„Grüne Wiese", Gruna.

Heute Sonntag Ballmusik.

Die neuesten Tänze und Märsche.

Hochachtungsvoll **Oskar Lämmel.**

Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag **Konzert** und **Ball.**

Es ladet ergebenst ein **Herm. Kippenhahn.**

Gasthof Goldene Weintraube,

Niederlössnitz.

Sonntag den 11. Februar 1906

Grosses Militär-Konzert und Ballmusik

ausgeführt von der Kapelle des 1. K. S. Feld-Art.-Rgmts. Nr. 12.

Menü 1,00, 1,50 und höher. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Empfehle meine **Parterre-Lokalitäten** zu regem Familien-Verkehr.

Um gütigen Zuspruch bittet i. V.: **Johann Hell.**

Herrschaftlicher Gasthof Röthnitz.

Heute Sonntag ein feines Tänzchen.

Paradiesgarten

Zschertnitz.

Endstation der Strassenbahn!

Gut geheizte Lokalitäten! Herrliche Winterlandschaft!

Heute Grande Elite-Ball

Schneidigste Musik! Nur neueste Tänze!

Familienverkehr! Dresdens schönster Damenflor!

Hochachtungsvoll **Max Ad. Heide.**

Konzert- und Ball-Etablissement

Schusterhaus

Heute von 4 Uhr ab

Grosser öffentlicher Ball.

Von 4—½6 Uhr **freier Tanz.**

Hochachtungsvoll **Heinrich Fritzsche.**

Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!

Gasthof Blasewitz

Heute sowie jeden Sonntag

Feine Ballmusik

mit Contre-Tanz.

Vorzügliche Speisen. Echte Biere.

Delikaten Kaffee und **ff. Käsekäulchen.**

Es laden freundlichst ein **Louis Orland und Frau.**

Tonhalle
und
Krystall-Palast

Große Vergnügungs-Etablissements der Residenz.

Heute Sonntag und morgen Montag

in beiden Etablissements

grosse öffentliche Ballmusik.

Heute von 4 bis ½6 Uhr **freier Tanz.**
Morgen Montag von ½7 bis ½9 Uhr **freier Tanz.**
Um 10 Uhr **grosse Pfannkuchen-Polonäse.**

Es ladet dazu ergebenst ein
i. V.: **E. Tettenborn.**

Gasthof Bühlau.

Heute
ff. Militär-Ballmusik
von der Kapelle des 177. Inf.-Regts.
Hochachtungsvoll **W. Schwarz.**

Wilder Mann.

Heute sowie jeden Sonntag und Montag
ein feines Tänzchen
mit Konter.
(Montags bis 10 Uhr **Tanzverein.**) Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **G. Opitz.**

Burgkeller, Jüdenhof 1, Neumarkt.

Sonntag den 11. Febr. von nachm. ½5 Uhr findet daselbst
grosses Skatturnier
statt. Es ladet ergebenst ein
Der Stammtisch Trunkfest und Sehsbaft.

Neue Ausstellung
München, Goethestr. 64.
Moderne Kunsthandlung.

Neue Gemälde von Charles **Tooby** • Reinhold Max **Eichler** • Philipp **Klein** • Louis **Corinth** • Fritz **Erler** • Leo **Putz** • Max **Thedy** • Angelo **Jank,** 65 Orig.-Handzeichnungen von Prof. Max **Slevogt.** 20 Oelgemälde von Professor Julius **Exter.**

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

SALVATOR BIER
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN

Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei

Oscar Renner
Biergroßhandlung
Flaschenbiergeschäft u. Siphon-Versand
Dresden-A., Friedrichstrasse Nr. 19
2 Fernsprechstellen: 176 u. 2025.
Versand in Gebinden, Siphons und Flaschen.
1 Siphon (ung. 5 Liter) 4 Mk.
1 Flasche (½ Liter) 25 Pfg.

Klavierspielapparat „Simplex".

Vorführung und Besichtigung dieser allgemein beliebten amerikanischen Apparate zu jeder Zeit.

Neu!

„Philomela",

erstklassiger deutscher Apparat.
Mk. 750.—. Netto Kassa.
Noten für diesen Apparat von Mk. 2.50 bis Mk. 7.50 bei erleichtertem Notenverkehr.
Näheres durch
Alfred Moritz,
Dresden-A., Seestrasse 1.

Anton [9 Neumarkt.] Müller

Heute grosser Mittagstisch:
Menü zu M. 2,50.
1. Englische Selleriesuppe.
2. 1 Seezunge mit Trüffelsauce.
3. Lendenbraten, garniert.
4. ½ Huhn mit Kompott Line.
5. Krapfen mit Chaudeau.
6. Käseplatte, assortiert.

NB. **Obiges Diner ohne Fisch M. 1,75.**
Quartettkonzert von **12½—3½ Uhr.**

Gasthaus Buschmühle
zu Schmiedeberg i. Erzgeb.

Grosartige Winterlandschaft. Günstige Gelegenheit zu **herrlichen Schlittenfahrten.**
Hochachtungsvoll **H. Krumpolt.**

Eldorado
Schönheits-Konkurrenz à la Spaa
am 26. Februar
zum
Maskenball.

Heute alle auf den Russen!

Baumwiese.
Heute ein
feines Tänzchen.
Eintritt frei.

Wo ist die schneidigste Ballmusik?
In der
Deutschen Reichskrone!

Kurbad

DIANA-BAD
BURGERWIESE 22

empfiehlt
irisch-römisch-Heißluftbäder
Temp. 43/74° C.

Eltviller Weinstuben
Louisenstr. 63, pt. u. 1. Et.
Neue schicke Bedienung.

Reichelbräu
Bock
im Spezial-Ausschank
20 Große Brüdergasse 20.
Anstich
Sonnabend, 10. Febr.

Von
Montag den 12. Febr.
Täglich
von 5 Uhr nachmittags
musik. Unterhaltung.

Arkadienball.
Steinstrasse 15.
Heute u. morgen das feinste von feinem Verkehr.
Erstklassig!

Kurhaus Kleinzschachwitz.
Noch einige Sonntage
Saal frei!

Jeden Sonntag
ff. Käsekuchen.
Bergschlößchen Räcknitz.
Peter Lutzen.

Neu asphaltierte
Kegelbahn
empfiehlt **E. Garten, „Stadt Jena",** Rosenstraße 27.

Heute u. morgen
letzte Gelegenheit,
die grosartige Dekoration
vom
Blumenfest der Hansa
in den
Eldoradosälen
zu bewundern.

Deutsche Reichskrone.

Heute alle auf den Russen!

Original-Pilsenetzer
das feinste Pilsner Bier.
Spezial-Ausschank:
„Stadt Pilsen"
3 Weißegasse 3.
„Kronprinz Rudolf",
12 Schreibergasse 12.
Generalvertreter
A. Wenzel & Sohn,
37 Rosenstraße 37.

Schützenhof Trachau.
Mittwoch den 14. Februar
Schlachtfest,
wozu höflichst einladet
Wilh. Kaulitz.

Stadt Kirchberg,
Artisten-Börse und Pianisten-Heim.
Kinematograph (leb. Photographien), neue Akts.
Eintritt frei. **O. Oetter.**

San Remo
Schulgutstr. 19.
Gemütlicher Aufenthalt.
Flotte Bedienung.

Man verlange ausdrücklich „Pilsner Urquell!"

Gebr. Kramm, Bautzner Str. 24.

Volldpf.-Waschm. f. jeden Herd ist d. Beste. 75 % Ersp. Zeit, Arbt. u. Kosten, 14 T. prbw. Liefg. frei. Fernspr. 8. Alleinverk. f. Dresd. N.

ALU
-Kochgeschirre aus reinem Aluminium, Ausführung „blitzblank" (Naturpolitur) sind die einzigen von der k. V. d. Installateure mit goldener Medaille ausgezeichneten und zweifelsohne die besten und billigsten!
Umsonst versendet Preisliste Nr. 191
Aluminiumwarenfabrik Ambos,
G. m. b. H., Dresden-N. 191
Herstellerin der bekannten
Alu-Schaufenstergestelle,
Alu-Fleischerladeneinrichtungen,
Alu-Namens-, Bezeichgs.-Firmenschilder

Amerik. Brillant
Glanz-Stärke
mit Schutzmarke
Globus
Fritz Schulz jun. Aktien-Ges. Leipzig
giebt die
schönste Plättwäsche

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende

Eisenbahnzüge nach:

(Die Nachtzeit vom 6,0 Uhr Abends bis 5,59 Uhr Morgens ist **fett** gedruckt.)
(Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.)

Annaberg: 4,27 6,20 7,20* 9,10 11,5* 12,25 (4,55 Werktags bis Erbsensackdorf, Sonnabends bis Wolfsgefahr) 6,0* 8,0.

Arnsdorf: 12,10 5,46 6,3 7,0 8,58 9,39 10,53 12,10 12,22 1,13 2,5 2,50 3,3 4,4 5,10 5,20 (6,35 ab Dresden N. bis Radeberg) 7,0 (7,43 bis Radeberg) 8,0 9,0 9,37 (10,15 ab Dresden-N. bis Radeberg) 10,50.

Bautzen-Görlitz: (12,10 b. Bischofswerda) 1,0* 6,3 7,0 bis Bautzen) 8,58 10,19* 12,22 (2,5 bis Bischofswerda) 3,3 5,0* 5,20 8,0 9,37 (10,0* bis Bischofswerda, mit Pref.-Zug weiter).

Berggiesshübel-Gottleuba: 8,0 (9,45 Werktags) 12,50 5,0 8,10 10,50 nur am 18. Okt., 5. u. 15. Nov., 20. Dez., 17. Jan., 21. Febr., 21. März u. 18. April).

Berlin (über Röderau): 2,42 7,20* 2,13 4,20* (D-Zug) 7,7* 9,55.

Berlin (über Elsterwerda): 6,23 8,2 10,0* 2,18* 2,54 7,26.

Bodenbach: 12,15 2,30* 6,10 7,0 8,45 11,30* (12,0* D-Zug ab 15. April) 12,50 2,17 5,0 8,10.

Breslau: 1,0* 6,3 8,53 10,19* 12,22 3,3 5,0* (5,20 bis Liegnitz) 9,37.

Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. V.: 12,35 4,27 (ab Chemnitz Schnellzug) 6,20 7,20* 9,10 11,5* 12,25 3,0 4,55 6,0* 8,0 11,40* (D-Zug).

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,20 9,40 1,45 5,22 8,50 (11,15 Sonn- u. Festt.)

Frauenstein: 6,20 9,10 3,0 8,0.

Freiberg: 12,35 4,27 6,20 7,20* 9,10 11,5* 12,25 3,0 4,55 6,0* 6,30 8,0 10,57 11,40* (D-Zug).

Geising-Altenberg: 6,10 9,20 (12,20 Sonn- u. Festt. im Oktober) 1,55 (3,15 bis Glashütte) 7,50 (10,50 nur am 8. Okt., 5. Nov., 10. Dezbr., 7. Jan., 4. Febr., 4. März u. 16. April).

Grossenhain (über Priestewitz): 12,14 5,50 8,10 9,23 11,30 2,13 2,18* 2,25 5,55 7,56 9,55 10,32*.

Grossenhain (üb. Röderau-Weinböhla): 6,23 10,0* 2,54 7,26.

Grossenhain (über Coswig): 5,58 8,2 2,23 4,53 6,23.

Haintchen: 4,27 6,20 9,10 12,25 3,0 4,55 6,0* 8,0.

Hof: 12,35 4,27 6,20 7,20* 9,10 11,5* 12,25 (3,0 bis Plauen i. V.) 4,55 6,0* 8,0 11,40* (D-Zug).

Kamenz: 6,3 9,39 12,22 4,4 7,0 10,50.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz): 12,15 2,30* 7,0 (12,0* D-Zug ab 15. April) 12,50 5,0.

Klotzsche-Langebrück: 12,10 (3,0 ab Dresden-N. bis Klotzsche nur Werktags, jedoch nicht am ersten Werktage jeder Woche bis mit 21. Oktober und ab 13. März, in der übrigen Zeit ab Dresden-Neust. 3,55) 5,46 7,0 8,58 9,39 10,53 12,10 1,13 2,5 (2,41 bis Klotzsche) 2,50 4,4 5,10 (5,40 ab Dresden-N. bis Klotzsche) (6,35 ab Dresden-N.) 7,0 (7,10 bis Klotzsche) 7,43 9,6 (10,15 ab Dresden-N.) 10,50 (11,30 ab Dresden-N. bis Klotzsche)

Königsbrück-Schwepnitz: 7,0 10,53 (2,31 und 5,20 bis Königsbrück) 7,10 (10,50 bis Königsbrück, am 15. und 29. Okt., 5. u. 19. Nov., 10. u. 26. Dez., 14. u. 28. Jan., 11. u. 25. Febr., 11. u. 25. März, 15. u. 29. April bis Schwepnitz).

Königstein: mit Schiffen mit Ausnahme 11,30* (12,0* D-Zug ab 15. April) u. 10,10*.

Kottbus, Frankfurt a. O.: 5,50 8,23 2,13 (7,56 bis Kottbus).

Kötzschenbroda: 12,14 2,12 5,23 6,23 6,40 7,24 8,10 8,50 9,23 10,23 11,30 11,49 12,26 1,9 1,54 2,13 2,25 2,54 3,41 4,10 4,35 5,36 6,24 6,45 7,26 7,56 8,15 9,0 9,27 10,35 11,40.

Leipzig (über Döbeln): 5,40 7,40 12,16 2,37 5,5 7,47 (9,0 bis Leisnig) (10,35 bis Meißen, Sonn- u. Festt. bis Döbeln).

Leipzig (über Riesa): 12,14 3,50* 5,50 7,15* 8,0* 8,10 (9,23 b. Riesa) 10,34* 11,30 2,25 4,0* 5,55 7,21* 7,56 10,32*.

Lommatzsch: 3,50* 5,50 8,10 11,30 2,25 4,0* 7,56.

Meissen: (5,23 bis Coswig) 5,40 6,50 (7,24 bis Coswig) 7,40 8,50 10,23 11,49 12,14 (12,26 b. Coswig) (1,9 b. Coswig, Sonn- u. Festtags im Oktober b. Meißen) 1,54 2,37 3,41 (4,10 b. Coswig) 4,35 5,5 5,36 6,24 (6,48 bis Coswig) 7,47 (8,15 bis Coswig) 9,0 (9,27 b. Coswig, Sonn- und Festtags im Oktober und April bis Meißen) 10,35 11,40.

Moritzburg-Radeburg: 7,24 11,45 (1,9 Sonn- u. Freitags im Okt. u. April) 3,41 (4,35 Rounab.) 7,56 (11,40 Sonn- u. Festtags sowie Mittwochs).

München (über Hof): 12,35 4,27 6,20 7,20* 11,5* 12,25 6,0* 8,0 (11,40* D-Zug).

Naundorf-Weinböhla (-Coswig †): (3,55 Werkt. i. Okt. u. ab 5. März) (3,55† Werkt. v. Nov. bis 3. März) 5,56 7,0† 8,2 (8,35 Werkt. bis Coswig) 9,5 10,10† 11,26 12,17† 1,20† 2,23 (3,0† Sonn- u. Festt. im Okt. u. April) 3,40† 4,35 6,23 7,20† 8,38 (9,20† Sonn- u. Festtags im Okt. u. April) 10,7 11,40†.

Pirna: 12,15 2,30* 5,8 5,55 6,10 6,40 7,0 8,0 9,20 9,45 10,50 11,30* 12,30 12,50 (1,20 Werktags bis Rügeln b. P.) 1,55 2,17 3,15 (3,40 Werktags bis Rügeln b. P.) 4,30 5,0 6,0 6,30 7,5 7,50 8,10 9,0 9,45 10,50.

Pockau-Lengefeld, Marienb.: 4,27 9,10 12,25 3,0 4,55 6,0*.

Potschappel-Tharandt: 12,35 4,27 (5,7 Werkt.) 6,0 7,25 8,45 9,10 9,40 10,35 11,55 12,30 1,45 2,38 3,45 4,30 5,22 (6,20 Werktags) 6,30 7,15 7,30 8,50 10,7 10,57 (11,15 Sonn- u. Festtags).

Schandau: 12,15 2,30* 6,10 6,40 7,0 (8,0 Sonn- u. Festtags) 9,45 10,50 11,30* (12,0* D-Zug ab 15. April) 12,50 2,17 4,30 5,0 6,30 8,10 10,10* 10,50.

Sebnitz (über Schandau): 2,30* 7,0 10,50 11,30* 2,17 5,0 6,30 10,10*.

Stolpen, Neustadt (über Arnsdorf): 5,46 9,39 12,22 (2,5 Werkt.) 5,20 9,37.

Stolpen, Neustadt (über Pirna): (5,8 Werkt.) 7,0 10,50 11,30* 2,17 6,0 (9,45 Werkt.) (10,50 Sonn- u. Festt.).

Teplitz (über Bodenbach-Aussig ab. Dux-Bodenbach): 12,15 2,30* 7,0 9,45 11,30* (12,0* D-Zug ab 15. April) 12,50 5,0 8,10.

Teischen: 12,15 2,30* 7,0 9,45 11,30* 2,17 8,10 10,10*.

Nur Tharandt: 6,20 9,10 12,25 3,0 4,55 8,0.

Wien (über Teischen): 12,15 2,30* (7,0 bis Cosleu) (9,45 bis Iglau) 11,30* 2,17 10,10*.

Wien (über Bodenbach, Prag u. Brünn): 12,15 2,30* 7,0 11,30* 12,50 5,0.

Wilsdruff: 6,0 10,35 1,45 4,30 7,30 10,57 (11,15 Sonn- und Festtags).

Zittau (über Löbau-Herrnhut): 1,0* 6,3 8,58 10,19* 12,22 3,3 5,0* 8,20.

Zittau (über Bischofswerda): 6,3 8,58 12,22 3,3 8,0 9,37 10,0*.

Wegen Separation

Grosser Ausverkauf.

Die Inhaber der Firma **M. Kassel, Schuhwarenhaus, König Johann-Strasse,** haben sich separiert und soll das Geschäft in anderen Besitz übergehen.

Das vorhandene Warenlager,

zumeist aus den besten Fabrikaten der modernen Schuh-Industrie bestehend,

ist bedeutend zu gross!

Es soll und muss innerhalb kürzester Zeit erheblich kleiner werden. Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt worden und war das Geschäft dieserhalb 3 Tage geschlossen.

Selten günstige Gelegenheit, allerbeste Schuhwaren zu wirklichen Ausverkaufspreisen kaufen zu können!

Beginn des Ausverkaufs Montag den 12. d. M.

Schuhwarenhaus I. Ranges

M. Kassel

König Johannstr., Ecke Moritzstr.

Ziehung in **Berlin**
vom 14.—17. Februar

Wohlfahrts-Lose

à ℳ 3,30 } Porto und Liste 30 ₰ extra.

Hauptgewinn: **Mark**

75,000

Ziehung in **Ulm**
vom 13.—15. März

Münsterbau-Lose

à ℳ 3,— } Porto und Liste 30 ₰ extra.

Hauptgewinn: **Mark**

50,000

empfiehlt und versendet, solange Vorrat,

Alexander Hessel
Königl. Sächs. Lotterie Kollektion
Dresden, Weissegasse 1.
Ecke König Johannstrasse.

Küchenschränke
Aufwaschtische
Treppenleitern
Eigene Fabrikation.
Gebr. Göhler
Grunaerstr. 10. Ecke Neugasse.

Gelegenheit zum billigen Kauf

bietet sich in modern bestickten **applic. Portieren, Decken, Kissen, Läufern Fenster-Mänteln, leinenen Stickereien.**

Ein Posten prima Fries in grosser Farbenauswahl.

Paul Gärtner,
Hauptstrasse 25. I. Etage.

Montag den 12. Februar
Dienstag den 13. Februar
Mittwoch den 14. Februar

Sonder-Verkaufs-Tage

für

Posamenten, Weiss-Stickereien, Seiden-Bänder, Spitzen aller Art. Flitter-Roben, Pompadours, seidene u. wollene Unterröcke, Strumpfwaren, Feder-Stolas und Boas, Ball-Umhänge, Kopf-Shawls.

König Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger** König Johann-Strasse Nr. 6.

Frauenleiden

speziell Verlagerungen, Knickungen, Senkungen, Erschlaffungen, Entzündungen, Katarrhe durch höchst gewissenhafte Behandlung von **Ture Brand-Massage. Elektr. Voh-Sitz- und Zweizellenbäder. Elektr. Licht- u. Oscillations-Behandlung.**
Sprechzeit 9—11, 3—4 Uhr.
G. Pretzschner, Reißigerstraße 24, 1. Etage.

Mosel- u. Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
95000 □m Weinbergbesitz in ersten Lagen.
Man verlange Preisliste, eventl. Proben!

Mein
Natur-Veilchen nach Gewicht
10 Gr. 50 Pfg.
ist unerreicht,
ferner 18 ff. vornehmste **echt französ. Parfüms nach Gewicht.**
Albert Haan Nachf.,
Grunaer Str. 10. auf Nr. achten!

Feinste Thüringer
Dörr-Gemüse,
stets gebrauchsfertig, unbegrenzt haltbar, direkt v. der Fabrik 10 Pakete, jedes genügend zur Sättigung v. 4 Personen, enthaltend: Grüne Bohnen, Carott., Weißkohl, Wirsing, Rotkohl, Spin., Kohlrüben, Grünkohl, Rosenkohl, Suppengemüse (Julienne)
Mk. 2.50 franko
bei Einsendung des Betrages, Nachnahme
Mk. 2,70 franko.
Thür. Dörr-Gemüse, A.-G.
Großherringen.

Erstlings-Wäsche, sowie alle Stoffe dazu **solid u. billig. Ernst Venus,** Annenstr. 28.

! Pianino!
berühmt. Fabrik sofort ganz außergewöhnlich billig zu verkaufen oder zu verleihen Grunaer Straße 10, 1.

Ibach-
Flügel, klein Schalt., tadellos erhalt., wundervoll. Ton, bill. zu verkaufen Amalienstraße 15, 2.

Kleingespalt. Holz
(kief., kern. u. trock.), Rmtr. z. 8 M. hart. Holz, grobgeip. Rmtr. zu 9 u. 11 M. frei Keller liefert **Schneider, Bordorf,** Bez. Dresden.

Konfirmations-Kleiderstoffe

Täglich Eingang von Neuheiten:

Schwarz: à Meter **80** Pf., **1,00, 1,20, 1,60, 1,80, 2,00, 2,20** und besser.

Farbig: à Meter **70** Pf., **90** Pf., **1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00** und besser.

Für die von mir geführten Qualitäten übernehme ich die weitgehendste Garantie.

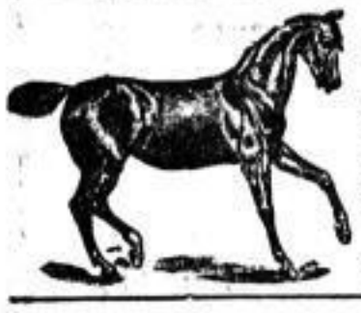
Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

H. Zeimann, Webergasse 1, 1. Etage.

Blumen Hesse.

42 Pfg.

42 Pfg.



Ein frischer Transport erstklass. edel gezog.

Reit- u. Wagenpferde

ist eingetroffen. Darunt. befind. sich schöne eg. Paare, fl. Dogcartpferde, kräft. Einsp. u. Reitschlagpferde, diese steh. unt. Garantie zu bill. Preisen zum Verkauf.

Oskar Becker,

Bautzner Str. 24. Tel. 5468.

Beste volljährige

Ardenner und dänische Arbeitspferde,

sowie Holsteiner u. hannöversche **Wagenpferde**

stehen von **Mittwoch den 14. d. Mts. ab** in sehr großer Auswahl (100 Stück) preiswert unter Garantie zum Verkauf.

Dresden-N., Wiesenthorstrasse 8.

Tel. 9090. **H. Strehle.**

Pferde-Verkauf.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich am 10. ds. mit einem Transport von 50 Stück der hervorragendsten, schnellen, volljähr. **Gestütspferde m. Pedigree, sow. kräft. Arbeitspferden** in allen Farben und Größen eingetroffen bin. Darunter befinden sich

20 Rappwallache, ein Viererzug Rappstuten, ein Viererzug Talerschimmel und ein Viererzug Blauschimmel, ferner vorzügliche Gespanne dunkelbrauner Pferde, sow. mehr. einz. Coupé- u. Dogcart-Pferde.

Bei diesem Transport befinden sich so hervorragende Exemplare, daß ich jeder Konkurrenz die Spitze bieten kann.

Sämtl. Pferde stehen unter reellen Bedingungen und zu billigst. Preisen zum Verkauf.

Tel. 359. **Herm. Wierzbowsky, Zittau, Stadt Numburg.**

Gleichzeitig mache ich meine werten Kunden darauf aufmerksam, daß ab 1. März infolge des neuen Zolltarifs auf Pferde ein hoher Zoll erhoben wird. Es bietet sich bis dahin noch Gelegenheit, ein Paar Pferde bis zu 400 Mk. bill. zu kaufen. **D. O.**

Bin mit einem frischen Transport bester

Seeländer Wagenpferde,

sowie

dänischer Arbeitspferde

eingetroffen, auch stehen noch mehrere gute **Ardenner Arbeitspferde** unter Garantie zu möglichst **billigen Preisen** bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin,

Dresden-Neust., Hechtstraße 30. Telephon 2197.

Pferde-Verkauf.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich heute den **4. Febr.** mit einem frischen Transport **erstklassiger, schneller**

Wagenpferde

eingetroffen bin. Stelle eine große Auswahl **russischer** und **ungarischer Gestütspferde,** sowie **hannöverscher u. Oldenburger.** Darunter befinden sich 10 Paar Glanzrappen, 15 Paar Schimmel, sowie 6 Paar schnelle Hengste, 5 Paar Goldfüchse und mehrere Paar Schwarzbraune, 1 Viererzug (Schimmelstuten mit Rennbahnleistung), sowie 10 Paar Stepper mit Stammbaum.

Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben, ein- und zweispännig komplett eingefahren und stehen bei reellster Bedienung unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Z. Bialaschewsky,

Dresden-N., Kaiserstraße 1, „Stadt Coburg".

Fernsprecher 4282.

Von heute an steht ein frischer Transport bester

Seeländer und Holsteiner Wagenpferde, sowie dänischer Arbeitspferde,

worunter schöne Paare und schnelle Einspänner sind, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Telephon 2654. **Paul Augustin,**

Dresden-N., Hechtstraße 29.

Von Donnerstag den 15. d. M. ab stehen wieder **frisch eingetroffene Transporte**

bester Ardenner und dänischer Arbeitspferde,

sowie

Oldenburger und Holsteiner Wagenpferde

in sehr großer Auswahl bei mir in **Oschatz** zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Mehrere Paar starke Pferde, darunter ein Paar hochnoble Wagenpferde, schwarzbr. Wallache, 173 cm gr., 5j., auch einzige Reitpferde u. Ponies, kompl. Gespanne, preisw. zu verkaufen. **Gustav Gäbler,** Rudolfstr. 9, beim Neustädter Bahnhof. Tel. 4427.

Pferd

in gute Hände zur Ackerarbeit, auch zur Zucht passend, w. auch pflastermüde, kaufe. Offert. mit Preis unt. **A. R. 100** postlag. **Geißlitz-Böhla.**

Kräftige

Oldenburg. Stute

zur Zucht geeignet, zu verkaufen. Näh. **Schmiede,** Niederwartha.

---

1 Paar hocheleg., **flotte,** erstkl., **kräftige Wagenpferde,** engl. Abstamm., Goldfuchs u. Schimmel, ca. 6½, 1,76 h., prächt. Gespann, mit gutem Fundament, **gesund** u. fehlerfrei, für Equipage u. **jedes Geschäft** passend, da selb. ganz schwer ziehen (eines davon gut geritten, Gewichtsträger), beide auch einspännig gefahr., **straßen-, automobilfromm, sof. preiswert** im **Paar** oder **einzeln** aus Privathand zu verkaufen. Näh. d. **W. Heinze,** Dresden-Altstadt, **Oftra-Allee 30.**

Reit- und Wagenpferd,

6jährig, billig **zu verkaufen. Zschieren** bei Zschachwitz, Elbstraße 48.

Pferde.

Mehrere gute Arbeitspferde sind preiswert **zu verkaufen. Königsbrücker Straße 73.**

Junger kr. Arbeitsp., ca. 16 J., Radfahrer, zu gelegentl. Antr. ges. Für ord. Burschen dauernde Stelle bei gutem Lohn. Off. unter **D. 361** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

---

3 Pferde, dar. 2 starke 5jährige, einsp. Federtafelwagen, Halbchaise sind zu verkaufen Antonstraße 37, Hbs. 1. Etg.

Pferde, Wagen u. Geschirr

billig zu verkaufen Heerstr. 3.

Vollblut,

3jähr. Fuchs, weil etw. klein, bill. zu verkaufen. **Wahnitz,** Rennbahn Seidnitz.

Pferd,

ostpreuß. Stute, 7 J., gut. Zieh., wegen Aufgabe des Geschirrs zu verkaufen Wittenberger Str. 110 c. Telephon 4416.

---

2 Pferde,

schwere Zieher, sind beide billig oder auch einzeln zu verkaufen Theresienstraße Nr. 10.

Erstklassige

Wagenpferde,

5jähr., 177 cm, Füchse, sehr vorn. Exterieur, ges., frisch, verkäuflich. Preis 3000 Mark. Off. erb. u. **D. 1289** in die Exp. d. Bl.

Selten günstige Gelegenheit für Landwirte!

Ein starker mittelg. **Fuchs,** etwas pflastermüde, für 80 Taler sofort zu verkaufen Arnoldstraße 19 i. Hofgebäude.

Kräft. Esel,

1,32 hoch, mit oder ohne Kutschwagen u. Geschirr zu verkaufen. **Hellerhof.** Dresden-Trachenberge, Telephon 5546.

---

3 Pferde,

5- u. 6jähr., flotte Stuten, und starkes Arbeitspferd bill. zu verk. **Reisewitzer Straße 14.**

Pferde.

1 Paar **Goldfüchse,** etwas pflastermüde, 1,70 hoch, beide sich. einsp., sind billig zu verkaufen **Blasewitz,** Striesener Str. 7.

Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos kurierte, wende sich sofort an

Gustav Winkler,

Dresden-N., Obergraben 5,

Praktiker für lahme Pferde u. Spezial. für Franzes Kräuter-Salmiak-Kuren.

Sichere Auffindung der Lähme in ½ Stunde. Dankschreiben aus allen Kreisen.

Franzes Kräuter-Salmiak

ist das bewährteste Mittel für alle Pferdelähmen ꝛc.

Haupt-Depot: **Salomonis-Apotheke,** Dresden, Neumarkt 8.

Analyse: Spez. Gewicht 0,9231, Alkohol 20,28, Ammoniak-Salmiak 10,03, essigs. Kupfer 0,0501, Bockshorn-amen und Wiesenpflanzen-Auszug 0,0359.

Begleithund.

Verk. bildsch., rassen. 9 Mon. a. Black and ten Terrier „King", ist sehr folgs., auch u. treu, wachl. Mutbr. Pr. 45 M., bei jed. Gar. Off. unter „Terrier 100" postl. Großenhain.

Hunde-Dressur.

ohne Quäl., auch nur Pension, fachgemäß. **Pöschl, Wilschdorf** bei Dresden.

1,10 weisse Wyandottes,

Winterleger, sehr starke Tiere, preiswert zu verkaufen. **Potschappel** bei Dresden, Dresdner Straße 29.

Legehühner!

1905er Frühbrut, beste Eierleger, liefern **frko.** unt. **Garantie lieb. Ankunft** je 1 Stamm 12 Stck. Hühner u. 1 Hahn f. 24 M. (beliebige Farbe) **D. Piftreich, Breslau II.**

Saat-Hafer

in tadellos unberegneter Ware, schwedischer Gelbhafer, Ligowo, Probsteier, sehr preiswert offeriert

Ernst Schubart,

Dresden-A., Jahnstraße 4.

Hochm. Mah.-Salonschrank, Sofa-Ausbau, Tisch, kunstg. sehr aparte Arb., f. 550 M. verkäufl. Ev. mit seid. Polstergarnitur. Feldherrenstr. 9, **1. rechts.**

Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe.

Wegen **Auflösung** meines Geschäfts am 1. März verkaufe ich

vom 12. bis 26. Februar

mein **gesamtes** Lager, bestehend aus: **Garnierten Kostümen, Jackett-Kostümen, Sommer- u. Regen-Paletots, Staubmäntel, Umhängen, Spitzen-Kragen, Pelz-Jacketts, Pelz-Boas, Muffen, Kleiderstoffen, Seiden** zu Schleifen und Futterzwecken, **Posamenten, Spitzen, Besätzen** usw. zu **fabelhaft billigen Preisen!**

Pelz-Paletots früher 300—400 ℳ	jetzt **75—125 ℳ**	**Kostüm-Modelle** auf Seide, früher 300—400 ℳ	jetzt **50—98 ℳ**
Mäffe früher 8—40 ℳ	jetzt **2—15 ℳ**	**Jackett-Kostüme** auf Seide, früher 175—250 ℳ	jetzt **60—80 ℳ**
Pelz-Colliers früher 50—150 ℳ	jetzt **15—70 ℳ**	**Seiden,** per Meter früher 3—5 ℳ	jetzt **1,50—2,50 ℳ**
Kleiderstoffe (nur mod. Stoffe) früher 5—12,00 ℳ	jetzt **1,50—3,50 ℳ**	**Regen-Paletots,** Spitzenpaletots, früher 30—100 ℳ	jetzt **15—40 ℳ**

Außerdem ein Posten **Spitzen, Posamenten** und **Perl-Kragen, Besätze, Broderien, Schneider-Artikel** zu **jedem** Preise.

Bernhard Behrens Nachf., Damen-Konfektion, Kürschnerei, **König Johann-Str. 17, I.,** Eingang Hausflur.

Die elegante Ladeneinrichtung, sowie die Einrichtung des Schneider-Ateliers und Maschinen sind preiswert zu verkaufen.

Linoleum.

Durchgemustertes Linoleum.

Breite 200 cm. **Fast tadellos.** Breite 200 cm.

Qualität II, 2,2 mm. Anstatt Meter ℳ **8,—** **5.85** ℳ

Qualität I, 3.3 mm. Anstatt Meter ℳ **12,—** **7.00** ℳ

Granit-Linoleum.

Qualität II, 2,2 mm. Anstatt Meter ℳ **5,25** **4.50** ℳ

Qualität I, 3,3 mm. Anstatt Meter ℳ **6,50** **5.50** ℳ

Einfarbiges Linoleum.

Mit kleinen Fehlern. Braun und terrakotta, 2,2 mm. Anstatt Meter ℳ **4,—** **3.25** ℳ

Mit etwas rauher Oberfläche. Nur in braun, 3,6 mm. Anstatt Meter ℳ **6,—** **4.50** ℳ

Ein grosser Posten Rester ganz bedeutend unter Preis.

Preise verstehen sich rein netto.

Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaren- und Konfektions-Haus,

Dresden, Freiberger Platz 18—20.

Zur

Fleischteurung.

7 fette Mastkühe, à Pfund 33 Pf., stehen auf Rittergut Döbschke bei Bautzen zum Verkauf.

Milchvieh-Verkauf.

Nächsten **Donnerstag,** als den 15. Februar, stelle ich einen sehr großen Transport **bester junger, hochtragender Kühe** und **Kalben,** sowie **abgekalbte ostfriesischer Holländer Kreuzung** und **sprungfähige Zuchtbullen** in meiner Behausung zum Verkauf. Nehme Bestellungen gern entgegen.

Meißen, Am Bahnhof. Fernsprecher 393.

Max Kiesel.

Oldenburger Milchvieh.

Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. Februar bin ich mit einem Transport hochtragender Kühe und Kalben, sowie schöner, sprungfähiger Bullen in **Döbeln, „Gasthof Stadt Dresden",** anwesend.

Hochachtungsvoll **E. Georg Morisse.**

Oldenburger Milchvieh.

Am **16. Februar** sind wir in **Dresden-N.** i. Milchviehhof (Schemmenhöfe) anwesend u. nehmen gern Bestell. auf **schönes Zucht- und Milchvieh** entgegen.

Rodenkirchen, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Mühlberg

Dienstag d. 27. Febr., Mittwoch d. 28. Febr., Donnerstag d. 1. März

Frühjahrs-Ausverkauf.

Ausführliches Inserat (Preisliste) erscheint am Sonntag den 25. Februar.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstrasse.

Mühlberg

Landauer in gutem Zustande **zu verkaufen.** Preis 450 Mk. Martin Luther-Straße 5.

---

6 Schlitten, 2- u. 4sitzig, sollen für den bill. Preis von 50—150 Mk. verkauft werden **Rosenstrasse 55.**

Wagenverkauf.

1 Tafelwag., ca. 40 Ztr. Tragkr., 1 Berlin. Transportwagen und 1 Kastenwag., erst. ein- u. zweispänn., die and. nur einsp., alle ganz wenig gebr. u. so gut wie neu, preiswert abzugeb. Besicht. am 13. Febr. **Coswiger Str. 6,** Haltest. Kanonenstraße, Strecke Wilder Mann.

Magenleidenden teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrer in, **Sachsenhausen** bei Frankfurt a. M. n

---

Roten und gelben

Eckendorfer Runkelrübensamen

letzter Ernte, aus Originalsaat gezüchtet, **per Zentner 25 M. frei Station Warnitz-Damnitz** offeriert in bekannter, guter Qualität unter Garantie der Echtheit und Keimfähigkeit

Dom. Buslar (Bez. Stettin). n

Geldschränke, **solid und hochsicher,** nach **neuesten** Erfahrungen gebaut, eigner weltberühmter Fabrik, noch einige mittl. Größen und sehr große, **wegen Aufgabe** des Ladens **bedeut. unter Preis** zu verkaufen. **H. Arnold, Grünestr. 10,** nahe Postplatz.

Gut erhaltene Feder-Säcke zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. **B. 359** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

M. Marx & Co.

Foreign Bankers

London E. C. Gresham House, Old Broad Street — **Berlin W.** Leipziger Strasse 35.

An- und Verkauf sämtlicher an der Londoner Börse gehandelten Effekten. Zuverlässige Auskünfte und sachliche Marktberichte auf Wunsch gratis.

Frostmittel

gegen offene und nicht offene Frostschäden, Röte an Gesicht, Händen und Füßen nach Dr. **Oehme** und Dr. **Hedenus,** unübertroffener schnellster Erfolg.

Flasche 50 Pf Dose 1 Mk.

Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke, **Dresden-A., Neumarkt 8.**

Erstklassige, amerikanische **Schreibmaschine** mit sichtb. Schrift, tadell. erh., billig zu verkaufen Wilsdruffer Straße 12, 1.

Sektflaschen z. k. ges. Kluge, Striesener Straße 16.

Akademie europ. Moden,

Helene Hennig, Waisenhausstr. 14. Antritt tägl.

Im Flug z. Broterwerb! N. Schnellsyst. Entwerf., Zuschn., Anprob. f. Wäsch., Kleid. etc. f. Geschäft, Schule, Haus.

Schwarze Kleiderstoffe

Grosse Auswahl:
Schwarze { Wollstoffe. Seidenstoffe.
Besttragbare, solide Qualitäten.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Feinstes Speise-Leinöl

aus der Hofmühle zu Dresden-Plauen

aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt, ist bei den nachgenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlschmeckender Ware zu haben.

In **Dresden-Altstadt** bei den Herren:

Christian Abeken Nachf., Pillnitzer Str. 50
H. B. Adam, Schandauer Straße 67.
Max Emil Albert, Werderstraße 5.
Frau **Helene Anders,** Semi arstraße 1.
Frau **Meta Aurel,** Markthalle, Antonsplatz, Stand 208 209.
Georg Bachmann, Annenstraße 43.
Clemens Bartsch, Friedrichstraße 16.
Eduard Bauer, Holbeinstraße 70.
Wilh. Bär (Inhaber **Paul Scheinpflug**), Pfotenhauerstraße 15.
Richard Becher Nachf., Am See, Ecke Lilienngasse.
Richard Becker, Ziegelstraße 2.
Otto Bergelt, Elbestraße 61.
H. Bergmann, Löscherstraße 6.
Carl Bielig, Trompeterstraße 1.
Friedrich A. Bieselt, Türerstraße 109.
August Billig, Gerokstraße 61.
Oskar Bischoff, Gambrinusstraße 13.
Franz Blembel Nachf., Reinhold Sonntag, Nietschelstr. 5, Ecke Ziegelstr.
Frau **Martha** verehl. **Böber,** Friedrichstr. 24.
Heinrich Böfolt Nachf., Wallstraße 2
Frau **W.** verehl. **Bree,** Schäferstraße 24
Reinh. Briese, Feldschlößchenstraße 19.
Karl Büttner, Mittelstr. 29b, Ecke Stärkeng.
Herm. Corthobins, Zwickauerstraße 22.
Heinrich Dietrich, Uhlandstraße 1.
Max Diettrich, Borsbergstraße 35.
Frl. **H. D. Dyrlich,** Altenberger Straße, Ecke Augsburger Straße.
Hugo Domschke, Strehlener Straße 33.
Karl Domschke, Bergmannsstraße 46.
Wilhelm Eichler, Zöllnerstraße 11.
Herm. Eismann, Altenberger Straße 13.
Reinh. Eitner, Niederwald-Platz 4.
Max Ellmer, Markgraf Heinrich-Straße 12.
Friedrich Engelmann, Kaulbachstraße 29.
Reinhard Estler, Schäferstraße 69.
Frau **Louise Faust,** Lindenaustraße 14.
Eugen Fehrmann, Friedrichstraße 28.
Gustav Alachs, Camelienstraße 13.
H. Fleischer, Güterbahnhofstraße 18.
Paul Finster, Christianstraße 26.
H. Fischer, Holbeinstraße 117.
Heinrich Forker, König Albert-Passage, Ecke Große Brüdergasse.
A. Franze, Lüttichaustraße 6.
Emil Gemeinhardt, Webergasse 6.
Friedrich & Glöckner, Filiale Freiberger Str. 120, Filiale Gr. Zwingerstraße 15, Filiale Schäferstraße 12, Filiale Tittmannstraße 13b.
H. Fritzsche, Wachsbleichstraße 5.
R. Fritzsche & Co., Annenstraße 42.
Max Göbel, Große Plauensche Straße 24.
Max Görne, Am Schießhaus 4.
F. W. Grohmann, Reinhardtstraße 13.
Otto Grohmann, Am See 14.
Erwin Grützner, Flemmingstraße 15.
Max Grützner, Tittmannstraße 10.
Richard Günther, Wintergartenstraße 68.
Frau **E.** verw. **Hahn,** Friedrichstraße 25.
Paul Haluvnik, Wittenberger Straße 47.
Gustav Hanke Nachf., Robert Scheunpflug, Schäferstraße 97.
E. Hansbach, Allemannenstraße 4.
Georg Häntzschel, Struvestraße 2.
Herm. F. A. Haugk, Gutzkowstraße 24.
Bernhard Helas, Hertelstraße 12
Richard Hecker, Annenstraße 26.
Franz Henne, Johannesstraße 6.
Moritz Hennig & Co., Ostra-Allee 29.
Bernhard Henoch (vorm. **J. Fiedler**), Rosenstraße 10.
Alfred Herrmann, Voglerstraße 43.
Carl Hesse, Große Plauensche Straße 9.
Paul Hilbrich, Schäferstr., Ecke Menagerieстr.
Gustav Hilger, Wintergartenstraße 72.
Joseph Holbe, Niederwaldstraße 28.
Otto Hofmann, Neubertstraße 21.
Max Hohlfeld, Jagdweg 2.
Alfred Horn, Pfotenhauerstr. 11.
Max Horn, Augsburger Straße 45.
Richard Hunger, Türerstraße 92.
Frau **Marie** verw. **Huble,** Löbtauer Straße 75.
E. Jahn, Hertelstraße 24, Ecke Burkhardtstr.
G. Jenke, Rabenerstraße 13.
Ernst Jeschke, Elbaser Straße 4.
Oscar Jänke, Johannes-Drog., Blochmannstr. 20
M. Kahle, Pillnitzer Straße 64.
August Keller, Cottaer Straße 7.
Gebrüder Kern, Ecke Reitbahn- und Große Plauensche Straße.
Hermann Kern, Schnorrstr. 4, Ecke Winckelmannstraße.
Frau **Marie Kestler,** Teutoburgstraße 4.
Robert Kießig, Blasewitzer Straße 16.
Otto Kleemann & Co., Zwingerstraße 26.
Max Klemm, Augsburger Straße 77.
Paul Klemm, Schäferstraße 54.
C. G. Klepperbein, Frauenstraße 9.
K. Klingenberger, Freiberger Platz 17.
Edmund Klotz, Lauensteiner Straße 14.
Frau **Agnes Knoch,** Zöllnerstraße 29.
August Koch, Glashütter Straße 100.
Carl Krause, Schäferstraße 18.
Ernst Kreuzschmar, Friedrichstraße 9
Adolf Kunstmann, Residenz-Drog., Circusstr. 24.
Frau **Helene Kubick,** Zwingerstraße 21.
G. Kunze, Augsburger Straße 19.
Wilhelm Lamm, Friedrichstraße 61.
Frau **Henriette Leischke,** Pirnaische Straße 36.
Paul Lehnert, Nietschelstraße 14.
Max Leibnitz, Kreuz-Drogerie, Kreuzstraße 17.
Max Lieske, Freiberger Straße 8.
Paul Linke, Uhlandstraße 4.
Hermann Ludewig, Stiftstraße 7.
Ernst Mager, Pfotenhauerstraße 67.
Paul Meltzer, Cottaer Straße 15.
Alfred Morgenroth, Am See 52.
H. G. Moehring, Kaulbachstr. 31.
Frau **Ida Müller,** Schäferstraße 16.
Hermann Müller, Lortzingstraße 12.
Gustav Nendel, Maternistraße 6.
Ferd. Neumer, Türerplatz 25
Ernst Nestler, Wettinerstraße 7.
Victor Neubert Nachf., W. Ball, An der Kreuzkirche 3.
Oswald Nickol, Schäferstraße 34.
Emil Niezel Nachf., Ziegelstraße 51.
H. Niewand, Circusstraße 5.
H. Nitsche, Kleine Plauensche Gasse 35.
Max Oehler, Rosenstr. 59, Ecke Gärtnergasse.
Georg Oertel, Wittenberger Straße 71.
Clemens Opitz, Schäferstraße 25.
A. Parade, Pfotenhauerstraße 27.
Oswald Petermann, Albrechtstraße 11.
Emanuel Petrlik, Niederwaldstraße 10.
Eduard Pietsch, Barbarossa-Drogerie, Augsburger Straße 59.
A. Poser, Freiberger Platz 10.
Franz Pretschner, Friedrichstraße 27.
Frau **Hedwig Pribyl,** Burkhardtstraße 2.
Max Purche, Nietschelstraße 12.
Ad. Querner, Tittmannstraße 8.
J. C. Raduisch, Wittenberger Straße 31.
Adolf Rehbaum, Papermühlengasse 1.
Carl Reich, Pillnitzstraße 12.
Louis Riedel, Holbeinstraße 2.
M. Riedel Nachf., Saxonia-Drogerie, Circusstraße 24.
Frau **Marie** verw. **Ritschel,** Jagdweg 19.
Hermann Roth, Grunaer Straße 34.
Paul Röder Nachf., Breitestraße 6.
L. Röhr, Pfotenhauerstraße 5.
Hermann Rösner, Hertelstraße 8.
J. E. Rötschke, Blasewitzer Straße 32.
Frau **Martha Rühle,** Schandauer Str. 40.
Hugo Schaffer, Schandauer Straße 84.
Bruno Schale, Bergmannstraße 16.
Moritz Scheuer, Striesener Straße 28.
Theodor Schmidt, Frauenstr., Ecke Schössberg.
Carl Schneider jun., Gr. Brüdergasse 11.
Georg Schön, Zwingerstraße 27.
Alban Schönborn, Kl. Plauensche Gasse 16.
Georg Scholze, Gerokstraße 56.
Wilhelm Scholze, Kl. Plauensche Str. 3.
Eduard Schütze, Wittenberger Straße 24.
J. W. Schwarze, Scheffelstraße 5.
Albert Seeliger, Rampischestraße 2.
Heinrich Seifert, Poppitz 7.
Gustav Seyler Nachf., Schäferstraße 65.
Otto Simmang, Feldschlößchenstraße 7b.
Spaltholz & Bley, Inh.: A. Pfeifer Nachf. Pillnitzer Straße 9.
Robert Starke, Pfotenhauerstraße 68.
Richard Spengler, Florastraße 2.
Gustav Strauß, Rosenstraße 91.
Emil Steuzel, Terrassenufer 3.
Ernst Stiller, Elbestraße 68.
Reinhold Strenbel, Schandauer Straße 77.
Georg Swodenk, Camelienstraße 19.
Wilhelm Tennert, Wintergartenstraße 74.
Max Thennert, Hygien-Drogerie, Glasewaldtstraße 40.
Franz Teichmann, Striesener Straße 24.
Friedrich Engelmann, Blochmannstraße 20.
Frau **Auguste** verw. **Tränkner,** Schreiberg. 19.
F. Thonig Nachf., Walter Perleß, Rampischestraße 12.
R. Trage, Zinzendorfstraße 55.
Paul Triebel, Wartburgstraße 32.
Rudolf Tschernich, Central-Drog., Türerstr. 94 u. Carola-Drogerie, Blasewitzer Straße 18.
O. P. Vogt, Pfotenhauerstraße 37.
Frau **Martha Wache,** Am Schießhaus 2b.
Carl Wappler, Reichenbachstraße 3.
Otto Webner, Friedrichstr. 8.
Paul Webner, Walpurgisstraße 16.
Weigel & Zech, Marienstraße 12.
F. Welde, Holbeinstraße 13.
Bernhard Werner, Augsburger Straße 63.
Frau **Christiane** verw. **Werner,** Terrassenufer 11.
Arthur Winkler, Reißigerstraße 42.
A. G. Wiedemann, Wittenberger Straße 19.
Max Winkler, Wölfnitzstraße 4.
August Wollmann, Rosenstraße 47.
H. Wüstling, Am Schießhaus 23.
G. Rich. Zieger, Wettiner Straße 29.

In **Dresden-Neustadt** bei den Herren:

Carl Andräs Nachf., Ferd. Fritzsche, Schönfelder Str. 4.
Reinh. Bachmann, Kiefernstraße 13.
Herm. Becker, Kamenzer Straße 37.
Arthur Bernhard, Am Markt 5 und Neustädter Markthalle Stand 11.
Oscar Berndt, Oppelstraße 2.
Richard Burkhardt, Förstereistraße 46.
Gustav Büttner, Louisenstraße 61.
A. Dietel, Windmühlenstraße 13.
Ernst Dreßler, Leipziger Straße 107.
Carl Eisenbeiß, Trachenberger Straße 67.
Arthur Eitner, Bischofsweg 8.
Max Franke, Leisniger Platz 4.
Otto Friedrich, Königsbrücker Straße, Ecke Grenadierstraße.
Friedrich & Glöckner, Filiale Concordienstr. 46, Niederlage Louisenstr. 57.
Frau **Marie Gerber,** Concordienstraße 11.
H. Geucke, Radeberger Straße 58.
E. A. Griesbach, Leipziger Straße 101.
Oscar Grützner, Bischofsweg 16.
Oskar Griesbach, Trachenberger Straße 35.
Ernst Großmann, Leisniger Str. 29.
Herm. Gierth, Hechtstraße 65.
W. Häse, Louisenstr. 35.
G. Haase, Bürgerstraße 39 u. Mohnstraße 18.
Oswald Hauptmann, Waldschlößchenstr. 14.
Bruno Haustein, Großenhainer Straße 118.
Curt Hennig, Oppelstraße 35.
Oscar Hernsdorf, Conradstraße 22 und Rudolfstraße 1.
Max Hirsch, Torgauer Straße 20.
Richard Hippe, Louisenstraße 75.
Frau **Marie Hohlfeld,** Ritterstraße 4.
Fr. Horstmann, Niehefelder Straße 5.
F. O. Hofmann, Königsbrücker Straße 95.
Gustav Hofmann, Großenhainer Straße 124.
Carl Hübner, Niehefelder Straße 26
Theodor Keller, Hechtstraße 60.
Heinrich Kießig, Hechtstraße 26.
Karl Kirchhof, Oschatzer Straße 42.
Theodor Klein Förstereistraße 10.
Heinrich Klinge, Lutherplatz 1.
Ernst Koban, Bautzner Straße 59.
Wilhelm Körner, Leipziger Straße 53.
Th. König, Großenhainer Straße 111.
Adolf König vm. Julius Adler, Königsbr. Str. 34.
Eduard Kretzschmar, Kamenzer Straße 42b.
Frau **Bertha Kühnel,** Marienhofstraße 59.
Leander Künzer, Johann Meyer-Straße 16.
Ludwig Langer, Kurfürstenstraße 19.
Oskar Langer, Markusstraße 18.
Leo Lau, Leipziger Straße 86.
Th. Lehner, Döbelner Straße 94.
Franz Lischka jun., Concordienstraße 47.
Frau **Alma Lißner,** Leisniger Straße 47.
Richard Lommatzsch, Sebnitzer Straße 11.
Theodor Lommatzsch, Bischofsweg 29.
Arthur Löffler, Ecke Windmühlen- und Schanzenstraße.
Oskar Lorenz, Böhmische Straße 37.
E. Lukatz, Sebnitzer Straße 29.
Frau **A. Lustig,** Bautzner Straße 33.
M. Mehnert, Dieckstraße 8.
Emil Mehner Nachf., Neustädter Markt 3 u. 4.
Herm. Müller, Alaunstraße 46.
Bernh. Niesold, Oppelstraße 29.
Emil Nitzsche, Königsbrücker Straße 4.
Fr. Oehmig, Sebnitzer Straße 6.
A. Pablitzsch, Oppelstraße 36.
Moritz Pech, Görlitzer Straße 18b.
Frau **M. Pflug,** Louisenstraße 48.
Frau **Ida Pönisch,** Barbarastraße 46.
O. Püschel, Torgauer Straße 42.
Paul Scheibner, Helgolandstraße 9b.
Frau **Fanny Schlegel,** Prießnitzstraße 36.
Gustav Schlegel, Louisenstraße 39.
Richard Schmidt, Trachenberger Straße 14.
Karl Schnabel, Oppelstraße 43.
Emil Schneider Nachf., Gr. Meißnerstr. 12.
Georg Scholze, Bautzner Straße 40.
Carl Schwabe, Marienhofstraße 54.
Emil Seibt, Markgrafenstraße 28.
Carl Tannert, Könneritzstraße 12
Hermann Thiele, Rähnitzgasse 7, Eingang Fleischergasse.
Fritz Tretbar, Buchenstraße 21.
F. Umlauf, Oppelstraße 21.
Max Vohland, Erlenstraße 14.
Frau **Laura Weber,** Osterbergstraße 1.
Gustav Webner, Kurfürstenstraße 18.
Franz Weinhold, Louisenstraße 89.
Carl Wirsel, Markusstraße 9.
P. R. Willenberg, Königsbrücker Straße 75.
Franz Wittig, Leisniger Platz 5
Friedrich Wollmann, Hauptstraße 22.
Paul Ziegenbalg, Königsbrücker Straße 57.
Albin Zimmer, Erlenstraße 22.
Frau **Caroline Leonhardt,** Oschatzer Str. 14.

In **Dresden-Cotta** bei den Herren:

E. Auerswald, Weißtropper Straße 8.
Bauer & Schramm, Klopstockstr. 50 u. Grillparzerstraße 19.
Arthur Dreßler, Wilhelm Franzstraße 6.
Hermann Fischer, Pennricher Straße 27.
Emil Hammer, Gottfried Keller-Straße 82.
Albert Müller, Hamburger Straße 87.
Müller & Lang, Pennricher Straße 26.
Wilhelm Ritter, Klopstockstraße 38.
Bernhard Schneider, Gottfried Kellerstr. 8.
Eduard Seifert, Lübecker Straße 102.
A. Weigert, Chemnitzstraße 4.
Hermann Ziller, Coselbander Straße 2.

In **Dresden-Löbtau** bei den Herren:

Bauer & Haase, Poststraße 32, Gröbelstr. 13, Kesselsdorfer Straße 30 u. 66, Heimsdorfer Straße 5, Reisewitzer Straße 66.
Wilhelm Franz, Kesselsdorfer Straße 30.
Alfred Göhler, Kesselsdorfer Straße 18.
Eugen Hartmann Nachf., Inhaber **Hugo Miethe,** Kesselsdorfer Straße 3.
August Hildebrandt, Reisewitzer Straße 17.
im **Konsumgeschäft** der Aktiengesellschaft f. Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.
Gustav Liehr, Lübecker Straße 2.
E. Lindner, Kesselsdorfer Straße 24.
Martin Queck, Freiberger Straße 104.
Aug. Schönfeldt, Löbtauer Straße 87.
Frau **Ida** verehel. **Scholz,** Bünaustraße 15.
Frau **Emma** verw. **Werner,** Crispiplatz 14.
Frau **Marie Jappe,** Teichstraße 10.

In **Dresden-Plauen** bei den Herren:

Schmieder & Engler, Röthnitzer Straße 1.
Julius Schönberg, Hofmühlenstraße 5.
Curt Vogel, Chemnitzer Straße 115.
Bernhard Richter, Chemnitzer Straße 70.

In **Dresden-Kaditz** bei den Herren:

Oswald Berghänel, Wächterstr. 60.
Frau **Marie** verehel. **Claus,** Rankestraße 14.
Paul Hanke, Simionplatz 7.
Bruno Krahl, Rankestraße 47.

In **Dresden-Mickten** bei:

Herrn **Ferd. Bräunlich,** Sternstraße 3.
Frau **Marie Tänhardt,** Herbststraße 1.
Hugo Eckhardt, Mohnstraße 50.
Frau **Bertha Hendrich,** Moltkestraße 43.

In **Dresden-Seidnitz** bei den Herren:

Friedrich Jacob, Bergarbeiterstraße 21.
Frau **Emma** verehel. **Melzer,** Bodenbacherstr. 126
Carl Mißbach, Nätherstraße 6.

In **Dresden-Trachau** bei den Herren:

Christian Adomat, Mickten Straße 26.
Paul Binder, Cottbuser Straße 18.
Oskar Griesbach, Trachenberger Straße 35.
Max Jähne, Großenhainer Straße 221.
E. Trobisch, Leipziger Straße 169.
Hugo Weigel, Teichstraße 7.
Herm. Findeisen, Leipziger Straße 175.
Wilhelm Bochnig, Großenhainer Straße 190.
Bruno Klemt, Großenhainer Straße 207.
Gustav Vater, Ecke Leipziger u. Jubiläumstr.
Woldemar Wolf, Ecke Leipziger und Roßmäßlerstraße.

In **Dresden-Uebigau** bei:

Hermin Lorenz, Kaditzer Straße 1.
Herrn **Paul Höhle,** Schwindstraße 16.

In **Dresden-Wölfnitz** bei:

Herrn **Oswin Pfütze,** Rutowskystraße 10.

---

80 Kutschwagen, neue, moderne u. wenig gebr. Landauer, Phaëtons, Coupés, Kutschier-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, nur Ia. Fabrikate und Geschirre. **Berlin,** Luisenstraße Nr. 21. **H. Hoffschlten.**

Gr. Briefmarkensammlung mit vielen alten Marken für 300 Mark zu verkaufen. Offert. unter **J. K. 923** in die Expedition dieses Blattes.

Moderne Chaiselongue 22 M., Plüsch-Säulen-Sofa 53 M., fein. Fauteuils 5 M., Bettst. m. Federmatr. 13 M., Zimm.-Klosett 1 M., schön. Sofa 20 M. zu verk. Schössergasse 21, 1.

Rad für Herr u. Dame billig Glacisstraße 16, part. r.

Pianino sucht per Kasse Off. m. Pr. an **Röber,** Kurfürstenstr. 21.

Gutes Wiesenheu hat jetzt abzugeben **Rittergut Wilmsdorf** b. Possendorf.

Wechselstrom-Bäder gegen Herzleiden und Nervosität. **Elektrische Badeanstalt Große Klostergasse 2.**

Während der billigen Woche

Grosse Preisabschreibungen

in den Abteilungen

Kleiderstoffe, Leinen, Baumwollwaren und Wäsche.

Deutsches Haustuch
Meter **28** ₰
Prima Hemdentuch
Meter **39** ₰

Hemdenbarchent
solide Qualitäten,
Meter **48, 35, 28** ₰

Bunt kariertes
Bettzeug
Pa. Lausitzer Fabrikat,
Meter **48, 35, 28** ₰

Weiss Damast
Weiss Stangenleinen
82 cm breit, 80 65 **58** ₰
130 cm breit, 125 105 **93** ₰

Inlett, glatt u. gestreift,
bestrapbare Qualitäten,
82 cm breit 80 63 **48** ₰
130 cm breit 125 98 **76** ₰

Handtücher
haltbare Qualitäten in Drell und Gerstenkorn,
vom Stück Meter 36 24, **16** ₰
abgepaßt ½ Dtzd. 160, 135, **105** ₰

Wischtücher
in Leinen Halbleinen u. Baumw.,
½ Dtzd. **135, 110, 83, 58** ₰

Taschentücher
weiß und weiß mit bunter Kante
½ Dutzend **115, 83, 63** ₰

Besichtigung
ohne Kaufzwang erbeten!

Die Ausnahme-Preise bestehen nur vom 12. bis 17. Februar.

Gute Ware
für billiges Geld!

Barchent-Betttücher
in weiß und bunt,
Stück **190, 165, 135, 115** ₰

Gartendecken
garantiert waschecht, 125 125 cm groß,
Stück **235, 185, 165, 145** ₰

Damenhemden
solide Stoffe, saubere Verarbeitung
Stück **185, 155, 125, 95** ₰

Beinkleider
Stück **165, 145, 120, 90** ₰
Nachtjacken
Stück **185, 155, 125, 95** ₰

Kinderwäsche
sowie Leib- und Paradewäsche,
leicht angeschmutzt,
enorm billig.

Zur Konfirmation
Kleiderstoffe,
schwarz und farbig,
Meter **95, 88, 75, 65, 58** ₰

Hauskleiderstoffe
nur einmalige Gelegenheit,
vorzügliche Qualitäten,
Meter **105, 92, 75, 68** ₰

Reste, Coupons, Roben
sowie leicht angeschmutzte Stoffe
verschiedenster Art
aussergewöhnlich billig.

Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt.

Montag und folgende Tage
Inventur-Ausverkauf!!
Zirka 8500 Meter
Fabrik-Reste!
Greiz-Geraer Fabrikate
(schwarz und farbig),
verwendbar zu Kleidern, Röcken, Blusen und Kinderkleidchen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Reste!
v. Ballstoffen, Mousseline, Leinen und Batisten zu enorm billigen Preisen. Ferner ein Posten
Unterröcke
und
Schürzen
zur Hälfte des Wertes.
Fabrik-Lager Greiz-Geraer Kleiderstoffe:
Serrestrasse 12, I.

Gustav Schockwitz, Dresden, Breitestr. 19

Metall- u. Kautschukstempelfabr. und **Versandgeschäft,** Paginiermaschinen, Reparaturen, vorz. Hektogr.-Blätter u. -Masse, Typendruckereien, Siegelmarken, Schabl., elast. Sig., Farben 2c.

Unschön
ist
Korpulenz, Fettleibigkeit!
Gebrauchen Sie mit Erfolg
Wendelsteiner Entfettungstee
Paket M 1,75 u. M 3,—
Zu haben in all. Apotheken.
Carl Hunius, München.
Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

Pianino für Anfänger gesucht. Off. mit Preis unter **L. 5** lagernd Postamt 6 erbeten.

---

kommt
an folgenden Stellen zum Ausschank:

M. Barnstorff, Restaurant Kanzleihof, Sporergasse 2.
B. verw. **Birkigt,** Restaur. zum Sächsischen Grenadier, Bischofsweg 7.
Oskar Bernhardt, Restaurant Priesnitzstraße 49.
Karl Börner, Restaurant, Strehlener Platz 4.
Bernhard Döring, Restaurant Sachsenhof, **Tolkewitz.**
Otto Eberwein, Restaurant goldener Apfel, Gr. Meißner Straße 18.
Oskar Fabrig, Café Maximilian, Moritzstraße 19.
Carl Fährmann, Ratskeller, **Loschwitz.**
Otto Ferger, Café Ferger, Amalienstraße 16.
Gustav Gneuss, Restaurant Friedrichshallen, Schäferstraße 50.
Carl Hämmerlein, Johannstädter Kasino, Striesener Straße 9.
Hermann Hanicke, Restaurant Grunaer Hof, Grunaer Straße 44.
Gustav Hermann, Radeberger Bierhalle, Hauptstraße 11.
Alois Hobmaier, Café Wettin, Grunaer Straße 17.
Paul Hofferbert, Etablissement Goethegarten, **Blasewitz.**
Moritz Holzhäuser, Gasthof zum goldenen Anker, **Laubegast.**
Adrian Jacobsen, Konzerthaus Zoologischer Garten, Tiergartenstraße 1.
Julius Juraske, Restaurant Stadt Meißen, Webergasse 29.
Johannes Kayser, Hotel Schwarzer Adler, **Pirna.**
Carl Kloss, Bayrische Krone, Neumarkt 14.
Richard Kron, Hotel Drei goldne Palmenzweige, Kaiser Wilhelm-Platz 7.
Hermann Lehmann, Restaurant Sibyllenort, Königsbrücker Straße 44.
Max Menzel, Restaurant zum Artesischen Brunnen, Antonstraße 4.
Fritz Mittenzwei, Café Parsifal, Kurfürstenstraße 40.
Hermann Mitschke, Restaurant Annaburger Hof, Falkenstraße 2.
August Opitz, Goldene Krone, **Vorstadt Strehlen.**
Hermann Patzig, Ratskeller, **Laubegast.**
Emil Peters, Restaurant Nudelmühle, Ostra-Allee 6.
Lina Pietschmann, Restaurant, Frühlingstraße 11.
Hermann Pollender, Café Pollender, Hauptstraße 27.
Fritz Proft, Sport-Café, Lennéstraße (Sportplatz).
Carl Radisch, „Drei Raben", Marienstraße 18/20.
Richard Richter, Kaiser-Café, Wiener Platz 1.
Fritz Röhmann, Hotel Kronprinz, Hauptstraße 5.
Gustav Schroeder, Hotel und Restaurant Herzogin Garten, Ostra-Allee 15.
Carl Schwiecker, Hotel zur grünen Tanne, Königsbrücker Straße 62.
Conrad Siegert, Kulmbacher Hof, **Pirna.**
Paul Simon, Hotel u. Restaurant Annenhof, Annenstraße 28.
Robert Stärk, Restaurant Fürst Pückler, Sebnitzer Str., Ecke Görlitzer Str.
Ernst Stange, Hofrestaurateur, Neustädter Bahnhof.
Georg Trautmann, Ratskeller Dresden-N., Hauptstraße 1.
Bürgerschänke, **Eduard Zehl,** Palmstraße 1.

Vertreter der Brauerei:

Oscar Renner,

Biergrosshandlung, Flaschenbier-Geschäft und Siphon-Versand,
Dresden-A., Friedrichstraße 19.

Zu
Maskenbällen und Kotillons
empfehlen
Japan-Kostüme
von M. 6,50 an;
Fächer, Schirme, Schuhe, Shawls, Mützen etc.
Rudolph Seelig & Co.,
30 Prager Straße 30.

Moderne Kuranstalt für physikal.-diätetische Heilweise.
Schwarzeck
Aerzte und Besitzer: Dr. P. Wiedeburg, Dr. K. Schulze.
Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck
Moderner Komfort für Sommer u. Winterbetr.
bei Blankenburg (Schwarzatal)
Sämtl. mod. Heilfaktoren

Albert Senewald,
Bautzner Str. 23, Dresden-Neust., Tel. 4624,

empfiehlt sich zu **Umzügen** in der Stadt, über Land und per Eisenbahn **ohne Umladung,** zur **Verpackung** u. **Aufbewahrung** von Möbeln, Instrumenten, Kunstsachen, Kaufmannsgütern und Waren jeder Art in vorzüglich **trockenem, großem Lagerhaus. Spedition** nach allen Plätzen.

Möbeltransport-Gelegenheiten

von: Altona, Berlin, Bodenbach, Brandenburg, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Freiberg, Görlitz, Grimma, Halle, Hamburg, Hannover, Leipzig, Leisnig, Minden, München, Mulda, Plauen i. V., Rom, Schandau, Straßburg, Vohenstreith, Zwickau;
nach: Bautzen, Bodenbach, Görlitz, Greiz, Hof, Markneukirchen, Liegnitz, Leipzig, Warmbrunn, Werdau, Wurzen, Zittau.

Schluss-Angebot

für den diesjährigen

Inventur-Ausverkauf

der Firma

Gust. Tuchler Nachf.

Hoflieferant

DRESDEN

König Johann-Strasse 2

Ab Montag den 12. Februar 1906

stelle in meinem Geschäftslokale **König Johann-Strasse 2** das aus meinem Geschäfte Prager Strasse 6 herübergenommene Lager und einige Gelegenheitskäufe in Anzügen, Paletots und Westen zu bedeutend reduzierten Inventur-Preisen zum Verkauf.

Diese aus besten Stoffen hergestellte Garderobe englischen Genres ist in jeder Beziehung, in Ausführung, Sitz und Qualität der Stoffe das Vollendetste und entspricht den Anforderungen selbst des verwöhntesten Geschmacks.

Meine alljährlich stattfindenden **Inventur-Verkaufstage** bieten daher **besondere tatsächliche Preisvorteile.**

Serie I.	Serie II.	Serie III.	Serie IV.
Sacco-Anzüge	Frühjahrs-Paletots u. Mäntel	Winter-Paletots	Westen
M 29	M 25	M 29	M 2,50
früherer Preis bis 55 M	früherer Preis bis 50 M	früherer Preis bis 50 M	früherer Preis 8,50 M
M 35	M 35	M 35	M 4
früherer Preis bis 62 M	früherer Preis bis 75 M	früherer Preis bis 75 M	früherer Preis 12 M

Für die

Konfirmation

und

Schulentlassung

Grosse Sortimente
in nur soliden Qualitäten

Kleiderstoffe

schwarz und **farbig.**

Konfirmanden-Wäsche
Konfirmanden-Röcke
Konfirmanden-Kleider
Konfirmanden-Jacketts
Konfirmanden-Anzüge.

Anfertigung nach Mass.

Die Abteilung für
Berufskleidung jeder Art
halte bestens empfohlen.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.
Programm frei.

Automobil-Röcke und -Mützen

für Damen, Herren, Chauffeure soeben aus **Paris** eingetroffen
und **Prager Strasse 46** ausgestellt.

„Zum Pfau", Robert Gaideczka.

Grosser Möbel-Ausverkauf

Wettinerstrasse 7, I. Et., Ecke Palmstrasse.

Nur kurze Zeit soll **wegen Geschäftsaufgabe** ein großes Lager **neuer solider Tischler- und Polstermöbel** zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Das Lager ist vollständig sortiert in echt Nußbaum- u. imitierten Möbeln. Brautleuten bietet sich die günstige Gelegenheit, billig zu kaufen.

40 Trumeaus u. Pfeilerspiegel, 5 Schreibtische, 4 Bücherschränke, **15 Sofas in Plüsch** und Taschen, **5 feine Garnituren** in Tuch und Plüsch, 3 Chaiselongues, **30 Bettstellen** mit Matratzen, Kommoden, Vertikos, Kleider- u. Küchenschränke, Salon- u. Speisezimmertische, Serviertische, Bauerntische, Vaneele, Etageren, Leitern, Teppiche, Büfetts u. v. m.

Kein Laden, nur 1. Etage. Franko-Lieferung. **M. Unger, Wettinerstr. 7, 1.**

Brennholz

(Eiche und Esche),
sehr heizkräftig,
liefern
pr. Festmeter zu 10 M.,
bei Abnahme von 2spänn. Fuhre mit ca. 3½ Festmeter frei vors Haus. Ab Fabrikhof Dresden-Fr.
zu 9 M. pr. Festmeter
auch in kleineren Mengen.
Kelle & Hildebrandt,
Dresden-Fr.,
Hohenthalplatz 5.

Gegen
Husten

und **Heiserkeit, Katarrh** haben sich vorzüglich bewährt Apotheker **Peters** aromatische
Balsam-Bonbons,
sehr angenehm schmeckend, absolut unschädlich. Für die Stimme vielfach erprobt und empfohlen von ersten **Opernsängern.** Schachtel 60 u. 30 ₰. Alleinverkauf und Versand
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Im Auftrag müssen **schleunigst** geräumt werden, daher
bedeutend unter Preis,
14 kompl.
Küchen-Einrichtungen,
sowie einzelne Küchenschränke, desgl. Tische, Stühle, Bänke, Aufwaschtische, Eimer, Schränke,
10 moderne
Schlafzimmer-Einrichtungen,
sowie 30 echte u. gemalte Bettstellen mit Federmatr., Waschtische, Nachtschränke mit Marmor,
24 Nussb.-Büfetts,
Salon-, Prunk- u. Bücherschränke, Kleider-, Garderoben- u. Wäscheschränke, Vertikos,
20 Herren- und Damen-
Schreibtische,
Schreib- und Schaukelstühle, 400 Rohrlehnstühle, Ausziehtische, Steg-, Salon-, Servier-, Bauern- und Nähtische,
48 Nussb.-Trumeaus,
40 Pfeiler- und Sofa-Spiegel, Konsolen, Konsoltische,
24 Vorsaal-Garderoben,
1 kompl. Herrenzimmer
(echt Eiche).
Max Jaffé,
34 Marschallstraße 34.
Tel. 1285.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.

Montag – Dienstag – Mittwoch

die 3 Schlusstage

meines **Inventur-Verkaufs.**

Reste und Restbestände in allen Abteilungen spottbillig.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**
für jede Art hiesiger oder auswärtiger **Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter** und **Gewerbebetriebe**
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. Dresden Schreiberg. 16, II.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, **auf meine Kosten,** in **900 Zeitungen** erscheinenden Inserate bin stets mit **ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten** aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten **in Verbindung,** daher meine **enormen Erfolge, glänzenden** und **zahlreichen Anerkennungen.**
Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in **Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh.** und **Karlsruhe** (Baden).

Verkaufe billig bei wenig Anz. mein in Bühlau vor einigen Jahren erbautes

Zinshaus

mit großer Werkstelle, passend für Tischler oder Klempner, da im Orte, welcher 2310 Einw. zählt, sich nur ein Klempner und zwei Tischler befinden und der Ort Wasserleitung hat und im Aufblühen begriffen ist, so ist eine gute Existenz gesichert. Werte Offert. unt. **A. H. 250** postlagernd **Bühlau** bei Dresden

---

Wer kauft billig!

Fabrikbauland ev. mit Gleisanschluß, **leerstehendes Fabrikgebäude, Villa** mit schön. Gart., **kleines Zinshaus** mit Garten, **Bauterrain,** dismembriert, an fertiger Straße, feinstes u. bestes Spekulationsobjekt für Kapitalist. in besserem aufblühenden Vorort Dresdens, an Staatsbahn und elektr. Straßenbahn gelegen? Erbitte Adressen nur von Selbstreflektanten unter **G. 230** an **Haasenstein & Vogler,** Dresd.

Grundst. m. Prod.-Gesch.,
tägl. Einnahme 50–60 M.,
in bester L. Dresd. Block, get. Ex., festfteb. Hypoth., f. 78000 M. verk. Anzahlg. nach Uebereink. Ausk. erteilt kostenfrei m. Beauftragte.
Dir. Maucksch,
10 Marschallstr. **10,** Gegr. 1897.
Bur. f. Verm., Detektiv- u. Rechtsf., Jnk., schriftl. Arb.

---

1 schönes Gut

von 100–200 Morgen wird bald zu kauf. gesucht, wo 15–40 000 M. Anz. genügt. Off. unt. **G. 50** Postamt 19, **Dresden.**

---

18 000 Qu.-Mtr.

Bauland

an fertiger Straße, alles im Bebauungsplane, in der Nähe der Haltestelle **Neu-Sörnewitz** bei Meißen, in zukunftsreicher Lage, mit Hochwald, pro □m 1 Mk., sofort bei geringer Anzahlung

zu verkaufen.

Alles Nähere erteilt
Ernst Türke,
Klotzsche-Königswald.

Bäckerei-Grundstück,

schöne Ecke, gutgehend, in guter Lage Meißens, billig f. 53 000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen. Brandkasse 50 000 M.
P. Seidewinkel,
Meissen, Burgstraße 19.

Gutgehendes kleines

Haus-Grundstück

mit Lad., gutg. Fleisch., a. z. t. and. Gesch. p., ist preisw. b. 3–5000 M. Anz. zu verk. Im Zentr. e. St. a. Verkehrsstr., g. Mietsüberschs. a. bew. Off. unt. **W. 1222** Exp. d. Bl. erbeten.

Grundstück

zu verk. (Bodenfl. 1670 □m; best. a. 1 Wohn- u. 3 Nebengebäuden, Hof, Garten, m. eign. ausgieb. Rohrbrunnenwasser) in aufstrebend. Industriestadt d. sächs. Erzgeb., an Fluß u. 2 Eisenbahnl. gel., beste Lage am nicht. Straßenkreuzung u. Brücke; seit 70 J. wird ein kaufm. Geschäft darin betr. Das Grundst. eignet sich aber auch z. Neubebauung mit 5–6 Wohnhäusern, sowie zu gewerbl. u. Fabrikanl. Wert 110 000 Mk., Anz. 60 000 Mk. Act. verk. Off. u. **K. 60** bef. **Daube & Co., Dresden,** Seemaße 1.

Verkaufe, durch den im Jan. d. J. erfolgten Tod meiner Frau gezwungen, baldmöglichst mein sehr schönes

Stadtgut.

Dasselbe liegt 5 Min. vom Bahnhof und inmitten der Stadt Bunzlau. Bunzlau mit ca. 16 000 Einwohnern ist Kreisstadt, hat Gymnasium, ev. Seminar und höhere Töchterschule 2c. Größe des Gutes ca. 145 Mg. bester Acker und 2- u. 3schürige Wiesen. Anfragen zu richten an den Besitzer **Stock, Bunzlau,** Grüner Weg 8.

Restaurant.

Gutgehendes Restaur.-Grundstück nahe Dresden, einziges im Orte, zu verkaufen. Bin selbst Verkäufer. Off. unter **J. 511** Ann.-Exped. Lutherpl. 1.

Fabrikgrundstück

in der Nähe von Dresden, Bahn und Elbe, 40 Ar groß, mit ca. 750 qm Erdgeschoßräumen, Lagerschuppen u. separatem kl. Wohnhaus, für jede Industrie passend, ist mit oder ohne Maschinen und Inventar unter günstigen Bedingungen billigst **zu verkaufen.** Angebote unter **Q. H. 546** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Billiges Bauland gesucht

für industr. Anlage, ca. 5000 □m, mögl. an Anhöhe südl. Umgegend Dresdens. Off. u. **H. R. 900** in d. Exped. d. Bl.

Selten günstiges Angebot.

Prachtvolle Villa in Radebeul,

für 1 Familie, hochmodern, mit allem Komfort, äußerst gepflegtem Garten, zu **jedem annehmbaren** Preise verkäuflich. Brandkasse 36 000 M. Hyp. 10 000 M. Tausch ausgeschlossen. Näh. erf. einzl. Reflekt. unt. **E. 95** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Gutsverkauf.

Wegen Ablebens des Besitzers soll in der Gegend von Leipzig gelegenes größeres **Bauerngut** unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Gute Gebäude vorhanden und ca. 250 Morgen Land erstklassiger Weizen- u. Rübenboden. Bewerber, die über ein größeres Vermögen verfügen, können eventuell einheiraten. Gefl. Offerten unter **L. P. 2119** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ausserordentl. günstig zur Fabrikserrichtung beliebiger Branche

wird aus Familiengründen **der Kauf eines Anwesens in romantischer, industriereicher Gegend Nordböhmens anempfohlen. Vorhanden:** Ein ganz neues Maschinenhaus mit einer standhaften, leistungsfähigen, 350 pferdekr. Dampfmaschine samt Armaturen und 13stündigem Schwungrad, ein gut erhaltenes Kesselhaus mit einem Steinmüllerkessel auf 12½ Atm., 212 Quadratmeter Heizfläche, und ein Ruston-Kessel, auf 10 Atm. geprüft, 128 Quadratmeter Heizfläche, ein zweistöckiges Wohnhaus, Nebengebäude, Stallung, große Magazine, große Gartenanlage, 4 Strich Aecker, Telephon und Wasserleitung. Zur Badestation 20 Minuten zu Kohlenschächten eine Stunde. Billiges Holz in der Nähe, reichl. Baumaterial (Ziegel) zur Stelle. Günstigste Zahlungsmodalitäten. Anfrag. u. **R. T. 349** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.**

Verkaufe oder verpachte

äußerst **günstig** mein altrenomm. **Hotel- u. Restaurations-Etablissement** (Saisongeschäft) in **Dresden-Loschwitz.** Außer bar nehme kl. Objekt mit an. Der Besitzer Rentier **J. E. Fröde** in **Bautzen.**

Fleischerei-Verkauf.

Die von Herrn Hoflieferant **Ernst Berthold** weil., **Altenburg, S.-A.,** Einstraße, gelegene Fleischerei und Wurstfabrik mit Motorbetrieb, elektr. und Gasanlage, gegründet 1883, soll wie es steht und liegt verkauft werden. Das Grundstück ist 1903 vollständig neu erbaut, Ladeneinrichtung und 3 Etagen sind mustergültig eingerichtet. Der Laden ist von Villeroy & Boch, Dresden, und Kunstanstalt Hugo Wittwer, Altenburg, ausgeführt worden und daher der schönste des Herzogtums. Vorhanden sind 2 Pferde, viele Wagen, Schlitten, überhaupt Inventar überkomplett. Die hohen und höchsten Herrschaften bilden die Kundschaft des Geschäfts. Bisheriger Umsatz jährlich ca. 300 000 M., was in den Büchern nachgewiesen wird. Reflektanten wollen sich gefälligst wenden an
Emma verw. Berthold, Altenburg, S.-A.

Ein Gasthof

in der **Oberlausitz** bei geringer Anzahlung für 45 000 M. krankheitshalber **zu verkaufen.** Große Stallungen. Fleischerei im Hause, jetzt verpachtet. Näh. dch. **R. O. Gnauck, Ebersbach.** Sa. n

---

Weisser Hirsch

ist eine moderne vollvermietete **Zinsvilla** Umstände halber zu verkaufen. Off. unt. **C. V. 789** in die Exped. d. Bl.

Guts-Kauf.

Kaufe ein schönes mittl. Gut, Größe 60–70 Scheffel, wenn mein schönes, gutgeh. Restaurant mit in Zahlung genommen wird. Offerten mit näh. Angaben unt. **P. 1295** a. d. Exp. d. Bl.

Im Vorort **Neu-Weida,** 10 Minuten vom Bahnh. Riesa, ist ein vor 6 Jahren erbautes

Grundstück,

Parterre u. 2 Stockwerke, Nebengebäude, Hof mit Einfahrt und Garten mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Da im Parterre **Laden** eingerichtet und benutzt ist, eignet sich das Grundstück für verschied. Geschäftszweige, Handel und Kleinfabrikbetrieb. Anfragen an den Besitzer **Theodor Güseler, Ostrau.** Sa.

Kleine komplette Maschinenfabrik

sof. billig zu verkaufen oder zu verpachten, ev. ist auch Beteiligung nicht ausgeschlossen, auch wird kleines Dresdner Anwesen dagegen genommen. Reflektanten erfahren Näheres u. **E. J. 823** Exped. d. Bl.

1000–2000 qm

Gartenland,

bezw. was sich dazu eignet, in Wachwitz bis Pillnitz am Bergabhange gelegen, zu pachten ev. gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe der Lage und des Preises unt. **„Gartenland"** Postamt 16 erbeten.

Ritterguts-Kauf.

Mittelgroßes **Rittergut** in bester Absatzgegend und mit nur guten Bodenverhältnissen **direkt aus Besitzers Hand** gegen Barzahlung zu **kaufen gesucht.** Off. mit allen Einzelheiten unt. **K. C. 932** Exp. d. Bl. erbeten.

Kleine Landwirtschaft

wird **zu kaufen gesucht,** wenn 4000 M. Anz. genügen. Offerten mit Preis 2c. unter **C. 324** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Gutskauf.

Junger zahlungsf. Landw. sucht ein Gut von 40–80 Acker in der Gegend v. Dresden bis Riesa zu kaufen. Einheirat. mit Gutsbes.-Tochter oder junger Witwe nicht ausgeschl. Off. u. **A. K. 100** A.-Exp. Friedr. Eismann, Meißen.

Zinsvilla

mit Garten, nächst der Salappe, zu verk. Nehme gute Hypoth. od. kl. Obj. mit an, wenn Zuzahlg. erfolgt. Off. unt. **D. G. 9357** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Achtung!

Das
Gasthaus-Grundstück
Zahnsgasse 31
(„Stadt Lommatzsch") kommt den 2. März 1906 3/4 10 Uhr im Amtsgericht, Lothringer Straße, zur **Versteigerung.**

Gesucht
relle Rentenhäuser

zur Kapitalsanlage in den mittleren Preislagen mit gutem Ueberschuß. Nur direkte Offerten haben Zweck. Off. unter **K. L. 940** in die Expedition dieses Blattes.

Fleischerei-Grundstück

zu pachten od. zu kaufen gesucht, od. Grundstück, welches sich dazu eignet, in Dresden oder Vorort. Off. u. **K. Z. 952** Exp. d. Bl.

Ein schönes Gut

ist billig zu verkaufen.
Größe: 150 Morgen,
Preis: 60 000 M.,
Anzahlung 12–15 000 M.
Off. u. **F. 20.** Postamt 19, Dresd.

Verkaufe mein Bahnhofs-Restaurations-Grundstück

mit sehr gut. Geschäft, i. d. Nähe v. Dresden, f. den b'll. Preis v. 39 000 M. Extramiete 390 M. Dazu gehört schön. Obst- u. Gemüsegarten. Näh. erf. E. Thieme, Dresden, Annenstraße 29, II.

Kaufe Zinshaus

mit 1. Hypothek, wenn bis 10 000 M. bar, 2. Stadthypoth. von 8000 M. und 11 000 □m gutes Bauland in Leuben, z. T. an fert. Hauptstr., Pr. 50 000 M., 1 Hyp. 24 000 M. Stiftsgeld., angenomm. werden. Off. gelang. unter **K. J. 332 „Invalidendank" Dresden** an d. Besitzer.

Zinshaus,

gut verzinsl., nahe Pillnitzer Str., beste Wohnungsl., br. Einf., hübsch. Gart., get. Ex., f. Gewerbtr. pass., da Werkstatt vorh. u. vergroß. w. kann, Miete 5000 M., für 88 000 M., bei 10–15 000 M. Anz. zu verk. Off. u. **K. O. 943** i. d. Exp. d. Bl. Agent. zwecl.

Schwarze Kleider-Stoffe sind ein Spezialartikel unserer Firma.

Nur solide Qualitäten. — Riesen-Auswahl. — Billigst kalkulierte Preise.

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bei Kauf oder Beteiligung gilt Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

G. Kommen nachf. Dresden Schreibergasse 10, II.

Für Gärtner!

12500 Qm. Feld in Leuben, hochwasserfrei, für den Spottpreis von 2,50 M. pro Meter zu verk. Off. u. **K. F. 935** Exp. d. Bl.

Ein **Gut**, 148 Ack., 3500 Steuereinheiten, Felder in 2 Plänen, 5 Min. vom Bahnhof entfernt, durchgängig Weizenboden, lebend. u. totes Inventar überkomplett, Anzahl. 80–100 000 M., ist sof. krankheitshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Curt Gebauer, Lommatzsch in Sachsen.**

Gutsverkäufe,

gr. u. kl. Güter, i. Bez. Dresden, in best. Zustande, sofort verkäufl. b. **M. Rösser,** Wettinerstr 47, 3.

Weinböhla.

Landhaus (6 heizb. Zimm., 1 gr. Glasveranda u viel Zubehör) in sehr gut. Lage, m. gr. schön. Gart., weg. Geschäftsverleg. bei mind. 3000 M. Anz. bill. zu verk. Off. erb. unt. **Z. M. 101** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Ziegelei

bei Dresden, 7 Mill. jährl. Produktion, unter günst. Beding. zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter **F. 1082** erbet. in die Exped. d. Bl.

Gute Existenz!

Gärtnerei

Vorort Dresdens,

8600 □m guter Boden, Sonnenseite, eingezäunt, Wasserleitung u. Inventar, Wohnh. m. 4 Wohnungen, Scheune, Stallung, Schuppen, Keller rc.,

ist spottbillig

für 26 000 Mk. vom Ersteher bei schon

1500—2000 Mk. Anz.

an zu verkaufen. 1. Hyp. 15000 M., Restkaufgeld kann 5—6 Jahre fest stehen bleiben. Offert. gelangen unt. **K. K. 333 „Invalidendank",** Seestr. 5, an den Besitzer.

Weil ich Geld brauche,

verkaufe ich m. Haus, gute Lage, Zentrum d. Altstadt, mit groß Verlust bei über 5½% Verzinsung. Adress v. Selbstkäuf. u. **L. O. 966** in die Exped. d. Bl.

Mit Verlust

verkaufe mein gutes **Hausgrundstück** in Vorst. Striesen mit Hinterland und geteilten Etagen für nur 79 000 Mark bei 4000 Mk. Barzahlung. Mietertr. 4280 Mk. Näheres kostenfrei in **Fleischers Expedition,** Wettinerstr. 7, 2.

Kleinere Landwirtschaft

zu pachten gesucht. Offert. unt. **K. U. 949** Exped. d. Bl.

Ein Gut

von **20–30 Acker** wird zu kaufen gesucht. Off. **D. E. 9399** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ich beabsichtige meinen altrenommierten

Gasthof

ohne Grundstück, mit 30 Fremdenbetten u. größter **Ausspannung** in bester Lage Dresdens, für e. angemessenen Preis ander. Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme gegen 10 000 M. erforderlich. Für Anfänger vorzügliche Existenz. Off. unter **N. 370** erbeten an **Haasenstein & Vogler,** Dresd.

Schuldenfreie

Vorortsbaustellen

an fertiger Straße gegen Zinshaus zu vertauschen ev. Zuzahlg. Nur Objekte mit größerem Guthaben finden Berücksichtigung. Ausführl. Off. unt. **G. 364** an **Haasenstein & Vogler,** Dresd.

Verkaufe

meine schulden- und rentenfreie **Baustelle** in Weinböhla, gute Lage, nehme außer bar gute Hyp. in Zahlung. Off. unt. **T. 353** an **Haasenstein & Vogler,** Dresd.

Hausgrundstück in Dresden,

im Innern der Altstadt, m. groß. Niederlagsräumen, Stallung, Einfahrt, schönen Wohnräumen, im besten Zustande, zu dem Spottpreis von 45 000 M bei gering. Anzahl. zu verk. od. gegen kl. Objekt zu vertauschen. Näh. kostenl. durch **Julius Voigt, Pillnitzer Straße 53, 2.**

Landhaus

mit ca. 2000 qm gr. Garten in **Zschieren-Zschachwitz i. spottbillig** bei kl. Anz. zu verk. dch. **Böhme,** Pfotenhauerstr. 73.

Ein 1. Restaur.-Grundstück

mit vorzügl. geh. Restaurant ist besond. Umstände halb. sofort an ein. erfahr., tücht. u. gut empfohl. Fachmann preisw. zu verpachten. Offerten unter **M. 173** erbeten in d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Gelegenheitskauf!

Plötzlich eingetr. Famil.-Verh. wegen verkaufe ich meine im Erzgebirge gelegene

Schneidemühle

mit flott gehender Restaur., Landwirtschaft,

gr. Forellenteichen, Steinbruch rc. für den Spottpreis von 45 000 M. bei 10–12 000 M Anz. Tausch ausgeschl. Off. u **D. G. 9401 Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe oder pachte sofort kleines Restaurations- oder Gasthofs-Grundstück,

Mittelstadt bevorzugt, Preisang., Umsatz u. alles Näh erb. Vorläufig 3–4000 M. bare Anzahlg. Off. u. **A. R. 888** postlagernd **Klotzsche.** Agenten wird nicht geantwortet.

Fabrik-Grundstück

in **Zittau** i. Sachs., an elektr. Straßenbahn günst. gel., ist mit Dampf-, elektr. Licht- u. Heizanlage, schön. Kontor u. Lagerräumen, groß. Fabriksaal (auch Wohnungen einzurichten), herrl. Obstgarten, für jede Branche z. sof. Betrieb geeignet, preisw. zu verkaufen oder zu verpachten. 46,5 Ar Grundfläche, Anlage erweiterungsfähig, ev. schöne Baustellen abzutrennen. Bei Kauf Anz. etwa 18–20 000 M. Off. u. **F. A. 18** an die **Zittauer Morgen-Zeitung i. Zittau** erb.

Gasthof,

f. wunderb., rom., ges. Lage nahe Dresd., gr. Ortsch. an bel. Landstr. bes., gr. Verk. m. Tanzs., Ausspr., Krippensetz., Stall. f. 20 Pferde, Fleisch., Eist., Lindeng., 200 Vers. fass., Obstg., 12 Schffl. angr. Land, bel. Ausfl.-Ort, Somm.- u. Wint.-Gesch., Kirche, Schul, Brauerei, Rittergut i. d. Nähe. 14 Gemeind. sind zuständ., viel Hochz., Tauf., Vereine werd. bai. abgeh., jeden Sonnt. Tanz, sow. jed. Monat f. sämtl. Ortsch. ein Amüst. statt. Kompl. einger., m. 2 Hyp. bel., fest, ist weg. vorger. Alt. u. da Witwer, preisw. b. 15 000 M. Anz. zu verk. Uebern. sof. Näh. b. **J. Wagner,** Dresden-A., Seilergasse 16, 2.

Grundstück

Dresden-A., m. groß. Hinterland zum Bebauen, vertausche ich, zahle auf gute Obj. jeden Betrag zu. Off. erbet. unt. **R. V. 467** an **„Invalidendank" Dresden.**

Villenartiges Hausgrundstück,

halbe Höhenlage **Zitzschewig,** durchbel gebaut, Wasserleitung, 5 Min vom Bahnhof, a. Wunsch mit gr. Garten, bei 4–5000 M. Anzahl. zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näheres in **Börners Gasthof, Zitzschewig.**

Landgüter zu verkaufen:

1	320	Schffl.,	Preis	160 000 M.
1	160	„	„	110 000 „
1	103	„	„	58 000 „
1	73	„	„	45 000 „
1	56	„	„	39 000 „
1	54	„	„	33 000 „

Näheres durch **H. Maass, Lohmen** bei Pirna.

Meissen.

Hausgrundstück mit kl. Prod.-Geschäft u. Hausschlächterei w. b. 4000 M. Anzahl. billig verkauft. Mietertrag 1380 M. Preis des Grundst. 24 000 M. Off. u. **C. D. 205** Fil.-Exp. d. Dresdner Nachr., **Meißen,** erbeten.

Schönes Gut

bei Freiberg, alles in g. Zustand u. schön gel., soll mit einer Sparkassenhyp. verkauft od. vertauscht werden, wenn 2–3000 M. zugez. werden. Off. u. **R. Z. 400 „Invalidendank" Dresden.**

Wegen Kränklichkeit verkaufe meine in Dresden gutgeh

Gastwirtschaft

mit Uebernehmungen zu sehr bill. Preis. Off. **N. S. 402 „Invalidendank" Dresden.**

Kl. Hotel und Restaurant

gef.; Off. dir. a. kapitalkr. Gastw. Diskret sicher. Bedingung; Reell; gute Gesch.-Lage, Zentr. od. Bahnhof; Regie u. Umsatz 1905 u. früh. Preis; Alles ausführlichst u. schriftlich m. Nennung d. Obj.; Alles andere u. Agt. zwecklos. Off. u. **A. G. 720** Exp. d. Bl

---

Gut vermiet. Haus

in Dresden gegen Landgasthof oder Gut zu tauschen gesucht. Off. u. **M. D. 979** Exp. d. Bl.

Vertausche

schöne große Besitzung, Sächsische Schweiz, nur mit kl. Hypothek belastet, auf kl. Dresd. Zinshaus. Werte Adr. u **P. T. 444** dch. **„Invalidendank" Dresden,** Agenten verbeten.

Kaufe Hausgrundstück

oder Villa in sonniger Lage, mit gr. Obst- u. Beerenplantage. Es kann auch etwas Verglebne mit Wald dabei sein, was sich zur Geflügelzucht eignet, in schöner Gegend, lebhaftem Ort od. Stadt (m. Seminar bevorzugt). Bahn- u. Poststation. Off. m. genauen Angaben u. **W. 100** postlagernd **Langebrück** bei Dresden.

Billiges Ruheplätzchen!

Schönes Landhaus

in gesündester Lage, am Felsabhange u. an d. Elbe im Eingange zur sächs. Schweiz gelegen, wegen hohen Alters der Besitzerin billig zu verkaufen. Dampfschiffs- und Bahnstation in unmittelb. Nähe. Vorhanden sind: drei Stuben, drei Kammern, zwei Küchen, zwei Vorläte, Speisenkammer, Bodenkammern, Keller usw. Zugehörig 2140 Qm. Obst- u. Gemüsegart., 630 Qm. Laubwald u. Felsen, 60 Qm. Elbwiese. Der zum Grundstück gehörige Fels enthält allerbesten Stein u. ist aus demselben bei etwaigen Abbau bedeutendes Kapital zu schlagen. Das Grundstück ist hypothekenfrei und kostet 8000 M. bei 3000 M Anzahlung. Näh. bei d. Besitzerin **Posta 62,** vis-à-vis der Bahnstation Oberlößnitz-Vogelgesang.

Mahlmühle,

nach **neuester Konstruktion** eingerichtet, Nähe **Riesas** gelegen, ist **krankheitshalber** bei 20 00 M. Anz. zu verkaufen. Offerten an **Otto Berge, Chemnitz, Herrenstraße 1.**

Sehr frequentiertes

Reise-Hotel

in großer Provinzialstadt, Knotenpunkt vieler Eisenb.-Linien, direkt am Bahnhof gelegen, mit vollkommen neuer hochmoderner Einrichtung, Dampfheizung, elektr. Licht, besond. Umstände halber **preisw. zu verkaufen.** Off. erb. unt. **B. U. 152** „Invalidendank" Dresden.

Ein kleines Restaurant

mit Inventar u. Grundstück bill. zu verk. Anz. 5000 M. Hypoth. fest zu 4%. Ag. verb. Off. u. **K. W. 951** Exp. d. Bl.

Der schön gelegene

Gasthof

zu **Penurich,** in Nähe des Zschoner Grundes, ist Verhältn. halber sof. zu verk. Näh. durch die Besitzerin daselbst.

Altbek. Restaur.-Grundstück

mit flottem Geschäft preisw zu verk od. gegen kl. Objekt zu vertauschen. Näheres d. **Julius Voigt,** Pillnitzer Straße 53, II.

Altrenommierter, hypothekenfreier Gasthof,

Nähe Leisnigs gel., ist weg. vorgerückt. Alters bei 30–40 000 Mk.-Anz. zu verk. Selbig würde sich auch für **Oekonomie** gut eignen, da zum Grundstück 30 Ack. Feld u. Wiese gehören. Offerten an **Otto Berge, Chemnitz, Herrenstraße 1.** n

---

In Cossebaude

ist ein schönes **Zinshaus** mit Garten, evtl. mit Geschäft der Nahrungsmittelbr., altershalber billigst zu verkaufen. Nahe Bahn und der zukünft. Elektrischen. Pr 46000, Anz. nach Uebereinkunft. Offerten erb unt. **L. T. 971** in die Expedition d. Bl.

Verkaufe Haus,

Ecke, für 19 000 M. bei 3000 M. Anzahlung, für jed. Betrieb pass., vorzügl. für Klempner od. Schlosser geeignet, in Eltitewerda. Offert. u. **P. F. 432** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Suche Rittergut

von 400 000 bis 600 000 M. zu kaufen. Gegend gleich. Off. u. **L. D. 956** in die Exp. d. Bl.

Intelligenter Gastwirt,

seit vielen Jahren als Dresdner Saalwirt mit Erfolg tätig,

sucht einen Gasthof oder Saalgeschäft,

möglichst in **Dresden, bei nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen.** Off. u. **L. U. 972** Exp. d. Bl. erbeten.

Neues Bäckerei-Grundstück

Vorort Dresdens,

I. und ältestes Geschäft am Platze, mit Konditor. u. Café (Berliner Unterzugs-Doppelofen). Nehme Zinshaus od. kl. Einf.-Villa, ev. gute Hyp., zahle bar heraus. Off. u. **F. H. 845** Exp. d. Bl.

Verpachte ab 1. April mein Gut, 60 Acker,

à Acker 30 M., Bewerber haben Branchekenntnis, Rechtschaffenheit u. e. verfügbares Vermögen v. 18 Mille M. nachzuweisen. Selbstreflektanten senden Adresse unt. **R. G., Freiberg i. Sa.**

Fabrik-Grundstück

mit **Wasserkraft** bei Dresden, an der Bahnlinie Berlin–Dresden–Bodenbach–Wien gelegen, billig zu verkaufen. Jetzt **Fahrrad-Fabrik** im Betrieb. Off. u. **W. R. 573** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Gegen Kasse direkt an Reflektanten verkäufl. **unter** M. 100 000 nächst Sedanstraße vollvermietetes

6%iges Zinshaus

Hypotheken fest. Hinterland für Neubau vorhanden. Off. unter **O. W. 426** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten

---

Selten günstige Kapitalanlage.

In Vorort von Chemnitz ist eine **erstklassige**

Maschinenziegelei

m. groß. Lehmlager, groß. Umsatz, desgl. 30 Acker Grundstück zur Neuanlage mit 5 Meter hohem erstklass. Lehmlager zu verkaufen. Offerten unter **O. 334 Haasenstein & Vogler,** Chemnitz.

Herrschaftliche Besitzung

in besuchtem Luftkurort, direkt am See in einer der schönsten Gegenden Oberbayerns, wegen beruflicher Veränderung **zu verkaufen.** Besitz besteht aus **Villa** (ganz unterkellert, 5 bis 7 Zimmern, Küche, Bad, viel Zubehör), **Blockhaus** (2 Zimmer, Zubeh.), Stall — alle Gebäude gut heizbar — Eishaus, versch. Nebengeb., Schiff- und Badehütte, Bootshafen, Orts- und Privatwasserleitung, 2½ Hektar großem Park, vorzüglich gehalten, prächt. alter Eichen- und Nadelholzbestand, Weiher, Schluchten u. Felsenpartien, Zier- u. Nutzgarten usw., staubfrei über der Fahrstraße gelegen, herrliche, nicht zu verbauende Aussicht, ein Besitz und Heim von besonderer Schönheit und Annehmlichkeit. Pr. 85 000 M. Seiner Beschaffenheit nach wäre das Anwesen auch nicht ungeeignet für Anlage eines Sanatoriums, wofür genügend Platz im Grundstück. Nähere Auskunft, Pläne und Ansichten zur Verfüg. Briefe u. **M. E. 4164** befördern **Haasenstein & Vogler, München.**

Rittergut

bei **Bautzen,** nahe Bahnstation, **300 Acker groß,** ebene Lage, nur gute Felder, Wiesen u. einige Teiche, m massiven guten Wirtschaftsgebäuden mit gewölbten Stallungen, einfachem, separatem Wohnhause, ist mit 9 Pferden, 10 Zugochsen, 75 Stück Milch- und Jungvieh, ca. 80 Zucht- und Mastschweinen, sowie kompl. totem Inventar bei 120 000 Mk. Anzahlung **zu zivilem Preise** zu verkaufen. Steuer-Einh. 5400. Näh. erteilt entschlossenen Selbstkäufern

de Coster,

Dresden-A., Annenstraße 14, 1.,

Haus Engel-Apotheke.

Rittergut oder Gut

zu kaufen gesucht. Preis 300–350 000 M. Es wird Wert auf **Nähe** von Stadt u. Bahn, **guten** Boden, **gute** Gebäude u. **sehr anständige** Wohnung, ev. separ. Wohnh. gelegt. Brennerei erwünscht. Angebote erbittet

de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, 1.

Haus Engel-Apotheke.

Fabrik-Grundstück

mit Dampfbetrieb und Holzbearbeitungsmaschinen in Industriestadt des Erzgebirges gelegen, ist preiswert zu verkaufen. Agenten verbeten. Offert. unt. **W. 1344** Exped. d. Bl.

Kl. Mühle

mit aushaltender Wasserkraft wird baldigst zu pachten gesucht. Off. u. **A. A. 767 Döbeln,** Postamt II.

Kaufe Gasthof,

wenn Grundstück im Preise von 70 000 Mark oder Hypothek und 2000 Mk. als Anzahl. genügen. Offert. unt. **R. W. 468 „Invalidendank" Dresden-A.**

Haus gesucht!

In kl. Stadt suche ich bill. **Haus,** 80 □m trockene helle Stuben im Parterre zusammenhängend nötig. Genaue Größenangabe, Preis, Brandkasse unter **G. 1367** in die Exp. d. Bl. erb.

Kaufe Gut,

wenn außer größerer Barzuzahlg. mein reelles, gutes Zinshaus in Dresden-A., fest vermietet, mit angenommen wird. Off. erbeten an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** unter **S. 352.**

Geschäfts-An- und Verkaufe.

Fuhr-Geschäft.
Ein gutes Fuhrgesch. in größ. Industriestadt, mit neuerbautem Hausgrundstück, ist sofort krankheitshalber zu verkaufen. Off. u. **D. Z. 9307** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geschäftskauf.
Routin. Kaufm. kauft od. beteil. sich mit ca. 80 Mille (ev. mehr) an **nachw. rent.** ält. soliden Unternehmen. Angebote unter **D. W. 35** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Bäckerei gesucht.
Eine gutgeh. **Landbäckerei** mit größerem Garten zu kaufen gesucht. Anzahlung kann bis 8000 M. erfolgen. Agent. verb. Off. u. **A. 3998** Exped. d. Bl.

Gesucht
wird ein **Produkten-, Schokoladen-** od. sonst ähn. **Geschäft.** Werte Off. erb. u. **J. L. 917** Exp. d. Bl.

Grosso- oder Fabrikat.-Geschäft
mit Reingew. nicht u. 3000 M. wird zu **kaufen gesucht.** 10- bis 20 000 M. disponibel. Off. unt. **G. M. 872** Exp. d. Bl.

Zigarrengeschäfte
richte sicheren Leuten, die sich etablieren wollen, unt. günst. Bed. ein. Sof. Off. u. **F. 318** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Gutgeh. **Produktengeschäft** mit guter Kundsch., amt. Wohn., Eckladen, billig zu verkaufen. Erforderlich sind 12—1300 M. Off. erb. u. **F. W. 859** Exp. d. Bl. Agenten zwecklos.

Kleines gutgehendes
Geschäft
von pensioniertem Beamten **zu kaufen gesucht** mit möglichst geringer oder keiner Anzahlung. Zahlung des Kaufpreises würde in pünktlich., vorher festzusetzenden Raten erfolgen. Offerten unter **D. W. 9371** beförd. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Scharwerksgeschäft
an Maurer oder Ofensetzer zu verk. Off. unt. **O. E. 410** „Invalidendank" Dresden.

Kapitalkräftiger jg. Mann sucht rentables
Strumpf-, Wollw.- oder Trikot.-Geschäft
zu kaufen oder sich an größ. Unternehmen zu **beteiligen.** Aehnliche Branche. **Manufakturwaren** 2c. nicht ausgeschlossen. Suchender ist Fachmann, tücht. Detaillist, im Verkehr mit jed. Publikum firm und seit frühester Jugend im Geschäft tätig. Dresden oder größ. Stadt Sachs. bevorzugt. Off. unt. **V. 1343** Exp. d. Bl. erb.

Für Witwe od. Fräul. sehr gut geeignet.
Verkaufe mein kleines, hübsch., von mir 5 Jahre geführtes
Seifen-Geschäft
für nur 500 M. u. die vorhand. Waren nach Rechnung. Off. u. **H. A. 884** a. d. Exp. d. Bl.

Sehr flottes
Restaurant
für bald zu verkauf. Offert. unt. **H. 109.** Postamt 19. Dresden.

Kl. Fabr.-Geschäft (Futtermittel)
mit Hausgrundst., hohen Gewinn abwerfend, bei 900 M. Anzahl. sofort verkäuflich in Vorort von Dresden. Pass. für junge Auf., auch Landwirte. Branchekenntn. nicht erforderlich. Offerten unter **K. R. 946** Exp. d. Bl.

Herrenartikel-Geschäft
in bester Geschäftslage Dresdens sofort gegen Kasse zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 12 000 M nötig. Off. u. **M. W. 385** erb. „Invalidendank" Dresden.

Pachtbäckerei
mit gutem Umsatz zu verk. durch **Jul. Voigt,** Pillnitzer Str. 53, 2.

Mehr. gute Existenz bietende schöne
Milch- und Butter-Geschäfte,
sowie **Produktengeschäfte** im Preise von 1000—5000 M. weist Käufern vollständig kostenfr. nach **E. Wilhelm, Dresden-A.,** Töpferstraße 6, part.

Verkaufe sofort

Familienverhältnisse halber feineres, besseres
Kostüm-, Masken- und Theatergarderobe-Geschäft
in bester Lage und Zentrum der Stadt, gut eingeführtes Geschäft, große Kundschaft, gutes Einkommen, **für den billigen Preis von 10 000 Mark.** Offerten unter **M. 280** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Restaurant-Verkauf,
schöne Ecke, sehr gutes Geschäft, nur bess. Publikum, hoh. Umsatz, bei 8—10 000 Mk. Anz. zu verk. Grundstück, kl. Villa oder Baustelle wird mit angen. Werte Off. unter **N. O. 300** an den „Invalidendank" Dresden.

Bin beauftragt, eine
Restauration,
20 Jahre im Besitz, zu verk., mit Garten, ca. 300 Hektoliter Bier, Stadt u. Bahn, Sa., Pr. 34 000 Mark, Anz. 5—6000 M. Off. u. **M. M. Z. 24** lagernd Postamt 5, Dresden.

Speisewirtschaft
billig zu verkaufen. Konzession in Aussicht. Off. u. **M. F. 981** in die Exped. d. Bl.

Kolonialwaren- mit Produkten-Geschäft
veränderungshalber zu verk. durch **Julius Voigt,** Pillnitzer Straße Nr. 53, 2.

Wöchentlich 80 Mark Verdienst!
Da ich Witwe bin, sehe ich mich genötigt, **mein einfaches,** seit 1889 in Vorort Dresdens bestehendes, **von jedem Manne leicht zu betreibendes Geschäft** zu verkaufen. Kaufpreis 700 M. **Regelmäßige feste Abnehmer.** Obigen Reinverdienst habe ich **abzüglich aller** Unkosten zu verzeichnen. Werte Adr. u. **Z. B. 701** Exped. d. Bl.

Schlosserei
mit guter Kundschaft, Motor-Betrieb, f. Spezialität Gas u. Bau, ist billig zu verkaufen. Off. unt. **K. J. 938** Exped. d. Bl.

Elektr.-mechan. Werkstatt,
gute Existenz, mit Maschinen, Drehbänken, Werkzeugen, wegen Todesf. z. Hälfte d. Wert. zu verk. **A.** vw **Göpfert,** Kleinzschachwitz.

Für jedermann
mit ca. **25 000 M.** Kapital selten angenehme hochlohnende
Existenz!
Eine seit **45 Jahren** besteh. **Papierw.-Fabrik, Lithogr.- u. Druckanstalt,** in lebh. sächs. Stadt, durchaus solides, noch sehr ausdehnungsfähiges Unternehmen, mit durchschnittlich **7000 M. jährl. Reingew.,** soll wegen **Kränklichk.** d. Inh., der keinen Sohn hat, verkauft werden. — Da guteingerichtete, zuverlässige Leute vorhand., sind **Branchekenntnisse** absol. **nicht erford.,** auch kaufm. Kenntnisse nicht unbedingt nötig. **Nur** ernstl. **Selbstk.** erb. auf schriftl. Anfr. nach Ausk. u. **N. 391** durch **B. H. Merzenich, Leipzig,** Blücherstr. 11.

Brauerei-Verpachtung.
Die zum Rittergute Oberstruhwalde bei Herrnhut gehörige
Brauerei
soll vom 1. April d. J. an weiter verpachtet werden und wollen sich tüchtige, kapitalkräftige Fachleute wegen weiterer Auskunft gefl. an die **Wirtschafts-Verwaltung** wenden.

Kohlen-Geschäft,
in bester Lage, m. ständig. Kundschaft, ist wegzugshalber an tatkräftige Leute für 600 M. Inventarwert sof. verkäufl. Ladenmiete unbedeutend. Z. Off. u. **O. F. 411** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Flottgeh., langjähr. besteh.
Obst-, Grünwaren- u. Produkten-Geschäft
nachweisbar über 20 000 Mark Jahresumsatz, ist für 1800 Mark sehr preiswert zu verkaufen. Näh. erteilt kostenfrei **E. Wilhelm, Dresden-A., Töpferstr. 6, pt.**

In lebhaftem Industrieort nahe Dresden mit dichtbevölkerter Umgegend ist ein großes
Speditions- u. Fuhrgeschäft
verbunden mit Fouragehandel u. Häckselschneiderei
sofort preiswert zu verkaufen. Event. kann auch ein tüchtiger Geschäftsmann als Teilhaber in die Firma eintreten. Erforderliches Kapital 30—40 000 M. Näheres durch Kaufmann und Prozeßagent **Deileksen, Tharandt.** Fernspr. Nr. 54 Amt Deuben-Potschappel.

Durch pachtweise Uebernahme eines
soliden, vornehmen Geschäftsbetriebes
kann sich tüchtiger Kaufmann mit einigen Tausend Mark disponiblem Kapital eine
risikofreie Existenz
mit ca. M. 12 000 pro Jahr
verschaffen. Nur ausführliche Offerten mit Referenzen erbeten unter **G. V. 160 e** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Leipziger Straße 103.

Gutes flottgehendes
Kolonialwaren-Geschäft
in kl. Stadt Sachsens, möglichst ohne Grundstück, zu kaufen gesucht. Off. u. **L. 311** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Gutgehende, ertragsreiche, über 25 Jahre bestehende
Selter- u. Limonadenfabrik
in grosser Stadt Deutschböhmens
ist zu verkaufen oder auf gute Dresdner Hypotheken begründeter Verhältnisse halber einzutauschen. Offerten an **Fritz Schöbl, Aussig,** Bielagasse, Weißes Lamm.

Auswärtiges
Getreide-, Kohlen-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft,
30 J. best., an. am Bahnh. gel., mit ein. Reingew. v. 6000 Mk ist preiswert zu verkaufen durch **Jul. Voigt,** Pillnitzer St. 53, 2.

Zu kaufen gesucht:
rentabl. **Schokol-, u. Zuckerw.-Geschäft** in Mittelstadt Sachs., event. Uebernahme von Filiale. Kaution kann gestellt werden. Offerten erbeten u. **B. K. 143** „Invalidendank" Dresden.

Sichere Existenz
für strebsamen Bildhauer. **Altrenommiertes,** gut eingeführtes
Grabstein-Geschäft
nebst Hausgrundstück ist wegen Todesfalls sof. billig zu verkaufen **Fördergersdorf Nr. 52** bei Tharandt. n

Kleinen guten
Milchhandel
kaufe sofort. Off. unter **L. P. 967** in die Exp. d. Bl.

Krankheitsh. bin ich gezwungen, mein altbestehendes, nettes
Kolonialwaren- und Produkten-Geschäft,
an Hauptverkehrsstraße in Villenvorort Dresdens geleg., ganz bill. für 1800 Mark zu verkaufen. Offert **K. A. 930** Exped. d. Bl.

Im **Zentrum der Altstadt** ist gute
Fleischerei
mit Kraftbetrieb wegen anderer Unternehmen sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **L. G. 959** in die Exped. d. Bl.

Wer kauft
gut eingeführtes
Fabrikgeschäft
d. Kartonnagenbranche, welches jährlich
4000 Mark Gewinn
abwirft?
Das Geschäft besteht seit 1892 in lebhaftem Industrieort an der sächs.-böhm. Grenze und ist gut eingeführt. Es wird zum Inventarwert für 6500 Mk. event. bei 4000 Mk. Anzahlung verkauft. Zum flotten Betriebe genügen 3000 M. vollständig. Gefl. Anfragen erbeten unter **A. B. 724** an die Exp. d. Bl.

Brothandel
zu **kaufen gesucht** (nicht zu klein). Off. mit Angabe d. Preis. und Umsatzes unt. **L. E. 957** Exp. d. Bl. erbeten.

Gute Existenz.
Auswärtige **Bäckerei** mit Grundstück billig zu verkaufen d. **Julius Voigt,** Pillnitzer Straße 53, 2.

Milch- od. Buttergeschäft,
en gros od. en detail, zu kaufen gesucht. Näh. Angaben u. **D. J. 9381** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutgehendes, hübsches
Milch- und Buttergeschäft,
20 Jahre in jetz. Besitz, ist infolge Krankheit für 2000 Mk. zu verkaufen. Schöne Wohnung am Laden. Näh. erteilt kostenfrei **E. Wilhelm, Dresden-A., Töpferstraße 6, part.**

Restaurant
wegen Todesfalls sof. f. 2000 M. bar z. verk. Näh. Vorwerkstr. 20, pt.

Kleines Restaurant
i. Zentr. Dresd.-A., tadellos einger., gutgeh., Miete 1400 M., ist dring. Abreise u. and. größ. Untern. b. bill. z. verk. N. Seilergasse 16, 2.

Altes Kolonialw.-Geschäft
mit Spirituosen pr. 1. April zu verk. Erforderl. sind ca. 800 M. W. Off. erb. unt. **M. M. 7** Fil.-Exped. d. Bl. Schäferstr. 69.

Ein hübsch eingerichtetes
Seifengeschäft
mit anstoßender Stube, passend für einzelne Dame, ist billig zu verkaufen. Offert. unt. **L. 172** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Restaurant
wird von Fachmann mit 1000 bis 2000 Mk. Kaution gesucht. Off. unt. **M. K. 985** Exped. d. Bl.

Sichere Existenz.
Mein gutgehendes
Materialwaren- und Produkten-Geschäft
mit gutverzinslichem Haus, ca. 28—30 000 M. Umsatz jährl., will ich bei 7-8000 M. Anzahl. verkaufen. Gef. Off. u. **J. A. 907** in die Exp. d. Bl.

Pensionen.

Haushaltungs-Pensionat Frl. Trommlitz, Meissen (Villa „Friedenshain").
Junge Mädchen finden jederzeit liebevolle Aufnahme zur **Ausbildung im Haushalt, allen Handarbeiten, Schneidern, Weißnähen 2c. und häusl. Krankenpflege,** auf Wunsch **Malen, Musik, Sprachen.** Herrl. Lage, Terrasse und Park.

Landerziehungsheim für Mädchen
nebst vollständ. höh. Töchterschule. Aufnahme vom 5. Lebensjahre an **Niederlössnitz bei Dresden.** Dir. **Hoffmann.**

Meissen.
Prakt. Haushalt.-Pensionat Kliemand, Martinsstr. Nr. 1, I.
Liebev. Aufn. in Mädch. Wirkl. prakt. Ausbild. f. Haus u. Leben. Ref. u. Prosp. 1 Verf. Mäß. Preis.

Familien- und Haushaltungs-Pensionat
von Frau Amtmann
Miething, Meissen,
Bismarckplatz 5.
Ausbildung in Haushaltung, Schneidern, Handarbeit, Wissensch. Sprachen. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. n

Töchter-Pensionat
Niederlössnitz b. Dresden, Hohestraße 3. Wissenschaftl., praktische und gesellschaftliche Ausbildung. Eigne Villa, herrl. Lage. Prospekte umgehend durch Frau Dr. Schubert.

Pensionat der **Böhmeschen Realschule, Dresden.** Die Schule gewährt Freiwilligen-Zeugn. Bis jetzt bestanden 861 Abitur. Direktor **Koldewey.**

Junges Mädchen, welches sich Studien halber in Dresden aufhalten will, findet v. Ostern an
Pension
in gebildet. Familie. Vollständ. Familienanschl., beste Verpflegung, eignes Zimmer. Off. u. D. L. 9097 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Pension
erh. 2 Schüler im Alter von 10 bis 12 J. zur Miterzieh. d. eig. Gewissenh. Beaufsicht. d. Schularb. Gef. Lage, Johannstadt. Villa m. Garten. Pensionspreis mon. 50 M. Off. u. **L. W. 974** Exp. d. Bl. erbeten.

Pension.
Liebev. Aufn. u. gute Verpfleg. findet **Schüler** od. **Lehrling** b. ig. geb. Kaufm.-Fam. Pr. 50 Mk. Off. u. **L. K. 962** Exp. d. Bl.

Vorzügl. Pension
in Dresd.-N. findet Schüler i. g. Fam. Eigen. Sohn Sekundaner. Kontrolle der Schularb. Außer einem her. vorh. Pens. wird nur noch ein zweiter aufgenommen. Beste Referenzen. Gefl. Anfr. u. **H. 4710** Exp. d. Bl. erbeten.

Im Sanatorium Schloss Niederlössnitz
bei Kötzschenbroda-Dresden finden
Ausländer
bei mäßiger Pension angenehmen Aufenthalt. — Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder 2c.

Ein Schüler
findet **Pension** bei vorzügl. Verpflegung. Gesunde Wohnung m. gr. Garten. Pension event. sehr billig. Lehrer im Hause. Gefl. Off. u. **J. F. 912** Exp. d. Bl.

Kind bess. Herk., a. diskr., wünscht gutsit. Ehepaar, a. d. Lande wohn., geg. einm. Entsch. a. Kindesstatt anzun. Off. u. **M. D. 12** bis 20. Febr. hauptpostl. **Plauen** i. V.

Kind bess., a. diskr. Herk. findet i. gebild. Fam. auf d. Lande gegen einmalige Entschädigung od. kl. Pension liebev. Aufn. u. sorgfält. Erziehung. Off. erbeten unter **A. 1142** Exped. d. Bl.

Kind
diskr. Geb. wird von gutgest., ja. kinderl. Ehepaar an Kindesstatt angenommen per bald od. später. Ev. wäre für geb. Dame in diskr. Verhältn. bestes Unterkommen. Off. unt. **„Mende",** hauptpostlagernd Chemnitz erbeten.

Marthaheim,
Altstadt: **Portiusstr. 7, 2.** (an der Bürgerwiese), Neustadt: **Nieritzstraße 11** (3 Min. vom Neust. Bahnhof). Zimmer für Damen auf kürzere und längere Zeit mit Kost von 2 Mark an. Herberge für Stellensuchende u. Heim für längeren Aufenthalt m. Kost 70 Pf. bis 1.50 M. täglich. Kostenlose Stellenvermittelung.

Damen
f. Beist. u. diskr. freundl. Aufn. bei Wdm. **Charl. Schlinger,** Heb., **Prag II.,** Myslikgasse 23, I. St. (Auf Wunsch reise ausw.)

Damen f. diskr. angenehm. Aufenthalt bei Frau **Buhlig,** Heb., Niedersedlitz b. Dr., Albertstraße.

Damen bess. St. f. liebev. Aufn. b. Frau **Benkert,** Hebamme, **Dresden,** Pillnitzer Str. 20, 2.

Damen f. diskr. gewb. Aufn. i. gel. Gebg., ½ St. v. Bad Salzbrunn, bei Heb. **Renner, Waldenburg** i. Schl.

Diskr. billige Aufnahme bei Hebamme **Förster,** Jakobsgasse 12, II.

Damen f. str. diskr. angenehm. Aufenthalt. Fr. **Berthold,** Hebamme, Dürerstr. 74, 1. n

Damen finden diskr. liebevolle Aufnahme bei Frau Hebamme **Nestler, Thiemendorf bei Oederan.**

Diskr. bill. **möbl. Zimmer** für Damen auf k. u. längere Zeit bei früh. Heb. **Rühle, Deuben** bei Dresden.

Damen f. diskr. bill. Aufnahme. **Mechel,** Altenberger Str. 25.

12pferd. Motor,
Hille, A.-G., für Leuchtgas und Sauggas eingerichtet, komplet. Anl., ist spottbillig zu verkaufen durch **Böhme,** Plotenhauerstraße 73.

Prachtvolles Nussbaum-Pianino, kreuzsaitig, sof. sehr billig zu verkf. Garantie. **49** Rosenstr **49, 2.** Hämmerl.

1 Herren- 1 Damen- **Rad** S. & Naum. billig zu verkaufen **Zöllnerstr. 9, 2. l.**

Klavier wird für Anfänger gesucht. Off. mit Preis u. **M. 5** Postamt 9.

Trink-Eier
mit garantiertem Tages- u. Ursprungsstempel hat Landgut dir. an Private abzugeben. Gefl. Zuschriften an **G. S., Schönfeld** bei Großenhain.

Geldschrank per Kasse gef. Off. m. Preis unt. **L. 5** Postamt 6.

Einmal gebr. orig. **Masken-Kostüm** billig zu verkaufen Schäferstr. 69, part.

Linoleum
Große Lagerbestände in
Delmenhorster und Rixdorfer
preisgekrönten Fabrikaten.
Linoleum
nur **fehlerfreie** Waren, zu derartig billigst berechneten Preisen, daß Ausbietungen von sogenannten **Gelegenheitsposten** keinerlei Vorteil bieten können.
Linoleum
Selbst beim kleinsten Bedarf bitte meine Fabrikate u. Preise eingehend prüfen zu wollen.
Linoleum
durch und durch gemustert, Inlaid, 2 Mtr. breit, jetzt
lauf. Meter **6,75**
Siegfr. **Schlesinger** König-Johann-Str. 6

Offene Stellen.

Ein selbst tätiger, unverh.

Gärtner,

wenn möglich älterer Mann, hauptsächlich für Frühbeete und Gemüsebau bald gesucht. Zeugn. sie mit Gehaltsansprüchen erb.

Rittergut Kreinitz,
Strehla a. E.

Beständigter junger Mann als

Kontorist

gesucht. Stenographie erwünscht. Detaill. Off. mit Gehaltsanspr. u. **K. P. 944** Exp. d. Bl.

Chauffeur.

Schlosser oder Schmied, welcher Lust hat, sich als Automobilfahrer einzurichten oder schon damit vertraut ist, findet dauernde Stelle. Angebote mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit unter **L. 346** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Einen zuverlässigen

Kontoristen,

selbständigen gewandten **Korrespondenten sucht** eine Chamotte- und Tonplattenfabrik Sachsens. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Empfehlungen unter **J. 4461** Expedition dieses Blattes erbet.

Kommis-Gesuch.

Für mein Kolonialwaren- u. Delikatessen-Detailgeschäft suche per 1. April einen soliden, zuverlässigen jung. Mann, der sich für bessere Kundschaft eignet. Schriftl. Off. mit Zeugnisabschr., wenn mögl. Photographie, erb.

Clemens Klemm, Radebeul.

Gärtner-Gesuch.

Für ein in halbstündiger Entfernung von einer Mittelstadt Sachsens gelegenes, nur im Sommerhalbjahr vom Besitzer bewohntes Landhaus wird zum Antritt per 15 März c. ein gut empfohlener, zuverlässiger, verheirateter

Gärtner

ohne kleinere Kinder gesucht, der bereit ist, mit Unterstützung seiner Frau auch den Hausmannsdienst mit zu übernehmen. Monatsgehalt zunächst 60 M. bei freier Wohnung, Heizung u. Beleuchtung. Nebenverdienst, namentl. der Frau, möglich und gestattet. Anerbietungen unter Beifügung von Zeugnissen u. **A. S. 50** postl. **Frankenberg i. Sa.** erb.

Für mein **Pferdegesch.** suche ich sofort einen zuverlässigen

Koppelknecht.

Herm. Wierzbowsky, Zittau i. Sa.

Lebensstellung

Intelligenter, fleißiger Herr, der sich emporarbeiten und zum Außenbeamten ausbilden will, mit 150—200 M. Monatsgehalt und Provisionen extra sofort gesucht. Gewissenhafte Einarbeitung zugesichert. Gefl. Off. u. **D. F. 41** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verwaltungsbeamter.

Für jg. Mann aus achtb. Fam., m. gut. Schulkenntn. bietet sich v. 15. April cr. ab f. günst. Gelegenheit z. gründl. Ausbildg. in all. Verwaltungsfächern. Selbstgeschr. Off. m. Abschr. d. Schulzeugnisse bald. erb. **Z. L. 102** „Invalidendank" Dresden.

Buchhalter,

gesucht aus der Tapisserie- und Strumpfwaren-Branche, perf. Stenograph. Nur mit prima Zeugniss. Anmeld. mit Angabe der Gehaltsansprüche erb. unter **M. R.** postlag. **Meißen.**

Vertrauens-Stellung.

Für das Kontor e. bied. flottg. Fabrikations-Geschäftes wird ein jung. tücht. **Kommis** per 15. d. oder spät. zu engag. gesucht, welch. den Chef vertreten kann, Arbeitsleute zu beaufsicht. versteht und 5—6000 M ins Geschäft einleg. kann. Spät. Beteil. nicht ausgeschl. Gefl. Offerten u. **T. N. 439** „Invalidendank" Dresden.

Vertrauensstellung.

Sekretär, wenn mögl. Landwirt, mit etwas Kaution, wird bald gesucht. Off. unt. **P. G. 100** Postamt 19, Dresden.

Tüchtige Schlosser

für dauernde Arbeit per sofort **gesucht** von

Waggon- u. Maschinenfabr. vorm. Busch, Bautzen.

Für ein feines Delikatessen- u. Kolonialwaren-Geschäft in der Provinz wird für 1. April ein **tüchtiger**

Verkäufer gesucht

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photogr. u. **K. 1376** Exp. d. Blatt. erb.

Zuverlässiger älterer Herr als

Kontorbote

gesucht. Im Gerichtswesen etwas erfahrene bevorzugt. Offert. unt. **M. J. 984** Exped. d. Bl. erb.

Tüchtig. Kontorist

eventuell mit Sprachkenntnissen für hiesige Metallwarenfabrik gesucht. Off. erb. **„Invalidendank" Dresden-A.** unt. Chiff. **R. U. 466.**

Ein größeres Destillations-Geschäft sucht per 1. April einen jüngeren, möglichst mit der Branche vertrauten

Kontoristen.

Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie u. **T. 1341** an die Exp. d. Bl.

Für das Kontor eines hiesigen Agentur- und Kommissions-Geschäfts w. p. 1. April od. spät.

junger Kommis

zu engag. gesucht. Bevorz. solche, die Ostern ihre Lehrzeit beenden. Offerten unter **Q. 177** erbeten Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Privatreisende

od. Hausierer ges., welche Kleiderstoff-Kollektion mitführen w. Neu. Off. unt. **R. 3908 Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Agent ges. f. Verk. u. **Zigarr.** Verdiens. ev. 250 M. mon. u. m. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Alte Ia Lebensvers.-Gesellschaft mit günst. Tarifen u. denkbar liberalsten Beding. sucht allerorts Herren besserer Stände als

Vertreter

bei hoher Provision. Anstellung als Inspektor bei festen Bezügen **ohne** Pensum nicht ausgeschloss. Off. u. **E. A. K. 10** Fil.-Exp. d. Bl. Wittenberger Str. 48.

Gute Existenz

finden tüchtige, solide **Reisevertreter** in allen Bezirken Sachsens durch Verkauf patentierter, nützlicher Gebrauchsartikel. Gefl. Off. u. **K. T. 918** Exped. d. Bl. erb.

Tüchtigen

Reisenden

der Leinenbranche, in Sachsen, Provinz Sachsen und Thüringen bei der Kundschaft beliebt, sucht eingeführte, **altrenommierte Firma per 1. April cr.** Nur leinenbranchekundige Herren, die seitherige Erfolge nachweisen können, wollen sich unter Angabe der früheren Tätigkeit und Ansprüche melden. Off. erb. unter **R. G.** an **Haasenstein & Vogler, Freiberg, Sa.**

Reisender.

Ein Grosso- u. Agenturgeschäft der Spirituosenbranche sucht pr. 1. April jüngeren intelligent. Mann für eingeführte Tour. Off. mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsanspr. unt. **P. 176** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Einige tüchtige, fleißige **Reisende** zum Besuche der

Bäckerkundschaft

Sachsens für den Verkauf eines erstklassigen Spezialartikels gegen Gehalt, Provision und Spesen sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter **A. Z. V. 43** in die Exped. d. Bl.

Monopol-Reklame

in Verbindung mit dem Alleinvertrieb eines

Patent-Spezial-Artikels

(unentbehrlich für Fabriken, Werkstätten, Geschäfte und Kontore) soll für Dresden nebst Bezirk an einen Herrn auf feste Rechnung vergeben werden.

8—10000 M. Einkommen ohne Zweifel.

Es werden weder Licenz noch Abschluss eines Quantums verlangt, in Frage kommen aber nur Herren, welche M. 30—40000 zur vollständigen Ausbeutung der Chancen nachweisbar flüssig haben resp. über solches sukzessive verfügen. Bewerbungen nebst Referenzen beförd. u. **J. N. 919** die Exp. d. Bl.

Jung. Kommis

der **Kolonialwaren- und Spiritusenbranche** p. 1. April cr. für **Detail** und **Kontorarbeiten** gesucht. Nur bestempfohlene Herren mit flotter Handschrift wollen Offerten an **Haasenstein & Vogler, Dresden** u. **C. 315** mit Zeugnisabschr. einsenden.

Für unser **Landesprodukten- und Kolonialwaren-Grossogeschäft** suchen wir zum Antritt per 1. April 1906 einen in Sachsen **bei** der Kundschaft gut eingeführten

Reisenden

bei hohem Gehalt.

Nur mit der Branche vertraute und bestens empfohlene Bewerber, die bereits erfolgreich gereist haben, finden Berücksichtigung.

Wachs & Flössner, Aktiengesellschaft, Dresden-N.

Tüchtiger, unbedingt zuverlässiger

Reisender,

der in **Westfalen** und **Rheinland** bei Manufakturwaren-, Möbel- und Dekorations-Geschäften vorzüglich eingeführt sein muß, für Decken-Fabrik tions- und Engros Geschäft per 1. 4. oder 1. 7. **gesucht.** Off. mit Angabe über Laufbahn, erzielte Umsätze, Gehaltsansprüche 2c. unter **B. 1329** an die Exp. d. Bl. erbeten.

5 Mark und mehr per Tag.

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft **sucht Personen** beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache und wir versenden die Arbeit. **O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 57.**

Inspektor.

Wir suchen zum 1. März 1906 oder später einen tüchtigen Außenbeamten bei festem Gehalt, den üblichen Spesen u. sonstigen Bezügen. Gefl. Bewerbungen mit Lebenslauf u. genauen Angaben über bish. Tätigkeit, Refer. u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an die **Direktion** der

„Urania",
Actiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung zu **Dresden,** Sachsenplatz 4.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche einen intell. tüchtig.

strebsamen Verkäufer.

Nur mit 1a. Zeugn. Versehene u. in Büchern gewandt, sicher arbeitende wollen Off. u. Angabe der Gehaltsanspr. eins. u. **A. D. 116** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Hiesige ältere, bestrenommierte Zigarettenfabrik sucht für die langjährig eingeführte ostdeutsche Tour einen routinierten

Reisenden.

Nur Herren, welche nachweislich längere Zeit bereits gereist haben, wenn auch in anderen Branchen, belieb. ihre Off. u. **L. A. 346** „Invalidendank" Dresd. einzusend.

Redegewandter fleiß. Mann

zum Verkauf eines mit großem Erfolg eingeführten Bedarfsartikels an Privatkundschaft für hier gesucht. Derselbe hat gegen **Kautionsstellung** d. Einkassier. kleiner Beträge mit zu besorgen und wird auf eine Persönlichkeit reflektiert, der an **gesicherter** u. **dauernder Stellung** gelegen ist. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **D. W. 9393** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Wir suchen zum Vertrieb unserer Fabrikate, spez. Spargel, Erbsen, Bohnen in Dosen, einen erstklassigen

Vertreter.

Julius Grunsfeld Söhne, Braunschweig. Gegr. 1860.

Hausbursche

zum Treiradfahren gesucht Scheffelstraße 25, Bäckerei.

Inspektor-Gesuch.

Zur Bewirtschaftung eines 1200 Morgen großen Rittergutes in der Nähe Leipzigs wird per 1. Juli cr. ein **tüchtiger, erfahrener** und **gewissenhafter Inspektor gesucht,** der selbständig zu disponieren versteht. Herren mit nur **prima** Zeugnissen werden geb., **Abschriften** derselben, welche nicht retourniert werden, unter **L. J. 808** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** Grimmaische Straße, zu senden.

Hausmannspost. an ord. Leute f. April zu vergeb., a. St. 2. 2., Gew.Pr. 170 M. Portiusstr. 10, S.

Verwalter-Gesuch.

Für ein Rittergut v. 300 Ack. im sächs. Vogtl. wird ein energischer, solider Verwalter gesucht, der sich nicht scheut, selbst mit anzugreifen. Off. erb. unt. **U. M.** an **Lohmann,** Buchhandlung, **Plauen i. V.**

Erste mitteldeutsche

Oel- und Spritlackfabrik sucht

Vertreter für Dresden.

Bewerbungen bestens eingeführter Herren unter Angabe ff. Referenzen unter R. Z. 210 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Verwalter-Gesuch.

Ein zuverlässiger, erfahrener Verwalter wird zum **1. April auf ein Rittergut Nähe Leipzigs gesucht.** Gehalt 600 M. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **A. 3964** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten.

Suche zum 1. April d. J. einen strebsamen, energischen, an Ordnung und Arbeit gewöhnten **unverheirateten**

Verwalter

nicht unter 25 Jahren für ein Nebengut (80 Acker), der imstande ist, selbständig zu disponieren. Militärfreie junge Leute, die schon mit Howardscher Buchführung gearbeitet haben, werden bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisabschr., Lebensl. u. Gehaltsansprüche zu senden an

Rittergutspächt. R. Steiger,
Rittgt. Hof b. Sornzig i. Sa.

Suche für Ostern einen tücht. **Verwalter,** sowie einen **Oekonomie-Scholar,** welcher Lust u. Liebe zur Landwirtschaft hat. **Paul Herrmann, Rittergut Nieder-Auerbach,** Post- u. Bahnstation Rodewitsch.

Suche Vogt

mit arbeitsfähig. Frau. Nur arbeitsf. zuverl. wollen Zeugnisabschr. u. **R. M.** postl. Freiberg, Sa., send.

Suche für 1. März auf gr. Landgut einen zuverlässigen, an strenge Tätigkeit gewöhnten

Oekonomie-Verwalter

nicht unter 23 Jahren. Zeugnisabschr. nebst kurzem Lebenslauf und Gehaltsanspr. u. **V. O. 10** postlag. **Dippoldiswalde** erb.

Scholar-Gesuch.

Ein junger Mann, der Lust und Liebe zur Landwirtschaft hat, wird auf kleineres Rittergut zur Erlernung der Landwirtschaft gegen Pensionszahlung gesucht. Gründliche praktische Ausbildung bei vollem Familien-Anschluß. Offerten unter **R. O. 100** postlagernd **Zittau.**

Suche brauchbaren Ochsenanspänner

mit arbeitsfäh. Frau. Zeugnisabschriften erb. u. **R. M.** postlagernd **Freiberg,** Sa.

Verheirateter

Hofmeister,

nur energischer, allseitig tüchtiger, erfahrener Mann mit besten Zeugnissen, der einen Sohn zu Pferden stellen kann, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung auf einem Rittergut Sachsens. Antritt 1. April d. J. Offert. unt. **U. 1271** Exped. d. Bl. erb.

Otto Luther,
Stellenvermittler,
Dresden-A., Wettinerstraße 24, 1.,
Telephon 2349,
sucht

2 Diener, ledig, geb. Militärs.
1 Stallmann, led., geb. Kavall.,
1 Kutscher, ledig, geb. Kavall.,
1 Kutscher, verh., mit Landaus.,
1 Hausdiener, 18—20 J., sof., der Radfahr. kann, f. Konditor.,
1 Schirrmeist., led., Gutsbes.-S.
1 Vogt, verh., 60 M. Monatsl.,

Familien für Güter,
Groß- und Pferdeknechte, Pferdejungen und **Mägde,**
Fleischerei-Verkäuferin, eingerichtet,
Hausmädchen
für Private und Restaurants.

Suche sofort
ohne Vermittlungsgebühren Arbeiterfamilien,
tüchtige Knechte u. Mägde f. Stall u. Feld, v. Haus- u. Schweinemägde,
hohe Löhne.

E. Punte, Stellenvermittlerin, **An der Kreuzkirche 1, II.**

Obersohweizer,

1 led. u. 1 verh., 1. März, Berner oder Sachse, **Schweizer** b. Wien u. Rheinl., **1 Vogt** sofort gesucht, **2 Schirrmeister,** led. Landwirtsf. **Arbeiterfamilie, 6 Knechte, Verheiratete Großknechte, 10 Lehrburschen** für ausw., 10 kl. Knechte gesucht. **Fitve,** Stellenvermittler, nur **Rampischestr. 10.** T. 8700

Oberschweizer

für 120 Stück Großvieh zum 1. April **gesucht.** Nur solche mit besten Zeugnissen über ihre Leistungen wollen sich melden.

A. Schade,
Rittergut **Gärtitz** b. Döbeln.

Zwei selbst. **Oek.-Inspektoren,** viele **Verwalter, Scholaren, Wirtschafterinnen,** selbständ., bis 500 M. Geh. u. z. Stütze d. Hausfr., **Vögte, Brenner** 2c. sucht für gute Stellen Vermittler **F. Brocksch,** Könneritzstr. 19.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein zuverläss. u. gut empfohl. Oberschweizer wird zum 1. April ds. Js. auf ein Gut für ca. 80 Stück Großvieh u. 10 Stück Jungvieh gesucht. Anmeldungen mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen unt. **A. W. Z. 10** postlagernd **Pirna.**

Oberschweizer gesucht.

Gesucht wird für ein Rittergut in der Oberlausitz per 1. April 1906 verheirateter, zuverlässiger Oberschweizer für 30—35 Stück Großvieh, 5—10 St. Jungvieh. Selbsttränke, **elektr.** Licht vorhanden. Lohn pro Kopf Großvieh 3 M., Jungvieh 16 M. pr. Jahr. Milchtantieme pr. 100 Ltr. 10 Pf., freie Wohnung, Feuerung, Beleuchtung, Kartoffeln u. pr. Tag 2 Ltr. Milch. Reflektanten wollen Zeugnisabschriften u. **Z. 1345** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Lediger Diener

für einen Minister gesucht d. **Manckisch,** Stellenvermittler, Marschallstr. 10, p. Tel. 6909, u. Kutscher, Marktb., Hausd., **Vertreter, Kass., Portier.**

Ein Oberschweizer

für sofort oder 1. März nach Thüringen gesucht. Einen **Unterschweizer** und **Lehrburschen** hat zu vergeben **Paul Bauer,** Oberschweizer, Rittergut **Unwürde** bei Löbau, Sachsen. Schweizer-Bureau.

28 Burschen,

16—20 j., kräft., ord., z. Lern. der Stallschweizerei gesucht f. Sachsen u. Norddeutschl. Kurze Lehrzeit. **Sof. u. steig. Lohn.** Reisegeldvorschuß. Dauernde Existenz.

Oberschweizer,

verheir., **sofort** gesucht, kleine Stelle Frankf. a. O., **1. Apr.,** geb. **Schweizer** m. 1 Geh. b. Gera. **Weißflog,** Stellenvermittler, Gr. Plauenschestr. 35.

Vertrauens-Stellung.

Zur Leitung eines schon länger bestehenden größeren

Verwaltungsbureaus,

dem die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen unterstellt sind, wird ein

energischer Herr

gesucht, der imstande sein muß, hauptsächlich die Organisation des Bezirkes rasch zur Entwicklung zu bringen. Sitz in Dresden. Feste Bezüge.

Des nicht unbedeutenden Inkassos wegen Kaution von ca. 8000 M. erforderlich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Angabe von Referenzen und Photographie erbeten unter U. 365 an Haasenstein & Vogler, Dresden-A., Schloßstr. 6.

1881. 1906.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Stellenvermittlung: kostenlos für Prinzipale und Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentlich 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **Dresden, Ringstraße 27.**

Offene Stellen.

Eltern und Vormündern,

deren Söhne und Pflegebefohlenen Ostern die Schule verlassen und das **Schuhmacherhandwerk** erlernen wollen, werden durch Unterzeichneten tüchtige Lehrmeister nachgewiesen. Die Innung gewährt Unterricht in ihrer Fachschule, überwacht durch ihre Vorstände das Lehrlingswesen und erhält der Ausgelernte nach beendigter Lehrzeit und bestandener Prüfung ein Prüfungszeugnis.
Oswald Berthold,
2. Obermeister,
Marienstraße 15.

Lehrling.

In meinem Manufaktur- und Modewaren-Geschäft findet zum 1. April d. J. noch ein Lehrling mit Einjähr.-Freiwill.-Zeugnis Aufnahme.
Otto Strassburg,
Görlitz.

Apotheker-Lehrling.

Für 1. April **Lehrling** mit entsprechender Vorbildung unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Tüchtige und gewissenhafte, theoretische wie praktische Ausbildung zugesichert.
Dr. Alfred Arnold,
Stadtapotheke Riesa.

In meinen **mechanischen u. optischen Präzisions-Werkstätten** finden noch einige

Lehrlinge

aus guten Familien zu Ostern 1906 Aufnahme. **Gustav Heyde,** Friedrichstraße 18.

Lehrstellen

der **Lackierer- und Schriftmaler (Zw.)-Innung** werden durch Obermeister **W. Schelle,** Rosenstraße 9, nachgewiesen.

Gesucht
für meine Drogen-, Chemikalien-, Parfümerie- u. Farbenhandlung für Ostern Sohn anständ. Eltern mit guten Schulzeugnissen als

Lehrling

Paul Lehnert, Rietschelstr. 14.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung kann Ostern in mein Drogenhaus eintreten. Näh. **Otto Friedrich,** Dresden-N., Königsbrücker Str.

Schlosser-Lehrling
wird angenommen. **Baumann,** Martin Luther-Straße 6.

Für meine mittlere, sehr intens. Wirtschaft mit Brennerei suche ich z. 1. April einen geb. jungen Mann aus guter Familie

zur Erlernung der Landwirtschaft

bei Fam.-Anschl. Pension nach Uebereinkommen.
Moltrecht, Rotvorwerk
bei Brand i. Sa.

Lehrling

für Kontor mit guter Schulbildung, Sohn rechtlicher Eltern, findet u. g. Bedingungen Aufnahme bei **Jul. Dick,** Zig.-Fabrik, **Schweinitz i. Sa.**

Bäcker-Lehrling

Ein Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu werden u. etwas Tüchtiges lernen will, kann unter günstigen Bedingungen in gute Lehre treten in Konditorei u. Bäckerei v. **Otto Schröder,** Dresden-N., Kurfürstenstraße 2.

1 Klempner-Lehrling

findet unter günstigen Bedingungen gutes Unterkommen. Kost und Wohnung im Hause.
M. Wiedemar,
Cotta b. Pirna.

Lager-Lehrling

f. große Weinhandlung gesucht. Junge Leute mit guter Schulbildung wollen selbstgeschriebene Offert. u. **R. D. 451 „Invalidendank" Dresden** einsend.

Sattler-Lehrling

für Ostern ges. **M. Leschner, Gr. Plauensche Straße 27.**

Sattler-Lehrlinge

gesucht.
Die Sattler-, Riemer- und Täschner-Innung zu Dresden weist Lehrstellen nach durch Hrn. Sattlermeister **Alex. Reiss, Oppellstraße 66.**
Der Lehrlings-Ausschuß.

Knabe, welcher Lust hat,

Schriftmaler

zu werden, sucht als Lehrling **Paul R. Wongk, Carolastraße Nr. 6.**

Fleischer-Lehrling

unt. günstigen Bedingungen von Innungsmeister **gesucht.** Gute Behandlung u. Familienanschluß. Offerten unter **K. V. 950** in die Expedition d. Blattes.

Lehrling,

Sohn achtb. Eltern, per Ostern als Lehrling gesucht **Fritz Müller Nachf.** (Willy Peters), Uhr- u. Chronometermacher, Pragerstr. 21.

Suche Schlosser- und Mechaniker-Lehrlinge
für meine Kunstschlosserei.
Max Zahn, Habsburger Str.

Stellenvermittlung

kostenfrei f. Prinzipale u. Vereinsmitglieder durch d. **Kaufmänn. Verein, Frankfurt a. M.** Gut empfohlene Bewerber für kaufm. Stellungen jed. Art. und offene Stellen all. Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17 000 Mitglieder. 60 000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag 6 M.

WER Stellung sucht verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste Berlin 137,** Neuenhochstr.

Oberschweizerstelle besetzt!
Rittergut Schweta.

Tapisserie.

Tüchtige

Verkäuferin,

die ganz selbständig arbeiten, vorzüglich schattieren und sticken kann, für feineres Tapisseriegeschäft bei gutem Geh. gesucht. Off. u. **K. H. 937** Exp. d. Bl.

Eine **zuverlässige u. tüchtige**

Wirtschafterin,

welche in Federvieh- und Kälberaufzucht, sowie guter bürgerlicher Küche erfahren ist, wird für 1. April, ev. auch früher, auf ein Rittergut gesucht. Gefl. Offerten erbet. u. **A. H. 6** postl. **Kierinsch** i. Sa.

Hausmädchen

sauber u. gewandt, für jetzt oder später gesucht Fürstenstr. 63, p. l.

Perfekte
Buchhalterin,

einf. Buchf., Sten., per 1. April oder 1. Mai f. Engrosgesch. ges. Off. u. **G. H.** Filiale Zöllnerstraße 12. **Max Roll.**

Suche zum 1. April eine

Scholarin

aus guter Familie ohne gegenseitige Vergütung, auch eine

Milchmagd,

die Federvieh und Schweine mit besorgt. Off. unt. **S. 1340** Exp. d. Bl. erbeten.

Wirtschafterin,

sauber, mit Kochkenntnissen, ohne Anhang, von Witwer sofort gesucht. Off. erb. unt. **N. M. 397** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Büfett-Mamsell

per 1. ev. 15. März für **erstklassiges** Hotel einer Provinzialstadt von 13 000 Einwohnern, bei gutem Gehalt in angenehme Stellung **gesucht.** Gefl. Off. nebst Zeugnisabschr. u. Photogr. u. **L. 1312** Exp. d. Bl. erb.

Hausmädchen

mit guten Kochkenntn. in kleinen bess. Haushalt z. 1. März gesucht. Offerten unter **P. P. 441** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Die hiesige

Bezirkshebammen-Stelle

ist vom 1. April 1906 neu zu besetzen. Bewerbungsgesuche sind samt Zeugnissen bis 20. d. Mts. anher einzureichen.
Kesselsdorf (Sachsen), am 9. Februar 1906.
Gemeindevorstand **Heneker.**

Suche per **1. oder 15. März**

zuverlässiges, besseres Hausmädchen

mit Kochkenntnissen.
Frau **M. Schwenke,** Kaiser Wilhelm-Platz 2d, 1.

Gesucht zum 1. März
tüchtiges

Ladenfräulein.

Nur solche wollen sich melden, welche schon in Konditoreien tätig waren. Gehalt 30 M., freie Station.
Konditorei
Fürst Reichskanzler.
Leipzig.

Wirtschafterin-Gesuch.

Alleinsteh. bejahrter Herr sucht eine ältere, alleinsteh., saubere,
häusliche Person,
die gut kochen k., zur Führung seines Haushaltes. Angebote m. Gehaltsanspr. u. **E. W.** bis 14 d. postl. **Copitz** einzusenden.

Suche zum 1. März eine

Stütze,

welche in allen Zweigen des Haush. erfahren. Gute bürgerl. Küche Hauptbedingung. Zeugn., Photogr. u. Gehaltsanspr. erbittet Frau Fabrikbes. **Alice Lebenstein, Zittau i. Sa.**

Suche zum baldigen Antritt eine durchaus zuverlässige u. ehrliche, dabei einfache u. bescheid.

Wirtschafterin,

welche im Kochen, Behandlung der Wäsche u. in der Milchwirtschaft vollständig bewandert ist. Die Milch von ca. 10 Kühen wird im Hause verkauft und ist für 14 Mann zu kochen. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Forderung erb. unter **U. 1305** in die Exp. d. Bl.

Gesucht wird z. Führ. d. Wirtsch. in kl. Geschäft auf d. Lande ein **ehrl. gewandt. Mädchen.** Perfekte Schneiderin bevorzugt. Antritt bald. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. **P. W.** Exped. des Kamenzer Tageblattes, Kamenz.

Hausmädch. z. einz. Herrsch. in g. St. s. Stellenvermittlerin **Schramm,** Marienstraße 15, 2.

Reisedamen

für leicht verkäuflichen Frauen-Artikel bei hoher Provision ev. festen Gehalt gesucht. Off. unt. **H. G. 890** in die Exped. d. Bl.

Kellnerin, Anfängerin, Köchin f. Sais., Stuben-Herd- u. Hausmädchen, Büfettfrl. ausw., Hausbursch.' Kutscher f. Dr. u. Milchgesch. Knechte, verh. u. led., Mägde sucht Stellenvermittler **Messerschmidt,** Weberg. 17.

Sauberes, anständiges

Hausmädchen

nicht unt. 18 J., sofort od. auch 1 März gesucht. Näh. Dresden-A., Rosenstraße 50, im Laden.

Kellnerin

wird gesucht Amalienstr. 22, 1., Vegetarisches Speisehaus.

Jungfer, Stubenmädch., Hausmädchen mit Kochk., auch solche, die es lernen wollen, sucht Stellenvermittlerin **Lehmann,** Ammonitraße 60.

Aeltere Frau od. Fräulein

zu größeren Kindern gesucht.
Emil Kapper,
Altmarkt 3, pt.

Junges ordentliches

Mädchen

gesucht, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahr., welch. sich leichter, häuslicher Arbeit willig unterzieht, per 1. März c. Wange bevorzugt. Selbstgeschr. Off. u. **J. Q. 922** Exp. d. Bl.

Junges verheiratetes Ehepaar in Dresden (Arzt) sucht f. 1. April ein solches besseres

Mädchen,

das im Kochen bewandert ist und sich allen häusl. Arbeiten unterzieht. Zeugnisabschriften u. Lohnanspr. zu richten u. **D. B. 60** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Selbst. Dek.-Wirtschafterin

f. bald. Antritt gesucht **Pielssa Nr. 4 i. Sa.**

Verkäuferin

für Milch- u. Buttergesch. gesucht. Off. u. **F. F. 843** Exp. d. Bl.

Einfaches

Fräulein,

welches gut bürgerlich und fein kochen, auch etwas nähen und schneidern kann, wird als

Stütze

der Hausfrau in herrschaftlichen, kinderlosen Haushalt auf ein Rittergut gesucht. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen mögl. mit Bild unter **W. G. 701** an **Rudolf Mosse, Bautzen,** einzusenden.

Gewandte

Verkäuferin,

welche in lebh. Geschäft tätig gewesen ist, findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung. Angebote m. Bild u. Referenz. **Ferdinand Rester, Mittweida,** Modewaren.

Büfett- u. Küchenmamsells, Kassiererin für Café sucht Hofmann, Stellenvermittler, **Gastw.-Bur.,** Rampischstr. 3.

Junges Mädchen

aus gut. Fam., welches Lust hat, sich der Blumenbinderei zu widm., findet angenehme Stellung bei **Mommsen,** Blumenhandl., Gr. Plauensche Straße.

Zum 1. April oder später suche zu drei Kindern von 4 bis 9 Jahren in gutem bürgerlichen Haushalt

gebild. englisches Fräulein od. Dame

mit nur besten Referenzen. Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **M. S. 216** an **Rudolf Mosse, Zittau,** erbeten.

Junges Hausmädchen,

welches auch für den Laden paßt, für den 1. März gesucht Gerbergasse 19, Bäckerei.

Hausmädch. zu einz. Herrschaft u. einz. Dame sucht Müller, Jakobsg. 8, Stellenvermittlerin.

Tücht. Köchin

für Restaur. u. Kantine zum 15. Februar bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter **R. L. 458 „Invalidendank" Dresden.**

Zum **1. März** wird eine energische

Kindergärtnerin,

ca. 18 Jahre alt, zu einem 3jähr. Kinde bei Familienanschluß gesucht. Zeugnisabschriften nebst Photographie u. **M. C. 60** an **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Wirtschafterin gesucht

zum 1. April in Landwirtschaft mit 26 Ackern. Off. u. **L. N.** an die Ann.-Exped. von **Friedr. Eismann, Meißen.**

Gewandte, energische

Damen

werden zum Vertrieb bewährter Nähr- u. kosmetischer Mittel bei hohem Verdienst sofort gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **K. 3858** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Für mein gesund geleg. kleines **Restaurant** mit Garten suche ich per 1. od. 15. März ein streng solides, ehrliches, in **Küche,** Wirtschaft u. Wäsche erfahr., nicht zu junges Fräulein als
Wirtschafterin.
2 Mädchen vorhanden. Offerten unter **D. T. 9368** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stellen-Gesuche.

Intelligenter Knabe,

der Ostern die Schule verläßt, sucht auf **Kontor, Expedition** oder auch in irgendwelchem **Geschäft Stelle,** wo es ihm vergönnt ist, sich mit der Zeit auszubilden. Lehrgeld kann nicht gezahlt werden. Gefl. Off. unter **H. P. 898** Exp. d. Bl. erb.

Für Möbelfabriken

Vertreter einer bedeut. Stuhlfabrik wünscht für Ost- u. Mitteldeutschland noch die **Vertretung einer leistungsfah. Fabrik für rohe u. lackierte Möbel,** bez. auch anderer **Spezial-Möbelfabriken** zu übernehmen. Gefl. Ang. u. **L. B. 842** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Korrespondent,

37 Jahre alt, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, in allen Kontorarbeiten bewandert, mit zehnjähriger Praxis in der Kohlenbranche, **sucht anderweitig unter bescheidenen Ansprüchen dauernden Posten.** Geneigte Anträge unter **„Glückauf P. N. 278"** an **Rudolf Mosse, Prag,** erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher,

ledig, 30 J. alt, mittlere Statur, perfekter sicherer Fahrer u. Reiter und sehr guter Pferdepfleger, Servieren u. Gartenarbeit vertraut, sucht 1. März Stellung. Off. erb. u. **K. S. 101** postl. **Radebeul.**

Herrsch. Kutscher.
29 J., mit gut. Zeugn., sucht dergl. Stellg. in bess. Hause d. **Mauckisch,** Stellenvermittler, Marschallstr. 10. Tel. 6309.

Volontär,

kaufmännisch vorgebildet, 19 J. alt, sucht per 1. März od. später angen. Stellg. in größer. Kont. Off. **M. C. 978** Exp. d. Bl.

Pferdejungen, Kutscher, verheir. Knecht
empfiehlt Stellenvermittler
Messerschmidt, W.-berg. 17. Tel. 2570.

Buchhalter,

31 J. alt, verh., mit doppelter Buchführung, Lohnrechnung und allen Kontorarbeiten vertr., in selbst. ungekünd. Stellung, ca. 10 J. auf letzt. Posten (Maschinenfabrik) sucht z. **1. April** od. spät. **dauernde Stellung.** Gefl. Offert. unt. **E. 1361** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bankbeamter,

26 J. alt, seit 6 Jahren in ersten sächs. Bankfirmen tätig, bilanzsicher, dispositionsfähig, sucht, gestützt auf la Referenzen u. Zeugnisse, Engagement in **industriell. Unternehmen** als **Buchhalter** od. **Kassierer.** Off. u. **L. C. 8** an **Rudolf Mosse,** Crimmitschau.

Jg. Kellner
sucht p. 15. Febr. Stellg., **gute Zeugn. u. Kaution.** Off. u. **R. 291** erbet. an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Vertrauens- und Lebensstellung

sucht 43j., verh., energ. u. nicht. Mann, ged. Soldat, als Platz- oder Hofaufseher, Kassen- oder Kontorbote u. s. w., langj. gute Zeugnisse, 13 Jahre in nied. Staatsdienst, 6 Jahre in einem Baugeschäft tätig, stehen z. Seite. Offerten unter **D. H. 9380** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verheirateter

Oberschweizer

mit tücht. Frau, im Bes. langj. Zeugnisse, **sucht** per 1. April Stelle zu jedem Viehstand. W. Herrsch. w. Br. u. **„Sachse"** postl. **Ostrau,** Sachs., senden.

Suche für März oder April

II. Verwalterstelle

bei Familienanschluß. Bin 22 J., habe einj. beim Train gedient u. gute Zeugnisse. Offerten erbeten u. **C. Q. 784** a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann,

33 J., ev., verh., auch gerecht u. über See gewesen, gute Sprachkenntn., sucht p. 1. April d. J. dauernde Stell. Feinste Zeugn. u. Refer. Kaut. 10—12 Mille. W. Off. u. **J. 4814** Exp. d. Bl.

Landwirtschaftl. Beamter,

27 J., **sucht** zum 1. März oder April **Stellung,** auch in einem Bureau oder dergl. W. Off. u. **A. 1352** Exp. d. Bl. erbeten.

Landwirte erhalten u. gute Ober-, Frei- u. Unterschw. durch den J. Schw.-Verb. (jur. Pers.), u. Aufs. der Landwirtschaftsk. des Bundes der Landwirte und Sächs. Kreisvereins, unter Leitung alter bewährter Oberschwz. **M. Röffer,** Vermittler u. Verwalt., Dresden, Wettinerstraße 47, 3.

Jg. strebs. Landwirt

25 J., polnisch sprechend, m. akad. Bildung, sucht Stellung auf größ. Gut unter Leitung des Besitzers oder Inspektors. Anfangsgehalt nicht beanspr., aber freie Station. Off. unt. **O. R. 409** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Leder-Reisender

sucht Artikel für Schuhmacher gegen Provision mit auf d. Reise. Off. u. **L. J. 061** Exp. d. Bl.

Tüchtiger prakt. Landwirt, 34 J., ledig, welcher sparsam u. vorteilhaft zu wirtschaften versteht, 7 J. auf 400 Acker gr. Gute tätig, sucht 1. April oder später

Inspektor-Stelle.

W. Off. u. **A. 1320** Exp. d. Bl.

Tüchtige erste Kraft,

led., sucht Stell. als Reisender, Magazinvorst. oder ähnl. Posten bei mäß. Geh. **Papierbranche** bevorzugt, da 20 J. darin tätig. Gef. Off. unt. **H. E. 888** Exp. d. Bl. erbeten.

Inspektor, 35 J., verh., früher selbst. gewes., sucht sof. o. sp. Stellung als

Inspektor für Landg.

o. auch Vertrauensst., **kautionsf. Mauckisch,** Stellenvermittler, Marschallstr. **10. Tel. 6309.**

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein nüchtr., zuverl., verh. Oberschweizer (Berner) sucht, gestützt auf prima Zeugn., per 1. April dauernde Stellung. W. Off. an **Gottfr. Hänni,** Oberschweizer, **Klostermannsfeld** (Thür.).

Vertrauensstellung

sucht 30 Jahre alter Mann, verh. (1 Kind). Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **V. 1311** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Dr. phil.,

kaufmännisch gebildet, 28 J. alt, evang., militärfrei, arbeitsfreudig und gewissenhaft,

sucht Stellung

in geschäftlich. Unternehmen bei bescheidenen Ansprüchen. Antritt nach Wunsch. Später kleine **Beteiligung** nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. u. **R. 1301** Exp. d. Bl. erbet.

Junger Mann,

Süddeutscher, sucht per 1. April Stellung als Korrespondent, Magazinier od. dergl. Suchender ist gelernter Kupferschmied, vertraut mit Buchführung, Krankenkassenwesen u. Stenographie u. ändert aus Gesundheitsrücksichten seinen Beruf. Gefl. Briefe u. **M. R. 7982 Rudolf Mosse, München.**

Gärtner,

verh., Anf. 30, o. Kind, mit besten Zeugn. u. hervorrag. gärtnerischen Leistungen, sucht Stellung als Herrschafts-, Privat- od. Stadtgärtner. W. Off. u. **Z. 1318** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Brauerlehrling!

Suche für meinen Sohn Unterkunft in Brauerei von Ostern ab. Off. erb. u. **J. J. 915** Exp. d. Bl.

Oberschweizer,

nur **tücht.,** gut **empfohl.** Leute, **empfiehlt sofort** u. **1. April 1. Schweizerbureau Leipzig. Schlegel,** Stellenvermittler, **Markt 13.**

Junger Mann,

Rechnungsführer,
aus gut. Fam., mit best. Zeugn. vers., kautionsf., mit Amts- und Gutsvorsteher-Sachen vertr., sucht für sofort od. später in **mittlerer** od. klein. Wirtschaft Stellung, wo er sich auch im landwirtschaftlichen Betriebe betätigen u. ausbilden kann, gegen geringe oder ohne gegenl. Vergütung. Gefl. Offert. unt. **W. 1315** in die Exped. d. Bl.

Den Herren Landwirten

empfehle ich für sof., 1. März u. 1. April verh. u. led. kautionsf.

Oberschweizer

bestens empfohl. Leute 1. Ranges.
Hermann Klessig,
Schweizervermittlung in **Leipzig,** Bayersche Str. 38, 2. Tel. 3070.
Nachweis kostenfrei.

Akad. und praktisch gebildeter

Landwirt,

31 J. alt, in all. Fäch. d. Landwirtsch., sow. im Straßenbau erf., sucht per sof. od. spät. Stell. Off. unt. **F. D. 841** Exp. d. Bl. erb.

Stellen-Gesuche.

Verh. Gärtner,
im Obst- u. Gemüsebau, Parkpflege u. Blumenzucht wohl erfahren, fleißig u. zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf., dauernde Stelle auf Gut oder Villa. Gef. Off. an **P. Köhler, Laßan i. Sa.** erbeten.

Alle Gartenarbeiten, Schneiden 2c. werden ausgeführt **Döbelner Straße 118.**

Zur selbständ. Führung des Haushalts eines alleinsteh. Herrn, auch Witwer mutterl. Kind., sucht eine gebild. Dame, Anf. 40, mit besten, langjähr. Zeugnissen, **Stellung.** Gefl. Offert. erb. unt. **L. Z. 975** in die Exped. d. Bl.

Wäsche wird sauber gewaschen u. gebleicht Leubnitz, Arnoldstraße 12. 2. **Müller.**

Junge, flotte
Kellnerinnen
für Wein, Bierstub. u. Cafés **empfiehlt u. sucht jederzeit E. Punte,** Stellenvermittlerin, **Am Altmarkt, Eing. a. d. Kreuzkirche 1, 2.**
Stellenlose Mädchen erhalten jederzeit billigst Unterk. d. Obige.

Empfehlen: Kellnerinnen mit Kostüm für **Bockbierfeste** usw. und ständig, für alle Stellen passend.
Stellenvermittler. **Freudenberg & Hille,** Dresden. **Frauenstr. 3.** Tel. 3699 u. 7438.

Für ein **jung. Mädchen** von 18 Jahr., aus guter Familie, wird in feiner Familie **Unterkommen** zur **Erlernung des Kochens** und **Haushalts gesucht.** Mäßige Pension wird ges. Offerten erb. **Dr. Otto Müller,** Dresden, Alaunstraße 70, II.

Suche für meine Tochter, w. Ostern die Schule verläßt,
Stellung bei ält. Ehepaar
ohne gegenl. Vergütung bei vollständigem Familienanschluß. W. Off. u. **P. 4685** Exp. d. Bl.

Flotte
Kellnerinnen,
für jede Stelle passend, **Hausdiener, Bierausgeber** empf. **Priemer,** Stellenvermittlerin, Galeriestr. 4. Telephon 5634.

Ein gebild. jung. Mädch. sucht Stellung als
Fräulein zu Kindern
i. Alt. v. 5—8 J. b. fein. Fam. Off. u. **R. W. 20** hauptpostl. Glauchau.

Tüchtige gewissenhafte Krankenpflegerin empf. sich z. Privatkrankenpflege. Niederlößnitz-Dresden, Borstr. 56.

Witwe eines Arztes,
32 Jahre alt,
sucht
in feinem Hause Unterkunft zur Pflege von Kindern od. als Gesellschafterin für alleinstehende Dame. Familienanschluß und noble Behandlung Bedingung. Off. erbeten unter **A. 335** an **Haasenstein & Vogler** Dresden.

2 jge. Mädchen,
16 u. 18 J. alt, i. Weißnähen u. Handarb. etw. vertraut, suchen z. Gesellsch. u. Hilfe i. Haush. in bess. Fam. bei vollst. Anschl. geg. kl. Entgeld Aufnahme. Off. unt. **J. H. 914** in die Exp. d. Bl.

Junge alleinstehende Frau mit bestem Jahreszeugnis sucht Posten als
Stütze
od. **Wirtschafterin.** Ist im Kochen, Bügeln u. Nähen bestens bewandert. Offert. unt. **A. Z. 7 Haida** i. Böhmen postlagernd.

Pianistin
(Kgl. Hochschule, Berlin), wünscht d. Klavierunterricht an einem erstklassigen Institut oder Pensionat zu übernehmen. Gefl. Off. unt. **E. 498** bef. **Gerstmanns** Annonc.-Bur., Berlin W. 9.

Bureau Central.
Kellnerinnen.
Stellenvermittler **Meißner,** Große Brüderg. 21, 2.

R. Richter, Scheffelstr. 22, **Tel. 8937,** Vermittler f. sämtl. Gastwirtsperf., sowie **Kellner** **Kellnerinnen.**

Wirtschafterin.
Geb. Witwe, 43 J., mit vorzügl. Zeugn. u. Empfehl., sucht Stellung bei ält. Herrn a. auswärts. Offert. u. **B. O. 759** in der Exped. d. Bl.

19jährige Beamtentochter,
jetzt als Stütze a. e. Gute tätig, im Schneid., Plätt., Serv., weibl. Handarb. erf., wünscht 1. April od. spät. Aufnahme in gut. bürgerlicher Familie bei vollst. Familienanschluß, wo selbige unt. Leitung der Hausfrau das Kochen noch erlernen kann. Offerten erbet. an **E. H.,** Löbtau, Bramschstr. 14. 2.

Wirtschafterin.
Alleinst. Witwe, Anf. 40, durch Todesfall außer Stellung, sucht m. gutem Zeugnis Stell. b. einz. ält. Herrn od. Dame. Antritt sof. od. sp. Gefl. Adr. erb. u. **K. E. 934** in die Exped. d. Bl.

Jung. **Mädchen** a. gut. Fam., tagsüber im Bureau beschäft., **sucht Beschäft. f. Abendstund.** Gefl. Off. erb. u. **H. M. 95** Postamt 12.

Geldverkehr.

20 000 Mark und 10 000 Mark
werden auf 2 bessere Dresdner Hausgrundstücke aus Privathand zu 5 % als 2. Hypothek **sofort gesucht.** Nur Selbstdarl. w. Adr. einsenden unter **F. 229 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Goldsich. I. Hyp.
v. **25—28 000 Mk.** weit innerh. Brdk gel. kostenl. d. Dir. **Mauksch,** Marschallstr. **10. Nachw. nur prima Obj.**

3000 Mk.
werden zur 2. Stelle, voran gehen 21 000 Mk. Kassengeld, Brandk. über 30 000 Mk., Taxe 42 000 Mk., auf neuerbautes Postmietsgebäude, längere Zeit feststehend, per 1. April d. Js.
zu leihen gesucht.
Gefl. Off. u. **D. O. 50** erbet an **Rudolf Mosse, Dresden.**

4—5000 Mark
à 5% zur 2. Stelle auf mein schönes Gärtnerei-Grundstück mit
500 M. Verlust
sofort gesucht. Offerten unt. **K. M. 335** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

20 000 Mark
sind geteilt oder im ganzen zu 4% bis zu 3/4 der Brandk. auszuleihen. Agenten verb. Off. u. **F. L. 848** Exp. d. Bl.

Welcher Selbstdarl. gibt auf gr. hies. Gut m. Geschäft in sch. Lage an reell. Leute in geord. Verh.
3—4000 Mark
auf 2 Jahr geg. nur best. Sicherstellg. u. ohne Risiko? 2—300 M. Verd. und pünktliche Zinsen. Offerten unter **D. W. 9218 Rudolf Mosse, Dresden.**

Wer beteiligt sich mit Kapital tätig oder still an einem sehr gewinnbringenden und risikofreien
Immobilien-, Bank- und Kommissionsgeschäft?
Off. u. **H. 231 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein tüchtiger, unverheirateter
Kaufmann,
Anfang d. 30er J., mit Kapital, sucht Beteiligung an Fabrikgesch. in Dresden od. Umgebung. Gefl. Off. u. **E. U. 834** Exp. d. Bl.

Mehrere Banken u. Geldgeber geben Kapitalien zu jedem Zweck in jeder Höhe zu 4, 5, 6 % **an jedermann.** Ratenw. Rückzahl. Streng reell u. diskret, wie dies zahlr. vorlieg.
amtlich bestätigte Erfolge
beweisen. Keine Nachnahme. Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** Näh. d. **K. Schünemann, Berlin 134,** Friedrichstr. 243. Jede Anfr. w. sofort beantw., ev. **garantiere für Erfolg.**

Villa
im Umkreise bis 40 Kilom. von Dresden kauft in der Gründung begriffene Gesellschaft, wenn Besitzer mit einem größeren Teil seines Guthabens sich an fragl. Unternehmen beteiligt. Off. u. **P. L. 437 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Anerkannt tüchtiger Fachmann sucht zur Uebernahme der Leitung mit Beteiligung eines älteren, rentablen, industriellen Gesellschafts-Unternehm.
20 000 Mk. Kapital
zu annehmbaren Bedingungen. Zuschriften erbet. unt. **G. 1231** in die Exped. d. Bl.

Mehrere Banken und Geldgeber geb. Kapitalien zu jedem Zweck **an jedermann** v. 100 M. aufwärts zu 4, 5, 6 %. Ratenweise Rückz. Streng reell und diskret. Näh. durch **K. Schünemann, Berlin 134,** Friedrichstr. 243. Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** Erfolge beweisen. Glänz. Dankschreib. Jed. Anfr. w. sof. beantw. **Event. garant. für Erfolg.**

10 000 Mark
zur 2. Stelle auf gut vermietetes neues Grundstück Dresden-N. per 1. April ges. Off. u. **F. M. 253 „Invalidendank" Dresden.**

Teilhaber
gesucht mit 15—20 000 Mk. zur Vergrößerung eines Sägewerks mit Kistenfabrik. Günstige Lage, gewinnbringend u. gut beschäftigt. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Offerten unter **N. 4420** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Darlehen
jeder Höhe auf Mobiliar und Geschäftsinventar gibt Bankgesch. Anträge nimmt entgegen
A. Naumann,
Pfotenhauerstr. 57, 1., 4—7 nachm.

Mit 5—10 000 Mk. bar
kaufe sofort eine **gute Hypoth.** oder beleihe solche. Nur direkte ausführliche briefliche Off. erb. Rentier **J. E. Fröde,** Bautzen.

Akzept-Kredit
wird in jeder Höhe geg. Hinterlegung von Waren aller Art gewährt. Off. u. **J. S. 6752** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Kapitalist
mit 30—40 000 Mk. **zur Errichtung einer nachweislich sehr rentablen Fabrikation der Metall-Industrie,** in Sachsen fast konkurrenzlos, unermeßlicher Absatz, sofort gesucht. Tüchtiger Fachmann und vorzüglich passendes Fabrikgrundstück an Bahnstation einer Hauptlinie bereits vorhanden. Ernstl. Reflekt. bel. Adr. u. **F. J. 846** Exp. d. Bl. einzus.

1000 Mark
werden auf eine Lebenspolize a. Privath. zu 4½ % zu leihen gesucht. Off. unter **J. W. 928** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche gegen hypothekarische Sicherheit auf mein Geschäfts- und Zinshaus ein Darlehn von
6000 Mark
gegen gute Zinsen aufzunehmen. Gefl. Offerten unter **W. B. 678** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Papiere, Effekten
die Chancen zur Steigerung haben, kann ein Fachmann von **Fall zu Fall** empfehlen. Vorspesen keine, mäßige Gewinnbeteiligung. Off. u. **J. V. 4135** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Achtung!
Durch stille Beteiligung mit 1500—3000 Mk. in einem Jahre das 3—5fache (5—10 000 Mk.) wieder **zu verdienen.** Off. u. **U. 198** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Sparkassengelder,
180—200 000 Mk. zu 4—4¼ %, sofort auszuleihen durch **M. Hentschel,** Spark.-Kontr. a. D., **Pirna,** Kamenzer Str. 6.

Wer in Zahlungsschwierigkeiten geraten,
Konkurs vermeiden will, wende sich an erfahrenen Kaufmann u. Bücherrevisor. Strengste Diskret. Bücher werden reguliert u. neu angelegt. Off. unt. **D. L. 25 Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mark
geg. 2. Hypothek auf ein Villengrundstück in Bühlau unt. Brandk. gesucht. Off. u. **O. R. 421 „Invalidendank" Dresden.**

30 000 Mark Hypothek,
2. sichere, noch eine 3. von 25 000 dahint., aus Privath. per 1. Apr. od. sofort gesucht. Off. erbeten unter **N. R. 401** an den **„Invalidendank" Dresden.**

5000 Mk. zu 5%
gute Hyp. a. Dresdn. verm. Zinsh., mit 9200 M. ausgehend, mit 400 M. Verl. zu verk. Miete 5800 M. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, I.

8000 Mark
zu 5% zwecks Auszahlung einer langjährig besteh. Hypothek auf ein Grundstück Dresden-N., ausgehend mit 64 000 M., gerichtl. Taxe 84 000 M., v. solv. Firma aus Privathand gesucht. Dann. wird nicht gewährt. Offerten u. **K. N. 942** Exp. d. Bl.

Gegen solvente Bürgschaft, Mobiliarverpfänd. od. spät. Erbschaft sucht in bess. Verhältn. lebender Privatbeamter
300 bis 500 Mark
zu leihen. Agenten verb. Off. unter **L. N. 965** Exp. d. Bl.

2 prakt. Aerzte, Inh. eines frequ. Sanatoriums allernächster Nähe Dresdens, suchen sof. oder später zwecks Erweiterung und Vergrößerung desselben einen kapitalkräft., untell., gebild. Herrn mit etwa
50 000 bis 100 000 Mark
als **Teilhaber.** Bevorz. wird ein Kaufmann. Dem soll event. die Direktion der kaufm. Abteil. des Sanatoriums übertr. werden. Materielle Sicherh. w. ev. außerdem noch genügend geboten.
Auskunft ert. kostenfrei O. Maucksch, Dresden-A., 10 Marschallstraße **10.**

2500 Mk.
Geschäftsanteil
an Fuhrgeschäft zu verkaufen, ev. Uebernahme des Geschäfts mögl. Off. u. **M. Z. 14** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

12 000 M. 1. Hypothek
zu 4% auf Dresdner Zinshaus baldigst gesucht. Off. u. **L. M. 964** Exp. d. Bl. erb.

Aussenstände,
auch auswärtige, übernimmt solide Firma, kauft oder beleiht solche. Es wird nur auf größere, noch nicht eingeklagte, wirklich einziehbare Forderungen reflektiert. Off. unter **M. H. 983** Exp. d. Bl.

Zur Beschaffung v. Hypotheken auf städtischen wie ländlich Grundbesitz, sowie zur **Vermittlung von Grundstücks-An- und Verkäufen** empfiehlt sich
Paul Käster,
Dresden-A., Ammonstr. 22. Hth.
Streng reelle Bedienung.

Günstige Beteiligung!
Teilh., f. d. Bur. od. f. d. äußr. Tätigk. passend, m. 1500 M. Kapital u. gut. einger. Hypothek- u. Kommissionsgeschäft per sof. ges. Hoh. Verdienst garant. Gefl. Off. erb. u. **D. Z. 9394** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

5—6000 Mark
goldsich. Hyp. hinter 7000 M. an 1. Stelle z. Geschäftsvergröß. zu 5% per 1. April cr. **gesucht.** Vermittler u. Dammwleute ausgeschl. Gefl. Off. u. **D. S. 9389 Rudolf Mosse, Dresden.**

Staatsbeamter mit g. Geh. s. Verd. h. a. Privath. 300 M. g. Sicherh. u. Bürgsch., reichliche Zinsen 2c. Näh. mündl. Gütige Offerten unter **R. K. 463** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

36 000 Mark 1. Hypothek
für neues Grundst. Dresd. Vorort, 25 000 M. 1. Hyp. f. Restaurat.-Grundst., Sommerwerk., b. Dresd., sowie mehr. 2. Hyp. sofort ges. W. Rösser, Dresd., Wettinerstr. 47. 3.

500 Mark
auf Mobiliar zu leihen ges. Off. erbeten unter **D. P. 9409** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reelle Bitte.
Wer leiht Kaufmann in gesich. Position, mit späterem Vermög.,
2600 M. zur Kautionsstellung geg. 5% Verzinsung auf ca. 2—3 Jahre? Kautionsschein u. Bürgschaft als Sicherheit. Gefl. Offerten erb. unter **L. 1377** a. d. Exp. d. Bl.

30 000 Mark
erste pu. goldsich. Hypothek sucht Fabrikant sof. zu leihen. Etwas Damnum wird gewährt. Agent. zwecklos. Off. unter **P. E. 431 „Invalidendank" Dresden.**

Teilhaber,
still od. tätig, mit etwa 3000 M., zu großem Massenartikel bei sicher 80% Gewinn sofort gesucht. Gef. Offerten u. **L. C. 7047** befördert **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Kassen u. Privatgelder zur I., II. ev. III. Hypothek für sofort u. spätere Termine hat auszuleihen u. vermittelt
Betriebskapital — Teilhaber — Pers.-Kredit.
Anträge nicht unter 3000 Mark nimmt entgegen
H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Auf mein **Wohn- und Geschäftshaus** in einer Prov.-Stadt, in der Nähe v. Dresden geleg., suche ich geg. **1. Hypoth.**
15000 Mark
bei **pünktl. und guter** Zinszahlung **zu leihen.** Erbitte betr. der weiteren ausführlichen Ausk. über die Lage und die Grundstücks-Details gefl. Off. von Darleihern unt. **D. B. 264** in die Exp. d. Bl. zu senden.

Stiller Teilhaber
mit 6—10 000 Mk. Einlage gesucht zum weiteren Ausbau eines großen Gewinn bringenden Unternehmens der Nährmittel-Branche.
100 fache Anerkennungen. Risiko vollständig ausgeschl. Bedarfsartikel allerersten Ranges. Jeder Mensch ist Konsument. Gefl. Offerten nur von Selbstreflektanten erbeten unter **K. D. 933** in die Exped. d. Blattes.

Bedeutende ältere Dresdner Firma,
Metallbranche, beabsichtigt möglichst sofort
Bankficherungshypothek von 50 Mille
gegen feste 2. Hypothek zu 5% p. a. zu placieren. Wert des Beleihungsobjektes ca. 360 000 M. Einzige Belastung 170 000 M. Stille Beteiligung nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten v. Selbstreflektanten unter **A. 912** a. d. Exp. d. Bl.

Beteiligung.
Ingenieur wünscht sich an durchaus solidem und gewinnbringendem Unternehmen der technischen Branche mit vorerst 20 000 Mk. **aktiv zu beteiligen.** Gefl. Off. u. **B. 1355** Exp. d. Bl. erbeten.

Zur Uebernahme einer größeren Fabrik für patentierte Welt-Konsum-Artikel, an denen außergewöhnlich hoher Gewinn, durch eine Ges. m. b. H., wird Teilhaber mit ca. 100 000 Mk. Einschuß gesucht; derselbe könnte, wenn dafür geeignet, einen
Direktor-Posten
übernehmen. Wertvoller Grundstücksbesitz, geringes Geschäftsrisiko. Gefl. Off. u. **L. C. 955** Exp. d. Bl. erbeten.

Kapitalisten
zur Gründung einer Terrain-Gesellschaft und Erwerbung äußerst vorteilhafter, bereits gesicherter Arealkomplexe in rapid aufblühenden Industrievororten Dresdens gesucht. Einige größere Anteile sind bereits gezeichnet. Off. u. **R. B. 450** an den **„Invalidendank" Dresden.**

9000 M.
an 2. Stelle auf e. sch. Bäckerei-Grundst. b. Dresden werden erbteilungsh. sofort oder 1. April zu gedieren ges. Off. u. **L. W. 365 „Invalidendank" Dresden.**

3000 Mark
2. Hyp. auf sch. Landwirtsch. sof. od. per Ende März ges. W. Off. unt. **N. S. 27** Fil.-Exp. d. Bl. Wettinerstraße erbeten.

8000 Mark
zu 6% zur 2. Stelle hinter 320 000 M. sofort ges. Off. unt. **L. Q. 968** Exp. d. Bl.

16 000 Mk.
1. Hypothek auf Parzellierungsterrain mit Villa (amtliche Taxe 38 000 M.) geg. 5 % Zinsen und Gewinnbeteil gesucht. Off. unter **P. M. 438** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Lombard und Kauf
von **Waren aller Art,** sowie ganzen Geschäften, schnelle **Beseitigung** v. Zahlungsschwierigkeiten, Durchführg. außergerichtl. Vergleiche bei strengst. Diskretion durch erfahrenen Geldmann. Off. erb. u. **J. O. 317** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Suche 5000 Mk.
als 2. Hyp. auf Brauereigrundst. innerh. Brandk. sof. od. 1. April. Gef. Off. u. **M. 1381** Exp. d. Bl.

Auszuleihen
100 000 Mk. à 4—4¼ %
zur 1. Stelle, auch in Beträgen von 15—20 000 Mk., durch
Alex. Neubauer,
Dresden-A., Wettinerstraße 30. 1.

Zur Fabrikation ein. konkurrenzlos billigen
Klavierspiel-Apparates
von größter Ausdrucksfähigkeit, Massenartikel, weil Herstellungskosten kaum 50 Mk., suche Teilhaber mit entsprechendem Kapital oder Fabrikant. Off. an **Kaufmann, Leipzig-G.,** Ulanenstr. 2.

1000—3000 M.
sofort zu leihen ges. auf Hypoth. od. Schuldsch. kurze Zeit. Adr. an **H. Hering,** Kleinzschachwitz, Kaiser Wilhelm-Straße 13, erb.

Aus Privathand sucht auf einige Zeit Beamter
250 Mark
gegen Vergüt. v. 30 M., Sicherstellung u. Bürgschaft v. Staatsbeamten. Off. u. **R. F. 453** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

95-100 000 Mk.
1. Hypoth. auf schön. Eckgrundst. u. Pirna ges. Näh. durch
Walter Haussner,
Kurfürstenstr. 27.

Vorteilhaften Erwerb
f. Dame bietet Beteiligung an vornehmer, hochrentabler Fabrikation. Off. unt. **P. J. 435 „Invalidendank" Dresden.**

Brauchen Sie Geld?
auf Schuldsch., Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Erbsch., Police usw. so schreiben Sie nur an **C. G. Müller, Berlin 124, Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sofort diskret u. kostenlos beantwortet. (Streng reell!)

Darlehne ohne unnötig Vorauszahlung gibt Selbstgeber. **Schneeweiß, Berlin,** Invalidenstr. 38. Rückporto.

Geld-Darlehne zu 5 % gibt reell. Leut. **Kleusch,** Berlin, Schönhauser Allee 128. Rückporto.

Brauchen Sie Geld auf Wechsel, Schuldsch. 2c., schreiben Sie an **E. A. Winkler, Berlin W. 57** Mauerstr. 10. Keine Adressenliste. Reelle u. kul. Geleg. Briefporto erb.

Geld-Darlehne ohne unnötige Vorausz. gibt Selbstg. **Bachmeier,** Berlin, Strals. Str. 49. Rp.

Wer Geld zu jedem Zwecke, von 100 M. aufwärts, auch weniger, schreibe sof. **braucht** an **Reinke, Berlin,** Kamphausenstr. 13. Auch ratenweise Rückzahlung. Rückporto. Glänzende Dankschreiben.

Geld- Darleh. gibt reell. Leut. ohne unnötige Vorauszahlung **Rohlmann, Berlin 44,** Motzstr. 36. Rückp.

Wer Geld sucht, schreibe sof. an **Koletschke, Berlin O. 17,** Langestr. 19. Auch ratenweise Rückzahlung.

Warenhaus **Hermann Herzfeld,** Altmarkt.

Die erste billige Woche im Jahre 1906.

Von Montag den 12. Februar bis Sonnabend den 17. Februar.

Die Preise gelten nur für diese Woche. — Soweit Vorrat. —

Trikotagen.

1 Post. **Normal-Herren-Hosen,** sehr haltbare Qualität . . Extrapreis 78 ₰

1 Post. **Velour-Anstands-Röcke** mit Volant, saub. ausgebogt . Extrapreis 2.10.

1 Post. **Kinder-Jockei-Mützen,** marine, Filz, Extrapreis 28 ₰

1 Posten **Tellermützen,** marine, für Knaben und Mädchen . . Extrapreis 42 ₰

Handschuhe.

1 großer Posten **Damen-Ringwood-Handschuhe,** prima Qualit., Extrapreis 25 ₰

1 großer Posten **Damen-Handschuhe,** Trikot, Reinwolle gestrickt, coul. u. schwarz, Wert bis 1.00., Extrapreis 42 ₰

1 Post. **Damen-Handschuhe,** Reinwolle, Melange-Farben mit Seidenfutter, Wert 1.50., Extrapreis 70 ₰

Strümpfe.

Damenstrümpfe, gar. waschecht, mit Doppelspitze und Ferse . Extrapreis 42 ₰

Damenstrümpfe, geringelt, engl. Flor, Wert 95 ₰ . . . Extrapreis 68 ₰

Herrensocken, gering., engl. Flor, Fil décosse, Wert bis 1.40., Extrapreis 75 ₰

Herren-Schweißsocken ohne Naht, mit Doppel-Fersen, Wert 60 ₰, Extrapreis 48 ₰

Schürzen u. Korsette

Wirtschaftsschürze mit Volant u. Tasche aus waschechten, gestreiften Stoffen . . Extrapreis 95 ₰

Wirtschaftsschürze mit Achselband u. Volant, Extrapreis 85 ₰

Tändelschürze, weißgestreift. Batist m. Volant u. bunt. Bort., Extrapreis 30 ₰

Haus-Korsett, gut sitzend . . . . . 1.10.

Sol. Drell-Korsetts, modernste Form, jetzt 2.25.

Frack-Korsett, Satin, Drell, eleg. Ausführ., jetzt 3.25.

Eleg. Korsetts, mod. Form . . . . . 3.75.

Konfektion.

Sammet-Blusen, elegant gearbeit., neueste Dessins, ganz auf Futter 7.75.

Damen-Blusen, **fariert,** in mod. Farbenzusammenstellung., ganz auf Futter . . . . . 3.95.

Ein Posten reinwollene **Damen-Blusen,** gefüttert, reich garniert, zum Aussuchen . . . 5.75.

Bänder u. Spitzen.

Ein Posten zirka 8000 Meter **Valenciennes-Spitzen,** 5—10 cm breit, zum Aussuchen . . . . Meter 18 ₰

Ein Posten zirka 1200 Meter **Seidenband,** zirka 11 cm breit, in modernen Farben . Meter 12 ₰

Ein Posten **Blusen-Sammete,** eleg Karo- u. Streifenmuster, neueste Farbenstellungen, Meter 1.25. u. 95 ₰

120 Stück **präparierte Palmen,** schöne Exemplare, Stück 1.65. u. 85 ₰

Schuhwaren.

Damen-Leder-Hausschuhe, Lederjohle, Absatzleck, Poupons, schwarz und rot . . Extrapreis 2.65.

Damen-Cord-Pantoffel mit Trockenfilzsohle u. Spaltlederdecke, bewährte Artikel, Extrapr. 68 ₰

Herren-Cord-Pantoffel mit Trockenfilzsohle u. Spaltlederdecke, bewährte Artikel, Extrapr. 78 ₰

Dam.-Gummischuhe bestes deutsches Fabrikat, Extrapreis 1.90.

Herr.-Gummischuhe bestes deutsches Fabrikat, Extrapreis 2.75.

Kind.-Gummischuhe Größe 24—28 1.35. Größe 29—35 1.75.

Aufgefütterte Lederschuhe, Stiefel u. Filzartikel bis 15% Rabatt.

Für die Abteilungen **Kleiderstoffe, Leinen- u. Baumwollwaren, Wäsche** weise ich auf die Separat-Annonce in der heutigen Zeitung hin.

Herren-Artikel

Stehkragen Ia. 4fach, alle Fassons, ¼ Dutzend 85 ₰

Stehumlegekragen, alle Fassons, ¼ Dutzend 1.40.

Manschetten, ¼ Dutzend 95 ₰

Manschetten, 4fach, ¼ Dutzend 1.45.

Serviteurs m. Halsschluß sonst Stück 50 ₰, 80 ₰ u. 1.00. jetzt ¼ Dtzd. 1.25., 1.95., 2.45.

Hosenträger enorm billig!

Krawatten in neuesten Mustern **zu billigen Preisen.**

Schirme und Herren-Hüte.

Regenschirme für Herren u. Damen, garantiert Halbseide, Stück 4.90.

Regenschirme mit Sturmgestell, jetzt St. 2.50.

Weiche Filzhüte, alle Farben . . . . Stück 2.90.

Steife Haarhüte, schwarz . . . . . 4.50.

Westen, neueste Muster, hell und dunkel . Stück 2.00.

Schild- u. Sportmützen Stück 50 ₰

Schülermützen f. höhere Schulen . . . . Stück 1.75.

für Bürger- u. Bezirksschule . . . . Stück 95 ₰

Tiroler Kinderhüte, alle Farben . . . . 50 ₰

Gardinen und Teppiche.

Gardinen, abgepaßt, weiß und creme,

Restbestände,

sonst	2.25.,	3.00.,	4.75.,	5.50., 6.50., 7.25.
jetzt	1.75.,	2.25.,	3.75.,	4.25., 5.25.

Köper-Spachtel-Vitragen, weiß und creme,

Restbestände, 1—6 Fenster,

sonst	5.25.,	6.25.,	7.50,	8.50.
jetzt	3.75.,	4.50.,	5.25.,	5.85.

Tüll-Bettdecken, über 1 Bett **2.10.** und **2.75.**

Tüll-Bettdecken, über 2 Bett. **4.25.** und **5.00.**

Ein Posten Gardinen-Reste zirka 1½ m lang, zum Aussuchen, Stück **25, 35, 45 ₰**

Wachstuche.

Küchentischdecken, Kachelmust. m. Sprüch., St. 23 ₰

Wandschoner, 60×90 cm . . Stück 25 ₰

Wasserleitungsschoner . . Stück 8 ₰

Tablett-Decken, gezackt . . . . Stück 4 ₰

Wasserbankdecken Stück 18 ₰

Tischdecken mit Bordüre, 85×120 cm, Stück 58 ₰

Gummi-Bett-Einlag. für Kinder, etwas bebestäubt . . . Stück 25 ₰

Wachstuche, zirka 100 cm breit, in gr. Musterauswahl Meter 85 ₰

Bücher.

Kochbücher, à 33, 58 ₰ u. 1.25.

Kunstgeschichte, statt 14.—. zurückgesetzt 3.50.

Länder- u. Völkerkunde, statt 14.—. zurückgesetzt 3.50.

Werke von Chamisso, Kleist, Körner, Lenau à 1.30.

Der gute Ton à 95 ₰, 1.50. und 1.90.

Haus- u. Küchengeräte

Kaffeemühlen m. prima geschmiedetem Werke . 68 ₰

Kehrschaufeln, ff. Lack . . . . 22 ₰

Brotkapseln, ff. Lack . . . . 1.45.

Küchenwagen, bestes Werk . . . 1.85.

Butterdosen, Glas . 20 ₰

Handtuchhalter, prima Ausführung, Stück 28, 48, 75 ₰

Waschservice 1.90., 2.45., 2.90.

Milchtöpfe, Porzellan, Satz 1.25.

Glasbecher mit Kante . . . . 8 ₰

Kompotteller 4 und 5 ₰

Drogen u. Seifen.

Shampoon „Schwarzkopf" 3 Pakete 38 ₰

Soden. Pastillen „Fay" Schachtel 63 ₰

Emser Pastillen mit Plombe . . Pfd.-Dose 60 ₰

Bernsteinlackfarbe, Ia Qual., in all. Farben vorrätig u. schnell trock., Kilo-Büchse 1.18.

Ia Parkett- und Linoleum-Wichse, Pfd.-Dose 58 ₰

Irrigatore, komplett . . 85 ₰

Sparseife . . . Riegel 27 ₰

Fettseife . . . 6 Stück 65 ₰

Praliné, vorzügliche Qualität, garantiert reiner Schokoladenüberzug, Pfund **56 ₰**

Nähmaschinen:

Familienmaschinen, früher 58.00., jetzt **49.00.**
Schwingschiffchenmaschinen, früher 68.00., jetzt **57.00.**
Ringschiffchenmaschinen, früher 78.00., jetzt **65.00.**

Während dieser Woche im Erfrischungsraume **1 Tasse Kaffee mit Kuchen 10 Pf.**

Möbel-Transport-Gelegenheiten

Haupt-Kontor: Güntzplatz, **Dresden,** Lagerhaus: Hamburger Strasse 17,

empfiehlt sich zur **bevorstehenden Umzugszeit** zur **Uebernahme von Umzügen für Stadt und Land,** sowie per **Eisenbahn ohne Umladung** nach allen Gegenden.

Möbel-Transport-Gelegenheiten

nach: Baden-Baden, Berlin, Bremen, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Danzig, Darmstadt, Frankfurt a. M., Görlitz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Leipzig, Liegnitz, München, Neustadt a. Haardt, Plauen i. V., Straßburg (Elsaß), Zittau, Zwickau.

von: Bautzen, Berlin, Bromberg, Cöthen, Danzig, Elbing, Frankfurt a. Oder, Gera, Halle, Halberstadt, Kolberg, Leipzig, Magdeburg, Posen, Stettin, Stolp, Weimar, Würzburg, Zeitz.

Ausser Kartell!

Superphosphate, Amoniaksuperphosphate, Kali-Amoniak und Kali-Superphosphate,
sowie alle anderen
künstlichen Düngemittel
offeriert billigst die
Conradsdorfer Superphosphat-Fabrik
Maurice Halphen
in **Conradsdorf, Post Halsbrücke i. S.**

Die Lieferungen unterstehen der Kontrolle des Königl. Sächs. Landeskulturrates. Anfragen bitte zu richten an obige Adresse oder an **Maurice Halphen, Prag,** Hybernergasse 5, oder an **Gustav Suffrian, Leipzig,** Nordstraße 34. n

Ausser Kartell!

Masken-Kostüme

in reicher Auswahl verleiht und fertigt billigst
Atelier Irmischer, jetzt **Ferdinandstr. 7, I.,** nahe der Prager Straße.
Prompter Versand nach auswärts. n

Inventur-Verkauf.

5 Salons, Mahag. u. Nußb.,
4 Schlafzimm., Nußb. u. Eiche,
42 mod. Vertikos, echt Nußb.,
18 „ Büfetts, echt Nußb.,
26 „ Schreibtische und **Bücherschränke,** Nußb.,
52 Polstergarnituren und **Sofas,**
163 Trumeaus und **Pfeiler-Spiegel,**
15 Schränke, echt Nußbaum,
324 Bettstellen mit u. ohne Matratzen,

in nur **gediegener** Ausführung, verkaufe bis zum 15./2. c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Tränkners Möbelhaus,
Görlitzer Strasse 21 23.

Mechanische Schlafmöbel.

Bettsofas
in verschiedenen Ausführungen,

neueste Systeme.

Bettsüsle, Betttische, Bett-Chaise longues

zus.-legbare **Polst.-Betten**

große Auswahl, billige Preise (Zeichnungen gratis) empfiehlt

Rich. Maune.
Verkauf direkt in Fabrik:
Dresden-Löbtau,
Tharandter Straße 29, Straßenbahn: Rote Linie Nr. 22, Postplatz Plauen-Teuben, Haltestelle Hohenzollernstraße. f

---

Luft- und Wasserkissen
Inhalationsapparate, Spritzen
Irrigatoren, Hörrohre
Spucklaschen
Thermometer
Unterschieber
Eisbeutel
Kühl- und Wärmeapparate
sowie
alle Artikel zur Krankenpflege
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN, König Johannstr.

Halbfertige Roben

Halbfertige weisse Flitter-Roben
Halbfertige schw. Flitter-Roben
Halbfertige farbige Flitter-Roben
Halbfertige Roben von Taffet
Halbfertige Roben von Japon
Halbfertige Roben von Leinen
Halbfertige Roben von Tuch
Halbfertige Roben von Batist
Halbfertige Roben von schw. u. weiß. Tüll
Halbfertige Roben von schw. u. weiß. Chiffon

Siegfried Schlesinger,
Nr. **6** König Johann-Strasse Nr. **6.**

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten.

Nr. 3. **1906.**

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktien-Gesellschaft Lauchhammer in Riesa, 5% Teilschuldverschreibungen von 1900.
2) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.
3) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
4) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose).
5) Chinesische 5% Staats-Gold-Anl. von 1905.
6) Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, 4% Pfandbr.
7) Dresdner Straßenbahn.
8) Eisenacher Kammgarnspinnerei, 4½% Teilschuldverschr.
9) Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktien-Verein, Schuldscheine.
10) Hamburgische 3% Staats-Präm.-Anleihe von 1866 (50 Taler-Lose).
11) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-L. v. 1885.
12) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilsch. (100 Taler-Lose) von 1870.
13) Krupp'sche 4% Anleihe.
14) Leisniger Stadt-Schuldscheine von 1898 Serie I und II.
15) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.
16) Preußische Pfandbrief-Bank, Hypotheken-Anteil-Zertifikate.
17) Russische erste innere 5% Präm.-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
18) Russische 4% Staatsbahn-Oblig.
19) Sachsen-Meiningische Staats Präm.-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.
20) Serbische 2% Präm.-Anl. v. 1881.
21) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
22) Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.
23) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

1) Aktien-Gesellschaft Lauchhammer in Riesa, 5% Teilschuldverschr. v. 1900.

Verlosung am 22. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

Lit. A. à **1000** ℳ 63 103 187 226 252 406 435 458 462 463 493 549 601 602 604 648 714 746 787 790 871.

Lit. B. à **500** ℳ 1441 493 499 527 539 686 637 703 714 733 737 773 789 844 863 884 927 932 940 943 990.

2) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.

73. Verlosung am 15. Januar 1906.
Zahlbar am 2. Juli 1906.

Serien:
105 9578 14239 15949.

Prämien:
Serie **105** Nr. 1 7 10 (200), **9578 1 (10,000)** 2 (200) 5 (200) 8 10 (1000), **14239** 1 (200) 2 7 (200) 8 (200), **15949** 2 (500) 3 4 5 (200) 10 (200).

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 150 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fl. gezogen.

3) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.

88. Serienziehung am 1. Februar 1906.
Prämienziehung am 1. März 1906.

Serie **127 136 247 331 345 626 676 681 723 850 897 921 1037 1198 1283 1572 1725 1822 2052 2114.**

4) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

133. Serienziehung am 1. Febr. 1906.
Prämienziehung am 31. März 1906.

Serie **259 323 1196 1557 1762 2457 2754 3979 4723 4900 5175 5502 5907 5919 5984 6015 6427 7650 7802 8111 8369 8547 8562 8574 9759 9821 9900.**

5) Chinesische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1905.

1. Verlosung am 2. Januar 1906.
Zahlbar am 1. März 1906.

46 66 67 80 102 118 127 131 151 169 175 211 264 268 270 279 304 316 360 381 393 399 418 423 437 458 462 486 511 526 533 536 573 576 584 611 635 673 687 726 751 764 779 781 793 804 820 838 844 863 907 951 983 985 1051 055 093 193 247 277 294 301 321 328 353 402 424 438 520 524 531 537 548 571 647 695 709 711 717 725 794 841 846 879 884 896 909 955 963 2003 031 063 111 112 132 155 160 164 194 202 207 288 379 419 480 484 485 503 520 573 574 595 606 611 619 635 643 644 671 678 695 704 708 804 819 839 864 869 877 880 903 921 933 968 975 992 996 3000 003 077 096 111 174 193 251 257 264 266 272 285 315 345 349 360 378 375 394 407 427 429 446 450 457 458 468 470 490 498 509 527 530 535 540 549 551 565 570 582 587 623 634 639 647 651 738 745 756 782 853 894 903 928 930 941 957 968 4006 007 009 033 089 096 100 128 156 162 166 180 203 212 217 252 284 295 309 354 357 366 397 398 423 457 479 509 546 562 578 626 629 656 676 684 694 724 725 752 774 781 791 851 857 887 895 921 933 937 943 962 982 988 5043 047 061 081 084 122 138 151 170 204 217 242 256 261 265 270 274 284 304 320 343 349 354 355 422 443 451 457 485 514 515 543 544 558 597 599 626 637 641 644 645 650 672 677 715 741 806 816 817 847 858 863 879 884 930 6006 017 018 030 032 048 056 076 093 114 145 181 202 223 250 285 286 297 300 316 332 337 340 [illegible] 5 390 396 398 420 453 467 557 560 571 596 598 611 628 646 668 669 675 676 687 719 778 788 818 842 853 855 858 890 907 933 980 985 992 7006 039 042 045 060 076 087 123 145 208 210 216 220 243 246 252 255 285 296 304 310 407 443 513 542 564 562 571 579 591 595 635 669 684 715 726 729 731 790 801 874 879 896 914 921 942 950 960 981 985 992 993 8000 039 045 059 076 088 107 111 129 167 177 179 242 274 290 344 380 470 509 527 549 555 599 610 611 623 673 676 685 703 728 744 806 812 846 851 855 873 882 926 931 942 957 9004 017 042 047 064 086 111 187 204 224 290 343 445 463 484 548 551 584 590 598 604 659 680 687 699 745 756 778 833 886 839 857 889 894 896 908 912 918 932 961 972 974 984 à **100 £**

6) Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, 4% Pfandbriefe.

Kündigung vom 18. Januar 1906.
Zahlbar am Zinstermin Juli 1906.
Einzuliefern vom
1. Juli bis 1. August 1906.

à **5000** ℳ 325556 328598 328645.
à **1000** ℳ 330263.
à **200** ℳ 325411 326073 328696 330587.

7) Dresdner Straßenbahn.

Verlosung am 25. u. 29. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

Anleihe der vorm. Tramways Company of Germany Ld. v. 1892.

à **50 £ = 1020** ℳ 2012 013 086 185 161 162 216 226 4305 318 336 353 354 431 433 443 483 503 533 539 540 583.

à **25 £ = 510** ℳ 1031 073 075 102 104 110 124 168 197 198 252 300 310 322 323 369 378 379 394 395 396 432 435 457 506 522 573 578 579 [illegible] 681 696 697 800 841 914 3306 360 379 397 529 535 536 546 555 557 570 615 617 800 801 864 876 889 904 953 955 956 978 974 975 4003 014 053 076 078 102 154 176 185 216 217 218 258 288 289.

à **10 £ = 204** ℳ 11 12 13 134 153 154 161 168 179 213 249 264 280 338 346 472 538 593 597 620 690 694 707 754 758 772 773 774 775 781 785 791 794 888 840 894 898 939 942 995 2353 354 355 363 368 401 422 445 446 450 458 475 508 527 586 680 725 752 780 781 841 899 956 966 974 3018 058 090 152 155 180 197 280 283.

Anleihe der vorm. Deutschen Straßenbahn-Gesellsch. v. 1892 und 1898.

Anleihe von 1892.

Lit. A. à **3000** ℳ 73 86 235.
Lit. B. à **1000** ℳ 253 333 344 407 410 465 593 679 721 773 783.
Lit. C. à **500** ℳ 1023 166 181 201 246 286 311 407 564 615 620 816 2020 095 169 216 265 296 325 357 495 558 628 637 672 746 919 960 977 988 3074 196 294 309.
Lit. D. à **200** ℳ 3457 506 717 759 788 4024 147 307 384 410 426 534 598 718 734 782 808 811 831 837.

Anleihe von 1898.

Lit. A. à **3000** ℳ 5001 031.
Lit. B. à **1000** ℳ 5223 235 257 305 379 476 557 676.
Lit. C. à **500** ℳ 5685 709 920 6060 123 132 152 172 276 278 337 608 643 728 740 747 782 837 942 985 7159 210.
Lit. D. à **200** ℳ 7409 455 498 576 749 785 902 927 969 8014 055 134 237 254 271.

8) Eisenacher Kammgarnspinnerei, 4½% Teilschuldverschreibungen.

Verlosung am 20. Dezember 1905.
Zahlbar mit 2% Aufgeld am 1. April 1906.

Lit. A. à **1000** ℳ 24 76 150 161 181 209 226 263 337 338 379 389 446 451 460 465 472 478 493 498 651 696.
Lit. B. à **500** ℳ 705 709 716 791 809 889 917 951 962 982 987 1049 073 100 133 166 183 231 244 262.

9) Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktien-Verein, Schuldscheine.

47. bezw. 37. Verlosung am 22. Januar 1906.

Anleihe von 1852.

Zahlbar am 1. August 1906.

126 129 137 156 163 190 203 211 239 270 277 319 327 342 381 389 490 588 588 589 626 658 682 727 731 733 759 804 832 844 846 904 957 958 962 1043 069 085 [illegible]2 142 185 237 248 268 281 293 302 304 352 359 368 424 437 469 503 583 645 675 724 735 786 842 897 932 958 969 à **300** ℳ.

Anleihe von 1863.

Zahlbar am 1. November 1906.

55 74 84 97 113 119 145 146 234 240 254 314 323 471 488 527 557 587 628 653 667 728 814 841 926 936 947 1093 116 130 146 150 175 207 276 290 300 325 330 387 548 553 688 à **300** ℳ.

10) Hamburgische 3% Staats-Prämien-Anleihe von 1866 (50 Taler-Lose).

40. Prämienziehung am 1. Febr. 1906.
Zahlbar am 1. März 1906.

Am 2. Januar 1906 gezogene Serien:
87 178 254 270 303 339 394 438 439 495 536 592 648 661 740 786 815 819 867 878 894 947 1086 1143 1274 1324 1342 1443 1663 1911 1912 1916 1946 2020 2025 2118 2163 2206 2241 2321 2332 2353 2361 2418 2481 2496 2625 2699 2719 2730 2783 2786 2803 3042 3064 3094 3149 3255 3371 3455 3514 3746 3755 3789 3812 3847 3926 3971.

Prämien:
Serie **87** Nr. 8 (500), **178 4 (35,000)**, **536** 24 (400), **592** 21 (500), **786** 16 (400), **819** 15 (200), **894** 11 (5000), **947** 8 (2000), **1274** 10 (500), **1324** 7 (1000), **1342** 12 (200), **1916** 10 (200) 18 (1000), **2020** 5 (200), **2783** 10 (500), **3064** 21 (200), **3514** 3 (400), **3971** 10 (400) 18 (1000) 25 (400).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 58 Taler gezogen.

11) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

80. Verlosung am 1. Februar 1906.
Zahlbar mit 20% Abzug am 9. Februar 1906.

Amortisationsziehung:
Serie **233 302 1436 1894 2763 2883 3698 4505 5002 5065 5500 6128 6391 6781 6809 7758 7948 8805 9502 9895 10225 11261 11860** Nr. 1—50 à **33** Lire.

Prämienziehung:
Serie **545** Nr. 35 (50), **1287** 17 (50), **1444** 45 (50), **2077** 11 (2000), **2352** 17 (50), **3660** 11 (50), **5534** 24 (1000), **5894** 32 (1000), **8093** 43 (50), **8321** 20 (50), **9342** 18 (20,000), **9351** 45 (50), **10892** 9 (50), **11823** 26 (50 Lire).

12) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

71. Prämienziehung am 1. Febr. 1906.
Zahlbar am 2. April 1906.

Am 1. Dezember 1905 gezogene Serien:
37 59 75 152 180 225 226 350 450 466 543 584 660 695 709 754 891 1015 1117 1213 1286 1305 1343 1411 1419 1429 1452 1522 1550 1583 1584 1708 1726 1749 1852 1863 1903 1916 2007 2078 2089 2128 2166 2210 2230 2326 2348 2438 2531 2669 2792 2827 2837 2859 2872 2881 2896 3085 3173 3249 3322 3342 3343 3404 3421 3457 3509 3521 3555 3576 3585 3605 3609 3618 3640 3679 3695 3852.

Prämien:
11224 (200) 50716 (4000) 60503 (200) 65227 (200) 77452 (200) 77456 (200) 77478 (200) 79132 (2000) 79177 (2000) 86278 (3000) 93146 (**40 000**) 95117 (1000) 106365 (1000) 121890 (200) 121898 (200) 126542 (200) 167066 (200) 175421 (200) 179249 (500) 184730 (500).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit **110** Taler gezogen.

13) Krupp'sche 4% Anleihe.

13. Verlosung am 5. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

Lit. A. à **5000** ℳ 80 105 172 202 271 276 278 288 300 315 337 340 479 486 490 509 630 648 691 693 700 801 807 888 895 929 957 978 992.

Lit. B. à **2000** ℳ 1046 065 080 140 190 286 336 352 356 380 413 429 446 535 540 551 608 679 707 762 773 922 935 952 976 984 987 **2046** 074 076 089 106 137 156 187 193 215 281 308 322 372 374 408 417 493 516 529 554 587 603 608 679 723 737 761 796 864 875 3046 117 120 130 191 224 239 249 251 272 296 338 444 455.

Lit. C. à **1000** ℳ 3584 686 726 773 778 794 862 892 894 912 934 961 993 4035 041 042 088 125 138 178 198 249 283 330 389 418 427 438 454 457 462 477 481 502 541 543 584 598 645 651 652 662 697 788 850 923 987 5031 117 166 262 270 275 313 349 361 384 405 407 500 506 523 531 567 692 796 798 845 889 965 6072 094 099 106 192 224 225 273 360 378 442 575 586 635 638 682 726 729 742 804 857 888 7003 047 103 105 151 157 183 265 284 286 291 353 373 374 383 388 450 452 462 499 582 639 666 672 725 728 753 765 770 773 781 790 798 826 900 913 948 977 8004 041 075 111 131 173 189 195 200 231 280 325 343 344 351 352 389 430 482 483 492 524 588 608 641 670 742 774 811 830 833 837 840 856 858 887 904 938 943 956 959 969 9039 049 074 096 136 143 193 222 230 277 373 443 456 468 469 476 511 561 586 637 820 847 874 914 924 955 995 **10**007 025 046 064 134 191 224 232 256 262 272 276 319 403 420 552 561 570 571 612 618 653 664 696 741 749 757 765 768 841 **11**037 045 102 109 136 201 240 327 372 377 412 417 467 480 500 509 520 699 732 782 794 885 850 965 **12**128 201 206 228 253 352 410 554 605 606 613 616 634 705 714 743 781 826 851 915 939 **13**108 177 179 247 251 265 277 286 302 313 328 402 404 408 432 443 616 627 667 747 785 790 808 821 828 856 869 870 904 910 931 984 965 968 977 **14**006 029 024 237 256 270 280 286 295 316 347 418 423 460 682 690 694 697 831 843 956 987 996 **15**064 187 228 229 243 322 357 414 442 466 482.

Lit. D. à **500** ℳ **15**512 518 544 582 605 617 640 701 705 741 813 850 878 882 907 982 **16**004 012 083 085 102 126 129 163 181 230 233 308 370 392 425 562 593 612 620 650 660 665 776 877 985 **17**067 078 156 170 172 206 241 254 267 305 343 378 622 641 654 729 780 790 863 881 **18**021 024 026 033 041 063 080 093 183 186 200 314 323 336 339 390 573 584 644 649 702 765 777 785 805 861 868 877 879 882 928 950 **19**007 046 084 085 091 102 198 247 297 299 402 415 456.

14) Leisniger Stadt-Schuldscheine von 1898 Serie I u. II.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

15) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

92. Serienziehung am 1. Februar 1906.
Prämienziehung am 1. Mai 1906.

Serie **93 113 129 174 179 260 280 354 553 556 638 683 715 721 736 846 941 990 1001 1034**

Grösstes Spezial-Unternehmen der Gardinenbranche mit Einzelverkauf in Deutschland!

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Gardinen, Stores und Halbstores, Bettdecken, Vitragen,

Scheibenschleier, Köpers, Damaste u. Satins, Madras-Kongressstoffe, Gardinenhalter.

Die **Original-Preise** sind verbürgt **nur**

Marschallstrasse 12/14, nahe am Ausaliensplatz.
Seestrasse 17, part. u. I. Et.
Annenstrasse 10, an der Hauptpost.
Hauptstrasse 38, gegenüber Café Pollender, früher Bautzner Strasse 9.
Löbtau, Kesselsdorfer Strasse 11.
Piesehen, Leipziger Strasse 87.
Neu eröffnet:
Blasewitzer Strasse 14, Schumannstr. Ecke

Neu aufgenommen:
Gardinenstangen gerade, geschweift, verstellbar, poliert, Stück von **40** Pf. an.

Engros. **Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer** **Export.**

Gardinen-Fabriken.

Plissé Sonnenfalten, Fächerfalten in jeder Stoffbreite fertigt auf neuesten amerik. Chandlermaschinen mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb in vorzüglicher Ausführung
M. Lösche, Pfarrgasse 6.
Rundpresserei und Ausschlagen der Stoffe.

Abgeschnittene und ausgekämmte **Haare** kauft stets zu h. Pr. R. Zschau, Dresden, Wettinerstraße 48.

Glücksburg a. d. Ostsee. Feinste Naturbutter i. Postkolli billigst. J. Petersen, Molkerei, Glücksburg, Ostsee.

Dampf-Bettfedern-Reinigung, Desinfektion und Auflockerung (keine Bettfeder-Handlung) **P. Gärtner,** Hauptstr. 17.

Kreuzs. Pianino, prachtvoller Ton, voller Eisenrahmen, beste Isermannsche Unterdämpfungsmechanik in Metallgestell, billig zu verkaufen.
H. Ullrich, Johannesstr. 20, Pirn. Platz.

Koffer

in Rohrplatten und Holz, Musterkoffer in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Solide Ausführung.
Koffer-Fabrik Richard Hänel, Pillnitzer Str. 5.

Warenzeichenblatt nebst **Wortverzeichnis** liegt bei mir zur Einsicht aus. Ausarbeitung und Besorgung von Warenzeichen-Anmeldungen seit 1885.
Patent-Bureau Ing. **Carl Fr. Reichelt** Dresden-A., Haydnstr. 3. Fernspr. 1966. 9-12, 2-6.

Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen
Hühneraugen, harte Haut
an den Fersen u. Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Mohrenapotheke, Postversand. Man achte auf Schutzmarke „Hühnerkopf". Bestandteile: 2 Teile Kautschuk, 1 Teil Harz, 1 Teil Oel, 1 Teil Salizylsäure.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

1095 1149 1177 1624 1667 1716 1760 1786 1889 1981 2382 2404 2447 2473 2553 2614 2879 2880 2936 3116 3174 3448 3469 3496 3540 3580 3601 3744 3752 3857 3882 4124 4160 4181 4216 4300 4381 4477 4584 4587 4670 4702 4721 4775 4870 4972 5026 5206 5313 5387 5425 5429 5461 5559 5783 5789 5794 5814 5981 6020 6048 6070 6112 6254 6282 6314 6357 6378 6516 6600 6606 6676 6709 6790 6799 6859 6881 6955 7134 7180 7279 7431 7467 7477 7675 7695 7701 7720 7883 7902 7964 8182 8261 8328 8359 8519 8582 8592 8666 8668 8738 8773 8910 8938 8946 9117 9127 9146 9209 9272 9313 9590 9679 9730 9746 9762 9793 10008 10009 10069 10456 10489 10559 10683 10730 10757 10800 10810 11010 11035 11095 11212 11334 11429 11436 11477 11597 11654 11759 11851 11913 11986 11991 12110 12185 12247 12275 12407 12535 12585 12600 12709 12716 12724 12769 12900 12954 12978 12983 13015 13119 13215 13255 13393 13394 13447 13485 13538 13576 13694 13742 13827 13850 13901 13917 13927 13998 14016 14019 14036 14062 14074 14323 14426 14498 14505 14508 14568 15000 15041 15086 15098 15114 15185 15202 15204 15230 15278 15282 15534 15545 15600 15623 15700 15771 15812 15874 15901 15936 15961 15971 16050 16067 16115 16122 16203 16239 16264 16458 16482 16577 16630 17077 17145 17152 17154 17204 17340 17420 17500 17511 17604 17674 17811 17813 17924 18084 18176 18300 18590 18649 18665 18715 18766 18803 18851 18874 18925 19008 19025 19168 19201 19213 19288 19300 19324 19356 19476 19564 19882.

16) Preußische Pfandbrief-Bank (früher Preußische Hypoth.-Versicher.-Akt.-Ges.), Hypotheken-Anteil-Zertifikate.
Kündigung vom 27. Januar 1906. Zahlbar sofort.
Die Verzinsung erfolgt nur bis zum 27. April 1906.
XII. Emission zu 3½%.
à 1000 ℳ 7232—7847.
à 3000 ℳ 5892—5919.
XVI. Emission zu 3½%.
à 500 ℳ 92—479.
XIV. Emission zu 4%.
à 1000 ℳ 4991—5102 7469—7998 9401—9490.
à 3000 ℳ 7404—7468.
XV. Emission zu 4%.
à 1000 ℳ 1471—1615.

17) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
82. Verlosung am 2/15. Januar 1906. Zahlbar am 1/14. April 1906.
Amortisations-Verlosung:
Serie 35 56 221 334 428 667 747 785 820 959 1115 1775 10127 24, 10239 21, 10254 37, 10256 17, 10308 41, 10324 14, 10337 14, 10462 15, 10481 18, 10521 31, 10534 19, 10547 50, 10709 29, 10739 7, 10859 27, 10880 24, 10963 28, 10966 16, 10989 33, 11002 22 (5000), 11016 44, 11080 26, 11298 38, 11312 16, 11404 19, 11519 12 (10,000), 11548 45 (25,000), 11581 5, 11604 6 13, 11662 17, 11669 27, 11726 40, 11734 41, 11784 17 19, 11785 44, 11892 24, 11920 24, 11968 30, 12096 8, 12250 49, 12260 18, 12271 21, 12290 26, 12318 9, 12331 36, 12401 41, 12459 20, 12568 48, 12624 7, 12644 42, 12684 50, 12767 48, 12769 38, 12843 3, 13199 32, 13243 17, 13512 46, 13662 17, 13703 40, 13937 38, 13948 35, 13958 10 (1000), 14005 43, 14014 24, 14103 26, 14107 9, 14236 28, 14285 28, 14303 45, 14354 42, 14459 1, 14533 48, 14609 19, 14698 15, 14701 31, 14769 10 26, 14819 1 (200,000), 14991 6 (1000), 15113 46, 15174 24 (8000), 15213 6, 15344 42, 15371 30 (1000), 15481 29, 15610 3, 15732 9, 15788 13, 15951 49 (8000), 16167 9, 16306 34, 16313 10, 16362 25, 16367 4, 16521 44, 16589 29, 16690 27 (1000), 16695 24, 16765 15, 16772 1, 16794 30, 16856 33 (1000), 16877 41, 16925 11, 16936 49, 17175 4, 17217 5, 17321 21 (5000), 17352 2, 17468 45, 17522 17 (5000), 17533 28, 17533 20 (1000), 17645 33 (8000), 17748 46 (1000), 17750 21, 17835 33, 17863 4, 18025 10 (1000), 18055 20, 18075 39, 18181 12, 18209 18, 18296 9, 18389 7, 18663 15, 18670 2, 18684 24, 18731 4, 18743 3, 18825 50, 18860 14 (5000), 18897 9, 18951 43, 19073 21 (5000), 19200 34, 19413 32, 19421 26, 19432 24, 19516 25, 19586 33, 19623 29, 19753 10, 19773 20, 19818 17, 19859 12, 19872 10, 19885 12, 19961 32.

18) Russische 4% Staatsbahn Obligationen. (Große Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen.)
Verlosung am 19. Dezember 1905/1. Januar 1906. Zahlbar am 1/14. Oktober 1906.
I. Emission (1858).
à 500 Rubel Metall. 1008—027 3739—757 761 5465—424 6079—087 089 091—095 097—100 121 7315—319 321—325 327—336 10584—603 12361—380 14082—090 092 16661—680 18518—537 22860—876 878 880 881 23936—955 28967—983 35378—382 36232—261 39322—341 40570—589 41453—472 45468—480 501—507 48205—724 51535—554 52056—074 964—983 55096—115 58967—970 972—987 60030—040 061—069 62387—880 401—406 63026—045 66507—526 67356—375 68401 402.
II. Emission (1861).
à 125 Rubel Metall. 71531—540 72621—630 951—960 73731—740 87921—930 88761—770 89251—260 931—940 91731—740 92241—250 93711—720 94061—090 501—510 651—660 97121—130 221—230 891—900 121741—750 122644—647 123791—800.

19) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.
46. Prämienziehung am 1. Febr. 1906. Zahlbar am 1. Mai 1906.
Am 2. Januar 1906 gezogene Serien:
51 57 155 187 259 315 329 388 396 520 679 753 866 1051 1062 1089 1097 1423 1467 1483 1535 1576 1581 1618 1792 1923 2274 2333 2385 2422 2528 2579 2839 3054 3238 3338 3368 3489 3544 3588 3664 3669 3755 4055 4199 4238 4289 4385 4634 4845 4937 5032 5261 5365 5399 5459 5635 5816 5826 5970 6001 6157 6239 6261 6318 6357 6441 6565 6589 6730 6889 6922 7073 7089 7104 7197 7364 7437 7689 7898 7963 7984 8208 8330 8491 8533 8565 8570 8612 8932 9113 9165 9410 9540 9575 9608 9640 9757 9802 9907 9919 9942 9964 9967.
Prämien:
Serie 57 Nr. 46, 259 6, 329 24, 388 6, 396 49 (50), 679 17, 1097 22 (50), 1576 29 (50), 1581 26, 1923 38, 2528 19 24 (50), 3238 35 (50), 3368 33 39, 3669 4, 3755 16 36 (50), 4055 1 25, 4199 25 (50), 4385 13 42 45 (400), 4634 9, 4845 34, 5261 22, 5365 18 (50) 44 (400), 5826 1 3 (50), 5970 45 48, 6001 17 (50) 22, 6318 33, 6565 39 (50), 6730 25 (50), 7197 40 (5000), 7364 16 (50) 33 (400), 7689 23 (50), 8533 26, 8565 18 41, 8932 3, 9608 43, 9907 29 (400), 9942 26 (2000).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 20 Fl. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 9 Fl. gezogen.

20) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.
104. Verlosung am 2/15. Januar 1906. Zahlbar am 2/15. Februar 1906.
Serien:
37 198 901 1184 1195 1198 1214 1473 1695 1817 2407 2431 2557 2666 2908 3027 3028 3085 3418 3723 3818 4028 4104 4445 4581 4585 4783 4817 4822 4833 4992 5058 5318 5469 5586 5633 6222 6417 6565.
Prämien:
Serie 1817 Nr. 43 (1000), 2431 49 (500), 2557 16 (8000), 2666 19 (500), 3418 48 (1000), 3723 34 (80,000), 4445 15 (275), 4581 29 (275) 41 (4500), 4817 25 (500 Fr.).
Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 100 Fr. gezogen.

21) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
52. Verlosung am 2/15. Januar 1906. Zahlbar am 30. Januar/12. Februar 1906.
Amortisationsziehung:
Serie 37 69 239 1657 1700 2078 4066 4462 4935 5367 5481 6975 7300 7448 9565, jedes Los à 13 Fr.
Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr. gezogen.
Serie 91 Nr. 17, 311 84, 344 19 392 25 (100), 484 98, 697 51 (500), 782 18 (100), 1450 21, 1489 74 (100), 1660 59 (100), 1750 85 (500), 2147 30, 2320 14 (100), 2748 49, 3147 82 (100), 3923 34, 4184 68 (100), 4856 41, 4878 92 (100), 5316 74, 5391 42 (100,000), 6677 45, 7095 19, 7360 68, 8544 71 (100), 8655 27 (100), 9372 30, 9900 96.

22) Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.
40. Verlosung am 3/16. Januar 1906. Zahlbar am 2/15. Juli 1906.
140 186 221 232 268 285 327 375 446 634 680 748 810 857 984 1018 188 196 237 242 586 712 835 939 2139 184 217 220 324 472 480 688 816 831 874 890 3036 089 259 314 321 363 430 441 549 622 624 914 954 961 4027 116 179 237 254 294 300 555 650 804 985 5053 144 236 247 277 361 530 586 671 708 897 906 931 6031 080 172 415 471 519 659 661 745 775 835 864 7008 061 507 513 637 669 957 8075 165 281 362 449 477 488 649 677 684 686 829 867 9042 142 212 249 258 271 357 377 488 683 704 915 10013 210 241 260 341 390 504 519 532 878 11064 083 142 225 364 389 499 549 568 604 739 798 806 870 12097 151 172 213 258 251 261 290 313 589 615 673 779 829 878 964 968 13104 200 296 565 573 594 598 648 896 14184 278 321 397 401 506 637 654 701 703 786 808 871 988 15240 257 274 278 305 310 484 628 852 707 771 785 835 868 925 962 16055 069 092 093 108 109 177 214 247 259 302 429 482 489 563 626 641 768 774 17022 035 075 321 600 623 665 789 872 911 992 18144 289 341 374 399 434 546 653 660 748 780 980 19225 328 360 362 527 534 673 685 714 775 935 20174 231 569 662 712 795 893 21018 054 119 152 159 272 529 629 677 767 889 885 896 22147 151 235 282 307 455 553 602 641 662 651 738 833 878 23006 188 200 284 319 375 514 582 599 687 642 756 762 830 870.

23) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
216. Verlosung am 1. Februar 1906. Zahlbar am 1. März 1906.
Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr. gezogen
5461 (1000) 462—465 9946—950 11171—175 24161—165 37806—810 39485—490 42971—975 49731—735 54216—220 57636—640 90461—465 97026—030 107376—380 110476—480 120911—915 149695—700 151891—895 162081—085 165401—405 184776—780 192881—885 195326 327 328 (1000) 329 330 209271—275 214051 052 053 (1250) 054 055 221956—960 240891—895 242856—859 860 (1000) 246131—135 856 857 (2000) 858 859 860 (10,000) 256931—935 934 (1000) 935 299541—545 300121—325 302526—530 308096—099 100 (25,000) 314956—960 331361 362 (1000) 363 (1000) 364 (1000) 365 348671—675 356935—940 357871—875 383731—735 403251—255 404596—600 437256—260 438046—050 448236—240 464296—300 466551—555 486021—025 487121—125 502156—160 519331—335 520226—230 522261—265 524031—035 542871—875 548876 877 878 (1000) 879 880 563976—980 564541—545 761—765 764 (300,000) 765 567711—715 570686—690 571011—015 584611—615 585505—510 588601—605 610091—095 615886—890 623721—725 631061—065 633001—005 639381—385 646501—505 648361—365 665401—405 404 (1000) 406 676521—525 677261—265 264 (1250) 265 707261—265 711276 277 (1000) 278—280 715721—725 725456 657 658 (1250) 659 660 771961—965 789836—840 791981—985 804485—440 820141—145 829541—545 831066—070 834406—010 847636—640 864166—170 865581 582 (1000) 583—585 887751—755 889951—954 955 (2000) 904706—709 710 (1000) 905186 787 788 (2000) 789 790 911356—360 915256—260 919446—450 961306—310 972616—620 987816 (1000) 817—820 1000435—440 1021161—165 1066346 347 348 (1250) 349 350 1067041—045 1103046—050 1114431—435 1135046—050 1145486—490 1153916—920 1179181 182 (2000) 188—185 1181796—800 1189221—225 1195221—224 225 (1000) 451 (1000) 452—455 1202081—085 1206011—015 1214021—025 1222916—920 1242276—280 1253151 (1000) 152—154 155 (2000) 1257046—050 1263271 272 273 (1000) 274 275 1272771—775 1280571—575 1282536—540 1284681 (1000) 682—684 685 (1000) 1289556—559 560 (1000) 566—568 569 (1250) 570 1297816—820 1313081—085 1324231—235 1332611—615 1350346—350 1356861—865 1384996 (2000) 997—1385000 1394546 547 548 (1000) 549 550 1409701—705 1413871—875 1423416—420 1430106—110 1432761—765 1440656—660 1488611—615 1505686—640 1517231 232 (1000) 233—235 1523051—055 054 (1250) 055 1532061—065 1545896—900 1549556 557 558 (1250) 559 560 1567651—653 654 (1000) 655 1583056 057 058 (1250) 059 060 1585011—015 1635036—039 040 (1000) 1649461—465 1651406—410 616—620 1690441—445 1701511 512 (1000) 513—515 1709531—535 1732191—195 1739735—740 1765196—200 1762776—780 1768671—675 1769406—410 1775136 (1000) 137—140 17909.6—978 979 (1250) 980 1831481—485 1836386—388 389 (1000) 390 1846806 (10,000) 807—810 1858611—612 (1250) 613—615 1858771—[illegible] 1862211—214 215 (1250) 1874[illegible]1—865 1878181 182 (1250) 188—185 1899711—715 1907036 037 (1000) 039—040 1918875—880 1934081—085.

Allerlei für die Frauenwelt.

Unsere jungen Töchter. Vor einiger Zeit sagte der Vater eines jungen Mädchens in meiner Gegenwart, als über die Erziehung der Kinder gesprochen wurde: „Unsere Tochter soll in späteren Jahren nicht allein auf ihr Vermögen angewiesen sein, man kann nie wissen, wie sich ihre Zukunft gestaltet, sie soll auf eigenen Füßen stehen können und zu diesem Zwecke ihr hübsches Musiktalent ausbilden lassen, um im Falle der Not sich fortheifen zu können!" Ich lächelte. Der Herr, reichlich gut situiert, hatte ja keine Ahnung, was für Kämpfe das „auf eigenen Füßen stehen" kostet, und bei des Töchterleins goldenem Hintergrunde war es auch gar nicht nötig, mit derartigen Eventualitäten zu rechnen. — Acht Tage später wurde die Hausfrau krank. Das gute eingerichtete Mädchen hatte im letzten Quartal geheiratet; die neue aber war recht unzuverlässig. Da war in der Häuslichkeit guter Rat teuer. Die Frau im Bett, die Tochter in der Malstunde, das Mädchen ungenügend, und der Hausherr, an Bequemlichkeit und Pünktlichkeit gewöhnt, in grollender Stimmung. Das gab mir zu denken! „Wenn nun," so meinte ich, „diese junge Tochter, statt ihr Talent ausbilden zu lassen, der Mutter fleißig in der Wirtschaft zur Hand gegangen wäre, würde dann in einem Falle, wo der Mutter Energie versagte, auch eine derartige Verwirrung im Haushalte herrschen?" Wenn die Tochter, sie war 17 Jahre alt, auch unmöglich große wirtschaftliche Umsicht entwickelt hätte, der abgespannt aus dem Bureau heimkehrende Vater würde doch die kranke Gattin weniger vermißt und diese unfreiwillige Ruhepause geduldiger hingenommen haben, hätte es die Tochter einigermaßen verstanden, die Kranke zu ersetzen. Doch mit solchen Zwischenfällen hatte man in diesem Hause nicht gerechnet, sondern war nur auf die höhere Ausbildung der Tochter bedacht gewesen. Und so, wie in dieser, ist es heutzutage in vielen Familien. Es ist so nett, eine kleine Kunstfertigkeit auszuüben, viel angenehmer, als das trockene Haushaltungsstudium. Denn unsere jungen Mädchen wollen ja selten glauben, daß auch zum Wirtschaften Talent gehört. Allerdings Staub wischen ist nicht so angenehm, wie Figuren zeichnen oder Blumen malen, und im letzten Moment einen Blick in die Küche werfen, um nachzusehen, ob die Speisen fertig sind, dazu braucht man keine großen Kenntnisse. Aber die Kunst, einen Haushalt so zu führen, daß die Wirtschaftsmaschine geräuschlos funktioniert, erfordert in gewissem Sinne ein recht ernsthaftes Studium und fleißige Uebung, und manche junge Frau, die ratlos vor ihren Haushaltungsbüchern sitzt, wird dies, wenn auch nur heimlich, seufzend bestätigen. — Wie nun, wenn bei unseren heranwachsenden Töchtern, an denen durchaus ein Talent herausgebildet werden soll, die Kunst, eine Hauswirtschaft zu leiten, mehr Beachtung fände? — Wirtschaften heißt nicht nur, gut kochen können, oder das Mädchen in den Hausarbeiten geschickt anweisen, Wirtschaften heißt auch rechnen und die für den Haushalt ausgesetzte Summe gut und praktisch verwerten. Hierin liegt meines Erachtens der Kernpunkt einer richtigen Wirtschaftsführung, der vor allen Dingen bei der Erlernung des Haushaltes ins Auge gefaßt werden muß. Nicht jeder Mann ist in der Lage, seiner jungen Frau die Börse zu füllen nach Bedarf, und die leidige Geldfrage ist oft eine heikle Klippe im jungen Ehestande. Heiraten möchten doch unsere Töchter gern, ist es denn nicht Pflicht der Eltern, die jungen Mädchen vor allem zu Hausfrauen zu erziehen und an die Ausbildung eines Talentes erst in zweiter Linie zu denken?! — Die erlernten Kunstfertigkeiten oder ausgebildeten Talente verlangen Betätigung, soll die darauf verwendete Mühe nicht nutzlos gewesen sein. Da kommt noch eine andere Kalamität in Frage. Schon jetzt hört man bittere Klagen, daß manche Berufsstellung besetzt ist von Damen, die nicht nur für den Broterwerb arbeiten müssen. Ist das recht? Sollen unsere Töchter, nur um ihre hübschen Talente nicht brach liegen zu lassen, Konkurrentinnen werden der armen, wirklich kämpfenden Frauen, denen die Ausübung eines Berufes Existenzfrage ist?! Leider zählen derartige Fälle nicht mehr zu den Seltenheiten. — Wie anders ist es in der Häuslichkeit! Konkurrentinnen sind höchstens die Schwestern untereinander und die Ausübung der Kunst, die Wirtschaft zu führen, verlangt tägliche Uebung. Da lassen die täglichen Bedürfnisse ein Einschlafen der erlangten Fertigkeiten nicht aufkommen. Und nun die, ich gebe es gern zu, manchmal herzlich nüchtern erscheinende Wirtschaftsführung etwas zu idealisieren, dazu ist die Beschäftigung mit einer der kleinen Kunstfertigkeiten eine angenehme Abwechslung. — Und sollten Fälle eintreten, wie der von dem besorgten Vater angeführte, so glaube ich, besonders im Hinblick auf die jetzige Massenproduktion in allen möglichen Künsten, eine tüchtige Wirtschafterin oder Hausverwalterin findet ihr Fortkommen im Notfalle ebenso gut, wie eine der vielen, mit Talenten bevorzugten Damen. Cl. P.

Die wahre Kunst.

Ob sie in Worten oder Tönen,
In Marmor oder Farben spricht,
Sie soll uns reden nur vom Schönen,
Nur Edles künden, and'res nicht!

Soll mit dem Leben uns versöhnen,
Das so viel Dissonanzen bringt,
So oft das Reinste will verhöhnen,
Wenn mächtig es zum Herzen dringt! —

Fern vom Gemeinen und Obskönen,
Zeigt uns durch Bildwerk, Ton, Gedicht —
Das Schönste nur von allem Schönen
Die wahre Kunst in gold'nem Licht!

Adelaide v. Gottberg-Herzog.

Beletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 34 Sonntag, den 11. Februar. **1906**

Um die Achtung der Welt.

Original-Roman von M. Immisch.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Umsonst hatte Melanie seit der jähen Veränderung, die mit Regine vorgegangen, auf alle Weise sie zu einer Aussprache zu bewegen gesucht. Scheu und verschlossen war Regine jedem derartigen Versuch ausgewichen; die Wunde, die in ihr brannte, zuckte schmerzhaft bei der leisesten Berührung, und Melanie mußte sich mit Regines stiller, aber doch unverkennbarer Zuneigung und Anhänglichkeit begnügen, um das jetzt so empfindliche Mädchen nicht zu verscheuchen. So wartete sie denn geduldig bis Regines Vertrauen sich ihr von selbst erschließen würde. Regine war zwar nominell ihre Vorleserin; aber das Mädchen saß jetzt oft stundenlang müßig auf einem niederen Schemel zu ihren Füßen. Melanie hatte eine so besondere Art, alles Konventionelle, Fremde aus ihrem Verkehr mit Regine zu verbannen. Oft geschah es, daß Regine selbstvergessen, wie ein krankes, müdes Kind ihren Kopf an die Knie der schönen Frau lehnte und mit geschlossenen Augen der weichen, wohllautenden Stimme lauschte. Nichts zu denken, nur Unbestimmtes träumen schien ihr das Beste und Erträglichste. Aus der weichen, kühlen Frauenhand, die sich oft schmeichelnd auf ihre Stirn legte, schien es lindernd und beruhigend auf sie auszuströmen, so daß sie oft das Gefühl friedvollen Geborgenseins dabei überkam.

Auch jetzt saß sie zu Melanies Füßen, weltvergessen vor sich hin träumend, während Melanie in schmerzlicher Sorge das feine Antlitz betrachtete, das sich in letzter Zeit fast übermäßig durchgeistigt hatte. Die verletzte Natur hatte sich gerächt und die versäumte Liebe doppelt und dreifach in dem Herzen der unglücklichen Mutter wachgerufen. Was hätte sie jetzt darum gegeben, wenn sie, aller Welt zum Trotz, ihr Anrecht auf dieses Kind offen hätte zugestehen dürfen! Heute erschien ihr die Achtung der Welt verschwindend unbedeutend im Vergleich zu den Schmerzen, die sie erlitt, weil sie sich diesem Götzen einst gebeugt. Aber die innerliche Freiheit, die sie durch schwere Leiden errungen, fand einen unübersteiglichen Widerstand an der Liebe zu ihrem Gatten, um dessentwillen sie nach wie vor die Sklavin ihres Geheimnisses blieb, um dessentwillen sie der Achtung der Welt den täglichen, schweren Tribut weiter bezahlte. „Weshalb glauben Sie, daß Anna Marie anders mit ihnen ist, als Ihre Mutter es sein würde?" fragte Melanie nach einer Pause beklommen. „Ich weiß es nicht," erwiderte Regine, „aber ich trage ein so ganz anderes Bild von dieser im Herzen. Oft träume ich von ihr, und wenn ich des Nachts erwache, steht sie vor mir, so himmlisch mild und gütevoll wie ein Madonnenbild; oft scheint sie mir zu winken und dann ist mir immer, als flüstere sie mir zu: Komm zu mir; bei mir ist Deine Heimat, bei mir ist der Friede; das Kind gehört zur Mutter." „O, Regine," sagte Melanie außer sich, „sprich nicht so, Du zerreißt mir das Herz." Tränen stürzten aus ihren Augen, und leidenschaftlich preßte sie den Kopf des Mädchens an ihre hochklopfende Brust. Du überläßt Dich krankhaften Träumen, die Dich töten, wenn Du Dich nicht aufraffst. Du mußt fort aus dieser Umgebung, die für Deinen Körper und Geist jetzt Gift ist," fuhr sie fort, zum erstenmal das fremde „Sie" vergessend und ganz dem Gebote ihres Herzens folgend.

Erstaunt und dankbar sah Regine zu ihr auf, fraglos die Liebe annehmend, die ihr in so reichem Maße hier entgegengebracht wurde. „Ich weiß nicht, ob der Vater und Anna Marie erlauben, daß ich für längere Zeit fortgehe," sagte sie dann, „vielleicht wenn Sie selbst mit Anna Marie sprechen würden." „Mit Anna Marie? Unmöglich!" erwiderte Melanie erblassend. „Ich kenne sie ja zu wenig," fügte sie hinzu, „aber vielleicht würde Herr Berger das übernehmen." Der gute Klaus wurde also abermals zum Vermittler gewählt, natürlich mit Erfolg; denn ihm war selbst viel daran gelegen, daß Regine in andere Luft und zu anderen Menschen kam. Melanie betrieb die kleinen Vorbereitungen mit fieberhafter Eile. Das Gerücht von Veronikas bevorstehender Verlobung drang auch zu ihr, und sie wollte um jeden Preis mit Regine zuvor abreisen; doch das Schicksal zog eigenwillig einen Strich durch diesen Plan.

Zwei Tage vor der festgesetzten Abreise erkrankte die kleine Lulsel an den Masern, und Melanie war somit gezwungen, die Reise vorläufig aufzugeben. Und dann brachte der Postbote eines Morgens wirklich eine elegante, goldgeränderte Verlobungskarte, und die Frau Bürgermeister rauschte glückstrahlend an der Seite ihrer Tochter und am Arme ihres Eheherrn in das Ullrichsche Haus, um an der Verlobungsfeier teilzunehmen. Mit fieberhafter Spannung erwartete Melanie an diesem Tage Regines Besuch. Wie wird sie es tragen, dachte sie unablässig. Aber in Regines Wesen zeigte

Nicht alles, was gut ist, muss auch teuer sein!

Die Richtigkeit dieser Behauptung wird jeder erkennen, der seinen Bedarf an Fußbekleidung bei der Firma **Dorndorf** deckt. — Mit kräftigen, soliden **Herren- und Damenstiefeln** ist das Lager äußerst reichhaltig ausgestattet, namentlich in den allgemein beliebten Preislagen:

M. 10,50, M. 12,50, M. 15,00, M. 18,00

wird jeder Käufer und Käuferin überraschend vorteilhaft bedient.

Tanz- und Gesellschafts-Schuhwaren.

Dauerhafte Knaben- und Mädchenstiefel.

R. Dorndorf's
Schuhwarenhaus
Prager Str. 6, Central-Theater-Passage.

NATROGAT

Feinstes **Karlsbader Kaffee-Gewürz** sollte in keinem Haushalt fehlen, wo Wert auf eine gute Tasse Kaffee gelegt wird.

Natrogat ist in **Kaffee-Spezial- und Kolonialwaren-Geschäften** erhältlich in Würfeln Pak. à 25 u. 50 Pf., sowie lose à la Kaffee-Essenz.

Fabrikant:
Hermann Arnold, Chemnitz.

Gasmotorenfabrik A.G. Cöln-Ehrenfeld vormals C. Schmitz

Motore nach System Otto für Gas, Benzin, Ergin etc.

Präcisionsmotore in Verbindung mit unsern Sauggasgeneratoren neuester Construction für Rohbraunkohl, Koks u. Braunkohlenfeuerung billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Brennstoffverbrauch ½–1½ Pfge per P.S. und Stunde. Kostenanschläge kostenlos.

Vermittler gesucht.

Letzte Auszeichnungen: Handwerksausstellung Cöln 1905 und Weltausstellung Lüttich 1905: goldene Medaille. Gewerbe- u. Jubiläums-Ausstellung Cassel: goldene Staatsmedaille.

Anzeige.

Damen- und **Kinder-Schürzen** jeder Art werden von **heute ab** weit **unter Preis ausverkauft**, ebenso einige hundert Stück **weiße**

Stickereien

zu Braut- und Kinder-Wäsche spottbillig nur am

Georgplatz 3,
gegenüber der Wartehalle.

Abbruchsgegenstände all. Art.
Türen und Fenster,
100 lauf. Meter schönes
eisern. Garten-Geländer,
Tore und Pforten,
eis. Wendeltreppen,
Dauerbrandöfen,
Herde, Türschließer, Schaufenster, Winterfenster u. a. m., gebr., am billigsten **Kleine Planensche Gasse 33** b. **W. Hänel.** Fernspr. Nr. 6743.

Alt Mahagoni-Salon-Pianino, modern, gr. ideal. Ton, desgl. ein gebr. f. **300** M. billig zu verkaufen. **Höhl,** Marschallstr. 43.

Rippenheizkörper
werden zu kaufen ges. **Dampf-Wasch-Anstalt Blasewitz.**

Schöne Frisur!!!

erzielt jede Dame mit unserem hygienischen

Haarschoner „Ideal",

verstärkt dünnes, verdeckt graues Haar, erspart Haarbrennen (4,50 bis 30 Mark). **Zöpfe u. Strähne ohne lästige Schnuren** von **höchst gereinigtem Menschenhaar** von 6 Mark an bis 50 Mark. **Künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue.**

Ballfrisuren

durch Frau Kirchel und geübte Friseusen modern und prompt.

Max und Aenny Kirchel,
Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben".

!!! Man achte auf Firma, !!!
um Verwechslung zu meiden.

Wegen Aufgabe der Baumschule
findet
gänzlicher Ausverkauf

von **Pfirsich-, Birnen-, Aepfel-, Pflaumen-** und **Kirschbäumen** statt. Hochstämme von 0,75–1,00 M., Halbstämme 0,60–0,80 M., Formobst 0,75–3,00 M. Ebenso sind auch ca. 7000 Stück **Apfelwildlinge** und ca. 20000 Stück **Ribessträucher** (pro 100 Stück 7,00 M.), sowie niedrige **Johannes-** und **Stachelbeersträucher** billig abzugeben.

Cossebauder Baumschule in Cossebaude,
Meissner Chaussee.

sich keine Veränderung. Wohl sah ihr Antlitz lilienweiß aus, aber der schöne Kopf wurde fest stolzer und aufrechter getragen als sonst, und nur das Auge der Liebe erkannte das stille Weh in den großen, tiefen Augen.

Regine hielt sich nicht lange auf. Kein Wort wurde über das Ereignis zwischen ihr und Melanie gewechselt. Auch Klaus und Anna Marie erwähnten nichts; nur Konrad erzählte beim Mittagessen eine lange Geschichte, die er im Städtchen gehört hatte, über den anfänglichen Widerstand von Veronikas Eltern und daß Herr von Halden nur nachgegeben habe, weil er in materieller Beziehung stark auf seine Schwiegereltern angewiesen sei. Madame Ullrich aber wollte die Enkelin in ihrer Nähe behalten. „Wenn Veronika auch keinen Adeligen und keinen Offizier heiratet, so wird sie doch immer die erste Dame von Himmelsberg sein," habe Madame Ullrich gesagt, und Konrad fügte hinzu, daß Erichs Vater zum Herbste jedenfalls in den Landtag gewählt werde, das Ansehen der Familie also im Steigen begriffen sei. Regine lächelte bei diesen Auseinandersetzungen, ein bitteres, verächtliches Lächeln; und nur ihre Hand preßte sich dabei unwillkürlich aufs Herz, in dem sie einen stechenden Schmerz empfand. Am Nachmittag wurde dieser Schmerz so heftig, daß er ihr zeitweilig förmlich den Atem benahm, so daß Anna Marie erschreckt zum Arzt schicken wollte; aber Regine lehnte es bestimmt ab. „Mir fehlt nichts," sagte sie, „ich habe dies schon oft gehabt; es ist heute nur etwas heftiger als sonst; aber es hört von allein wieder auf, ich weiß dies."

Und sie hatte Recht; gegen Abend wurde es besser. Trotzdem bestand Anna Marie darauf, daß sich Regine zu Bett lege. Diese hatte so große Sehnsucht nach Klaus, daß sie sein Kommen kaum erwarten konnte; und als er endlich da war, mußte er sich an ihr Bett setzen, und sie erfaßte mit beiden Händen seine große, breite Rechte und legte ihre Wange darauf, wie ein Kind, das, sich fürchtend, die Hand der Mutter festhält. Leise sprach er mit ihr. Sein eigenes Herz tat ihm so schrecklich weh, kam sie ihm doch vor wie eine zarte, schöne Blüte, die eine leichtfertige Hand aus dem heiteren Sonnenschein, unter dem sie wohlig wurzelte, mutwillig herausgerissen und achtlos in eine kalte, lichtlose Ecke geworfen hat, an der sie jämmerlich zu Grunde geht. Trotzdem erzählte er ihr allerlei Heiteres, das sie zu hören verlangte; aber dabei stieg ihm plötzlich das Blut brennend heiß in die Stirn, daß er innehalten mußte. Und dann vergaß er alles, was er noch sagen wollte, und mit einem dumpfen Aufschluchzen legte er seinen Kopf auf die Kante der Bettstelle und weinte, fassungslos wie ein Kind. Und diese herben Mannestränen lösten auch bei Regine das starre Weh. Erst langsam, dann immer reichlicher flossen die erleichternden Tropfen und spülten den schwersten Druck von dem kranken Herzen fort.

Anna Marie störte die Beiden nicht. Wie immer, besorgte sie ihre häuslichen Geschäfte. Niemand vermißte sie; niemand verlangte nach ihr. Diese beiden Menschen, die für sie die Welt bedeuteten, die sie mit Aufopferung von jeher geliebt und umsorgt hatte, vergaßen auch jetzt in unbewußtem Egoismus der treuen, ruhigen, alltäglichen Hüterin. Anna Marie war ausgeschlossen von ihrem Schmerze, den sie vor ihr noch zu verbergen suchten. Der stillen, prosaischen Anna Marie muteten sie nicht das Verständnis für die tiefsten Empfindungen der Seele zu; sie ließen sie darben beim übervollen Born und ahnten gar nicht, wie herb dies empfunden wurde.

Arme Anna Marie! Der Engel der Liebe war an ihrer Wiege karg vorbeigeschritten, und nur die Entsagung hatte einst ihre Stirn geküßt; die Entsagung allein war ihr treu geblieben in allen Zeiten und in allen Lagen ihres Lebens, mit Ausnahme der kurzen Jahre von Regines erster Kindheit, in denen auch sie ein bescheidenes Glück gekannt: ein Glück voll Mühe und Sorge, voll Arbeit und schlafloser Nächte, und doch der hellste Lichtblick in ihrem einfachen, einzig durch Glaube und Hoffnung erträglichen Alltagsleben.

12. Kapitel.

Einige Tage darnach machte das Brautpaar seine Visite im Forsthause. Melanie hätte sich am liebsten verleugnen lassen, aber da dies nicht ging, so mußte sie ihren Groll gegen den vor Stolz und Freude strahlenden Bräutigam bezwingen und mit höflicher Gesellschaftsmiene die üblichen Redensarten austauschen. Die schöne, junge Braut bot einen entzückend lieblichen Anblick. Sie machte gar kein Hehl aus ihrer leidenschaftlichen Liebe für Erich, und gerade dadurch wurde Melanies Herz ihr gegenüber entwaffnet, und etwas wie Mitleid mit dem jungen, vertrauenden Geschöpf erfüllte sie dafür. Wer hätte auch solch strahlenden Augen gegenüber grollen können, um so weniger, da Veronika ja keine Schuld trug, sondern gleich Regine einfach von der Macht ihres unerfahrenen, jungen Herzens bezwungen war.

Der nächste Tag war ein Sonntag. Melanie sah in dem verdunkelten Kinderzimmer nach der kleinen Luise, deren Krankheit zum Glück nicht schwer aufgetreten war, die aber doch ihren gewöhnlichen langsamen Verlauf nahm. Ein seltsames Gemisch von liebevollem Mitleid und herbem Groll erfüllte das Herz der Frau. Das kleine Geschöpf hat ihr unendlich leid; sie dachte, daß auch Regine einst hilflos der Barmherzigkeit einer Fremden preisgegeben war, und daß es nur gerecht sei, wenn sie die Liebe, die ihrem eigenen Kinde einst von Fremden entgegengebracht, an diesem armen Geschöpfchen abzahle. Andererseits aber war es ihr unerträglich, daß sie am Bette des fremden Kindes zurückgehalten wurde, während ihr eigenes Kind ihrer viel nötiger bedurfte, während jeder Tag Verzögerung ihr wie ein Raub an Regines Leben erschien.

Von peinvollen Gedanken gemartert schritt sie im Zimmer auf und ab, eine unruhige Gesellschaft für das im Halbschlummer liegende Kind. Sie hatte ganz überhört, daß die Haustür geöffnet worden; aber jetzt kamen seltsam stockende Schritte die Treppe herauf; sie erkannte die Stimme ihres Gatten, der mit den Ankömmlingen sprach und hörte, daß sie in den Salon geführt wurden. Ein ahnungsvoller Schreck ließ ihr Herz schneller schlagen. Sie wußte, wer die Gäste waren, selbst wenn das Mädchen dies nicht gleich darnach gemeldet hätte. Hier gab es kein Entrinnen mehr. Hastig trank Melanie ein Glas Wasser, und nach einem Blick in den Spiegel, der ihr ein marmorbleiches Antlitz zeigte, rieb sie mit den Handflächen hastig über die Wangen, um dadurch das Blut zurückzuzwingen; dann schritt sie langsam nach dem Salon.

Sie wußte sich später nicht zu erinnern, wie die ersten Minuten nach ihrem Eintritt sich gestaltet hatten. Vor ihren Augen lag es wie Nebel, obschon dieselben sich groß, mit einem bezwingenden Blick auf das Antlitz Herrn von Haldens richteten, der, aufs äußerste überrascht, nur mit Mühe seine Fassung bewahrte. — Die ersten vorstellenden und begrüßenden Worte schienen ihr wie durch ein Brausen verwischt; dann sah Melanie auf dem Sofa neben der Frau, um derentwillen oder vielmehr um deren Mammons willen sie einst geopfert worden. Es wurde ein ziemlich lebhafte Unterhaltung geführt, deren Kosten allerdings hauptsächlich Georg Trautmann trug. „Ich hoffe, wir werden gute Nachbarschaft halten," sagte Georg. „Denke nur, Melanie, Herr von Halden stand wirklich beim . . . Regiment; welch eine Fülle gemeinsamer Erinnerungen verbindet uns da! Es würde mir eine große Freude sein, wenn wir recht oft Gelegenheit zu ihrem Austausch fänden."

Vor Herrn von Haldens geistigen Blicken hatte sich inzwischen eine ganze Geschichte abgespielt, wenige aber unendlich schwerwiegende Ereignisse, die alle Rätsel, welche ihn so oft gepeinigt, mit einem Male lösten, wenn er auch den Zufall, der in bezug auf Melanies Hiersein eine so große Rolle gespielt, irrtümlich für kluge Berechnung hielt. „Sie gedenken längere Zeit hier zu bleiben?" fragte Melanie die steif und förmlich neben ihr sitzende Dame. „Bis zum Herbst. Meine Mutter ist durchaus dagegen, daß Veronika uns abermals nach dem Süden begleitet, wo mein Gatte, seines Leidens halber, den Winter verbringen muß. So haben wir eingewilligt, daß die Vermählung unserer Tochter schon dieses Jahr im September stattfindet. Sobald die Trauung vorüber ist, reisen wir ab." „Eine anstrengende Zeit, die vor Ihnen liegt." „Nicht wahr; das sage ich auch. Die endlosen Besorgungen, welche bei solcher Gelegenheit unvermeidlich sind, lassen sich schwer in einigen Monaten erledigen. Ich bin außer mir über diesen Wust von Arbeit, und werde Gott danken, wenn diese Zeit hinter mir liegt."

Melanie fühlte, wie Herr von Haldens Blick während dieser Unterhaltung durchdringend auf ihr ruhte, und ein leises Zittern überfiel sie dabei. Endlich erhoben sich die Gäste. „Ich hoffe, gnädige Frau werden mir recht bald das Vergnügen Ihres Besuches schenken" — sagte Frau von Halden. „Ihre Bekanntschaft ist für mich von unschätzbarem Werte. Finden Sie nicht auch, daß Himmelsberg im allgemeinen ein entsetzlich ödes Nest ist? Ich begreife nicht, daß meine Tochter sich lebenslänglich hierher verbannen will. Eine so liebenswürdige Nachbarschaft ist da nicht hoch genug anzuschlagen." Mühsam, mit Hilfe des Stockes schritt Herr von Halden die Treppe hinab. Sein linkes Bein war steif geblieben und verursachte ihm beim Gehen erhebliche Beschwerden.

Welch ein Unterschied zwischen heute und damals! Melanie dachte dies mit seltsamen Gefühlen, die nicht frei von Mitleid waren. War es möglich, daß sie diesen Mann einst so heiß geliebt hatte! Heute war er ihrem Herzen nichts mehr, und doch gab es ein Band zwischen ihnen, das nichts löste, als der Tod. Der Tod! Melanie erschauerte bei diesem Gedanken. Wieder erfaßte es sie wie wahnsinnige Angst, und das heiße Verlangen überkam sie, alle Schranken abzuschütteln, um Regine besser und wirksamer helfen zu können, als es jetzt der Fall war. Sie hätte sich ihrem Gatten zu Füßen werfen mögen, um ihr gepreßtes Herz zu erleichtern, um für Regine seine Hilfe, sein Mitleid zu erflehen mit all der Beredsamkeit, die Liebe und Verzweiflung verleihen.

Georg, der den Gästen bis zur Türe das Geleit gegeben hatte, kehrte zurück. Eine frohe Stimmung lag auf seinem Antlitz und vor seinem offenen Blick senkte Melanie scheu den ihren. Ihr Herz pochte heftig; sie kämpfte mit einem Entschlusse. „Nette Leute" — sagte Georg — „schade, daß Du schon so bald abreisen willst; das wird den Verkehr mit ihnen gleich wieder lähmen. Ich glaube, der arme Mann trägt schwer an seinem Lose. Hast Du bemerkt, welch schöne, geistvolle Augen er hat?" „Ja; aber — höre Georg, wenn Du mich liebst, dann pflege den Verkehr mit diesen Leuten nicht. Herr von Halden paßt nicht zu Dir, Du darfst Dich niemals enger mit ihm befreunden." Sie hatte sagen wollen: Es ist mir unerträglich, ihn neben Dir zu sehen, denn zwischen Euch liegt ein Abgrund. Aber wie gewöhnlich, versagte ihr im gegebenen Augenblick der Mut zu einem Geständnis, und Georg hielt ihre Worte daher für den Ausfluß einer Laune. „Oho, kleine Tyrannin, mir gefällt er gerade" — erwiderte er, zwar lächelnd, aber doch mit jener Festigkeit, von der Melanie wußte, daß nicht viel dagegen zu machen war. „Ich wüßte nicht, was an ihm auszusetzen wäre! Uebrigens wird die Freundschaft so eng nicht werden, dafür habe ich zu wenig freie Zeit; aber ich muß sagen, die Bekanntschaft ist mir ganz lieb". Dabei blieb es vorläufig.

(Fortsetzung Dienstag.)

Klepperbeins bewährte
Haarpflege-Methode.
Allen Haarleidenden dringend anzuraten!
Man reibe das Haar abends vor dem Schlafengehen mit **Klepperbeins Brennessel-Spiritus** (Flasche 75 und 175 Pf.) ein, lasse trocknen und fette mit **Klepperbeins geläutertem Rosmarin** (Flasche 40 u. 75 Pf.) nach. Großartig in der Wirkung und wunderbar wohltuend
C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9.
Gegr. 1707.

Korpulenz
Fettleibigkeit, welche die Zierde verunstaltet und leicht Erkrankungen herbeiführt, wird vorgebeugt und geeigneten Falls schnell und ohne nachteilige Folgen beseitigt durch die **amerikanische Sarsaparilla-Entfettungsessenz.**
Schutzmarke **Dr. Brandes.**
Flasche 1 M, verstärkt 1,20 M. Ueberaus wirksam und unschädlich.
Entfettungs-Pastillen 2 M.
General-Dep. u. Versand n. auswärts.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Petroleum-Heizofen,
Ia Ausführung, v. **11** Mk., der **beste**, den es gibt, enorme Heizkraft, **garantiert vollständig geruchlos, sehr sparsam brennend**, 100te v. Anerkennung. **Graichen**, Trompeterstraße 8.

Günstige Gelegenheit
für Neubauten u. Private!
Gute und zurückgesetzte Meißner
Schamotte-Oefen
verkauft wegen Platzmangels zu äußerst billigen Preisen
Fabrik Meißner Schamotte-Oefen Alfred Knieling, Döhlen-Potschappel.

Kinderkörbe m. Geft. 6,50 M, bess. 7,50 M und 8,75 M. Fabrikation u. Reparat.
A. Hertzschuch, Korbmachermeister, Am See 12.

Kranken-Fahrstühle,
auch leihweise, direkt i. d. Fabrik,
Löbtau, Tharandter Str. 29.

Zur Konfirmation:

Konfirmanden-Kleiderstoffe,
Konfirmanden-Wäsche,
Konfirmanden-Saccos,
Konfirmanden-Kleider,
Konfirmanden-Röcke,
Konfirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl bei

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Kronleuchter u. Lampen.
Königl. Hoflieferanten
Ebeling & Croener,
Dresden, Bankstr. 11.

Petroleumbrenner A, B, C.
Leuchtkraft 70 Kerzen. — Verbrauch pro Stunde 1 Pfennig — sehr kühl brennend. — Preis komplett M. **5,50.**

Mein
Peruwasser „Loa"
ist das **Beste** gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
K. S. Hoflieferant,
Altmarkt,
Ecke Scheffelstraße.

Achtung! Nur Mk. 4,50

bietet ein lautsprechend., unzerbrechl.
Phonograph!
Walzen z. 50, 100, 150 Pf. Verzeichn. grat.
Otto Friebel, Dresden-A.
Ziegelstrasse 18
Phonographische Manufaktur.

Anzug- u. Kostümstoffe,
direkte Fabrikreste,
130—148 breit.
Cheviots in grau, schw. u. blau Mtr. 1,75 M, schwere pa. Qualitäten 2,50—4 M, Buckskins und Meltons, aparte Neuh., Mtr. nur 2,50—3,50 M, Kammgarn-Cheviots engl. Muster, vorzügl. Qual., nur 4,25—5,50, echte Kammgarne mit Seide, das Beste im Tragen, nur 6,00—7,50 M, blaue u. schw. Tuche, Kammgarne, Mtr. von 3 M an.
F. Messall, Tuchlager, Billnitzer Str. 47, 1. Etage. Auf Wunsch nach auswärts Muster.

Nerven, Glieder u. Körper stärkt Einreibung mit
Dr. Nauenburgs Nervenbalsam
Seit 30 Jahren bewährtes Kräftigungsmittel. Flasche 50 Pf. u. 1 Mk. in den Apotheken. Man achte auf Echtheit und Namen.

Möbel, antik u. mod., Dekorat.-Gegenst., Porzellan, Zinn, Bilder, Silber- u. Schmucksachen bill. zu verkaufen Friesengasse 5.